Karl Hoffmann
1877

[illegible]

ISOCRATES
AUSGEWÄHLTE REDEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

Dr. OTTO SCHNEIDER,
PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU GOTHA.

ZWEITES BÄNDCHEN

PANEGYRICUS UND PHILIPPUS.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1860.

IN LIEBE UND TREUE

SEINEM

RUDOLPH MERKEL

ZUR ERINNERUNG

AN DEN 12. MAI 1835

O. S.

VORWORT.

Bei den in diesem zweiten Bändchen vereinigten Reden des Isocrates, von denen die zweite gewisser Maassen die Fortsetzung der ersten bildet und damit ihre Aufnahme rechtfertigen wird, ist der Verfasser den Grundsätzen treu geblieben, nach denen die drei Reden des ersten Bändchens bearbeitet wurden, wenn auch Herr Dr. Benseler in seiner Beurtheilung des ersten Bändchens (s. Neue Jahrbücher der Philologie und Pädagogik, LXXXI und LXXXII Bandes drittes Heft, S. 121 und folgende) befürchtet, dass diese Ausgabe an Brauchbarkeit verloren habe, da sie nicht selten mehr den strengen Forderungen eines philologischen Commentars, als dem pädagogischen Erforderniss einer Erleichterung der Schullectüre durch theilweises vorheriges Wegräumen der Schwierigkeiten des Verständnisses entspreche. Es hätte dieser Vorwurf nur Sinn, wenn der Commentar des Verfassers dem Leser weitläufige philologische Untersuchungen vormachte und ihn dadurch von der Lectüre des Isocrates selbst abzöge; indem er aber darauf sich beschränkt, die zum allseitigen Verständniss des Schriftstellers nöthigen Resultate eigener oder fremder Untersuchungen in Kürze mitzutheilen und dadurch nicht bloss ein „theilweises“, sondern ein vollständiges und gründliches Wegräumen der Schwierigkeiten des Verständnisses und die Beseitigung

leicht möglicher Missverständnisse oder halbwahrer Auffassungen erstrebt, glaubt der Verfasser der Brauchbarkeit seines Buches ebenso wenig Eintrag gethan zu haben, wie dadurch, dass er streng wissenschaftlicher Methode zu Liebe mehr als eine Beweisstelle zu geben pflegt und im Interesse philologischer Bücherkunde, in der selbst angehende Lehrer mitunter entsetzliche Unwissenheit verrathen, gute philologische Bücher so citirt, dass auch ohne ihr Nachschlagen das Verständniss der gerade vorliegenden Stelle erreicht wird.

Auch mit manchem Andern, was Herr Benseler in jener Recension vorträgt, kann der Verfasser sich nicht einverstanden erklären. So gleich in Betreff der Frage nach der Echtheit der Rede an Demonicus. Dass in dieser Rede viele *ἅπαξ εἰρημένα* vorkommen, hatte der Unterzeichnete zugegeben. Es sind ihrer freilich nicht grade so viele, als Herr Benseler angiebt; denn wenn z. B. *ἐξαλείφειν* in der §. 1 vorkommenden Bedeutung ein *ἅπαξ εἰρημένον* genannt wird, so hat Herr Benseler dabei vergessen, dass er selbst 5, 71 unbedenklich *τιμὰς ἀνεξαλείπτους* geschrieben hat; aber wären ihrer auch noch mehr, warum sollte dieser Umstand nicht seine Erklärung finden können durch die Annahme einer frühen Abfassungszeit dieser Schrift, zumal — worauf Herr Benseler gar nicht aufmerksam gemacht, der Herausgeber aber in diesem Bändchen einige Male hingedeutet hat — Isocrates auch in andern unzweifelhaft echten Reden solche *ἅπαξ λεγόμενα* nicht selten schrieb, so dass er auch in dieser Beziehung (wie beim Hiatus) einem früheren Grundsatze in modificirter Gestalt treu geblieben wäre. Die Möglichkeit einer früheren Abfassung aber wird Herr Benseler zugeben, wenn er sich von dem entschiedenen Irrthume wird frei gemacht haben, dass die Rede gegen die Sophisten überhaupt die erste Rede des Isocrates gewesen, und sich daran erinnert, dass er selbst doch gewiss auch als junger Lehrer an seine Schüler ähnliche Paränesen ergehen liess. — Ein Irr-

thum ist es auch, wenn der Imperativ θέλε den Attikern durchweg abgesprochen wird, da er doch bei Euripides Fragm. Antigon. 14 steht; oder wenn ich getadelt werde, dass ich die Stellung des μᾶλλον vor αἱρεῖσθαι und nicht vor ἤ die seltenere nenne; es kam mir hier nur darauf an, ein Musterbeispiel, nicht, wie Herr Benseler auch bei andern Bemerkungen irrig voraussetzt, darauf, alle Stellen der Art aus Isocrates oder gar allen anderen Schriftstellern zu geben, obwohl ich wenigstens die des Isocrates vor mir hatte, vollständiger zum Theil als Herr Benseler, welcher bei jener Bemerkung 5, 91 auslässt, glaubte aber auf Grund des Verhältnisses von 9 zu 4 zu jenem Urtheil mich berechtigt. Ich übergehe Anderes der Art, muss aber schliesslich noch energisch Protest dagegen einlegen, wenn Herr Benseler, meine Gewissenhaftigkeit verdächtigend, sagt, dass ich mit höchst seltenen Ausnahmen meine Vorgänger nur zu nennen pflege, wenn ich sie widerlegen wolle, nicht wenn ich sie benutzt hätte. Es konnte nicht in meinem Plane liegen, für Alles, was ich zur Erklärung beibrachte, den zu nennen, welcher es vielleicht zuerst ausgesprochen, am wenigsten da, wo (und das war am häufigsten der Fall) das Auffinden des Rechten nicht eben schwierig und ehrenvoll war, sei es im Sachlichen oder im Sprachlichen, im Letzteren zumal, für welches auch diese Vorrede dem Recensenten wohl zeigt — wenn es der Commentar selbst nicht thut —, dass der Verfasser selbständig gesammelt hat und in dieser Beziehung auf eigenen Füssen stehen konnte. Im Kritischen — und darauf bezieht sich Herrn Benselers Bemerkung zunächst — war ein Nennen derer, welche zuerst Etwas in den Text gesetzt, am wenigsten angebracht und konnte eben darum nur in jenen „höchst seltenen“ Fällen geschehen.

Der Text ist auch für diese Reden der von Sauppe und Baiter, jedoch nicht ohne einzelne Abweichungen. Ausserdem nämlich, dass der Verfasser in einzelnen orthographischen Din-

gen von ihnen abgehen zu müssen glaubte, hat er auch in einigen Stellen, zum Theil nach Benselers Vorgange, dem Urbinas sich angeschlossen, wo jene mit Unrecht ihm nicht zu folgen schienen, in anderen für eigene oder fremde Conjecturen sich entschieden; Letzteres ist IV, 11, 19, 22, 57, 63. V, 21, 57, 92, 115 geschehen.

Gotha, Ostern 1860.

O. S.

(IV) ΙΣΟΚΡΑΤΟΥΣ ΠΑΝΗΓΥΡΙΚΟΣ (4)

Der im Jahre 387 abgeschlossene Antalcidische Friede hatte nur den Persern Vortheile verschafft, dagegen den hellenischen Staaten weder Ruhe im Innern, noch auch nur die ihnen verheissene Autonomie gebracht. Der Perserkönig war durch denselben Herr der kleinasiatischen Hellenen geworden und hatte als Gerant des Friedens das Recht erhalten, sich in die inneren Verhältnisse der Hellenen zu mischen; Athen stand nicht mehr an der Spitze der Seestaaten und seine Flotten hatten somit nicht mehr den Beruf, die Meere zu befahren und Seepolizei zu üben, so dass Seeräuber die Meere unsicher machten; die kleineren Staaten bluteten und verarmten unter den Kämpfen der politischen Partheien; Sparta endlich machte, den Friedensbestimmungen zum Trotz, diese inneren Kämpfe sich zu Nutze um seinen Einfluss und seine Macht zu vergrössern, und hatte unlängst Mantinea zerstört, der Burg von Theben sich bemächtigt und belagerte eben Olynth und Phlius. Unter dem frischen Eindrucke dieser neuesten Attentate der Spartaner gegen die Autonomie hellenischer Staaten beschleunigte Isokrates die Herausgabe der vorliegenden Rede, deren Grundgedanke ihn lange beschäftigt hatte; es ist der, die Hellenen zur Eintracht unter einander und zum gemeinsamen Kriege gegen den Erbfeind, die Perser, zu bewegen, ein Gedanke, den schon andere Redner vor ihm behandelt hatten, den aber er praktischer zu machen hoffte durch den Versuch Athen und Sparta für jenen Zweck zu versöhnen und diese Staaten zu einer Theilung in die Hegemonie zu bestimmen, indem er den Spartanern nachwies, wie Athen wegen seiner grossen Verdienste um Hellas Grund hätte die vollständige, ungetheilte Hegemonie zu beanspruchen. Isokrates denkt sich — denn wirklich vorgetragen wurde auch diese Rede nicht (s. die Einl. zur 7. Rede) — zu diesem Zwecke jenem zahlreichen Publicum

gegenüber, wie es aus allen Gegenden Griechenlands zu den *πανηγύρεις*, namentlich zur Olympischen Festfeier, zusammenzuströmen pflegte. Welche *πανήγυρις* unserer Rede den Namen gab, d. h. an welche *πανήγυρις* man hier zu denken habe, wird aus der Rede selbst, die keine darauf bezügliche Andeutung enthält, nicht klar. Preller („Demeter und Persephone" S. 71 not.) dachte an die Panathenäen in Athen, eine Ansicht, der wenigstens Stellen wie § 62 *εἰς τὴν χώραν ταύτην* nicht zu Hülfe kommen, weil das Demonstrativum dort nicht im localen Sinne steht. Mit grösserem Rechte wird man an die Olympische Festfeier denken dürfen, nicht nur weil diese unter allen *πανηγύρεις* das grösste Publicum versammelte und weil auch der Leontiner Gorgias ein ähnliches Thema wie Is. dort behandelt hatte (cf. Philostrat. Epist. 13), sondern auch weil in das Jahr der Veröffentlichung der Rede gerade eine Olympische *πανήγυρις* fällt. Das Jahr nämlich, in welchem man die Rede gehalten denken muss, ergiebt sich mit grösster Bestimmtheit aus der Erwähnung der Belagerung von Olynth und Phlius (§ 126 *νῦν Ὀλυνθίους καὶ Φλιασίους πολιορκοῦσιν*). Darnach kann sie nicht nach 380 a. Chr. herausgegeben sein, weil in dieses Jahr die Eroberung beider Städte fällt (Clinton. fast. Hellen. p. 114 Krüg.), von der Is. offenbar noch keine Kunde hatte, aber auch nicht vor 381, in welchem Jahre die 20monatliche Belagerung von Phlius begann; vielmehr wird, da die entscheidende Belagerung von Olynth durch Polybiades nach Diodor. XV, 23 in Olymp. C, 1 fällt, das Jahr 380 das der Veröffentlichung der Rede sein, d. h. das Jahr einer Olympischen *πανήγυρις*; die nächstliegenden g r o s s e n Panathenäen (denn an die kleineren wird schwerlich gedacht werden können) würden, da sie in dieser Zeit regelmässig im dritten Jahre der Olympiade gefeiert wurden (s. Boeckh Staatshaush. II S. 6), in die Jahre 382 u. 378 fallen, an die hier nicht gedacht werden kann. Sonach ist durchaus kein Grund vorhanden mit Preller an der Nachricht des Philostratus vit. Sophistar. 1, 17, 2 zu zweifeln: — *ὁ Πανηγυρικός, ὃν διῆλθεν (Ἰσοκράτης) Ὀλυμπίασιν.* Eher könnte man bezweifeln was Quintilian X, 4, [Plutarch.] vit. X orat. p. 837 F., Photius biblioth. cod. 260 und Andere melden, Is. habe an dieser Rede 10, ja 15 Jahre gearbeitet. In ihrer jetzigen Gestalt nämlich erscheint der Antalcidische Friede als ein sehr wesentliches Moment in den Deductionen des Redners; jene 10 oder 15 Jahre würden also auf das bescheidenere Maass von 7 Jahren (387—380) zurückzuführen sein, wenn man sich die Sache nicht so denken will, Is. habe ursprünglich einen anderen Plan für die Rede entworfen und nach diesem gear-

beitet, diese Bearbeitung aber nach dem Jahre 387 wesentlich dadurch umgestaltet, dass er den Antalcidischen Frieden mit in den Kreis seiner Betrachtung zog. Dass er sich lange mit der Rede beschäftigt habe, sagt er selbst § 14 u. 5, 84.

Den gewünschten Erfolg hatte auch diese Rede des Is. nicht. Zwar brachte sie ihm Ruhm (vgl. 5, 11 u. 84. 12, 13. 15, 61), jedoch die von ihm beklagten Zustände dauerten fort. Aber nach wie vor beschäftigte ihn der darin vorgetragene Gedanke; er behandelte ihn, schon ein Neunziger, in etwas modificirter Form noch einmal in seinem *Φίλιππος*.

Steph.

(ά.) *Πολλάκις ἐθαύμασα τῶν τὰς πανηγύρεις συναγα-* 41
γόντων καὶ τοὺς γυμνικοὺς ἀγῶνας καταστησάντων, ὅτι τὰς μὲν τῶν σωμάτων εὐτυχίας οὕτω μεγάλων δωρεῶν ἠξίωσαν, τοῖς δ' ὑπὲρ τῶν κοινῶν ἰδίᾳ πονήσασι καὶ τὰς αὑτῶν ψυχὰς οὕτω παρασκευάσασιν ὥστε καὶ τοὺς ἄλλους ὠφελεῖν δύ-

Eingang (§ 1 — 14). *Obwohl in diesen Festversammlungen nur denen, welche ihre Körperkräfte, nicht auch denen, die ihre Geisteskräfte ausbildeten, Ehren bestimmt sind* (1) — *freilich mit Unrecht* (2) —, *so trete ich dennoch hier mit einer Rede auf, welche die Hellenen zur Eintracht unter einander und zum Kriege gegen die Barbaren ermahnen soll, nicht zurückgeschreckt durch den Umstand, dass schon Andere dasselbe Thema behandelten* (3, 4). *Zudem ist dies Thema immer noch ein zeitgemässes* (5, 6) *und lässt mehr als eine Art der Behandlung zu* (7, 8), *wodurch ein Wetteifer möglich wird* (9), *wie er auch für alle anderen Künste und Wissenschaften wünschenswerth ist* (10). *Zuhörern, wie ich sie mir wünsche* (11, 12), *gegenüber spreche ich nicht die gewöhnlichen Entschuldigungen der Redner aus* (13), *sondern fordere zur strengsten Beurtheilung meiner Rede auf* (14).

1, 1. **πολλάκις ἐθαύμασα.** Aehnlicher Eingang bei Xenoph. in d. Memorab. u. Theophrast. in d. Character., so wie in der sklavischen Nachahmung bei Isidor. Pelus. IV, 67 (cf. Wyttenb. Epist. crit. p. 273 Lips.). **θαυμάζειν** mit dem Genetiv der durch ein Particip ausgedrückten Person ist dem Is. besonders dann geläufig, wenn die Sache daneben durch einen Satz mit *ὅτι* wie hier, oder mit *ὅπου* (12, 16. 15, 258), oder mit *ὅπως* (3, 3), oder mit *εἰ* (4, 170. 5, 42, 139. 8, 12. 19, 4, 14, 26. Ep. 9, 8) ausgesprochen ist; seltener steht das Particip ohne einen solchen Satz (6, 61, 93. 15, 18), noch seltener statt des Particips der Genetiv eines anderen Wortes (10, 2: *ἐθαύμαζον αὐτῶν*). — **πανηγύρεις.** s. die Einleitung. — **συναγαγόντων** ist von der ursprünglichen Stiftung zu verstehen, also nicht synonym mit **συλλέγειν** § 46, sondern mit **καθιστάναι** § 43. — 1, 3. **εὐτυχίας**, die zufälligen glücklichen Anlagen, wie § 44 u. 15, 292. **εὐεξίας**, was minder gute Handschriften haben, hebt den Gegensatz zwischen den zufälligen Vorzügen des Körpers und den durch Studium erworbenen Vorzügen des Geistes nicht hervor. Doch heisst es in einem ähnlichen Gedanken wie hier 15, 250 *πάντων εἰδότων διὰ μὲν εὐεξίαν σώματος οὐδὲν πώποτε τὴν πόλιν*

2 νασθαι, τούτοις δ' οὐδεμίαν τιμὴν ἀπένειμαν· ὧν εἰκὸς ἦν b
αὐτοὺς μᾶλλον ποιήσασθαι πρόνοιαν· τῶν μὲν γὰρ ἀθλητῶν
δὶς τοσαύτην ῥώμην λαβόντων οὐδὲν ἂν πλέον γένοιτο τοῖς
ἄλλοις, ἑνὸς δ' ἀνδρὸς εὖ φρονήσαντος ἅπαντες ἂν ἀπολαύ-
3 σειαν οἱ βουλόμενοι κοινωνεῖν τῆς ἐκείνου διανοίας. οὐ μὴν
ἐπὶ τούτοις ἀθυμήσας εἱλόμην ῥαθυμεῖν, ἀλλ' ἱκανὸν νομί-
σας ἆθλον ἔσεσθαί μοι τὴν δόξαν τὴν ἀπ' αὐτοῦ τοῦ λόγου γε-

— **διαπραξαμένην, διὰ δὲ φρόνησιν ἀνδρὸς εὐδαιμονεστάτην καὶ μεγίστην τῶν Ἑλληνίδων πόλεων γενομένην.** Noch auffälliger wird der hier vorgetragene Gedanke Ep. 8, 5 wiederholt. — 1, 4. **ἰδίᾳ**, still für sich, *privatim*. — 1, 6. **τούτοις δ' οὐδ.** Mit dem in einem Worte der Deutlichkeit wegen den Gegensatz wiederholenden **τούτοις** ist zugleich das Zeichen des Gegensatzes, **δέ**, repetirt wie 12, 135. 13, 16. 15, 305. Anderer Art ist der zu 7, 47 besprochene Fall, aber ähnlich **μέν** in § 60 und sonst.

2, 3. **ῥώμην λαβόντων** s. zu 7, 6. Der Genetiv kann — wie nachher **φρονήσαντος** von **ἀπολαύσειαν** abhängt — von **οὐδὲν ἂν πλέον γένοιτο** (möchten keinen Gewinn davon haben, dass...) unmittelbar abhängig gedacht werden, wie es entschieden 15, 28 **ὧν οὐδέν μοι πλέον γέγονεν** der Fall ist, ebenso bei Philem. Fragm. incert. 26 **θεὸν νόμιζε καὶ σέβου, ζήτει δὲ μή. πλεῖον γὰρ οὐδὲν ἄλλο τοῦ ζητεῖν ἔχεις.** Gewöhnlicher wird die Sache, von der man Vortheil hat, durch ein auf den Dativ bezügliches Particip oder durch einen ganzen Satz gegeben, Is. 21, 7 **τῷ μὲν οὐδὲν πλέον ἦν ἐγκαλοῦντι**, u. 17, 21 **οὐδὲν αὐτῷ πλέον ἔσται, εἰ τὰ χρήματα ἀποδώσει.** Anderer Art ist der Genetiv, der bei **πλέον φέρεσθαι** 8, 33. Ep. 4, 6 und noch häufiger bei **πλέον ἔχειν** (z. B. 2, 28 **ἵνα μὴ πλέον οἱ πονηροὶ τῶν χρηστῶν ἔχωσιν**) eintritt; dieser ist ein das comparative **ἤ** vertretender, jener nach Art des bei den Verbis des Antheils und Genusses stehenden Genetivs gesetzt. — 2, 4. **ἑνὸς δ' ἀνδρός**, von einem *einzelnen* Manne; **εἷς** im Gegensatze zu dem folgenden **ἅπαντες**; vergl. 5, 140. — **εὖ φρονήσαντος**, der Einsicht besass; Is. sagt nicht: **εὖ φρονοῦντος**, denn er will andeuten, dass selbst die Nachwelt von einem solchen Manne Nutzen habe.

3, 2. **ἀθυμήσας.** Is. hatte nicht wirklich darüber den Muth verloren, die Negation gehört also auch zum Particip, oder richtiger: indem das Prädikat (**εἱλόμην**) negirt wird, wird auch die mit diesem in Eins verschmelzende Nebenbestimmung zugleich mit negirt. Aehnlich 11, 18 **τὸ μηδὲν τῶν ἀναγκαίων ἀποροῦντας τῶν κοινῶν προσταγμάτων ἀμελεῖν ἐκεῖθεν** (aus Aegypten) **εἰλήφασιν οἱ Λακεδαιμόνιοι.** Hom. Il. 17, 207 (coll. 5, 157), **οὔ τι μάχης ἐκ νοστήσαντι δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος.** Thucyd. 1, 12 **καὶ μετὰ τὰ Τρωικὰ ἡ Ἑλλὰς ἔτι μετανίστατο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασα αὐξηθῆναι.** Tacit. Agricol. 18 ***nec Agricola prosperitate rerum in vanitatem usus expeditionem aut victoriam vocabat victos continuisse;*** vergl. Haase lucubrat. Thucyd. p. 11 seq. Nur dichterisch scheint dabei die Stellung des Partizips hinter dem verb. finit. zu sein wie bei Hom. Il. 18, 60 **τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἴκαδε νοστήσαντα**, ibid. 5, 409. — **ῥαθυμεῖν**, meinen Plan, die hier versammelten Hellenen zur Eintracht und zum Kriege gegen die Perser aufzumuntern, nicht auszuführen. — 3, 3. **ἀπ' αὐτοῦ τ. λόγου**, aus meiner Rede an sich, nicht zugleich daraus, dass ihr der Vorzug vor der eines mit mir Wettkämpfenden zugespro-

νησομένην ἥκω συμβουλεύσων περί τε τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς
τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς ὁμονοίας τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτούς, οὐκ c
ἀγνοῶν, ὅτι πολλοὶ τῶν προσποιησαμένων εἶναι σοφιστῶν
4 ἐπὶ τοῦτον τὸν λόγον ὥρμησαν, ἀλλ' ἅμα μὲν ἐλπίζων το- 42
σοῦτον διοίσειν, ὥστε τοῖς ἄλλοις μηδὲν πώποτε δοκεῖν εἰρῆσθαι περὶ αὐτῶν, ἅμα δὲ προκρίνας τούτους καλλίστους εἶναι τῶν λόγων, οἵτινες περὶ μεγίστων τυγχάνουσιν ὄντες καὶ τούς τε λέγοντας μάλιστ' ἐπιδεικνύουσι καὶ τοὺς ἀκούοντας

chen würde. — 3, 5. *ἡμᾶς αὐτούς* ist im reciprocen Sinne zu fassen; vergl. zu 9, 53. — 3, 6. *τῶν προσπ. εἶναι σοφιστῶν*, die sich für Weise ausgaben; vergl. 15, 215 *οἱ φάσκοντες εἶναι σοφισταί*, was dort nachher (216) *οἱ προσποιησάμενοι παιδεύειν* heisst; ferner 15, 221 *ὁμολογῶ πολλοὺς καὶ τῶν προσποιουμένων εἶναι σοφιστῶν ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁρμᾶν· ἀλλ' ὅμως οὐδὲ τῶν τοιούτων οὐδείς ἐστιν οὕτως ἀκρατής, ὅστις ἂν δέξαιτο καὶ τοὺς μαθητὰς εἶναι τοιούτους*, und ebenso heisst es in der (XI) Rede „*κατὰ τῶν σοφιστῶν*“ von diesen: *οἱ παιδεύειν ἐπιχειροῦντες* (§ 1) und *οἱ τὴν σοφίαν διδάσκοντες* (§ 7. vergl. Xenoph. Memorab. 1, 6, 13 *τὴν σοφίαν τοὺς ἀργυρίου τῷ βουλομένῳ πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσιν*). Es ist zwar zunächst an „Meister und Lehrer der Redekunst, Redekünstler“ (speciell an Gorgias, s. die Einleitung) zu denken, in welchem beschränkteren Sinne das Wort oft steht (s. zu § 82); aber hier kömmt es (wegen *προσποιησαμένων*) darauf an, weshalb die Sophisten selbst ursprünglich sich so nannten. Das geschah doch wohl aber nur, weil sie als *ἐπιστήμονες τῶν σοφῶν* (wie *σοφιστής* bei Plat. Gorg. p. 312 C erklärt wird) glaubten den Namen, welchen die *septem sapientes* führten (Is. 15, 235 und Wesseling ad Herodot. 1, 29) und den nach Is. 15, 313 in Athen zuerst Solon erhielt, auf sich übertragen zu dürfen. Is. überträgt ihn 15, 268 und 285 auch auf Empedocles und ähnliche Philosophen. — 3, 7. *ἐπὶ τ. τ. λ. ὥρμησαν*, auf dies Thema sich warfen, malt den Eifer und die Hast; vergl. 15, 10 (coll. 12, 27) *ὁρμᾶν ἐπὶ τὰ μαθήματα*. 5, 123 *ἦν ἐπὶ ταῦθ'* (Kleinasien zu befreien) *ὁρμήσῃς*. 4, 94 *ὁρ. ἐπὶ τὰς διαλλαγάς*. 15, 221 (coll. 10, 42) *ὁρ. ἐπὶ τὰς ἡδονάς*, und öfter; absolut 9, 60.

4, 2. *τοῖς ἄλλοις*, nämlich den Zuhörern; denn es ist von *δοκεῖν* abhängig. Andere verbinden es mit *εἰρῆσθαι*, mit Unrecht, weil Is. dann naturgemässer *τοσοῦτον τῶν ἄλλων διοίσειν* gesagt haben würde. — 4, 3. *προκρίνας* drückt entschiedener, als *κρίνας* es thun würde, aus, dass er dieser Ansicht vor allen anderen den Vorzug gebe. Aehnlich 5, 113 *ἃς οἱ πρόγονοί σου φαίνονται καλλίστας προκρίναντες*. Plat. de legg. 10 p. 894 D *τῶν δέκα κινήσεων τίν' ἂν προκρίναιμεν ἐρρωμενεστάτην εἶναι*; Xenoph. Cyrop. 2, 3, 8 *καὶ τοῦτο προκέκριται κάλλιστον εἶναι*. id. Apol. Socrat. 21 *προκρίνομαι εἶναι βέλτιστος*, — und mit dem Comparativ im abhängigen Satze Is. 15, 250 *προκρίνειαν ἂν τὴν ψυχὴν σπουδαιοτέραν εἶναι τοῦ σώματος*, und 12, 114. — 4, 4. *περὶ μεγίστων*, über Gegenstände von der höchsten Wichtigkeit, wie § 85 *περὶ καλλίστων ἐφιλονείκησαν*, und 16, 24 *ἡμῖν ὑπάρχει μέγιστα καὶ κάλλιστα*, ohne Artikel, weil nicht an einzelne bestimmte Gegenstände, auch nicht an die ganze Gattung dessen, was überall als das Wichtigste u. s. w. gilt, gedacht wird. Aehnlich 6, 83 *πάντων ἂν δεινότατον ποιήσαιμεν*. 8, 35 *πάντων ἀλογώτατον πεπόνθασιν*. 8, 114 *πεπόνθατε πάντων αἴσχιστον* (mehr

5 πλεῖστ' ὠφελοῦσιν, ὧν εἷς οὗτός ἐστιν. ἔπειτ' οὐδ' οἱ καιροί πω παρεληλύθασιν ὥστ' ἤδη μάτην εἶναι τὸ μεμνῆσθαι περὶ τούτων. τότε γὰρ χρὴ παύεσθαι λέγοντας, ὅταν ἢ τὰ b
πράγματα λάβῃ τέλος καὶ μηκέτι δέῃ βουλεύεσθαι περὶ αὐτῶν, ἢ τὸν λόγον ἴδῃ τις ἔχοντα πέρας ὥστε μηδεμίαν λε-
6 λεῖφθαι τοῖς ἄλλοις ὑπερβολήν. ἕως δ' ἂν τὰ μὲν ὁμοίως ὥσπερ πρότερον φέρηται, τὰ δ' εἰρημένα φαύλως ἔχοντα τυγχάνῃ, πῶς οὐ χρὴ σκοπεῖν καὶ φιλοσοφεῖν τοῦτον τὸν λόγον, ὃς ἢν κατορθωθῇ, καὶ τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς ἀλλήλους καὶ τῆς ταραχῆς τῆς παρούσης καὶ τῶν μεγίστων κακῶν ἡμᾶς
7 ἀπαλλάξει; Πρὸς δὲ τούτοις, εἰ μὲν μηδαμῶς ἄλλως οἷόν c

dieser Art bei Sauppe ad Lycurg. p. 95), wo man nach deutscher Auffassungsweise gleichfalls den Artikel erwartet, aber vielmehr ein *δεινότατόν τι* u. s. w. zu denken hat.

5, 2. *ὥστ' ἤδη κ. τ. λ.* schliesst sich dem Verbum finit. so eng an, dass dessen Negation auch für diesen abhängigen Satz mit gilt, „dass die Erwähnung ohne Nutzen geschähe, nichts hülfe." — *μάτην εἶναι*. vgl. § 176. Wo *εἶναι* mit einem Adverbium neben einem Subjecte erscheint, ist *εἶναι* nicht logische Copula, sondern selbständiges Verbum von realem, wenn auch ganz allgemeinem Inhalt (leben, sich befinden, bestehen, geschehen), und das Adverbium daneben erscheint nicht als Praedicat, d. h. definirt nicht das Subject nach seiner bleibenden Eigenschaft, sondern bestimmt nur den allgemeinen Zustand des Seins des Subjects nach den vorübergehenden Verhältnissen des Orts oder der Zeit oder der Modalität in derselben Weise, wie jedes Adverbium, das zu einem Verbum von speciellem Begriff hinzutritt. So erklären sich auch *ἐγγὺς ὄντες* § 12, *πόρρω ἐστὶν* § 16, *ἐμποδὼν ὄντας* § 20 u. s. w. — *μεμνῆσθαι περί*. s. zu 9, 12. — 5, 4. *λάβῃ τέλος* wie Ep. 6, 8 *ταῦτα λήψεται τέλος* (zu beurtheilen nach not. ad 7, 6), ebenso *τέλος ἔχειν* 7, 25; aber mit dem Artikel 6, 36 *τοὺς πολέμους τὸ τέλος ἅπαντας εἰληφότας* (jeder sein besonderes). Dagegen steht nachher *ἔχοντα πέρας* nicht von dem zeitlichen Abschluss, sondern von dem höchsten Grade der Tüchtigkeit, wie 5, 141 *ἡγοῦμαι ταῦτα πέρας ἔχειν, οὐδένα γὰρ ἄλλον ποτὲ δυνήσεσθαι μείζω πρᾶξαι τούτων*, und Lycurg. in Leocrat. 60. — 5, 5. *λελεῖφθαι — ὑπερβολήν*. S. zu 9, 1.

6, 2. *φέρηται*, damit steht, wie 15, 312 *ὁρῶ τὴν συκοφαντίαν ἄμεινον τῆς φιλοσοφίας φερομένην*, und 15, 177, aber mit persönlichem Subject 6, 22 *ἄμεινον τῶν ἄλλων ἐφέρεσθε* (fuhrt besser). 12, 15. Ep. 2, 22. — 6, 3. *σκοπεῖν καὶ φιλοσοφεῖν τ. τ. λ.*, dies Thema ins Auge fassen und studiren. Von dem methodischen Betreiben eines Gegenstandes, was für einer er auch sei, steht *φιλοσοφεῖν* auch 15, 121 *ὁ Τιμόθεος τοῦτ' ἐφιλοσόφει καὶ τοῦτ' ἔπραττεν, ὅπως μηδεμία τῶν πόλεων αὐτὸν φοβήσεται*. S. Meineke ad Menandr. p. 85. Aehnlich *φιλοσοφεῖν καὶ σκέπτεσθαι* 8, 116, *ζητεῖν καὶ φιλοσοφεῖν* Ep. 7, 3, *μελετᾶν καὶ φιλοσοφεῖν* 8, 5, *πονεῖν καὶ φιλοσοφεῖν* 4, 186 (coll. ad 9, 78). Ueber den weiteren Gebrauch s. zu 1, 3. — 6, 4. *κατορθωθῇ*, richtig behandelt wird. S. zu 9, 52.

τ' ἦν δηλοῦν τὰς αὐτὰς πράξεις ἀλλ' ἢ διὰ μιᾶς ἰδέας, εἶχεν ἄν τις ὑπολαβεῖν ὡς περίεργόν ἐστι τὸν αὐτὸν τρόπον ἐκείνοις
8 λέγοντα πάλιν ἐνοχλεῖν τοῖς ἀκούουσιν· ἐπειδὴ δ' οἱ λόγοι τοιαύτην ἔχουσι τὴν φύσιν, ὥσθ' οἷόν τ' εἶναι περὶ τῶν αὐτῶν πολλαχῶς ἐξηγήσασθαι, καὶ τά τε μεγάλα ταπεινὰ ποιῆσαι καὶ τοῖς μικροῖς μέγεθος περιθεῖναι, καὶ τά τε παλαιὰ d
καινῶς διελθεῖν καὶ περὶ τῶν νεωστὶ γεγενημένων ἀρχαίως εἰπεῖν, οὐκέτι φευκτέον ταῦτ' ἐστί, περὶ ὧν ἕτεροι πρότερον
9 εἰρήκασιν, ἀλλ' ἄμεινον ἐκείνων εἰπεῖν πειρατέον. αἱ μὲν γὰρ πράξεις αἱ προγεγενημέναι κοιναὶ πᾶσιν ἡμῖν κατελείφθησαν, τὸ δ' ἐν καιρῷ ταύταις καταχρήσασθαι καὶ τὰ προσ-

7, 2. *δηλοῦν*, darstellen. — *ἀλλ' ἤ*, als (ausser), wie oft nach negativen Ausdrücken oder Fragen mit negativem Sinn, wobei *ἀλλά* oder *ἤ* genügen würde. Hier geht zugleich ein *ἄλλως* voraus, während 2, 32 (coll. 15, 91. 18, 41) ein *ἄλλους* fehlt: *τὴν οὐχ οἷόν τ' ἀλλ' ἢ τοὺς διενεγκόντας κτήσασθαι*, wie Xenoph. Anab. 4, 6, 11 *ἄνδρες οὐδαμοῦ φυλάττοντες ἡμᾶς φανεροί εἰσιν ἀλλ' ἢ κατ' αὐτὴν τὴν ὁδόν*. Darnach wird wohl auch 14, 16 (desgl. 15, 297. 18, 32) mit Ergänzung von *ἄλλος* zu schreiben sein: *ὁ λόγος οὐδὲν ἀλλ' ἢ τοῦτο φανήσεται δυνάμενος*, nicht *ἀλλ' ἤ* mit den früheren Herausgebern, die 8, 36 richtig schrieben *ὑπ' ἀνθρώπων οὐδὲν ἀλλ' ἢ φενακίζειν δυναμένων*. Vergl. Voemel ad Demosth. Contion. p. 47. — *μιᾶς ἰδέας*, in einer einzigen Form, wofür nachher *τρόπος* eintritt, wie 15, 45 seq. *τρόποι τῶν λόγων* u. *ἰδέαι τῶν λόγων* wechseln. Vergl. 15, 183 *οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες* (die Lehrer der Beredtsamkeit) *τὰς ἰδέας ἁπάσας, αἷς ὁ λόγος τυγχάνει χρώμενος, διεξέρχονται τοῖς μαθηταῖς*. — 7, 3. *ἐκείνοις* ist mit *τὸν αὐτόν* zusammen zu nehmen; s. zu 7, 28.

8, 3. *πολλαχῶς ἐξηγ. καί*. Die folgende Aufzählung ist keine erschöpfende, sondern Is. giebt nur einzelne Darstellungsweisen an, welche vor allen anderen zeigen, bis zu welchem Grade dem Redner Verschiedenartigkeit der Darstellung möglich ist; *καί* nennt also auch hier (cf. zu 9, 51) mit Nachdruck neben dem *genus* eine *species* (und sogar). Zur Sache vergl. Plat. Phaedr. p. 267 A: *Τισίαν δὲ Γοργίαν τε ἐάσομεν οἳ τὰ σμικρὰ μεγάλα καὶ τὰ μεγάλα σμικρὰ φαίνεσθαι ποιοῦσι διὰ ῥώμην λόγου, καινά τ' ἀρχαίως τά τ' ἐναντία καινῶς*, woraus erhellt, dass diese Ansicht dem Is. nicht eigenthümlich war, wenn es auch nach den Angaben der Rhetoren (s. Sauppe ad orat. Attic. fragment. p. 224 B) scheint, als habe er sie zuerst in seiner Anleitung zur Beredtsamkeit (*τέχνη*) aufgestellt. — 8, 5. *καινῶς*, in moderner Weise, dagegen *ἀρχαίως* in alterthümlicher Weise, so dass dem Zuhörer ist, als gehörten die *παλαιά* der Gegenwart, *τὰ νεωστὶ γεγεν.* dem Alterthume an, nicht der gebrauchten Ausdrücke wegen, sondern in Folge der Uebertragung moderner Anschauungsweise auf das Alterthum und umgekehrt. — 8, 6. *ἕτεροι*. S. zu 1, 11.

9, 2. *κοιναί*, Gemeingut, entgegengesetzt dem *ἴδιον*, ausschliessliches Eigenthum. — 9, 3. *τὸ δ' ἐν καιρῷ κ. τ. λ.* vergl. 13, 16 *τῶν καιρῶν μὴ διαμαρτεῖν ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐνθυμήμασι πρεπόντως ὅλον τὸν λόγον καταποικῖλαι, καὶ τοῖς ὀνόμασιν εὐρύθμως καὶ μουσικῶς εἰπεῖν, ταῦτα δὲ πολλῆς

ἥκοντα περὶ ἑκάστης ἐνθυμηθῆναι καὶ τοῖς ὀνόμασιν εὖ
10 διαθέσθαι τῶν εὖ φρονούντων ἴδιόν ἐστιν. ἡγοῦμαι δ' οὕτως
ἂν μεγίστην ἐπίδοσιν λαμβάνειν καὶ τὰς ἄλλας τέχνας καὶ
τὴν περὶ τοὺς λόγους φιλοσοφίαν, εἴ τις θαυμάζοι καὶ τιμῴη e
μὴ τοὺς πρώτους τῶν ἔργων ἀρχομένους ἀλλὰ τοὺς ἄρισθ' ἕ-
καστον αὐτῶν ἐξεργαζομένους, μηδὲ τοὺς περὶ τούτων ζη-
τοῦντας λέγειν, περὶ ὧν μηδεὶς πρότερον εἴρηκεν, ἀλλὰ 43
τοὺς οὕτως ἐπισταμένους εἰπεῖν, ὡς οὐδεὶς ἂν ἄλλος
δύναιτο.

11 (β'.) Καίτοι τινὲς ἐπιτιμῶσι τῶν λόγων τοῖς ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας ἔχουσι καὶ λίαν ἀπηκριβωμένοις, καὶ τοσοῦτον διημαρτήκασιν, ὥστε τοὺς πρὸς ὑπερβολὴν πεποιημένους πρὸς

ἐπιμελείας δεῖται καὶ ψυχῆς ἀνδρικῆς καὶ δοξαστικῆς ἔργον ἐστίν. — 9, 4. ἐνθυμηθῆναι, die passenden Gedanken zu haben; wie hier, so werden auch 9, 10. 13, 16. 15, 47 ἐνθυμήματα und ὀνόματα (λέξις) sich gegenüber gestellt. — τοῖς ὀ. εὖ διαθέσθαι, in Worten sich gut auszudrücken, vergl. 15, 310 πολλῶν ἐφεστώτων μοι λόγων ἀπορῶ, πῶς αὐτοὺς διαθῶμαι. Sonst ist διατιθέναι häufig vom Vortrage eigener oder fremder Werke; s. Lobeck: Aglaopham. p. 332 not. c.

10, 3. τὴν π. τ. λ. φιλοσοφίαν, die wissenschaftliche Behandlung der Beredtsamkeit; vergl. zu 9, 8. — 10, 4. τῶν ἔργων, die nöthigen Arbeiten, nämlich τέχνης τινός, wobei aber nicht bloss an die höhere Kunst, sondern auch an jedes Handwerk zu denken ist, im Gegensatz zu der φιλοσοφία τῶν λόγων; auf diese geht Is. erst nachher mit den Worten μηδὲ τοὺς περὶ τούτων κ. τ. λ. ein. — 10, 6. λέγειν — εἰπεῖν. Beide Worte wechseln ohne wesentlichen Unterschied in der Bedeutung wie hier, so auch § 11 u. 12, 262 ἁπλήστως διακείμενος πρὸς τὸ λέγειν καὶ πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχων. 15, 272 τὴν δύναμιν ἔχω εἰπεῖν, ὀκνῶ δὲ λέγειν. 21, 1 τυγχάνει ἀδύνατος εἰπεῖν, ὥστε ὑπὲρ αὐτοῦ λέγειν ἀναγκάζομαι. Vergl. noch 1, 41. 15, 140. 21, 5. Vom Redner heisst es bald δεινὸς εἰπεῖν (15, 291, Funkhänel ad Demosth. in Androt. p. 79), bald δεινὸς λέγειν (15, 292, 296 cf. Bähr ad Plut. Pyrrh. p. 181 und Sintenis ad Plut. Them. p. 39) —, bald ἐπιστάμενος εἰπεῖν wie hier, bald ἐπ. λέγειν (4, 11 u. 186) —, bald δυνάμενος εἰπεῖν (4, 11, 74, 170), bald δυν. λέγειν (9, 77. 15, 246, 296). Sonst bestätigt sich der Unterschied, den Krüger Synt. § 65, 1, 4 zwischen λέγειν und εἰπεῖν (gegenüber dem subjectiven φάναι, „seine Meinung sagen") aufstellt, dass λέγειν (reden) mit Bezug auf den Inhalt, εἰπεῖν (sprechen) mit Bezug auf den Ausdruck gesagt werde.

11, 1. ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας ἔχουσι, die Reden, welche über das Maass der Laien hinausgehen. ὑπέρ wie 15, 138 τοῖς ὑπὲρ αὐτοὺς πεφυκόσιν ἀχθόμενοι, und Ep. 4, 8 ἅπαντας ὁμοίους εἶναι νομίζων τοὺς ὑπὲρ αὐτὸν ὄντας (vergl. Thucyd. 2, 35 εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι und Stallbaum ad Plat. Legg. p. 839 D), und ἰδιώτης im Gegensatz zu dem kunstverständigen Redner wie 12, 16, 23. 15, 4 u. sonst. — 11, 3. πρὸς ὑπερβολήν, in aussergewöhnlicher Weise (s. zu 9, 23), dem τοῖς ὑπὲρ τοὺς ἰδιώ-

τοὺς ἀγῶνας τοὺς περὶ τῶν ἰδίων συμβολαίων σκοποῦσιν,
ὥσπερ ὁμοίως δέον ἀμφοτέρους ἔχειν, ἀλλ' οὐ τοὺς μὲν ἀφε-
λῶς, τοὺς δ' ἐπιδεικτικῶς, ἢ σφᾶς μὲν διορῶντας τὰς με- b
τριότητας, τὸν δ' ἀκριβῶς ἐπιστάμενον λέγειν ἁπλῶς οὐκ ἂν
12 δυνάμενον εἰπεῖν. οὗτοι μὲν οὖν οὐ λελήθασιν, ὅτι τούτους
ἐπαινοῦσιν, ὧν ἐγγὺς αὐτοὶ τυγχάνουσιν ὄντες. ἐμοὶ δ' οὐ-
δὲν πρὸς τοὺς τοιούτους ἀλλὰ πρὸς ἐκείνους ἐστὶ τοὺς

τας καὶ λίαν ἀπηκρ. synonym, wobei *πρός* zu fassen wie in *πρὸς βίαν*, *πρὸς χάριν* u. s. w. s. Schömann ad Plut. Cleom. p. 236. — 11, 3. *πρὸς τοὺς ἀγῶνας κ.τ.λ.*, nach Maassgabe der Prozesse, d. h. nach den Prozessreden, mit jener Kürze des Ausdrucks gesetzt, die zu 9, 34 erläutert wurde. Ueber *σκοπεῖν τι πρός τι* vergl. 19, 48 *εἴ τίς με σκοποῖτο μὴ πρὸς ταύτην ἀλλὰ πρὸς τοὺς — ἀμφισβητήσαντας* (12, 41 *ἥν τις ἡμᾶς τὸν τρόπον τοῦτον σκοπῆται καὶ παραβάλλῃ μὴ πρὸς τὴν τυχοῦσαν πόλιν*), wie *κρίνειν τι πρός τι* § 76. 12, 4. 15, 157 (vergl. zu § 140). — 11, 4. *ὥσπερ*, als ob, auch zu *διορῶντας* (über den Accus. s. zu § 53) zu denken, wie bei ähnlichem Wechsel der Construction die Partikel wirklich doppelt steht 6, 86 *τούτους εἴρηκα τοὺς λόγους, οὐχ ὡς δέον ἡμᾶς ἤδη ταῦτα πράττειν, οὐδ' ὡς οὐδεμιᾶς ἄλλης ἐνούσης σωτηρίας*, und 3, 11 (coll. 8, 9) *πειράσομαι διελθεῖν οὐχ ὡς ἐκεῖνον ὑπερβαλούμενος, ἀλλ' ὡς προσῆκόν μοι περὶ τούτων διαλεχθῆναι.* Dagegen vergl. 15, 89 *λέγων διατετέλεκεν, ὡς δεινόν ἐστι διαφθείρεσθαι τοὺς τηλικούτους, ὥσπερ ἀντιλέγοντός τινος ἢ τοῦτο δέον αὐτὸν ἀποφαίνειν, ὃ πάντες ὁμολογοῦσιν.* Nothwendig aber ist die Partikel, weil die Veranlassungen zu jenen Ansichten Anderer nicht als thatsächlich bestehend bezeichnet werden sollen, sondern nur bei ihnen vorausgesetzt werden. — 11, 5. *ἀφελῶς* (schlicht) vermuthete zuerst Valckenaer (bei Cobet nov. lect. p. 136), dann G. A. Hirschig annotat. crit. in comic. etc. p. 38, letzterer mit Berufung auf schol. edit. Aldin. (bei Orelli ad Is. Antidos. p. 137) ad 15, 46: *ὡς ἐν τῷ πανηγυρικῷ . . . . . ὥσπερ . . . ἀλλ' οὐ τοὺς μὲν ἀφελῶς, τοὺς δὲ ἐπιδεικτικῶς.* — *ἀσφαλῶς*, was früher hier gelesen und von dem vorsichtigen Gange gerichtlicher Reden erklärt wurde, giebt nicht, wie es doch soll, weder einen Gegensatz zu *πρὸς ὑπερβολὴν πεποιημένους* und *ἐπιδεικτικῶς* (prunkvoll), noch ein Synonymum zu *ἁπλῶς* und *εἰκῇ* (§ 12). Dagegen vergl. Lucian. Alex. 4 *ὡς εἴη ἁπλοϊκώτατός τε καὶ ἀφελέστατος* (wo die Handschriften zum Theil auch *ἀσφαλέστατος* geben, wie auch anderwärts; s. Jacobs add. animad. in Athen. p. 288), und Plut. Lycurg. 21 *ἡ λέξις ἦν ἀφελὴς ἐπὶ πράγμασι σεμνοῖς.* — 11, 6. *τὰς μετριότητας*, das rechte Maass, wie 15, 296 *ἡ τῆς φωνῆς μετριότης.* Der Plural (auch 2, 33. Ep. 3, 4) wie *ἀλήθειαι* 9, 5. — 11, 8. *εἰπεῖν* wollte Cobet l. l. tilgen, mit Unrecht. S. zu § 10.

12, 1. *οὐ λελήθασιν* (scil. *τοὺς ἄλλους*, s. zu 9, 57), es ist klar, dass diese. — 12, 2. *ἐγγύς* i. e. *ὅμοιοι.* doch s. zu § 16. — *ἐμοὶ δ' οὐδὲν πρὸς τ. τ.* ich habe mit solchen nichts zu schaffen, wie Demosth. 21, 44 *οὐδὲν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν ἐστίν*, wofür *οὐδὲν ἐμοὶ καὶ τοῖς τοιούτοις πρᾶγμα* (wie Demosth. 18, 283 *οὐδὲν εἶναι σοὶ καὶ Φιλίππῳ πρᾶγμα*) oder noch kürzer *οὐδὲν ἐμοὶ καὶ τοῖς τ.* (i. e. *κοινόν.* cf. Mehlhorn ad Anacreont. p. 42 seq.) gewöhnlicher gewesen wäre. — 12, 3. *πρὸς ἐκείνους — τοὺς — ἀποδ.*

οὐδὲν ἀποδεξομένους τῶν εἰκῇ λεγομένων ἀλλὰ δυσχερα-
νοῦντας καὶ ζητήσοντας ἰδεῖν τι τοιοῦτον ἐν τοῖς ἐμοῖς, οἷον
παρὰ τοῖς ἄλλοις οὐχ εὑρήσουσιν. πρὸς οὓς ἔτι μικρὸν ὑπὲρ c
ἐμαυτοῦ θρασυνάμενος ἤδη περὶ τοῦ πράγματος ποιήσομαι
13 τοὺς λόγους. τοὺς μὲν γὰρ ἄλλους ἐν τοῖς προοιμίοις ὁρῶ
καταπραΰνοντας τοὺς ἀκροατὰς καὶ προφασιζομένους ὑπὲρ
τῶν μελλόντων ῥηθήσεσθαι, καὶ λέγοντας τοὺς μὲν ὡς ἐξ
ὑπογυίου γέγονεν αὐτοῖς ἡ παρασκευή, τοὺς δ' ὡς χαλεπόν
14 ἐστιν ἴσους τοὺς λόγους τῷ μεγέθει τῶν ἔργων ἐξευρεῖν. ἐγὼ
δ' ἢν μὴ καὶ τοῦ πράγματος ἀξίως εἴπω καὶ τῆς δόξης τῆς
ἐμαυτοῦ καὶ τοῦ χρόνου, μὴ μόνον τοῦ περὶ τὸν λόγον ἡμῖν d

zu 1, 45. — 12, 4. *εἰκῇ*, kunstlos. — *δυσχερανοῦντας*, die ihr Missfallen darüber äussern werden. Dass aus dem negativen *οὐδὲν τῶν ἐ. λεγομένων* der entgegengesetzte positive Begriff zu ergänzen sei, deutet das adversative *ἀλλά* so klar an, dass in solchen Fällen diese Auslassung fast regelmässig ist; vergl. Plat. de rep. 8 p. 561 B *οὐδεμίαν (ἡδονὴν) ἀτιμάζων, ἀλλ' ἐξ ἴσου τρέφων* (i. e. *ἑκάστην*). cf. Stallbaum ad Plat. de rep. II p. 366 D und Göller ad Thucyd. 4, 10. — 12, 6. *μικρὸν — θρασυνάμενος*, habe ich erst noch — ein Paar Worte voll Selbstvertrauen gesprochen; vergl. 15, 51 *βούλομαι περὶ ἐμαυτοῦ λόγον εἰπεῖν θρασύτερον ἢ κατὰ τὴν ἐμὴν ἡλικίαν· ἀξιῶ γὰρ μηδεμιᾶς συγγνώμης τυγχάνειν παρ' ὑμῶν, ἀλλὰ τὴν μεγίστην ὑποσχεῖν τιμωρίαν.* — *θρασύνεσθαι* von der Rede auch 5, 23 *ᾐσχύνοντο μὲν ἐφ' οἷς ἐθρασύναντο, μετέμελε δ' αὐτοῖς ἁπάντων τῶν εἰρημένων.* — 12, 7. *ἤδη*, sofort, wie § 102 und 15, 320 *μικρῶν ἔτι πάνυ μνησθεὶς ἤδη καταλύσω τὸν λόγον.* Vergl. 5, 30. 6, 8, 38, 40, 86. 15, 177.

13, 3. *ἐξ ὑπογυίου γέγ.*, erst den Augenblick vorher geschehen sei. Vergl. Plat. Menex. p. 235 B *ἐξ ὑπογυίου ἡ αἵρεσις γέγονεν*, und zu 9, 81. *ἐξ ὑπογ.* wie *ἐξ ἴσου* (6, 96. 8, 3. 18, 12), *ἐξ ἑτοίμου* (5, 96), *ἐκ τοῦ φανεροῦ* 4, 147, *ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐξ ἀέλπτου, ex facili, ex vero, ex vano* (cf. Kritz ad Sall. Catil. 8) für die einfachen Adverbia. — 13, 5. *ἴσους τ. λόγους τ. μ. τ. ἔργων κ. τ. λ.* vergl. ausser § 83 noch 6, 100 (coll. 14, 4) *τοὺς ἐπαίνους ἐξισῶσαι ταῖς ἐκείνων ἀρεταῖς*, und (Lysias) 2, 1 *ὁ πᾶς χρόνος οὐχ ἱκανὸς λόγον ἴσον παρασκευάσαι τοῖς τούτων ἔργοις·* (sonst *ἐφικνεῖσθαι λόγῳ τοῦ μεγέθους τῶν ἔργων.* S. zu 9, 49). Das Gegentheil: *ἐλάττω τῶν ὑπαρχόντων εἰρηκέναι* § 89 u. 6, 71. (vergl. Hyperid. Epitaph. 2); S. auch zu *μείζω λέγειν τῶν ἐκείνῳ προσόντων* 9, 48.

14, 3. *ἡμῖν*, von mir. Der Plural ist neben *ἐγώ, ἐμαυτοῦ, βεβίωκα, παρακελεύομαι* auffällig, zumal Is. von sich im Plural nur zu reden pflegt, wenn der Singular einen Hiatus bewirkt haben würde, wie 1, 5 und in folgenden Stellen, wo wie hier der Plural mit dem Singular wechselt: 3, 60 seq. *παρόντος μου — ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις.* 5, 27 *κεκοσμήκαμεν αὐτὸν — ἐχρώμην.* 5, 83 *ἔφην — συμβουλεύσομεν, ὡς — ἴδωμεν αὐτάς — ποιήσομαι.* 5, 105 *ἡμῖν, εἰ — τολμῴην.* 11, 32 *ἡμῶν ἀπέχεις — ἐγώ.* 12, 15 *ἐμοῦ — ἡμῶν ὑπειλήφασιν.* 12, 17 *ἡμῶν ἐλυμαίνοντο — ἐφρόντιζον.* 12, 19 *ἐγὼ — τῆς ἐμῆς — πρὸς ἡμᾶς. ὡς μὲν κ. τ. λ.* 12, 34 *ἐροῦμεν, ἢν μή με —.* 12, 37 *δυνηθῶμεν, ἄλλως — πολλῶν με.* 15, 5 *ἐμὴν — ἠνέγκαμεν ὥσπερ.*

διατριφθέντος ἀλλὰ καὶ σύμπαντος οὐ βεβίωκα, παρακελεύομαι μηδεμίαν συγγνώμην ἔχειν ἀλλὰ καταγελᾶν καὶ καταφρονεῖν· οὐδὲν γὰρ ὅ τι τῶν τοιούτων οὐκ ἄξιός εἰμι πάσχειν, εἴπερ μηδὲν διαφέρων οὕτω μεγάλας ποιοῦμαι τὰς ὑποσχέσεις.

15 *Περὶ μὲν οὖν τῶν ἰδίων ταῦτά μοι προειρήσθω. περὶ δὲ* e
τῶν κοινῶν, ὅσοι μὲν εὐθὺς ἐπελθόντες διδάσκουσιν, ὡς χρὴ διαλυσαμένους τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τραπέσθαι, καὶ διεξέρχονται τάς τε συμφορὰς τὰς ἐκ τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς ἀλλήλους ἡμῖν γεγενημένας καὶ τὰς

15,56 *ποιοίμην — περὶ ἡμῶν· ὑμᾶς.* 15, 158 *ἐξισώσητέ με — ἡμεῖς εὑρεθεῖμεν.* 15, 164 *ἡμῶν ἀναβέβηκεν — ἐγώ.* 15, 178 *οἶδ᾽ ὅτι — ἐροῦμεν· ὅμως.* Ep. 4, 13 *γέγραφα — εἰρήκαμεν ἐν αὐτῇ.* Ep. 7, 10 *συμβουλεύσομεν, ἂν μὴ κωλύσῃ με.* Seltener findet sich eine consequente Durchführung des Plurals wie 1, 11 *ἡμᾶς ὁ πᾶς χρόνος — καταριθμησαίμεθα,* und 15, 154 *κεκτήμεθα — ἡμᾶς ἐμβάλῃ — δυνηθεῖμεν. ὅλως* —, oder wenigstens eine theilweise Durchführung desselben wie Ep. 7, 13 *ποιησαίμην — ἡμᾶς — ἡμῖν· Αὐτοκράτορος.* Aber ohne durch den Hiatus geboten zu sein erscheint wie hier der Plural mit dem Singular wechselnd auch 5, 11 seq. *ἡμᾶς — ἐγώ.* 12, 21 *τῶν πεπλησιακότων μοι καὶ τεθεωρηκότων ἡμᾶς.* 12, 42 *ὕστερον ἐροῦμεν, νῦν δὲ ποιήσομαι περὶ ἐκείνων τοὺς λόγους.* Ep. 1, 3 *ἔχω — ἡμᾶς — ἡγοῦμαι.* Ep. 8, 10 *βούλομαι — ἡμῶν.* Hier könnte Is. mit an seine Schüler gedacht haben, deren Rath er bei seinen Reden zu hören pflegte, wie 5, 4 und 17 seqq. und 12, 200 seqq. lehren. — 14, 3. **διατριφθέντος.** S. die Einleitung. — **βεβίωκα.** Is. war jetzt ein hoher Funfziger. — 14, 7. **μηδὲν διαφέρων.** So Cod. Urbin. von erster Hand; *τῶν ἄλλων*, was andere Handschriften hinzufügen, ist nicht nöthig, da *διαφέρειν* auch absolut gebraucht wird; vergl. § 4, § 92 u. 5, 41. 10, 14 *τῇ δόξῃ πολὺ διήνεγκεν.*

Uebergang (§ 15—20). *Keiner von denen, welche vorher mein Thema behandelten, griff die Sache von der rechten Seite an* (15, 16)*; man musste vor Allem Athen und Sparta dafür gewinnen, sich in die Hegemonie zu theilen* (17), *wofür Athen leicht, Sparta schwerer zu bestimmen sein wird, weil es Anspruch auf die vollständige Hegemonie macht; Letzterem musste daher gezeigt werden, dass vielmehr Athen Anspruch auf die vollständige Hegemonie hat* (18). *Diesen Beweiss muss ich hier zunächst führen* (19, 20).

15, 1. **περὶ δὲ τῶν κοινῶν,** was aber den uns Alle berührenden Gegenstand betrifft, so ... Vgl. zu 5, 109. — **μέν** hat sein Correlat nicht in einem *δέ*, sondern in *ἀλλά* § 17. — 15, 2. **εὐθὺς ἐπελθόντες,** sofort nach ihrem Auftreten, wie 15, 12 *χρὴ μὴ ζητεῖν εὐθὺς ἐπελθόντας διελθεῖν.* 15, 199 *εὐθὺς προσελθόντας διαφέρειν.* Auch sonst tritt *εὐθύς* oft zum Particip um die unmittelbare Folge der durch das Particip und das verb. finit. ausgedrückten Zustände zu bezeichnen. Vergl. noch 10, 56 u. 16, 45. — 15, 3. **τὰς πρὸς ἡμ. αὐ. ἔχθρας,** unsere gegenseitigen Feindseligkeiten; vergl. zu 9, 53. — **τὸν βάρβαρον,** den Barbarenkönig, Artaxerxes II Mnemon von Persien. — 15, 5. **τοῦ πολέμου.** Is. meint nur allgemein das Sichbefehden der Griechen unter einander und denkt

ὠφελείας τὰς ἐκ τῆς στρατείας τῆς ἐπ' ἐκεῖνον ἐσομένας, ἀληθῆ
μὲν λέγουσιν, οὐ μὴν ἐντεῦθεν ποιοῦνται τὴν ἀρχήν, ὅθεν 44
16 ἂν μάλιστα συστῆσαι ταῦτα δυνηθεῖεν. τῶν γὰρ Ἑλλήνων οἱ
μὲν ὑφ' ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσίν· αἱ γὰρ πολι-
τεῖαι, δι' ὧν οἰκοῦσι τὰς πόλεις, οὕτω τοὺς πλείστους αὐτῶν
διειλήφασιν. ὅστις οὖν οἴεται τοὺς ἄλλους κοινῇ τι πράξειν
ἀγαθόν, πρὶν ἂν τοὺς προεστῶτας αὐτῶν διαλλάξῃ, λίαν
17 ἁπλῶς ἔχει καὶ πόρρω τῶν πραγμάτων ἐστίν. ἀλλὰ δεῖ τὸν b
μὴ μόνον ἐπίδειξιν ποιούμενον ἀλλὰ καὶ διαπράξασθαί τι
βουλόμενον ἐκείνους τοὺς λόγους ζητεῖν, οἵτινες τὼ πόλη
τούτω πείσουσιν ἰσομοιρῆσαι πρὸς ἀλλήλας καὶ τάς θ' ἡγεμο-

nicht speciell weder an den Peloponnesischen Krieg, wie Morus meinte, noch an die jüngsten Kämpfe der Spartaner mit Olynth und Theben, wie Benseler will. — 15, 8. **συστῆσαι**, in Ordnung bringen, wie es von der nämlichen Sache 5, 67 heisst **πῶς οὐ σέ γε χρὴ προσδοκᾶν ῥᾳδίως τὰ προειρημένα συστήσειν**; vergl. auch 5, 41.

16, 2. **ὑφ' ἡμῖν**, nicht **ἐφ' ἡ.**, wie hier und § 101 schlechtere Handschriften geben; denn **ἐπί τινι εἶναι** wird von vorübergehender Abhängigkeit (Einfluss), dagegen **ὑπό τινι** von dauernder Unterwürfigkeit gebraucht (s. Krüger zu Xenoph. Anab. 1, 1, 4); Letzteres ist hier das Passendere wegen der nachher ausgesprochenen Möglichkeit bloss durch Gewinnung von Athen und Sparta auf die übrigen Staaten zu wirken. — 16, 2. **πολιτεῖαι.** Die Staaten mit aristocratischer Verfassung hielten zu Sparta, die mit democratischer zu Athen. — 16, 4. **τοὺς ἄλλους**, die anderen Staaten im Gegensatz zu ihren Vorständen Athen und Sparta. — 16, 6. **πόρρω τῶν πραγμάτων**, steht den Dingen fern, sie liegen ihm fern, und er weiss also nichts von ihnen. Vergl. § 113 **τίς οὕτω πόρρω τῶν πολιτικῶν ἦν πραγμάτων.** Aehnlich **πόρρω τῶν κινδύνων εἶναι** 7, 2. **πόρρω γίγνεσθαι τῆς ὑποθέσεως** 12, 88 (coll. 7, 77).

17, 2. **ἐπίδειξιν π.**, eine Prunkrede hält, s. zu 1, 3, 5. — 17, 2. **λόγους**, Gründe. — **τὼ πόλη τούτω.** Die Maskulinform im Dual des Artikels und des Pronomens neben dem Feminin. **πόλις** geben die besten Handschriften hier wie 8, 116. 12, 156, 157; ebenso bieten sie **τοῖν πολέοιν** 4, 73, 75. 12, 48, 94, 108, 262, **τοῖν πολέοιν ἀμφοτέροιν** 4, 139. **ἀμφοῖν τοῖν πολέοιν** 12, 97, wie auch sonst sehr oft neben Femininen im Dual Prädicate und Attribute in der Masculin-Form erscheinen; aber für den Artikel und **οὗτος** ist diese Incongruenz so sehr das Regelmässige, dass die femininischen Duale **τά** (s. Blomfield ad Aeschyl. Pers. 186 und Rückert ad Plat. Conviv. p. 51) und **ταύτα** (s. Schömann ad Isae. p. 345) gar nicht nachweisbar sind — daher immer **τὼ χεῖρε, τὼ θεώ** i. e. Demeter und Kore —, und **ταῖν** sich nur einzeln findet. Vergl. Krüger Synt. § 158, 1, 3 und Cobet var. lect. p. 70. — Die Form **πόλη** scheint hier der Urbinas zu haben (denn **πόλεε** steht in ihm durch Correctur), wie er sie unzweifelhaft 8, 116 bietet, während 12, 156, 157 **πόλεε** in allen Handschriften steht. Jene contrahirte Form ist auch anderwärts durch codd. und Citate der Grammatiker gesichert; vergl. Schneider ad Plat. Civ. III p. 410 E. — 17, 4. **ἰσομοιρῆσαι**, einander gleiche Rechte gestatten, den **πλεονεξίαις** (Uebergewicht, Vorrechte) ent-

νίας διελέσθαι, καὶ τὰς πλεονεξίας, ἃς νῦν παρὰ τῶν Ἑλλή-
νων ἐπιθυμοῦσιν αὑταῖς γίγνεσθαι, ταύτας παρὰ τῶν βαρ-
18 *βάρων ποιήσασθαι. (γ'.) Τὴν μὲν οὖν ἡμετέραν πόλιν ῥᾴδιον*
ἐπὶ ταῦτα προαγαγεῖν, Λακεδαιμόνιοι δὲ νῦν μὲν ἔτι δυσ- c
πείστως ἔχουσι· παρειλήφασι γὰρ ψευδῆ λόγον, ὡς ἔστιν
αὐτοῖς ἡγεῖσθαι πάτριον· ἢν δ' ἐπιδείξῃ τις αὐτοῖς ταύτην
τὴν τιμὴν ἡμετέραν οὖσαν μᾶλλον ἢ 'κείνων, τάχ' ἂν ἐάσαν-
τες τὸ διακριβοῦσθαι περὶ τούτων ἐπὶ τὸ συμφέρον ἔλθοιεν.
19 *Ἐχρῆν μὲν οὖν καὶ τοὺς ἄλλους ἐντεῦθεν ἄρχεσθαι καὶ μὴ*
πρότερον περὶ τῶν ὁμολογουμένων συμβουλεύειν, πρὶν περὶ

gegengesetzt, wie 5, 39 *τοὺς εἰθισμένους ἅπαντα τὸν χρόνον πλεονεκτεῖν οὐδέποτ' ἂν ἰσομοιρῆσαι πρὸς ἀλλήλους*, während sonst *ἴσον ἔχειν* und *πλεονεκτεῖν* einander gegenüber stehen; s. zu 1, 38, 2. — 17, 6. ***διελέσθαι***, so dass die Athener die Hegemonie zur See, die Spartaner die zu Lande erhielten.

18, 3. ***παρειλήφασι***, nicht „sie haben gefasst,“ sondern: s i e h a b e n ü b e r k o m m e n, nämlich *παρὰ τῶν προγόνων*, wie es 8, 102 heisst: *τοὺς νόμους, οὓς παρὰ τῶν προγόνων παρέλαβον*, aber auch ohne solchen Beisatz 8, 117 *Θετταλοὶ μεγίστους πλούτους παραλαβόντες*. vergl. auch 9, 35 *τὰς πατρικὰς βασιλείας παραλαβεῖν*, 8, 126 und sonst. Diese Ansicht war also eine traditionelle in Sparta. — ***ψευδῆ λόγον***, e i n e f a l s c h e A n s i c h t, d i e, d a s s u. s. w.“ — 18, 4. ***ἡγεῖσθαι*** i. e. *τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν* — ***ταύτην τὴν τιμήν***, die ungetheilte Hegemonie. — 18, 5. ***τάχ' ἄν***. s. zu § 163. — 18, 6. ***διακριβοῦσθαι περὶ τ.***, s p i t z f i n d i g e U n t e r s u c h u n g e n d a r ü b e r a n z u s t e l l e n, hier im tadelnden Sinne, anders wie 15, 173 *διακριβοῦσθαι περὶ ἑκάστου καὶ τὴν ἀλήθειαν ζητεῖν*, und 13, 6 *διακριβοῦσθαι περὶ τῶν διαφερόντων*. — ***ἐπὶ τὸ συμφέρον ἐλθ.***, s i e w e r d e n a u f i h r e n w a h r e n V o r t h e i l z u r ü c k k o m m e n, nämlich die Theilung der Hegemonie sich gefallen zu lassen.

19, 1. ***ἐχρῆν***, nicht: „es mussten,“ sondern: e s m ü s s t e n (nämlich: sie würden die Nothwendigkeit erkennen, wenn sie den rechten Gesichtspunkt träfen); denn Is. sieht diesen Missgriff auch noch in der Gegenwart gemacht, wie *διδάσκουσι* und *διεξέρχονται* § 15 lehren. — 19, 2. ***τῶν ὁμολογουμένων***, ü b e r a n e r k a n n t e W a h r h e i t e n, nämlich die Nothwendigkeit der Vereinigung der Hellenen gegen die Barbaren; dagegen ***περὶ τῶν ἀμφισβ.***, ü b e r s t r e i t i g e P u n k t e, über die Frage, wem die Hegemonie gebühre. — ***πρὶν — ἐδίδαξαν***, b e v o r s i e u n s b e l e h r e n, was sie aber in Wirklichkeit nicht thun. Der in dem Imperfect *ἐχρῆν* liegende Sinn, dass n i c h t geschehe, was eigentlich geschehen sollte, liegt also auch in dem Verbum des untergeordneten Satzes, und darum ist auch hier das Tempus der Vergangenheit ohne *ἄν* gewählt, wie das überall geschieht, wenn ein Nebensatz sich anschliesst an einen Hauptsatz, in welchem ein Tempus der Vergangenheit mit *ἄν* (oder bei *ἐχρῆν, ἔδει* und ähnlichen ohne *ἄν*) steht zur Bezeichnung dessen, was geschähe oder geschehen sein würde, wenn gewisse Bedingungen einträten oder eingetreten wären, was aber nun nicht geschieht oder geschehen ist. Am häufigsten und regelmässigsten ist dies im Finalsatze (s. zu 9, 5), aber auch in anderen Nebensätzen, wie 15, 53 *οὐκ ἂν οἷός τ' ἦν ἰδεῖν ὑμῖν τὰς*

τῶν ἀμφισβητουμένων ἡμᾶς ἐδίδαξαν· ἐμοὶ δ' οὖν ἀμφοτέρων ἕνεκα προσήκει περὶ ταῦτα ποιήσασθαι τὴν πλείστην διατριβήν, μάλιστα μὲν ἵνα προὔργου τι γένηται καὶ παν- d
σάμενοι τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς φιλονεικίας κοινῇ τοῖς βαρ-
20 βάροις πολεμήσωμεν, εἰ δὲ τοῦτ' ἔστιν ἀδύνατον, ἵνα δηλώσω τοὺς ἐμποδὼν ὄντας τῇ τῶν Ἑλλήνων εὐδαιμονίᾳ, καὶ πᾶσι γένηται φανερόν, ὅτι καὶ πρότερον ἡ πόλις ἡμῶν δικαίως τῆς θαλάττης ἦρξε καὶ νῦν οὐκ ἀδίκως ἀμφισβητεῖ τῆς ἡγεμονίας.

21 Τοῦτο μὲν γὰρ εἰ δεῖ τούτους ἐφ' ἑκάστῳ τιμᾶσθαι τῶν

~~ἐμ. ὄντας. S. zu 1, 45, τῶν ἔργων~~ πραξεις παρασχεῖν, ἀλλ' ἀναγκαίως εἶχεν εἰκάζοντας ὑμᾶς ἐκ τῶν εἰρημένων διαγιγνώσκειν, ὅπως ἐτύχετε, περὶ τῶν πεπραγμένων. Demosth. 8, 1 ἔδει μὲν τοὺς λέγοντας ἅπαντας μήτε πρὸς ἔχθραν ποιεῖσθαι λόγον μηδένα μήτε πρὸς χάριν, ἀλλ' ὁ βέλτιστον ἕκαστος ᾤετο. Ebenso im Anschluss an einen hypothetischen Vordersatz, z. B. Is. 13, 1 εἰ πάντες ἤθελον μὴ μείζους ποιεῖσθαι τὰς ὑποσχέσεις ὧν ἤμελλον ἐπιτελεῖν. Vergl. Krüger ad Thucyd. 1, 37. Nur in Objectssätzen scheint in solchen Fällen das Präsens oder Futurum regelmässig zu sein, wie Is. 15, 105 ἑτέρῳ μὲν οὖν ἀπέχρησεν ἂν τοῦτ' εἰπεῖν, ὡς οὐ δίκαιόν ἐστι μετέχειν. Xenoph. Anab. 5, 1, 10 εἰ μὲν ἠπιστάμεθα σαφῶς ὅτι ἥξει. Daher auch Is. 9, 5 ἐχρῆν ἐπαινεῖν, ἵνα — ἐχρῶντο — εἰδότες, ὅτι εὐλογήσονται. Vergl. Madwig im Philolog. II. Suppl. p. 19 u. folgd. — 19, 3. ἀμφοτέρων ἕνεκα, zu dem doppelten Zweck. — 19, 5. προὔργου τι etwas Zweckdienliches, wie 15, 83 τοῖς μὲν τοὺς νόμους τιθέναι προαιρουμένοις προὔργου γέγονε τὸ πλῆθος τῶν κειμένων, und προὔργου (προὐργιαίτερον) τι ποιεῖν 5, 13. 6, 35. 15, 269, προὔργου oder προὐργιαίτερόν ἐστι 4, 134. 5, 17. — 19, 6. φιλονεικίας. Der Urbinas allein bietet φιλονικίας hier wie 5, 4 u. Ep. 9, 14 (dagegen φιλονεικία 7, 53 u. 12, 158), ebenso φιλονικεῖν 4, 85. 5, 113. 6, 92 (wogegen φιλονεικεῖν 2, 25. 10, 48 u. 51). Beide Formen sind regelrecht, denn wenn auch φιλόνεικος eine Unform ist (s. zu 1, 31), so sind doch φιλονεικία u. φιλονεικεῖν, von einem wenn auch nicht mehr nachweisbaren φιλονεικής (vergl. Πολυνείκης) untadelhaft gebildet (vergl. εὐτυχής, εὐτυχία, εὐτυχεῖν). Ein Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Formen, wie ihn Baiter und die neusten Lexica annehmen, dass in φιλονεικ. ein Tadel liege, in φιλονικία nicht, ist nicht erkennbar, am wenigsten aber abzusehen, weshalb Is. die Eifersucht zwischen Athen und Sparta hier und Ep. 9, 14 durch φιλονικία, dagegen 12, 158 durch φιλονεικία bezeichnet haben sollte. Da man sich sonach für eine der beiden Formen zu entscheiden haben wird, muss 5, 113 maassgebend sein: εἰκός σε φιλονεικεῖν (Urbin. φιλονικεῖν), ὅπως τῷ προγόνῳ σαυτὸν ὅμοιον παρασκευάσεις, wo φιλονικεῖν und ὅμοιον παρ. geradezu im Widerspruch stehen würden. Vergl. jezt Franke im Philol. Suppl. I p. 472.

(§ 21—27) *Athen gebührt die Hegemonie nicht nur wegen seiner Erfahrung und Befähigung* (21), *sondern auch wegen seines Alters und seiner Grösse, wegen des Ruhmes seiner Autochthonie und besonders wegen seiner Verdienste um Hellas* (22—27).

21, 1. τοῦτο μέν, einer Seits. s. zu 9, 14. — τούτους — τοὺς

ἔργων, τοὺς ἐμπειροτάτους ὄντας καὶ μεγίστην δύναμιν e
ἔχοντας, ἀναμφισβητήτως ἡμῖν προσήκει τὴν ἡγεμονίαν
ἀπολαβεῖν, ἥνπερ πρότερον ἐτυγχάνομεν ἔχοντες· οὐδεὶς
γὰρ ἂν ἑτέραν πόλιν ἐπιδείξειε τοσοῦτον ἐν τῷ πολέμῳ τῷ
κατὰ γῆν ὑπερέχουσαν, ὅσον τὴν ἡμετέραν ἐν τοῖς κινδύνοις
22 τοῖς κατὰ θάλατταν διαφέρουσαν. τοῦτο δ' εἴ τινες ταύτην
μὲν μὴ νομίζουσι δικαίαν εἶναι τὴν κρίσιν, ἀλλὰ πολλὰς τὰς
μεταβολὰς γίγνεσθαι (τὰς γὰρ δυναστείας οὐδέποτε τοῖς
αὐτοῖς παραμένειν), ἀξιοῦσι δὲ τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ὥσπερ
ἄλλο τι γέρας ἢ τοὺς πρώτους τυχόντας [ταύτης τῆς τιμῆς] ἢ
τοὺς πλείστων ἀγαθῶν αἰτίους τοῖς Ἕλλησιν ὄντας, ἡγοῦμαι
23 καὶ τούτους εἶναι μεθ' ἡμῶν· ὅσῳ γὰρ ἄν τις πορρωτέρωθεν b

ist mit ἑκάστῳ zu verbinden. — 21, 2. **δύναμιν**, Befähigung. — 21, 5. **ἑτέραν**. S. zu 1, 11, 3. — 21, 6. **ὅσον τὴν ἡ. — διαφέρουσαν**. Man erwartet ὅσον ἡ ἡμετέρα — διέφερεν, allein attractionsmässig ist die Construction von ἐπιδείξειε auch auf den Nebensatz übergegangen in ähnlicher Weise wie es bei einem vergleichsweise mit ὡς, ὥσπερ u. s. w. angeführten Nomen (ohne Verbum) fast regelmässig ist, z. B. Thucyd. 1, 69 τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἑκὰς ὥσπερ ἐκεῖνον, ἀλλ' ἐγγὺς ὄντας περιορᾶτε, worüber Lobeck ad Phryn. p. 755 not. und Mätzner ad Antiph. p. 233.

22, 2. **τὰς μεταβολάς**. Der Artikel, welcher fehlen könnte, stellt den Wechsel als einen nach den Lehren der Geschichte bekanntlich eintretenden dar; ähnlich 4, 138 διεξιόντες ὡς πολλὰς τὰς μεταβολὰς τοῖς Ἕλλησιν πεποίηκεν, und Ep. 4, 6 αἱ μοναρχίαι πολλοὺς τοὺς ἀναγκαίους ἐφέλκοντας κινδύνους. Vergl. unten § 79 τὰς στάσεις. Das πολλάς ist Prädikat zu τὰς μετ., nicht Attribut, daher nicht τῶν μεταβολῶν, wie im Deutschen: d a s s d e r U m w ä l z u n g e n v i e l e v o r k o m m e n. Vergl. zu 7, 83. — 22, 5. **ἢ τοὺς πρώτους τυχόντας**, d i e, w e l c h e z u f ä l l i g d i e E r s t e n w a r e n, d. h. nicht bloss die ἀρχαιότατοι, sondern auch die ὀνομαστότατοι, wie es in der folgenden Begründung dieses Gedankens heisst (ὁμολογεῖται γὰρ κ. τ. λ. § 23—25); dagegen sagt Is. dort nicht, dass die Athener zuerst die Hegemonie erlangt hätten; es ist also unrichtig, wenn alle Handschriften und Ausgaben lesen: πρώτους τυχόντας ταύτης τῆς τιμῆς (was aus § 37 gemacht scheint). Vielmehr steht τυχόντας absolut und selbst ὄντας aus dem Folgenden zu ergänzen ist nicht nöthig; vergl. 15, 144 ἐν οἷς ἅπαντες οἱ πολιτευόμενοι τυγχάνουσιν, u. Lobeck ad Phryn. p. 277. Unsere Lesart empfiehlt ausser dem ὁμοιοτέλευτον (s. zu 1, 16) τυχόντας — ὄντας auch die ähnliche Fassung § 33 ὁμολογουμένους πρώτους γενομένους. — 22, 7. **μεθ' ἡμῶν**, a u f u n s e r e r S e i t e, wie 6, 62, 63, 65. 14, 15, 26; 43, 45 und sonst. Vergl. zu § 53 und § 140.

23, 1. **πορρωτέρωθεν σκ.**, j e w e i t e r m a n i n d e r B e t r a c h t u n g — z u r ü c k g e h t. Der griechische Ausdruck hier (anders wie 5, 122 πορρωτέρω τῶν ἄλλων καθορῶντος) zeigt im Vergleich mit dem Deutschen eine auch sonst vorkommende Vertauschung des *terminus ad quem* und des *term. a quo*, welche ihren Grund darin hat, dass bei der Betrachtung eines durch zwei entgegengesetzte Punkte begrenzten Rau-

σκοπῇ περὶ τούτων ἀμφοτέρων, τοσούτῳ πλέον ἀπολείψομεν τοὺς ἀμφισβητοῦντας. (δ'.) Ὁμολογεῖται μὲν γὰρ τὴν πόλιν ἡμῶν ἀρχαιοτάτην εἶναι καὶ μεγίστην καὶ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ὀνομαστοτάτην· οὕτω δὲ καλῆς τῆς ὑποθέσεως οὔσης, ἐπὶ τοῖς ἐχομένοις τούτων ἔτι μᾶλλον ἡμᾶς προσήκει τιμᾶ-
24 σθαι. ταύτην γὰρ οἰκοῦμεν οὐχ ἑτέρους ἐκβαλόντες οὐδ' ἐ-
ρήμην καταλαβόντες οὐδ' ἐκ πολλῶν ἐθνῶν μιγάδες συλ- c
λεγέντες, ἀλλ' οὕτω καλῶς καὶ γνησίως γεγόναμεν, ὥστ' ἐξ ἧσπερ ἔφυμεν, ταύτην ἔχοντες ἅπαντα τὸν χρόνον διατελοῦμεν, αὐτόχθονες ὄντες καὶ τῶν ὀνομάτων τοῖς αὐτοῖς, οἷσπερ

mes die Betrachtung zwar am natürlichsten von dem uns zunächstliegenden Punkte ausgeht, wobei der entgegengesetzte Punkt als *terminus ad quem* erscheint, aber doch auch von diesem letzteren Punkte ausgehen kann. Aehnlich § 32 *ἀπὸ τῆς ἀρχῆς σκοπῶμεν*, und besonders häufig bei Ortsangaben, wie Arrian. Exp. Alex. 2, 20, 11 *τὸν λιμένα τὸν πρὸς Σιδῶνος* (nach S. zu), und ibid. § 14 *τὸν (τῶν Τυρίων) λιμένα τὸν ἐκ Σιδῶνος φέροντα.* Das seltene Adverb. *πορρωτέρωθεν* hat Is. auch 6, 16. 12, 120. 16, 4. — 23, 2. *ἀπολείψομεν*, brachylogisch für *φήσει ἡμᾶς ἀπολείπειν*, wie überhaupt sehr häufig da, wo Ansichten und Aussagen Einzelner als solche durch ein *verbum dicendi* oder *putandi* bezeichnet werden sollten, mit Umgehung dieser *verba* die Ansichten und Aussagen als Facta behandelt werden, so dass selbst die dazu gebrauchten Verbalausdrücke in die Construction der eigentlich zu erwartenden *verba dicendi* oder *putandi* eintreten (wie hier *ἀπολείψομεν*). Vergl. zu § 114, zu 5, 75 und zu 7, 1, und Is. 6, 89 *εἰ δεῖ μηδὲν ὑποστειλάμενον εἰπεῖν, αἱρετώτερον ὑμῖν ἐστιν* (i. e. *φημὶ αἱρ. εἶναι*). Ebenso im Lateinischen, z. B. Cic. de Fin. 1, 5, 14 *adduci vix possum, ut ea tibi non vera videantur* (i. e. *ut ea tibi non vera videri credam*); vergl. Matthiae ad Cic. pro Sull. § 40 und Schömann ad Cic. de nat. deor. 1, 9, 21. — 23, 4. *ἀρχαιοτάτην.* Vergl. 12, 124 *(τοὺς Ἀθηναίους) πρώτους καὶ πόλιν οἰκήσαντας καὶ νόμοις χρησαμένους* und Herodot. 7, 161 extr., Lycurg. in Leocrat. 83. — *μεγίστην.* Vgl. 10, 35 *Θησεὺς τὴν πόλιν σποράδην καὶ κατὰ κώμας οἰκοῦσαν εἰς ταὐτὸν συναγαγὼν τηλικαύτην ἐποίησεν ὥστ' ἔτι καὶ νῦν ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου μεγίστην τῶν Ἑλληνίδων εἶναι*, und 15, 299 *φασὶν μόνην εἶναι ταύτην πόλιν, τὰς δ' ἄλλας κώμας.* — 23, 5. *ὑποθέσεως*, Grundbedingung, nämlich *τοῦ τιμᾶσθαι.* — 23, 6. *τοῖς ἐχομένοις*, was sich daran knüpft, damit zusammen hängt. S. zu 9, 33.

24, 1. *ἐκβαλόντες*, wie die in den Peloponnes einwandernden Dorier es thaten. — 24, 2. *μιγάδες*, wie die Jonier in Kleinasien und sonst Colonisten. Vergl. 12, 124 *(Ἀθηναίους) ὄντας μήτε μιγάδας μήτ' ἐπήλυδας ἀλλὰ μόνους αὐτόχθονας τῶν Ἑλλήνων.* Ueber die auch hier erwähnte Autochthonie, ein Lieblingsthema für Attische Dichter und Redner, s. 8, 49. 12, 124 und die Stellen bei Bergk comm. de reliq. comoed. Attic. antiq. p. 243 seqq. und Mätzner ad Lycurg. p. 155, zu denen jetzt Hyperid. Epitaph. 7 kömmt: *(Ἀθηναίοις) ἡ κοινὴ γένεσις αὐτόχθοσιν οὖσιν ἀνυπέρβλητον τὴν εὐγένειαν ἔχει.* — 24, 3. *οὕτω καλῶς κ. τ. λ.*, wir sind von so edler und reiner Abkunft, die gewöhnliche Be-

25 τοὺς οἰκειοτάτους, τὴν πόλιν ἔχοντες προσειπεῖν· μόνοις γὰρ
ἡμῖν τῶν Ἑλλήνων τὴν αὐτὴν τροφὸν καὶ πατρίδα καὶ μητέρα
καλέσαι προσήκει. καίτοι χρὴ τοὺς εὐλόγως μέγα φρονοῦντας
καὶ περὶ τῆς ἡγεμονίας δικαίως ἀμφισβητοῦντας καὶ τῶν πα- d
τρίων πολλάκις μεμνημένους τοιαύτην τὴν ἀρχὴν τοῦ γένους
ἔχοντας φαίνεσθαι.

26 (ε΄.) Τὰ μὲν οὖν ἐξ ἀρχῆς ὑπάρξαντα καὶ παρὰ τῆς τύχης
δωρηθέντα τηλικαῦθ᾽ ἡμῖν τὸ μέγεθός ἐστιν· ὅσων δὲ τοῖς
ἄλλοις ἀγαθῶν αἴτιοι γεγόναμεν, οὕτως ἂν κάλλιστ᾽ ἐξετά-
σαιμεν, εἰ τόν τε χρόνον ἀπ᾽ ἀρχῆς καὶ τὰς πράξεις τὰς τῆς
πόλεως ἐφεξῆς διέλθοιμεν· εὑρήσομεν γὰρ αὐτὴν οὐ μόνον e
τῶν πρὸς τὸν πόλεμον κινδύνων ἀλλὰ καὶ τῆς ἄλλης κατα-

zeichnungsweise der **εὐγένεια**. Vergl. 7, 37 und Schömann ad Plut. Ag. p. 89.

25, 2. **τροφὸν καὶ πατρίδα καὶ μητέρα** bildet eine **κλῖμαξ** *(gradatio):* Manchem ist ein Land Ernährerin ohne ihm Vaterland zu sein, und nur dem Attiker war sein Land Erzeugerinn; denn dass **μήτηρ** im wörtlichen Sinn zu fassen sei, lehrt der den nämlichen Gedanken behandelnde Menexenus des Plato p. 237 D **ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ ἐν ᾧ ἡ πᾶσα γῆ ἔφυε ζῷα παντοδαπά, θηρία τε καὶ βοτά, ἐν τούτῳ ἡ ἡμετέρα θηρίων μὲν ἀγρίων ἄγονος καὶ καθαρὰ ἐφάνη — καὶ ἐγέννησεν ἄνθρωπον.** Anders in der Nachahmung des Julian laudat. Constant. p. 5 B: **οὐκ οἶδα τίνα χρὴ πρῶτον ὑπολαβεῖν πατρίδα σήν. — ἡ μὲν βασιλεύουσα τῶν ἁπάντων πόλις μήτηρ οὖσα σὴ καὶ τροφὸς ἐξαίρετον αὐτῆς φησιν εἶναι τὸ γέρας,** anders auch bei Is. 12, 125 **ταύτην ἔχοντας τὴν χώραν τροφὸν ἐξ ἥσπερ ἔφυσαν ἡμῖν, καὶ στέργοντας αὐτὴν ὁμοίως ὥσπερ οἱ βέλτιστοι τοὺς πατέρας καὶ τὰς μητέρας τὰς αὐτῶν.** Dagegen wieder (Lysias) 2, 17 **αὐτόχθονες ὄντες τὴν αὐτὴν ἐκέκτηντο καὶ μητέρα καὶ πατρίδα,** und Cicero pro Flacc. 26 *Atheniensium urbs vetustate ea est, ut ipsa ex sese suos cives genuisse dicatur, ut eorum eadem terra parens, altrix, patria dicatur.* — 25, 5. **μεμνημένους,** wie die Spartaner thun; s. § 18.

26, 1. **ἐξ ἀρχῆς ὑπ.** s. zu 9, 19. — 24, 6 **τῶν πρὸς τ. π. κινδύνων,** jener kühnen Kriegsthaten, durch welche wir Hellenen uns die Freiheit den Barbaren gegenüber sicherten, angefeuert durch das Beispiel Athens (wie § 97 gezeigt wird). **οἱ πρὸς τὸν πόλεμον κίνδυνοι** hier wie § 142 ist nach 12, 97 **κινδυνεῦσαι πρὸς τοὺς βαρβάρους,** 4, 67 **ἡ πόλις πρὸς ἅπαντας τούτους διακινδυνεύσασα,** 4, 68 **πρὸς μίαν πόλιν κινδυνεύσειν,** 4, 65 **τῶν πρὸς Εὐρυσθέα κινδύνων** u. s. w. zu beurtheilen, wo überall an die kühn aufgesuchte Gefahr gedacht wird. Das verkannte wohl Hirschig, annot. crit. p. 39, der **κινδύνων** streichen will und „**τὴν κατασκευὴν** *omnium rerum quae ad bellum pertinent*" versteht, obwohl in der folgenden Begründung der Verdienste Athens von so etwas gar nicht die Rede ist. — **καὶ τῆς ἄλλης κατασκευῆς,** auch ausserdem der ganzen Gestaltung unserer Verhältnisse. **ἄλλης** steht für uns unlogisch, indem es sich hier nicht zu einem Worte gesellt, welches die Gattung bezeichnet, zu der das vorher Genannte (**οἱ πρὸς τὸν πόλεμον κίνδυνοι**) als *species* gehört, sondern

27 *σκευῆς, ἐν ᾗ κατοικοῦμεν καὶ μεθ᾿ ἧς πολιτευόμεθα καὶ*
δι᾿ ἣν ζῆν δυνάμεθα, σχεδὸν ἁπάσης αἰτίαν οὖσαν. ἀνάγκη δὲ
προαιρεῖσθαι τῶν εὐεργεσιῶν μὴ τὰς διὰ μικρότητα δια-
λαθούσας καὶ κατασιωπηθείσας ἀλλὰ τὰς διὰ τὸ μέγεθος ὑπὸ 46
πάντων ἀνθρώπων καὶ πάλαι καὶ νῦν καὶ πανταχοῦ καὶ λε-
γομένας καὶ μνημονευομένας.

8 (ϛ') *Πρῶτον μὲν τοίνυν, οὗ πρῶτον ἡ φύσις ἡμῶν*
ἐδεήθη, διὰ τῆς πόλεως τῆς ἡμετέρας ἐπορίσθη· καὶ γὰρ εἰ
μυθώδης ὁ λόγος γέγονεν, ὅμως αὐτῷ καὶ νῦν ῥηθῆναι προσ-
ήκει. Δήμητρος γὰρ ἀφικομένης εἰς τὴν χώραν, ὅτ᾿ ἐπλα-
νήθη τῆς Κόρης ἁρπασθείσης, καὶ πρὸς τοὺς προγόνους ἡμῶν b

zu einem Worte, das eben so gut wie das Vorhergehende eine *species* bezeichnet. Doch ist dieser Gebrauch, hervorgegangen aus dem Streben nach prägnanter Kürze (indem *ἄλλος* die Stelle eines ganzen Satzes vertritt: „um noch etwas dahin Gehöriges zu nennen,“) seit Homer (s. Ameis ad Od. 1, 132) den Griechen sehr geläufig. Vergl. Is. 5, 148 *ἐκείνων μᾶλλον ἄγανται τὴν ἧτταν τὴν ἐν Θερμοπύλαις ἢ τὰς ἄλλας νίκας.* 6, 16 *Μεσσήνην ὑμεῖς οὐδὲν ἧττον ἢ τὴν ἄλλην Λακεδαίμονα κέκτησθε δικαίως.* 10, 66 *ἀναθήμασι καὶ θυσίαις καὶ ταῖς ἄλλαις προσόδοις ἱλάσκεσθαι καὶ τιμᾶν αὐτὴν χρή*, und die Nachweisungen bei Jacob ad Lucian. Toxar. p. 48, Ellendt ad Arrian. I p. 363. Ueber den ähnlichen Lateinischen Gebrauch s. Passow ad Tacit. Germ. p. 90.

27, 1. *ἐν ᾗ κατοικοῦμεν*, bei der wir Grund und Boden besitzen, zu erklären aus § 35 seq. — *μεθ᾿ ἧς πολιτ.*, mit der wir ein Staatsleben haben; die Begründung § 39 seqq. Für den Ausdruck vergl. 8, 64 *μετὰ τῆς δημοκρατίας οἱ πρόγονοι ζῶντες εὐδαιμονέστατοι ἦσαν.* — *δι᾿ ἣν ζῆν δυν.*, durch die wir unsere Existenz ermöglichen, was für die niederen Bedürfnisse des Lebens § 28 seqq., für die höheren § 38 seqq. bewiesen wird.

§ 28—50. *Diese Verdienste Athens liegen zunächst in der Mittheilung der Feldfrüchte und der Mysterien an die übrigen Hellenen* (28, 29), *ein Verdienst, das sich nicht abläugnen lässt und den Athenern Anspruch auf die höchsten Ehren giebt* (30—33); *sodann in der Erweiterung des Gebietes von Hellas im Kampfe mit den Barbaren und durch Kolonisation, wodurch sie spätere ähnliche Versuche erleichterten* (34—37); *ferner in der Einführung oder Förderung alles dessen, was das Leben erst wünschenswerth macht* (38), *nämlich geordneter Staatsverhältnisse* (39), *der Gewerbe und Künste* (40), *der Hospitalität* (41), *des Handels* (42), *in der den Hellenen gebotenen Gelegenheit, viel Schönes zu sehen und mit einander bekannt zu werden* (43—46), *in der Einführung wissenschaftlicher Forschungen und besonders der Beredtsamkeit* (47—50).

28, 1. *πρῶτον*, für's Erste, wie oft beim Beginne einer längeren Beweisführung, also nicht eigentlich zeitlich (obwohl dies Verdienst § 34 *τὸ πρῶτον γενόμενον* genannt wird), wie das folgende *πρῶτον*. — 28, 3. *αὐτῷ — προσήκει.* Der Dativ bezeichnet, dass der Grund der Erwähnung in dem *λόγος* selbst liege (er verdient es), während bei *αὐτὸν ῥηθῆναι προσήκει* der Grund auch in etwas Anderem liegen könnte. —

εὐμενῶς διατεθείσης ἐκ τῶν εὐεργεσιῶν ἃς οὐχ οἷόν τ' ἄλλοις ἢ τοῖς μεμυημένοις ἀκούειν, καὶ δούσης δωρεὰς διττὰς αἵπερ μέγισται τυγχάνουσιν οὖσαι, τούς τε καρπούς, οἳ τοῦ μὴ
b θηριωδῶς ζῆν ἡμᾶς αἴτιοι γεγόνασι, καὶ τὴν τελετήν, ἧς οἱ μετασχόντες περί τε τῆς τοῦ βίου τελευτῆς καὶ τοῦ σύμπαν-
29 τος αἰῶνος ἡδίους τὰς ἐλπίδας ἔχουσιν, οὕτως ἡ πόλις ἡμῶν οὐ μόνον θεοφιλῶς ἀλλὰ καὶ φιλανθρώπως ἔσχεν, ὥστε κυρία c
γενομένη τοσούτων ἀγαθῶν οὐκ ἐφθόνησε τοῖς ἄλλοις, ἀλλ' ὧν ἔλαβεν ἅπασι μετέδωκεν. καὶ τὰ μὲν ἔτι καὶ νῦν καθ' ἕκαστον τὸν ἐνιαυτὸν δείκνυμεν, τῶν δὲ συλλήβδην τάς τε χρείας καὶ τὰς ἐργασίας καὶ τὰς ὠφελείας τὰς ἀπ' αὐτῶν γι-

28, 6. **εὐεργεσιῶν**, in Folge der ihr erwiesenen Gefälligkeiten, nämlich der freundlichen Aufnahme in Attica, welche mit allen Einzelheiten, unter Vorzeigung der darauf bezüglichen Reliquien und sonstigen **ἱερά**, von dem Hierophanten den Eingeweihten vorgetragen wurde, gewiss mit manchen Abweichungen von d. vulgären Tradition. — 28, 8. **μὴ θηριωδῶς ζῆν.** Vergl. Macrob. Saturn. 3, 12 *ante inventum frumentum a Cerere passim homines sine lege vagabantur, quae feritas interrupta est invento usu frumentorum.* — 28, 9. **τελετήν**, die Mysterien, wofür Is. § 157 genauer **τελετὴ τῶν μυστηρίων** sagt. — 28, 10. **μετασχόντες**, Antheil bekamen, wie § 175 und Ep. 8, 4. S. zu 9, 39, 7. — 28, 11. **αἰῶνος**, für die ganze Ewigkeit; so zur Bezeichnung der unbegränzten Zukunft nach dem Tode auch 1, 1 und 8, 34: **ὁρῶ τοὺς μετ' εὐσεβείας καὶ δικαιοσύνης ζῶντας ἔν τε τοῖς παροῦσι χρόνοις ἀσφαλῶς διάγοντας καὶ περὶ τοῦ σύμπαντος αἰῶνος ἡδίους τὰς ἐλπίδας ἔχοντας** (vergl. auch Diodor. 1, 92 **τὸν αἰῶνα διατρίβειν καθ' Ἅιδου μετὰ τῶν εὐσεβῶν**), während 4, 46 und 6, 109 **αἰών** von der Zeit der Lebenden steht, freilich mit vorausgehendem **χρόνος**; sonst ist **ὁ πᾶς χρόνος** bei Is. herrschend zur Bezeichnung der beschränkten Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit. Uebrigens lehrt die aus 8, 34 angeführte Parallelstelle das Unsichere der Annahme, Is. habe das **ἔχειν ἡδίους τὰς ἐλπίδας** (worüber zu 1, 39) als eine Folge von reineren religiösen Vorstellungen, die in den Mysterien vorgetragen wären, bezeichnen wollen; vielmehr führte wohl nach seiner Ansicht auch bei den Mysterien nur die von den Eingeweihten verlangte Sittenreinheit und die durch den Glauben an einen näheren Verkehr mit den Göttern bei den Mysterien geförderte Frömmigkeit zu jenen trostreicheren Ansichten über das Leben nach dem Tode. cf. Lobeck, Aglaophamus p. 69 seqq.

29, 4. **τὰ μέν**, auf **ἀγαθῶν**, speciell auf die Mysterien zu beziehen. — **καθ' ἕκ. τ. ἐν.**, zur Zeit der alljährlich im Monat Boedromion gefeierten **Ἐλευσίνια**. S. Hermann, gottesdienstl. Alterth. § 55. — 29, 5. **δείκνυμεν**, weihen darin ein, wie Xenoph. Hellen. 6, 3, 6 **λέγεται Τριπτόλεμος τὰ Δήμητρος καὶ Κόρης ἄρρητα ἱερὰ δεῖξαι Ἡρακλεῖ**, und sonst; cf. Lobeck, Aglaoph. p. 51 not. h. Einweihen konnte sich jeder Grieche lassen, sofern nicht Blutschuld auf ihm lastete; s. § 157 und Lobeck l. l. p. 14 seq. — **συλλήβδην**, ein für allemal. S. zu 7, 19. — 29, 5. **χρείας**, Anwendung. — 29, 7. **ἐδίδαξεν.** Ueber den Singul. nach dem Plural **δείκνυμεν** s. zu 1, 47. Dass übrigens Athen den anderen Hellenen die **καρποί** gegeben, ist ein

30 *γνομένας ἐδίδαξεν. Καὶ τούτοις ἀπιστεῖν μικρῶν ἔτι προσ-*
τεθέντων οὐδεὶς ἂν ἀξιώσειεν. (ζ.) Πρῶτον μὲν γάρ, ἐξ
ὧν ἄν τις καταφρονήσειε τῶν λεγομένων ὡς ἀρχαίων ὄντων,
ἐκ τῶν αὐτῶν τούτων εἰκότως ἂν καὶ τὰς πράξεις γεγενῆσθαι d
νομίσειεν· διὰ γὰρ τὸ πολλοὺς εἰρηκέναι καὶ πάντας ἀκηκοέ-
ναι προσήκει μὴ καινὰ μέν, πιστὰ δὲ δοκεῖν εἶναι τὰ λεγό-
μενα περὶ αὐτῶν. ἔπειτ' οὐ μόνον ἐνταῦθα καταφυγεῖν
ἔχομεν, ὅτι τὸν λόγον καὶ τὴν φήμην ἐκ πολλοῦ παρειλήφα-
μεν, ἀλλὰ καὶ σημείοις μείζοσιν ἢ τούτοις ἔστιν ἡμῖν χρή-
31 *σασθαι περὶ αὐτῶν. αἱ μὲν γὰρ πλεῖσται τῶν πόλεων ὑπό-*
μνημα τῆς παλαιᾶς εὐεργεσίας ἀπαρχὰς τοῦ σίτου καθ' ἕ- e
καστον τὸν ἐνιαυτὸν ὡς ἡμᾶς ἀποπέμπουσι, ταῖς δ' ἐκλει-
πούσαις πολλάκις ἡ Πυθία προσέταξεν ἀποφέρειν τὰ μέρη
τῶν καρπῶν καὶ ποιεῖν πρὸς τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν τὰ πά-
τρια. καίτοι περὶ τίνων χρὴ μᾶλλον πιστεύειν ἢ περὶ ὧν ὅ τε 48
θεὸς ἀναιρεῖ καὶ πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων συνδοκεῖ, καὶ τά τε
πάλαι ῥηθέντα τοῖς παροῦσιν ἔργοις συμμαρτυρεῖ καὶ τὰ
νῦν γιγνόμενα τοῖς ὑπ' ἐκείνων εἰρημένοις ὁμολογεῖ;

Lieblingsthema der Lobredner Athens; s. die Stellen bei Preller, Demeter und Persephone, S. 295 n. 34 u. Diodor. 13, 26.

30, 2. **ἐξ ὧν**, aus dem Grunde, aus welchem —, nämlich, weil die Sage eine alte ist. Die **καταφρονοῦντες** denken dabei nur an den Ursprung der Sage in alter, unkritischer Zeit, nicht aber an die langjährige Tradition, auf die Is. hier Gewicht legt. — 30, 6. **μὴ καινὰ μέν**, wenn auch nicht neu, so doch u. s. w. S. zu 1, 12, 5. — 30, 7. **ἐνταῦθα καταφ.**, dazu unsere Zuflucht nehmen, tropisch wie 10, 10.

31, 3. **ἀποπέμπουσι.** Die Sache wird auch von Aristid. Panath. p. 167 seq. und Eleusin. p. 417 Dind. erwähnt, aber dort wohl nur aus dieser Stelle des Is. Da andere ältere Zeugnisse fehlen, so wird wahrscheinlich, dass Is. eine verwandte Sitte panegyristisch-ungenau für seine Zwecke benutzte. Das war entweder die von schol. ad Aristoph. Plut. 1054 (u. Anderen; cf. Preller l. l. p. 295 n. 36) bezeugte: *οἱ μὲν φασιν ὅτι λιμοῦ, οἱ δὲ καὶ ὅτι λοιμοῦ πᾶσαν τὴν γῆν κατασχόντος ὁ θεὸς εἶπε προηροσίαν τῇ Δηοῖ ὑπὲρ ἁπάντων θῦσαι θυσίαν Ἀθηναίους. οὗ ἕνεκα χαριστήρια πανταχόθεν ἐκπέμπουσιν Ἀθήναζε τῶν καρπῶν τὰς ἀπαρχάς* —, oder die, dass wie andere Kolonien an ihren Mutterstaat bei dessen Festversammlungen *ἀπαρχαί* zu senden gehalten waren (vergl. Hermann, Staatsalterth. § 74 u. 4), so dies Athen gegenüber auch die Jonischen Kolonien in Asien thaten, vielleicht auch andere unter Athens Hegemonie stehende Staaten. Vergl. Preller l. l. p. 296 u. folgd. Für die letztere Annahme spricht das *πλεῖσται*, das nachher sogar zu einem *πολλοί* ermässigt wird. — 31, 6. **καίτοι.** S. zu 9, 65. — 31, 7. **ἀναιρεῖ**, seine Stimme erhebt, wie 6, 17 und **τὸ μαντεῖον ἀνεῖλεν** 6, 31, und so überall vom Orakel, gleich dem späteren

32 (η'.) Χωρὶς δὲ τούτων, ἢν ἅπαντα ταῦτ' ἐάσαντες ἀπὸ τῆς ἀρχῆς
σκοπῶμεν, εὑρήσομεν, ὅτι τὸν βίον οἱ πρῶτοι φανέντες ἐπὶ
γῆς οὐκ εὐθὺς οὕτως ὥσπερ νῦν ἔχοντα κατέλαβον, ἀλλὰ
κατὰ μικρὸν αὐτοὶ συνεπορίσαντο. τίνας οὖν χρὴ μᾶλλον b
νομίζειν ἢ δωρεὰν παρὰ τῶν θεῶν λαβεῖν ἢ ζητοῦντας αὐτοὺς
33 ἐντυχεῖν; οὐ τοὺς ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένους καὶ πρώτους
γενομένους καὶ πρός τε τὰς τέχνας εὐφυεστάτους ὄντας καὶ
πρὸς τὰ τῶν θεῶν εὐσεβέστατα διακειμένους; καὶ μὴν ὅσης
προσήκει τιμῆς τυγχάνειν τοὺς τηλικούτων ἀγαθῶν αἰτίους,
περίεργον διδάσκειν. οὐδεὶς γὰρ ἂν δύναιτο δωρεὰν τοσαύτην
τὸ μέγεθος εὑρεῖν, ἥτις ἴση τοῖς πεπραγμένοις ἐστίν.
34 (θ'.) Περὶ μὲν οὖν τοῦ μεγίστου τῶν εὐεργετημάτων καὶ c
πρώτου γενομένου καὶ πᾶσι κοινοτάτου ταῦτ' εἰπεῖν ἔχομεν.

ἀνειπεῖν. Vergl. Mätzner ad Lycurg. p. 222. — 31, 9. **ὑπ' ἐκείνων** i. e. *ὑπὸ θεοῦ καὶ πολλῶν Ἑλλήνων.*

32, 1. **χωρὶς δὲ τούτων**, abgesehen davon, wie § 46. 8, 11. 12, 150. 15, 230. 16, 34. 19, 45 und sonst; ebenso *ἄνευ δὲ τούτων*, s. Wyttenb. ad Plut. Moral. VI, 1 p. 246. — **ἀπὸ τῆς ἀρχῆς σκ.** mit unserer Betrachtung auf den Uranfang zurückgehen; s. zu § 23. — 32, 2. **βίον**, ihren Unterhalt. — 32, 4. **κατὰ μικρόν**, allmälig, wie 5, 1. Ep. 2, 13; s. zu 9, 59. — **συνεπορ.** mit einander sich verschafften. — 32, 5. **δωρεάν** i. e. *τὸν βίον ὡς δωρεάν.* — **ζητοῦντας αὐτούς**, durch eigenes Suchen.

33, 1. **ὁμολογουμένους.** Die Construction von *ὁμολογεῖσθαι* mit dem Particip ist, wenn auch bei Is. nicht nachweisbar, der sonst den Infinit. setzt, doch unbedenklich; vergl. Lysias 4, 7 *ὁμολογούμεθα πρὸς παῖδας καὶ αὐλητρίδας καὶ μετ' οἶνον ἐλθόντες.* Dabei gestatteten sich auch Andere das Particip nach *ὁμολογ.* selbst dann, wenn auch dies im Particip stand, wie (Demosth.) 59, 107 *πρὸς τοὺς ὁμολογουμένους ἀρίστους τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν πόλιν γεγενημένους.* Vergl. Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 278. — 33, 2. **πρός τε τὰς τ. εὐφ.** Dasselbe Lob 7, 74 *ἡμετέραν χώραν ἄνδρας φέρειν δυναμένην πρὸς τὰς τέχνας εὐφυεστάτους.* Das Lob der Frömmigkeit Athens wird oft wiederholt; vergl. Hermann, Staatsalterth. § 113 n. 6. — 33, 3. **καὶ μήν**, nun aber, ganz wie 18, 44 *ἆρ' οὐκ ἄξιον φοβεῖσθαι μὴ συγχυθέντων τῶν ὅρκων πάλιν εἰς ταῦτα καταστῶμεν, ἐξ ὧνπερ ἠναγκάσθημεν τὰς συνθήκας ποιήσασθαι; καὶ μὴν οὐδεὶς ὑμᾶς παρ' ἑτέρων μαθεῖν, ὅσον ἐστὶν ὁμόνοια ἀγαθὸν ἢ στάσις κακόν*, anders als in den zu 9, 36 angeführten Stellen. — 33, 5. **τοσαύτην τὸ μέγεθος.** Die regelmässige Ausdrucksform ist auch bei Is. *τηλικοῦτος τὸ μέγεθος*, wie 3, 23. 4, 26, 136. 5, 151. 9, 19, 29. 11, 5. 12, 68, 70, 117, 196. 14, 33. 15, 3, 115. 16, 27. Ep. 2, 10. Ep. 8, 1, — oder *τοσοῦτοι τὸ πλῆθος* 4, 136. 8, 47, 113. 9, 65. 12, 122, 167. Ebenso 15, 257 *τοσούτων τὸ πλῆθος καὶ τηλικούτων τὸ μέγεθος ἀγαθῶν* (dagegen 5, 98 *τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα τὸ μέγεθος*). Doch heisst es auch 6, 7 *περὶ τοσούτων τὸ μέγεθος*, und ebenso bei Herodot. 7, 103, Plut. Timol. 20 u. sonst. Vergl. Strange in Jahns Jahrb. Suppl. III (1835) p. 604.

34, 2. **πᾶσι κοινοτάτου**, auf Alle in grösster Allgemein-

περὶ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους ὁρῶσα τοὺς μὲν βαρβάρους τὴν πλείστην τῆς χώρας κατέχοντας, τοὺς δ' Ἕλληνας εἰς μικρὸν τόπον κατακεκλειμένους καὶ διὰ σπανιότητα τῆς γῆς ἐπιβουλεύοντάς τε σφίσιν αὐτοῖς καὶ στρατείας ἐπ' ἀλλήλους ποιου-
35 μένους, καὶ τοὺς μὲν δι' ἔνδειαν τῶν καθ' ἡμέραν, τοὺς δὲ διὰ τὸν πόλεμον ἀπολλυμένους, οὐδὲ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα d περιεῖδεν ἀλλ' ἡγεμόνας εἰς τὰς πόλεις ἐξέπεμψεν, οἳ παραλαβόντες τοὺς μάλιστα βίου δεομένους, στρατηγοὶ καταστάντες αὐτῶν καὶ πολέμῳ κρατήσαντες τοὺς βαρβάρους, πολλὰς μὲν ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου πόλεις ἔκτισαν, ἁπάσας δὲ τὰς νήσους κατῴκισαν, ἀμφοτέρους δὲ, καὶ τοὺς ἀκολουθήσαντας
36 καὶ τοὺς ὑπομείναντας, ἔσωσαν· τοῖς μὲν γὰρ ἱκανὴν τὴν οἴκοι χώραν κατέλιπον, τοῖς δὲ πλείω τῆς ὑπαρχούσης ἐπόρι- e σαν· ἅπαντα γὰρ περιεβάλοντο τὸν τόπον, ὃν νῦν τυγχά-

heit sich erstreckend. Vergl. 12, 168 *μεῖζον εὐεργέτημα καὶ κοινότερον τοῖς Ἕλλησι γεγενημένον.* — 34, 3. *ὁρῶσα*, nämlich *ἡ πόλις ἡ ἡμετέρα*, was Jeder leicht hinzudenkt, da ja nur von ihren Verdiensten die Rede sein soll. — *τὴν πλείστην.* S. zu 9, 41, 6 u. Stallbaum ad Plat. Legg. p. 684 D. — 34, 4 *τῆς χώρας*, des jetzt von den Hellenen bewohnten Landes. — 34, 5. *τῆς γῆς*, an dem nöthigen Lande, wie § 132. Mit Unrecht wollte Hirschig l. l. p. 39 den Artikel streichen. Vergl. Sophocl. Oed. tyr. 1461 *ὥστε μὴ σπάνιν ποτὲ σχεῖν, ἔνθ' ἂν ὦσι, τοῦ βίου* (neben Eurip. Hecab. 12 *τοῖς ζῶσιν εἴη παισὶ μὴ σπάνις βίου*, u. Xenoph. Anab. 6, 4, 8). — 34, 6 *σφίσιν αὐτοῖς*=*ἀλλήλοις*, was nachher steht; s. zu 9, 53. — 34, 7. *τῶν καθ' ἡμέραν*, dessen, was zum täglichen Leben gehört. S. zu 9, 43.

35. 3. *ἡγεμόνας κ. τ. λ.* Is. denkt hier und 12, 43 seq., 166 seq., 190 seq. an die 60 Jahre nach dem Heraclidenzuge von Attica aus unter den Söhnen des Codrus begonnene Kolonisirung der Cycladen und Klein-Asiens durch die Jonier. Zwar sind die Aeolischen Kolonien in Kleinasien und auf Lesbos, Tenedos u. s. w. älter als die jonischen; allein Is. konnte jene ignoriren, weil die letzteren ungleich grösseren Umfang hatten und sich an ihnen auch Schaaren nicht-jonischen Stammes betheiligten, so dass Is. sie als eine Operation im Interesse von ganz Hellas darstellen konnte. Vergl. Hermann, Lehrb. der griechischen Staatsalterth. § 76 u. flgd. — 35, 6. *ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου*, auf beiden Continenten, wie 5, 112. 12, 44 u. 166. Denn Is. unterscheidet mit den meisten Aelteren nur zwei Erdtheile, Europa und Asien; s. § 179. Wenn übrigens Is. auch an athenische Kolonien in Europa gedacht wissen will, so hat er wohl die Kolonien des jonischen Milet in Europa am Pontus Euxinus u. s. w. im Sinne, denn die von Attica selbst ausgegangenen Europäischen Kolonien sind verhältnissmässig weit jünger. — *ἁπάσας*, die Cycladen, wie es ohne Uebertreibung 12, 43 heisst.

36, 3. *περιεβάλοντο τὸν τόπον*, bemächtigten sich des ganzen Länderraumes. *περιβάλλεσθαι* hier wie 4, 184 u. 5, 65. Dagegen ist es 2, 25 synonym mit *ἐφίεσθαι*, in welchem Sinne 5, 118

νομεν κατέχοντες. ὥστε καὶ τοῖς ὕστερον βουληθεῖσιν ἀποι-
κίσαι τινὰς καὶ μιμήσασθαι τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν πολλὴν
ῥᾳστώνην ἐποίησαν. οὐ γὰρ αὐτοὺς ἔδει κτωμένους χώραν
διακινδυνεύειν, ἀλλ' εἰς τὴν ὑφ' ἡμῶν ἀφορισθεῖσαν, εἰς 48
37 ταύτην οἰκεῖν ἰόντας. καίτοι τίς ἂν ταύτης ἡγεμονίαν ἐπιδεί-
ξειεν ἢ πατριωτέραν, τῆς πρότερον γενομένης πρὶν τὰς πλεί-
στας οἰκισθῆναι τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ἢ μᾶλλον συμφέ-
ρουσαν τῆς τοὺς μὲν βαρβάρους ἀναστάτους ποιησάσης, τοὺς
δ' Ἕλληνας εἰς τοσαύτην εὐπορίαν προαγαγούσης;
38 (ι'.) Οὐ τοίνυν, ἐπειδὴ τὰ μέγιστα συνδιέπραξε, τῶν
ἄλλων ὠλιγώρησεν, ἀλλ' ἀρχὴν μὲν ταύτην ἐποιήσατο τῶν b
εὐεργεσιῶν, τροφὴν τοῖς δεομένοις εὑρεῖν, ἥνπερ χρὴ τοὺς

τῇ διανοίᾳ, bei Anderen (cf. Wyttenbach ad Jul. p. 176) τῇ γνώμῃ, ταῖς ἐλπίσι hinzutritt. Ueber τόπος in diesem weiteren Sinne s. 5, 20, 107, 120. 9, 67. 11, 12 und sonst; vergl. Sauppe ad Demosth. orat. sel. I p. 31. — 36, 4. τοῖς ὕστερον βουλ. Is. denkt an die Gründung der dorischen Kolonien in Klein-Asien. — 36, 6. αὐτούς, auf τινάς bezogen. — κτωμένους, bei der Erwerbung, also nicht einen Absichtssatz vertretend, denn in dem Sinne steht das Particip. Praes. hier so wenig wie bei den Verbis der Bewegung, s. zu 9, 14. vergl. vielmehr 1, 23 ὅρκον προσδέχου σεαυτὸν αἰτίας αἰσχρᾶς ἀπολύων. — 36, 8. οἰκεῖν ἰόντας. Man erwartet ἰόντας οἰκεῖν. In gleicher Weise ist ein Particip von dem von ihm Abhängigen durch das verb. finit. getrennt 6, 82 μικρὸν στρατόπεδον εἰς τὴν Πελοπόννησον εἰσῆλθον ἔχοντες. Thucyd. 6, 51 εἰσελθόντες ἠγόραζον ἐς τὴν πόλιν, und sonst. cf. Krüger ad Dionys. historiograph. p. 318 not. 46. Ueber ähnliche Hyperbata vergl. zu 1, 29, 4.

37, 1. καίτοι, fürwahr. S. zu 9, 65. Für ταύτης ἡγεμονίαν erwartet man ταύτης τῆς ἡγεμονίας, da ταύτης (s. zu 1, 45) durch seine Stellung als der Hauptbegriff erscheint, dem sich ἡγεμονία anschliessen sollte. Vergl. Aeschyl. Agam. 1182 τοῦδε πήματος πολὺ μεῖζον. Doch s. Is. 4, 96 ἐκείνων ἄνδρες ἀμείνους. Ueber ähnliche Fälle s. Lobeck ad Sophocl. Aiac. p. 199 seq. — 37, 2 πατριωτέραν, mehr angestammt, wie § 18 u. 25.

38, 3. εὑρεῖν ist Apposition zu ταύτην, wie 9, 28 λαβὼν ταύτην ἀφορμὴν, ἀμύνεσθαι καὶ μὴ προτέρους ὑπάρχειν. 10, 20 νομίζων ὀφείλειν τοῦτον τὸν ἔρανον, μηδενὸς ἀποστῆναι τῶν προσταχθέντων. Der Artikel kann in diesem Falle zum Infinitiv zwar hinzutreten (wie Dinarch. 1, 76 μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστὶ, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Vergl. Krüger, Synt. § 57, 10, Anm. 6), ist aber ebenso wenig nöthig wie da, wo sich ein Infinitiv anschliesst an das substantivisch gebrauchte Neutrum eines Pronom. demonstrat. (z. B. Demosth. 8, 72 οὐδέ γ' ἐμοὶ δοκεῖ δικαίου τοῦτ' εἶναι πολίτου, τοιαῦτα πολιτεύμαθ' εὑρίσκειν. cf. Voemel ad Demosth. Cont. p. 384) oder eines Pronom. relativ. (z. B. Is. 9, 8 ὃ μέλλω ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν, u. 9, 72, vergl. Mätzner ad Antiph. p. 202.) Und selbst wo das Pronom. im Genet. oder Dativ steht, folgt bisweilen der blosse Infinitiv. S. Sauppe ad Demosth. Olynth. 3 p. 119. — ἥνπερ χρή, scil. εὑρεῖν.

μέλλοντας καὶ περὶ τῶν ἄλλων καλῶν καλῶς διοικήσειν,
ἡγουμένη δὲ τὸν βίον τὸν ἐπὶ τούτοις μόνον οὔπω τοῦ ζῆν
ἐπιθυμεῖν ἀξίως ἔχειν οὕτως ἐπεμελήθη καὶ τῶν λοιπῶν,
ὥστε τῶν παρόντων τοῖς ἀνθρώποις ἀγαθῶν ὅσα μὴ παρὰ
θεῶν ἔχομεν, ἀλλὰ δι' ἀλλήλους ἡμῖν γέγονε, μηδὲν μὲν
ἄνευ τῆς πόλεως τῆς ἡμετέρας εἶναι, τὰ δὲ πλεῖστα διὰ ταύ-
39 την γεγενῆσθαι. παραλαβοῦσα γὰρ τοὺς Ἕλληνας ἀνόμως c
ζῶντας καὶ σποράδην οἰκοῦντας, καὶ τοὺς μὲν ὑπὸ δυναστειῶν
ὑβριζομένους, τοὺς δὲ δι' ἀναρχίαν ἀπολλυμένους, καὶ τού-
των τῶν κακῶν αὐτοὺς ἀπήλλαξε, τῶν μὲν κυρία γενομένη,
τοῖς δ' αὑτὴν παράδειγμα ποιήσασα· πρώτη γὰρ καὶ νόμους
40 ἔθετο καὶ πολιτείαν κατεστήσατο. δῆλον δ' ἐκεῖθεν· οἱ γὰρ
ἐν ἀρχῇ περὶ τῶν φονικῶν ἐγκαλέσαντες καὶ βουληθέντες d
μετὰ λόγου καὶ μὴ μετὰ βίας διαλύσασθαι τὰ πρὸς ἀλλήλους

Vergl. zu 9, 28. — 38, 4. **καλῶν καλῶς**, eine bei Dichtern und Prosaikern sehr beliebte Paronomasie; vergl. Aristoph. Acharn. 253 *τὸ κανοῦν καλὴ καλῶς οἴσεις*, Plutarch. Moral. p. 754 F *οἱ δὲ φίλοι καλὸν καλῶς ἐν τῇ χλαμύδι συναρπάσαντες*. Ebenso *κακὸς κακῶς*, *δεινὸς δεινῶς*, *στυγερὸς στυγερῶς* u. s. w. S. Elmsley ad Eurip. Med. 787 und Lobeck. Paralip. p. 58. vergl. zu 1, 19. — **διοικήσειν**, Einrichtungen treffen, absolut wie 2, 6 *ἐξ ὧν ἄν τις μάλιστα δύναιτο κατὰ τρόπον διοικεῖν*. — 38, 5. **τὸν ἐπὶ τούτοις μόνον**, das darauf allein begründete. Ueber *μόνον*, wofür *μόνοις* erwartet wird. s. zu 9, 55. — **τοῦ** ist mit *ἐπιθυμεῖν* zu verbinden. In ähnlicher Weise wird oft *τοῦ* von seinem Genetiv durch einen anderen Genetiv getrennt, wie Xenoph. Anab. 1, 8, 23 *βασιλεὺς ἔξω ἐγένετο τοῦ Κύρου εὐωνύμου κέρατος*. Vergl. Krüger zu 1, 8, 13.

39, 1. **παραλαβοῦσα**, da er — vorfand, ganz wie Xenoph. de rep. Lacedaem. 5, 2 *Λυκοῦργος τοίνυν παραλαβὼν τοὺς Σπαρτιάτας ὥσπερ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας οἴκοι σκηνοῦντας, εἰς τὸ φανερὸν ἐξήγαγε τὰ συσκήνια*. — **τοὺς Ἕλληνας** i. e. *τοὺς ἄλλους Ἕλληνας*, s. zu 9, 56. — 39, 2. **ὑπὸ δυναστειῶν ὑβριζομένους κ. τ. λ.** Is. hat hier wohl nur Verhältnisse einer späteren Zeit vor Augen, der Zeit der ersten attischen Hegemonie, welche mit dem Jahre 476 v. Ch. begann. Wenigstens heisst es von dieser ähnlich wie hier § 105 seq. *ταῖς δυναστείαις* (i. e. *τοῖς δυνάσταις*, wie öfter; vergl. Stallbaum ad Plat. Legg. p. 711 D.) *πολεμοῦντες — τὴν αὐτὴν πολιτείαν ἥνπερ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς καὶ παρὰ τοῖς ἄλλοις κατεστήσαμεν*. — 39, 4. **κυρία**, Beschützer, wie es ein Vater oder Vormund ist. — 39, 6. **ἔθετο**, hatte sich gegeben. Zur Sache vergl. 12, 124 *πρώτους καὶ πόλιν οἰκήσαντας καὶ νόμοις χρησαμένους*.

40, 1. **δῆλον**, nämlich dass Athen ein *παράδειγμα* für Andere war. — **ἐκεῖθεν**, aus Folgendem. S. zu 9, 11. — **οἱ γὰρ ἐν ἀ. π. τ. φ. ἐγκαλ.**, die bei Mord und Todtschlag einmal erst klagbar wurden, also eine richterliche Entscheidung suchten, nicht sich selber *μετὰ βίας* Recht verschafften. *ἐν ἀρχῇ* steht hier nicht rein zeitlich (wie 6, 103), sondern involvirt auch

ἐν τοῖς νόμοις τοῖς ἡμετέροις τὰς κρίσεις ἐποιήσαντο περὶ
αὐτῶν. καὶ μὲν δὴ καὶ τῶν τεχνῶν τάς τε πρὸς τἀναγκαῖα
τοῦ βίου χρησίμας καὶ τὰς πρὸς ἡδονὴν μεμηχανημένας, τὰς
μὲν εὑροῦσα, τὰς δὲ δοκιμάσασα χρῆσθαι τοῖς ἄλλοις παρέ-
41 δωκεν. (ια΄.) Τὴν τοίνυν ἄλλην διοίκησιν οὕτω φιλοξένως
κατεσκευάσατο καὶ πρὸς ἅπαντας οἰκείως, ὥστε καὶ τοῖς χρη- e
μάτων δεομένοις καὶ τοῖς ἀπολαῦσαι τῶν ὑπαρχόντων ἐπιθυ-
μοῦσιν ἀμφοτέροις ἁρμόττειν, καὶ μήτε τοῖς εὐδαιμονοῦσι

den Gedanken, dass dies der Zeit nach Erste auch der Wichtigkeit nach das Erste sei, wie es oft bei *ἀρχήν*, *τὴν ἀρχήν*, *ἐξ ἀρχῆς* der Fall ist (s. Mätzner ad Lycurg. p. 289). — 40, 3. **μετὰ λόγου καὶ μὴ μ. βίας** = *ratione adhibita, non vi*. Ueber *μετὰ λόγου* vergl. Plat. Protag. p. 324 B *οὐδεὶς κολάζει τοὺς ἀδικοῦντας τούτου ἕνεκα, ὅτι ἠδίκησεν, ὅστις μὴ ὥσπερ θηρίον ἀλογίστως τιμωρεῖται· ὁ δὲ μετὰ λόγου ἐπιχειρῶν κολάζειν τιμωρεῖται τοῦ μέλλοντος ἀδικήματος χάριν.* Im Lateinischen würde die Copula zwischen *μέτα λόγου* und *μετὰ βίας* wegfallen, weil hier einfach eine Gegenüberstellung (= *non — sed*), nicht eine Correctio (= *et non potius*) stattfindet; vergl. Matthiae ad Cic. pro Rosc. Am. § 92. Im Griechischen dagegen kann in diesem Falle die Copula stehen oder fehlen; s. Schäfer ad schol. Apoll. Rhod. p. 218, Lobeck ad Sophocl. Aiac. 1136, Vömel ad Demosth. Cont. p. 421. — **τὰ πρὸς ἀλλήλους**, die gegenseitigen Streitigkeiten. — 40, 4. **ἐν τοῖς νόμοις**, auf Grund (gemäss) unserer Gesetze; vergl. Thucyd. 1, 77 *ἐν τοῖς ὁμοίοις νόμοις ποιήσαντες τὰς κρίσεις*. id. 5, 49 *τὴν δίκην ἐν τῷ Ὀλυμπιακῷ νόμῳ Ἠλεῖοι κατεδικάσαντο*. Plat. Criti. p. 131 B *ἐν τοῖς νόμοις βασιλεύειν*. (Demosth.) 47, 70 *οὐ γάρ ἐν τῷ νόμῳ ἐστί σοι*, und ebenso *ἐν νόμῳ*, gesetzlich, Plat. de Legg. p. 869 E, p. 874 C, und *ἐν νόμοις*, nach Gebrauch, Aeschyl. Choeph. 418 Herm., Pindar. Pyth. I, 62, Isth. 2, 38. Uebrigens schwebte auch wohl hier dem Is. die Zeit der ersten Hegemonie Athens vor, wo die Bundesgenossen zum Theil in Athen processiren mussten. — 40, 5. **καὶ μὲν δὴ καί**. S. zu 7, 66. — 40, 7. **εὑροῦσα**. Vergl. Plin. nat. hist. VII, 194 seq. *laterarias ac domum constituerunt primi Euryalus et Hyperbius fratres Athenis, — argentum invenit Erichthonius Atheniensis, — figlinas Coroebus Atheniensis —, fabricam materiariam Daedalus et in ea serram, asciam, perpendiculum, terebram, glutinum, ichthyocollam —, culturam vitium et arborum Eumolpus Atheniensis —, oleum et trapetas Aristaeus Atheniensis, idem mella; bovem et aratrum Buzyges Atheniensis, — quadrigas Erichthonius, — vela Icarus, malum et antennam Daedalus*, und im Allgemeinen Mamertin. Panegyr. Julian. 9 *bonarum artium magistrae et inventrices Athenae*.

41, 1. **τήν**, seine. — **τοίνυν**, ferner. Vergl. zu 9, 41. — **φιλοξένως — οἰκείως**, in so gastfreundlichem — wohlwollendem Sinne. Zu *φιλοξένως* vergl. Strab. X, 3, 18 *Ἀθηναῖοι φιλοξενοῦντες διατελοῦσιν*, und Thucyd. 2, 39 *τὴν πόλιν κοινὴν παρέχομεν καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα*. Das *οἰκείως*, hier wie in den Verbindungen *οἰκείως ἔχειν* (*διακεῖσθαι*) *τινί* (*πρός τινα*) § 135. 12, 48. 14, 2. Ep. 7, 10 und sonst. — 41, 4. **ἀμφοτέροις** pflegt sonst der durch **τὲ-καί** oder **καὶ — καί** eingeleiteten Dichotomie vorbereitend vorauszugehen, nicht wie hier recapi-

*μήτε τοῖς δυστυχοῦσιν ἐν ταῖς αὑτῶν ἀχρήστως ἔχειν, ἀλλ᾽ ἑ-
κατέροις αὐτῶν εἶναι παρ᾽ ἡμῖν, τοῖς μὲν ἡδίστας διατριβάς,*
42 *τοῖς δ᾽ ἀσφαλεστάτην καταφυγήν. ἔτι δὲ τὴν χώραν οὐκ* 49
*αὐτάρκη κεκτημένων ἑκάστων, ἀλλὰ τὰ μὲν ἐλλείπουσαν, τὰ
δὲ πλείω τῶν ἱκανῶν φέρουσαν, καὶ πολλῆς ἀπορίας οὔσης
τὰ μὲν ὅπου χρὴ διαθέσθαι, τὰ δ᾽ ὁπόθεν εἰσαγαγέσθαι, καὶ
ταύταις ταῖς συμφοραῖς ἐπήμυνεν· ἐμπόριον γὰρ ἐν μέσῳ
τῆς Ἑλλάδος τὸν Πειραιᾶ κατεσκευάσατο, τοσαύτην ἔχονθ᾽ ὑ-
περβολήν, ὥσθ᾽ ἃ παρὰ τῶν ἄλλων ἓν παρ᾽ ἑκάστων χαλε-
πόν ἐστι λαβεῖν, ταῦθ᾽ ἅπαντα παρ᾽ αὐτῆς ῥᾴδιον εἶναι* b
πορίσασθαι.
43 (*ιβ΄.*) *Τῶν τοίνυν τὰς πανηγύρεις καταστησάντων δικαίως
ἐπαινουμένων, ὅτι τοιοῦτον ἔθος ἡμῖν παρέδοσαν ὥστε σπει-
σαμένους καὶ τὰς ἔχθρας τὰς ἐνεστηκυίας διαλυσαμένους
συνελθεῖν εἰς ταὐτόν, καὶ μετὰ ταῦτ᾽ εὐχὰς καὶ θυσίας κοι-
νὰς ποιησαμένους ἀναμνησθῆναι μὲν τῆς συγγενείας τῆς*

tulirend ihr zu folgen; vergl. § 35, 73, 182 und 5, 71, 99, 140, 143. 6, 70. 7, 47. 8, 94, 139, 145. 9, 57. 12, 242. 15, 137, 162, 237. Ep. 8, 10. Doch vergl. Theognis 608 *ἐς δὲ τελευτὴν αἰσχρὸν δὴ κέρδος καὶ κακόν, ἀμφότερον, γίγνεται*, und, den Dindorf anführt, Lucilius bei Non. Marcell. IV. p. 658 *et formosus homo fuit et famosus, utrumque.* — 41, 5. *ἐν ταῖς αὑτῶν*, scil. *πόλεσιν*, was um so eher wegfallen konnte, da der Gegensatz *ἡ πόλις ἡ ἡμετέρα* jedem noch vorschweben muss; vergl. zu § 99. — *ἀχρήστως*, unzweckmässig, nämlich *τὴν διοίκησιν*. — 41, 6. *διατριβάς*, Unterhaltung, wie 2, 29. Vergl. Bähr ad Plut. Flamin. p. 85.

42, 1. *οὐκ αὐτάρκη*, nicht allen Bedürfnissen genügend. — 42, 2. *τὰ μέν* ist adverbial u. *ἐλλείπουσαν* steht absolut, hinter dem erforderlichen Maasse zurückbleibend, als Gegensatz zu *πλεονάζειν* wie 2, 33. — 42, 4. *διαθέσθαι*, verkaufen, wie *διάθεσις*, der Verkauf, 11, 14. — 42, 5. *συμφοραῖς*, Uebelständen. — 42, 7. *ὑπερβολήν*, Ueberfluss an Allem. Vergl. 8, 90 *οὔτ᾽ ἐν ἐνδείαις οὔτ᾽ ἐν ὑπερβολαῖς ὄντες* und, zur Sache, Thucyd. 2, 38 *ἐπεισέρχεται ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μηδὲν οἰκειοτέρᾳ τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.* — *παρ᾽ ἑκάστων.* Das in partitiver Apposition zu *ἄλλων* hinzugesetzte *ἑκάστων* hat auch dessen Präposition mitangenommen; vergl. 15, 238 *ἐν αἷς τοῦτον μὲν καὶ τοὺς τούτου φίλους εὕροιτ᾽ ἂν ἐν πολλαῖς ἐγγεγραμμένους*, und zu 7, 74, 5.

43, 2. *σπεισαμένους* ist auf die Verkündigung des Gottesfriedens (*ἱερομηνία* oder *ἐκεχειρία*) zu beziehen, welche nicht bloss bei den vier grossen Nationalfesten geschah; s. Hermann, Lehrb. der gr. Staatsalterth. § 10, not. 9. — 43, 4. *θυσίας.* Sie bildeten den Mittelpunkt der *πανήγυρις* und es betheiligten sich fremde Staaten daran durch Festgesandtschaften (*θεωροί*). — 43, 6.

πρὸς ἀλλήλους ὑπαρχούσης, εὐμενεστέρως δ' εἰς τὸν λοιπὸν
χρόνον διατεθῆναι πρὸς ἡμᾶς αὐτούς, καὶ τάς τε παλαιὰς ξε- c
44 νίας ἀνανεώσασθαι καὶ καινὰς ἑτέρας ποιήσασθαι, καὶ μήτε
τοῖς ἰδιώταις μήτε τοῖς διενεγκοῦσι τὴν φύσιν ἀργὸν εἶναι
τὴν διατριβήν, ἀλλ' ἀθροισθέντων τῶν Ἑλλήνων ἐγγενέσθαι
τοῖς μὲν ἐπιδείξασθαι τὰς αὑτῶν εὐτυχίας, τοῖς δὲ θεάσασθαι
τούτους πρὸς ἀλλήλους ἀγωνιζομένους, καὶ μηδετέρους ἀθύ-
μως διάγειν, ἀλλ' ἑκατέρους ἔχειν ἐφ' οἷς φιλοτιμηθῶσιν,
οἱ μὲν ὅταν ἴδωσι τοὺς ἀθλητὰς αὑτῶν ἕνεκα πονοῦντας, οἱ d
δ' ὅταν ἐνθυμηθῶσιν, ὅτι πάντες ἐπὶ τὴν σφετέραν θεωρίαν
ἥκουσι, — τοσούτων τοίνυν ἀγαθῶν διὰ τὰς συνόδους ἡμῖν

εὐμενεστέρως. S. Lysias 33, 2 (vom Hercules, dem Stifter der Olympischen Panegyris): **ἡγήσατο τὸν ἐνθάδε σύλλογον ἀρχὴν γενέσθαι τοῖς Ἕλλησι τῆς πρὸς ἀλλήλους φιλίας**. — 43, 7. **πρὸς ἡμᾶς αὐτούς** = dem vorhergehenden **πρὸς ἀλλήλους**. S. zu 9, 53.

44, 2. **ἰδιώταις** (gewöhnliche Menschen) wohl nur hier Gegensatz zu Leuten mit hervorragenden Naturgaben, soweit nämlich Letztere bei den hier zu besprechenden Wettkämpfen in Betracht kommen; dass diese *ἰδιῶται* Nicht-Kämpfer und Zuschauer sind, wird erst nachher ausdrücklich gesagt; hier kann also daran noch nicht gedacht werden. — **ἀργόν**, der Aufenthalt dort ein resultatloser (unnützer) ist. — 44, 5. **ἀθύμως διάγειν**, wie § 116, ihre Zeit in Unlust dort hinbringen; denn bei **διάγειν** ist als Object bald das allgemeine **τὸν βίον**, bald das beschränktere **τὸν χρόνον** zu denken. Vergl. Xenoph. Cyrop. 1, 4, 11 **σιωπῇ διῆγεν** und Thucyd. 1, 91 **διῆγε καὶ προὐφασίζετο** (neben **προφάσεις λέγων παρῆγε τὸν χρόνον** bei Plut. Agis 13). — 44, 6. **ἐφ' οἷς φιλοτ.**, worin sie eine Ehre finden. Der Coniunct. im Relativsatz ist ohne **ἄν** sehr befremdlich; doch vergl. Rost Griech. Gram. (VII) p. 670. — 44, 7 **οἱ μὲν — οἱ δέ**. Man erwartet **τοὺς μὲν — τοὺς δέ**, im Anschluss an *ἑκατέρους*, doch ist hier der näherstehende Relativsatz massgebend gewesen, wie oft, schon bei Homer (cf. Ameis ad Od. 2, 119). Vergl. Plat. Hipp. mai. p. 281 C **οἱ παλαιοὶ ἐκεῖνοι, ὧν ὀνόματα μεγάλα λέγεται ἐπὶ σοφίᾳ, Πιττακοῦ τε καὶ Βίαντος**. S. Hermann ad Lucian. de conscr. hist. p. 149 u. Lobeck ad Aiac. p. 354. — **αὑτῶν** ist natürlich auf das in *ἴδωσι* enthaltene Subject zu beziehen, obwohl es von **πονοῦντας** regiert wird, welches ein anderes Subject hat. So wird aber ganz gewöhnlich zu einem abhängigen Verbum mit eigenem Subject das davon abhängige, aber auf das Subject des Hauptsatzes sich beziehende Pronomen durch das Reflexivum gegeben, wenn jenes abhängige Verbum im Infinitiv (wie 7, 69 **μὴ περιιδεῖν αὑτούς**) oder wie hier (und § 153 **τοὺς ὑπὲρ αὑτῶν κινδυνεύοντας**) im Particip erscheint, nicht aber wenn es in einem Satze steht, der mit einem Relativ oder einer Conjunction eingeführt wird (cf. Buttmann, excurs. X ad Demosth. Midian.). — 44, 8. **σφετέραν** vertritt den objectiven Genetiv. — 44, 9. **τοίνυν** ist wohl nur eine durch den langen Zwischensatz gebotene Wiederaufnahme des **τοίνυν** in § 43 init., wenn (also) ferner. Aus gleichem Grunde ist **εἰ** repetirt 5, 9 u. 16, 50, **σοί** 12, 207, **αὐτόν** 19, 11. — **ἡμῖν**, uns Hellenen, das Pronomen also in weiterem Sinne als das

45 *γιγνομένων οὐδ' ἐν τούτοις ἡ πόλις ἡμῶν ἀπελείφθη. καὶ*
γὰρ θεάματα πλεῖστα καὶ κάλλιστα κέκτηται, τὰ μὲν ταῖς
δαπάναις ὑπερβάλλοντα, τὰ δὲ κατὰ τὰς τέχνας εὐδοκιμοῦντα,
τὰ δ' ἀμφοτέροις τούτοις διαφέροντα, καὶ τὸ πλῆθος τῶν e
εἰσαφικνουμένων ὡς ἡμᾶς τοσοῦτόν ἐστιν, ὥστ' εἴ τι ἐν τῷ
πλησιάζειν ἀλλήλοις ἀγαθόν ἐστι, καὶ τοῦθ' ὑπ' αὐτῆς περιει-
λῆφθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ φιλίας εὑρεῖν πιστοτάτας καὶ
συνουσίαις ἐντυχεῖν παντοδαπωτάταις μάλιστα παρ' ἡμῖν
ἔστιν, ἔτι δ' ἀγῶνας ἰδεῖν μὴ μόνον τάχους καὶ ῥώμης ἀλλὰ
καὶ λόγων καὶ γνώμης καὶ τῶν ἄλλων ἔργων ἁπάντων, καὶ
46 *τούτων ἆθλα μέγιστα. πρὸς γὰρ οἷς αὐτὴ τίθησι, καὶ τοὺς*
ἄλλους διδόναι συναναπείθει· τὰ γὰρ ὑφ' ἡμῶν κριθέντα

gleich folgende *ἡ πόλις ἡμῶν*. — 44, 10. **ἐν τούτοις**, scil. *τοῖς ἀγαθοῖς*. 45, 2. **θεάματα**, Sehenswürdigkeiten, ist, wie *κέκτηται* (nicht etwa *παρέχει*) lehrt, von den bleibenden Sehenswürdigkeiten Athens zu verstehen, welche die eine *πανήγυρις* Besuchenden dort sahen, nicht etwa von dem vorübergehenden Schaugepränge bei der *πανήγυρις*. — 45, 4. **καὶ τὸ πλῆθος**, und daher ist die Menge u. s. w., wie oft das einfache *καί* Grund und Folge mit einander verbindet. Vergl. Xenoph. Anab. 2, 3, 18 *ἐγὼ γείτων οἰκῶ τῇ Ἑλλάδι καὶ — εὕρημα ἐποιησάμην*. Plat. Phileb. p. 31 E *πείνη μέν που λύσις καὶ (ideoque) λύπη*. — 45, 6. **καὶ τοῦθ' ὑπ' αὐτ. περι.**, man sagen muss, er habe auch dies sich angeeignet. S. zu § 23. Ueber *περιλαμβάνειν* vergl. 3, 22 *αἱ μοναρχίαι καὶ τὰς ἐν τῷ πολέμῳ πλεονεξίας ἁπάσας περιειλήφασιν*, und das ähnlich gebrauchte *περιβάλλεσθαι* § 36. — 45, 7. **πρὸς δὲ τούτοις**. Zu diesen *θεάματα*, welche zur Zeit einer *πανήγυρις* lebhaften Fremdenverkehr in Athen bewirken, kommen noch andere. — **φιλίας**, cf. Dicaearch. p. 99 ed. Müller. *οἱ Ἀθηναῖοι — φιλίας γνήσιοι φύλακες*. — 45, 8. **παντοδαπωτάταις**. Dieser seltene Superlativ steht jetzt auch 11, 12 und 15, 295, ward aber hier und 11, 12 von den Abschreibern verwischt, wohl weil ihnen der Superlativ eines mit *πᾶς* zusammengesetzten Adiectivs anstössig war. Doch haben wenigstens die Tragiker *παγκάκιστος* öfter. — 45, 10. **λόγων καὶ γνώμης**, also auch einen nicht öffentlich angeordneten geistigen Wetteifer in der Rede (wissenschaftlichen Unterhaltung) und Intelligenz, vermöge der Neigung der Athener zu geistreicher Unterhaltung und des diese bedingenden scharfen Auffassungsvermögens bei ihnen. Vergl. ausser Is. 15, 296, wo den Athenern *εὐτραπελία* und *φιλολογία* beigelegt wird, Plat. de Legg. I p. 641 E *τὴν πόλιν ἅπαντες ἡμῶν Ἕλληνες ὑπολαμβάνουσιν ὡς φιλόλογός τέ ἐστι καὶ πολύλογος* (s. Lobeck ad Phryn. p. 393), — und Demosth. 3, 15 *ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γνῶναι πάντων ὑμεῖς ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα*. Ueber der Athener *εὔφυΐα πρὸς τὰς τέχνας*, woraus sich die *ἀγῶνες τῶν ἄλλων ἔργων* erklären, s. § 33. — **ῥώμης — γνώμης**. Ueber die Paronomasie s. zu 1, 16. — 45, 11. **ἆθλα μέγιστα** nämlich allgemeine Anerkennung und Achtung. Vergl. 15, 295 *ἆθλα μέγιστα τιθεῖσαν τὴν πόλιν ὁρῶσι τὴν δύναμιν τοῦ λέγειν ἔχουσιν*.

46, 2. **κριθέντα**, das, wofür wir uns entschieden haben. —

τοσαύτην λαμβάνει δόξαν, ὥστε παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἀγαπᾶσθαι. χωρὶς δὲ τούτων αἱ μὲν ἄλλαι πανηγύρεις διὰ πολλοῦ χρόνου συλλεγεῖσαι ταχέως διελύθησαν, ἡ δ' ἡμετέρα b
πόλις ἅπαντα τὸν αἰῶνα τοῖς ἀφικνουμένοις πανήγυρίς ἐστιν.

47 (ιγ'.) Φιλοσοφίαν τοίνυν, ἣ πάντα ταῦτα συνεξεῦρε καὶ συγκατεσκεύασε, καὶ πρός τε τὰς πράξεις ἡμᾶς ἐπαίδευσε καὶ πρὸς ἀλλήλους ἐπράϋνε, καὶ τῶν συμφορῶν τάς τε δι' ἀμαθίαν καὶ τὰς ἐξ ἀνάγκης γιγνομένας διεῖλε, καὶ τὰς μὲν φυλάξασθαι, τὰς δὲ καλῶς ἐνεγκεῖν ἐδίδαξεν, ἡ πόλις ἡμῶν κατέδειξε, καὶ λόγους ἐτίμησεν, ὧν πάντες μὲν ἐπιθυμοῦσι, c
48 τοῖς δ' ἐπισταμένοις φθονοῦσι, συνειδυῖα μὲν, ὅτι τοῦτο μόνον ἐξ ἁπάντων τῶν ζώων ἴδιον ἔφυμεν ἔχοντες, καὶ διότι τούτῳ πλεονεκτήσαντες καὶ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν αὐτῶν διηνέγκαμεν, ὁρῶσα δὲ περὶ μὲν τὰς ἄλλας πράξεις οὕτω ταραχώδεις οὔσας τὰς τύχας, ὥστε πολλάκις ἐν αὐταῖς καὶ τοὺς φρονίμους ἀτυχεῖν καὶ τοὺς ἀνοήτους κατορθοῦν, τῶν δὲ

46, 4. **διὰ πολλοῦ χρόνου**, nach langem Zwischenraume, wie z. B. die Olympien und Pythien nur alle vier Jahre gefeiert wurden. — 46, 5. **διελύθησαν**, lösten sich bisher immer auf, d. h. pflegen sich aufzulösen; vergl. zu 1, 6, 2. — 46, 6. **ἅπαντα τὸν αἰῶνα**. S. zu §28. Der Grund lag in der grossen Anzahl der athenischen Feste, von denen eins das andere drängte. Vergl. Xenoph. de rep. Athen. 3, 8 *οἱ Ἀθηναῖοι ἄγουσι ἑορτὰς διπλασίους ἢ οἱ ἄλλοι*, und Hermanns Gottesdienstliche Alterth. § 54 u. folgd.

47, 1. **Φιλοσοφίαν**, die Wissenschaft, aber auch hier (s. zu 9, 8) mit vorzugsweiser Beziehung auf das Studium der Beredtsamkeit, über dessen Wirkungen Aehnliches wie hier auch 3, 6 seqq. und 15, 253 seqq. vorgetragen wird. — 47, 6. **κατέδειξε**, führte ein, wie 2, 20 u. oft bei Anderen von denen, welche eine Sitte, Kunst, Lehre zuerst aufbringen und ihnen Geltung verschaffen; cf. Wyttenb. ad Plut. Moral. vol. VI, 1 p. 128 und Lobeck Aglaoph. p. 205. — **λόγους ἐτίμησεν**. S. 15, 295. — **ὧν** ist Object auch zu **φθονοῦσι** (die Alle sich wünschen und — missgönnen). Die nämliche Construction von **φθονεῖν** auch 18, 51 *ἵν' αὐτῷ μὴ τῶν ἀπολωλότων συνήχθεσθε ἀλλὰ τῶν ὑπολοίπων ἐφθονεῖτε*.

48, 2. **διότι** wechselt wie hier mit **ὅτι** auch 20, 7 und Ep. 2, 22 um den Hiatus zu vermeiden, und aus gleichem Grunde ist **διότι** dem gewöhnlicheren **ὅτι** auch 5, 1. 6, 16, 24. 14, 23. 15, 133, 263. 16, 43. 18, 1, 31 vorgezogen. Bei den übrigen Rednern ist **διότι** als Conjunction des Objectssatzes auch ohne jenen Grund nicht eben selten. Vergl. Mätzner ad Dinarch. p. 91 und Vömel ad Demosth. Cont. p. 746. — 48, 3. **τούτῳ πλ.**, darin bevorzugt. Zur Sache vergl. 3, 5 seq. (15, 253 seq.). — 48, 4. **ταραχώδεις** (launenhaft), auch hier von der Prinziplosigkeit und Anomalie; vergl. zu 7, 9. — 48, 6. **κατορθοῦν**, Erfolge haben;

λόγων τῶν καλῶς καὶ τεχνικῶς ἐχόντων οὐ μετὸν τοῖς φαύ-
49 λοις, ἀλλὰ ψυχῆς εὖ φρονούσης ἔργον ὄντας, καὶ τούς τε d
σοφοὺς καὶ τοὺς ἀμαθεῖς δοκοῦντας εἶναι ταύτῃ πλεῖστον
ἀλλήλων διαφέροντας, ἔτι δὲ τοὺς εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς ἐλευθέ-
ρως τεθραμμένους ἐκ μὲν ἀνδρίας καὶ πλούτου καὶ τῶν τοιού-
των ἀγαθῶν οὐ γιγνωσκομένους, ἐκ δὲ τῶν λεγομένων μά-
λιστα καταφανεῖς γιγνομένους, καὶ τοῦτο σύμβολον τῆς παι-
δεύσεως ἡμῶν ἑκάστου πιστότατον ἀποδεδειγμένον, καὶ τοὺς
λόγῳ καλῶς χρωμένους οὐ μόνον ἐν ταῖς αὑτῶν δυναμένους
50 ἀλλὰ καὶ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἐντίμους ὄντας. τοσοῦτον δ᾽ ἀπο- e
λέλοιπεν ἡ πόλις ἡμῶν περὶ τὸ φρονεῖν καὶ λέγειν τοὺς ἄλ-
λους ἀνθρώπους, ὥσθ᾽ οἱ ταύτης μαθηταὶ τῶν ἄλλων δι-
δάσκαλοι γεγόνασι, καὶ τὸ τῶν Ἑλλήνων ὄνομα πεποίηκε 51
μηκέτι τοῦ γένους ἀλλὰ τῆς διανοίας δοκεῖν εἶναι, καὶ μᾶλ-

vergl. zu 7, 72. — 48, 7. **τεχνικῶς.** S. zu 9, 73, 8. — **μετόν**, von ὁρῶσα abhängig wie **οὔσας, ὄντας, διαφέροντας** u. s. w.; vergl. 18, 21 **ἑώρα μεταμέλον τῇ πόλει τῶν πεπραγμένων.** Thucyd. 6, 23 **εἰδὼς πολλὰ μὲν ἡμᾶς δέον βουλεύσασθαι.** Xenoph. Memorab. 2, 6, 29 **ὁρῶ καὶ σοὶ τούτων δεῆσον**, und mit gleichem Wechsel wie hier auch 5, 14 **ἑώρων τοὺς ἐνδόξους τῶν ἀνδρῶν ὑπὸ νόμοις οἰκοῦντας καὶ οὐδὲν ἐξὸν αὐτοῖς ἄλλο πράττειν πλὴν τὸ προσταττόμενον.** — 48, 8. **ἔργον ὄντας**, nämlich **τοὺς λόγους.**

49, 3. **εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς**, gleich von frühester Jugend an. — 49, 4. **τῶν τοιούτων** i. e. **ἄλλων τοιούτων.** S. zu 7, 48. — 49, 6. **τοῦτο** i. e. **τὰ λεγόμενα.** S. zu 1, 38 extr. — 49, 7. **ἀποδεδειγμένον**, sich erwiesen hat, d. h. gilt, ein Perfect, das wir durch ein Präsens übersetzen, weil wir eher an das Resultat der abgeschlossenen Handlung denken, wie bei **μέμνημαι, κέκλημαι** u. s. w. Aehnlich das Simplex **δέδεικται** § 165 und 2, 10 und 49 und sonst; s. Heindorf ad Plat. Phaedon. p. 66 D. — 49, 8. **λόγῳ**, ohne Artikel, weil hier bei **λόγος** ohne Rücksicht auf den Inhalt nur an die Befähigung zum Reden gedacht wird: vergl. 1, 4. 3, 6 (15, 254.). 6, 96. 8, 39, und so überall **λόγον τινὶ διδόναι, λόγον αἰτεῖσθαι, λόγον τυχεῖν**, „jemandem das Wort geben," „ums Wort bitten," „das Wort erhalten" (cf. Schömann ad Plut. Agid. p. 161). Auch sonst stehen die Benennungen der geistigen Kräfte und Befähigungen gewöhnlich ohne Artikel.

50, 3. **διδάσκαλοι.** Dasselbe Lob 15, 295 seq. vergl. Diodor. 13, 27 (**αἱ Ἀθῆναι**) **κοινὸν παιδευτήριον πᾶσιν ἀνθρώποις.** Thucyd. 2, 41 **ξυνελὼν λέγω τὴν πᾶσαν πόλιν τὴν Ἑλλάδος παίδευσιν εἶναι**, und mehr bei Hermann, Privatalterth. § 7 n. 12. — 50, 4. **τὸ τῶν Ἑλλήνων ὄνομα**, der Name Hellenen, so dass im Deutschen „Hellenen" ausserhalb der Construction steht, während es im Griechischen construirt ist. Ebenso 6, 110 **τὸ τῆς Σπάρτης ὄνομα**, und regelrecht im Lateinischen (wie Tacit. German. 2, 4 ***Germaniae vocabulum recens et nuper additum***), während im Griechischen auch die andere Form eintreten kann, wie bei Plat. de rep. p. 369 C **ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα.** Vergl. K. W. Krüger, Synt. § 50, 7 not. 5. — 50, 5. **τῆς διανοίας = τοῦ φρονεῖν**

λον Ἕλληνας καλεῖσθαι τοὺς τῆς παιδεύσεως τῆς ἡμετέρας ἢ τοὺς τῆς κοινῆς φύσεως μετέχοντας.

51 (ιδ´.) Ἵνα δὲ μὴ δοκῶ περὶ τὰ μέρη διατρίβειν ὑπὲρ ὅλων τῶν πραγμάτων ὑποθέμενος, μηδ᾽ ἐκ τούτων ἐγκωμιάζειν τὴν πόλιν ἀπορῶν τὰ πρὸς τὸν πόλεμον αὐτὴν ἐπαινεῖν, ταῦτα μὲν εἰρήσθω μοι πρὸς τοὺς ἐπὶ τοῖς τοιούτοις φιλοτι- b μουμένους, ἡγοῦμαι δὲ τοῖς προγόνοις ἡμῶν οὐχ ἧττον ἐκ τῶν κινδύνων τιμᾶσθαι προσήκειν ἢ τῶν ἄλλων εὐεργεσιῶν.

52 οὐ γὰρ μικροὺς οὐδ᾽ ὀλίγους οὐδ᾽ ἀφανεῖς ἀγῶνας ὑπέμειναν, ἀλλὰ πολλοὺς καὶ δεινοὺς καὶ μεγάλους, τοὺς μὲν ὑπὲρ

καὶ λέγειν, wie es vorher hiess, also etwa: der Anschauungsweise. — 50, 7. φύσεως, Ursprungs; s. zu 9, 12.

§ 51—65. *Gleiche Ehre verdient Athen aber auch wegen seiner Kriege, die es nicht nur für sich, sondern auch für Andere unternahm, da es stets bereit war den Bedrängten zu helfen* (51, 52), *obwohl es wegen dieser Politik getadelt zu werden pflegt* (53). *So half es dem Adrast und besonders den Söhnen des Heracles* (54, 55), *welche, indem sie gerade bei Athen Hülfe suchten, dadurch es aussprachen, dass Athen damals der mächtigste, an der Spitze von Hellas stehende Staat war* (56, 57). *Und Athen leistete in erfolgreichster Weise die erbetene Hülfe* (58, 60), *ohne welche die Nachkommen des Heracles nicht in den Peloponnes hätten einwandern und Sparta gründen können* (61), *welches darum ganz anders gegen uns hätte verfahren müssen, als es gethan* (62), *und Athens ältere Ansprüche auf die Hegemonie anerkennen sollte* (63), *Ansprüche, welche Athen schon wegen seiner in jenen Hülfsgesuchen ausgesprochenen früheren Machtstellung vor den übrigen Staaten von Hellas hat* (64, 65).

51, 1. π. τὰ μέρη διατρίβειν, mit den Einzelheiten mich aufhalten, soweit sie meinem Zwecke günstig sind, und damit die Zeit hinbringen, so dass ich nicht dazu kommen kann, von der Gesammtthätigkeit (ὅλα τὰ πράγματα) Athens, wie ich es wollte, zu zeigen, dass sie für Hellas erspriesslich war. Fälschlich verstand man τὰ μέρη von Particularinteressen, τὰ ὅλα vom Gesammtinteresse der Hellenischen Staaten; als ob die Verbreitung des Getraides und andere vorher behandelte μέρη nicht das Gesammtinteresse von Hellas berührt hätten! denn die μέρη erst mit § 43 beginnen zu lassen, nicht schon mit § 28, ist doch zu willkürlich. Vergl. überdies 7, 28 ἀνάγκη τοῖς περὶ ὅλων τῶν πραγμάτων καλὰς τὰς ὑποθέσεις πεποιημένοις καὶ τὰ μέρη τὸν αὐτὸν τρόπον ἔχειν ἐκείνοις. — 51, 2. ὑποθέμενος wie 5, 85. 10, 29. 12, 112, 119, 266 ohne *verbum dicendi*, daher ἐρεῖν, was die Handschriften ausser dem Urbinas geben, nicht nöthig ist. — ἐκ τούτων, wegen der Verdienste, welche ich bisher aufzählte. — 51, 3. τὰ π. τ. π. αὐτὴν ἐπ. Der doppelte Accus. bei ἐπαινεῖν ist wie bei den übrigen Verbis des Lobens und Tadelns auch sonst häufig, aber nur wenn die Sache durch ein substantivirtes Adjectiv oder Pronomen bezeichnet ist; vergl. Stallbaum ad Plat. Symp. p. 221 C und Lobeck ad Aiac. p. 440. — 51, 6. κινδύνων i. e. πολέμων. vergl. zu 1, 43. — ἢ τῶν ἄλλων εὐ. i. e. ἢ ἐκ τῶν ἀ. ε. vergl. zu 9, 3, 4.

52, 2. δεινούς erklärt sich aus dem correspondirenden ἀφανεῖς. — τοὺς μέν, einige zwar auch.

τῆς αὑτῶν χώρας, τοὺς δ' ὑπὲρ τῆς τῶν ἄλλων ἐλευθερίας·
ἅπαντα γὰρ τὸν χρόνον διετέλεσαν κοινὴν τὴν πόλιν παρέ- c
χοντες καὶ τοῖς ἀδικουμένοις ἀεὶ τῶν Ἑλλήνων ἐπαμύνουσαν.
53 Διὸ δὴ καὶ κατηγοροῦσί τινες ἡμῶν ὡς οὐκ ὀρθῶς βουλευ-
ομένων, ὅτι τοὺς ἀσθενεστέρους εἰθίσμεθα θεραπεύειν, ὥσ-
περ οὐ μετὰ τῶν ἐπαινεῖν βουλομένων ἡμᾶς τοὺς λόγους
ὄντας τοὺς τοιούτους. οὐ γὰρ ἀγνοοῦντες, ὅσον διαφέρουσιν
αἱ μείζους τῶν συμμαχιῶν πρὸς τὴν ἀσφάλειαν, οὕτως ἐβου-
λευόμεθα περὶ αὐτῶν, ἀλλὰ πολὺ τῶν ἄλλων ἀκριβέστερον
εἰδότες τὰ συμβαίνοντ' ἐκ τῶν τοιούτων ὅμως ᾑρούμεθα τοῖς d
ἀσθενεστέροις καὶ παρὰ τὸ συμφέρον βοηθεῖν μᾶλλον ἢ τοῖς
κρείττοσι τοῦ λυσιτελοῦντος ἕνεκα συναδικεῖν.

54 (ιε'.) Γνοίη δ' ἄν τις καὶ τὸν τρόπον καὶ τὴν ῥώμην τὴν τῆς πόλεως ἐκ τῶν ἱκετειῶν, ἃς ἤδη τινὲς ἡμῖν ἐποιήσαντο.

Denn auch hier führt der Satz mit **μέν** das Untergeordnete ein (vergl. zu 1, 12, 5); nur die für die Freiheit Anderer unternommenen Kriege können ja als **εὐεργεσίαι** eigentlich hier Erwähnung finden. — 52, 4. **ἅπαντα τ. χ. διετέλεσαν** (immer) — **παρέχ.**, wie § 60. 5, 130. 12, 183. 220, ist kein Pleonasmus. — **κοινήν**, Allen gehörend, ähnlich wie 1, 10 **τοῖς φίλοις κοινός.** — 52,5. **ἀεί** i. e. **ἑκάστοτε**, in welchem Sinne das Wort einem substantivirten Partizip oft nachgestellt erscheint (vergl. Monk ad Eurip. Alcest. 710 und Krüger ad Dionys. p. 252), aber auch vor dem Artikel auftritt (Kühner ad Xenoph. Anab. 4, 1, 7).

53, 1. **κατηγοροῦσι.** Vergl. Andocid. 3, 28 **δέδοικα μάλιστα, ὦ Ἀθηναῖοι, τὸ εἰθισμένον κακόν, ὅτι τοὺς κρείττους φίλους ἀφιέντες ἀεὶ τοὺς ἥττους αἱρούμεθα**, und andere Stellen bei Sauppe ad Demosth. orat. select. p. 101. — 53, 2. **ὥσπερ** vertritt die Stelle eines **δοκοῦντές μοι νομίζειν**, und daraus ist wohl der Accusativ **τοὺς λόγους ὄντας** zu erklären, der sich in gleicher Weise auch 4. 11. 12, 99. 16, 23. 19, 30. Ep. 9, 15 findet, während sonst der Genetiv. absolut. neben **ὥσπερ** oder **ὡς** erscheint, das Eine, wie das Andere, wenn die Veranlassung zu einer Ansicht Anderer nicht als thatsächlich bei ihnen bestehend bezeichnet, sondern bei ihnen nur vorausgesetzt wird. — 53, 3. **μετὰ τῶν**, im Sinne derer, wie 12, 240 **λόγους μηδὲν μᾶλλον μετὰ τῶν ἐπαινούντων ἢ τῶν ψεγόντων ὄντας.** Vergl. zu § 22. — 53, 4. **οὐ γάρ**, sie sind es aber doch, denn ....; also **γάρ** wie oft auf einen zu supplirenden Gedanken bezogen. — 53, 6. **ἀκριβ. εἰδότες**, trotzdem wir — wissen, z. B. aus dem Peloponnesischen Kriege, dessen entferntere Veranlassung die von Athen den Corcyräern gegen Corinth gewährte Unterstützung war. — 53, 7. **ᾑρούμεθα — μᾶλλον.** S. zu 7, 57.

54, 2. **τῆς πόλεως** ist durch **τήν** grammatisch zwar nur auf **ῥώμην** bezogen, gehört aber auch zu **τὸν τρόπον.** S. zu 9, 51. — **ἃς — ἡμῖν ἐποιή.** (Gesuche um Beistand, die — an uns richteten) ist anders construirt wie Thucyd. 3, 67 **ὑμῶν ἱκετείαν ποιοῦνται**, oder wie Plat. de Legg. p. 796 C **ἱκετείας ποιουμένους πρὸς θεούς.** Doch vergl. Isae.

τὰς μὲν οὖν ἢ νεωστὶ γεγενημένας ἢ περὶ μικρῶν ἐλθούσας
παραλείψω· πολὺ δὲ πρὸ τῶν Τρωϊκῶν (ἐκεῖθεν γὰρ δί- e
καιον τὰς πίστεις λαμβάνειν τοὺς ὑπὲρ τῶν πατρίων ἀμφι-
σβητοῦντας) ἦλθον οἵ θ' Ἡρακλέους παῖδες καὶ μικρὸν πρὸ
55 τούτων Ἄδραστος ὁ Ταλαοῦ, βασιλεὺς ὢν Ἄργους, οὗτος μὲν
ἐκ τῆς στρατείας τῆς ἐπὶ Θήβας δεδυστυχηκώς, καὶ τοὺς ὑπὸ 52
τῇ Καδμείᾳ τελευτήσαντας αὐτὸς μὲν οὐ δυνάμενος ἀνελέσθαι,
τὴν δὲ πόλιν ἀξιῶν βοηθεῖν ταῖς κοιναῖς τύχαις καὶ μὴ περιο-
ρᾶν τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις ἀποθνήσκοντας ἀτάφους γιγνομέ-
νους μηδὲ παλαιὸν ἔθος καὶ πάτριον νόμον καταλυόμενον,
56 οἱ δ' Ἡρακλέους παῖδες φεύγοντες τὴν Εὐρυσθέως ἔχθραν,
καὶ τὰς μὲν ἄλλας πόλεις ὑπερορῶντες ὡς οὐκ ἂν δυναμένας
βοηθῆσαι ταῖς αὑτῶν συμφοραῖς, τὴν δ' ἡμετέραν ἱκανὴν b
νομίζοντες εἶναι μόνην ἀποδοῦναι χάριν ὑπὲρ ὧν ὁ πατὴρ
57 αὐτῶν ἅπαντας ἀνθρώπους εὐεργέτησεν. ἐκ δὴ τούτων ῥᾴ-
διον κατιδεῖν, ὅτι καὶ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἡ πόλις ἡμῶν

2,8 **οὐδεὶς γὰρ μισῶν τινα ἱκετεύει αὐτῷ** (nach Analogie von εὔχεσθαι, ἀρᾶσθαί τινι). — 54, 3. **ἐλθούσας**, die an uns gelangten, wie ἀγγελία, βάξις ἔρχεται und Aehnliches oft gesagt wird.

55, 2. **ἐκ τῆς στρατείας**, welchen er zu dem Zweck unternahm, seinen Schwiegersohn Polyneikes nach Theben und auf den Thron zurückzuführen; s. Apollodor 3,6 folgd. Die Worte gehören gleichmässig zu **ἦλθον** wie zu **δεδυστυχηκώς**, unmittelbar nach d. F., in dem er eben eine Niederlage erlitten. — **ὑπὸ τ. Κ.**, am Fuss der **ἀκρόπολις** von Theben, wie 10, 31. 14, 53 und sonst oft. — 55, 4. **βοηθεῖν ταῖς κοιναῖς τ.**, etwas zu thun gegen dies Unglück, das Alle treffen könne. Ueber **κοινὴ τύχη** s. zu 1,29 und Krüger zu Thucyd. 5, 102. — 55, 6. **πάτριον νόμον**, dass eben die im Kampfe Gefallenen nicht unbestattet liegen bleiben dürfen, sondern vom Feinde auszuliefern seien, eine Sitte, die 12, 169 **οὐχ ὑπ' ἀνθρωπίνης κείμενος φύσεως, ἀλλ' ὑπὸ δαιμονίας προστεταγμένον δυνάμεως** (vom Heracles; s. Plutarch. Thes. 29 und Aelian. var. histor. 12, 27) genannt wird.

56, 1. **Εὐρυσθέως**, der ihre Auslieferung von Ceyx, König von Trachis, unter Androhung eines Krieges verlangte, und sie so zwang in Hellas umher zu irren (Is. 6, 17), bis sie in Athen Schutz und Hülfe fanden, — ein von den Panegyrikern Athens gern behandelter Gegenstand; vgl. (Lysias) 2, 11 seqq., Aristid. Panathen. p. 175 Dind., und Isocrat. 5, 34. 10, 31. 12, 194. — 56, 5. **εὐεργέτησεν.** Vergl. 5, 76 **Ἡρακλῆς ἁπάσης κατέστη τῆς Ἑλλάδος εὐεργέτης**, da seine Arbeiten und Kämpfe die Menschen von allerlei Noth und Uebel befreiten, weshalb er als **Σωτὴρ** und **Ἀλεξίκακος** verehrt wurde; vergl. Preller, Gr. Mythol. II. p. 184 und folgd.

ἡγεμονικῶς εἶχε· τίς γὰρ ἂν ἱκετεύειν τολμήσειεν ἢ τοὺς
ἥττους ἄλλων ἢ τοὺς ὑφ' ἑτέροις ὄντας, παραλιπὼν τοὺς μείζω
δύναμιν ἔχοντας, ἄλλως τε καὶ περὶ πραγμάτων οὐκ ἰδίων c
ἀλλὰ κοινῶν καὶ περὶ ὧν οὐδένας ἄλλους εἰκὸς ἦν ἐπιμε-
ληθῆναι πλὴν τοὺς προεστάναι τῶν Ἑλλήνων ἀξιοῦντας;
58 ἔπειτ' οὐδὲ ψευσθέντες φαίνονται τῶν ἐλπίδων, δι' ἃς κατέ-
φυγον ἐπὶ τοὺς προγόνους ἡμῶν. ἀνελόμενοι γὰρ πόλεμον
ὑπὲρ μὲν τῶν τελευτησάντων πρὸς Θηβαίους, ὑπὲρ δὲ τῶν
παίδων τῶν Ἡρακλέους πρὸς τὴν Εὐρυσθέως δύναμιν, τοὺς
μὲν ἐπιστρατεύσαντες ἠνάγκασαν ἀποδοῦναι θάψαι τοὺς νε- d
κροὺς τοῖς προσήκουσι, Πελοποννησίων δὲ τοὺς μετ' Εὐρυ-
σθέως εἰς τὴν χώραν ἡμῶν εἰσβαλόντας ἐπεξελθόντες ἐνί-

57, 3. **ἡγεμονικῶς εἶχε**, wie ein Vorstand (von Hellas) war, d. h. die Eigenschaften und die Geltung eines *ἡγεμών* hatte, ohne es in der That zu sein, wie denn die Adjectiva auf *κός* sehr gewöhnlich den bezeichnen, welcher im Besitz der Eigenschaften dessen ist, der durch das Grundwort bezeichnet wird, ohne dessen Namen zu führen; vergl. *βασιλεύς* und *ἀνὴρ βασιλικός* Xenoph. Anab. 1, 9, 1. *ἀρχικὸν γένος* Isocrat. 4, 67 und Thucyd. 2, 80 u. s. w. — **τολμήσειεν**, wer würde (in ihrer Lage) es über sich gewinnen, d. h. Trotz bietend nicht einer äusseren Gefahr (in welchem Sinne das Wort gewöhnlich steht), sondern den eigenen widerstrebenden Neigungen und Empfindungen und der richtigeren Einsicht, wie *τολμᾶν* auch sonst oft vorkommt; s. § 88, 96 und Stallbaum ad Plat. Phileb. p. 13 D und ad Rempubl. p. 360 B. — **τοὺς ἥττους ἄλλων.** ' Weder *αὐτοῦ*, was der Urbinas, noch *αὐτῶν*, was die andern Handschriften geben, kann richtig sein, jenes nicht, weil es einen Hiatus macht und dem Gedanken nicht entspricht, insofern daraus, dass Niemand den Beistand Jemandes verlangt, der schwächer als er selbst ist, durchaus nicht folgt, dass der von ihm Aufgesuchte überhaupt der Mächtigste ist, sondern nur dass dieser mächtiger als der Beistandsuchende ist; *αὐτῶν* aber, was nur auf *Θηβαῖοι καὶ Εὐρυσθεύς* bezogen werden könnte, ist deshalb unhaltbar, weil diese Beziehung zu undeutlich wäre, da *Θηβαῖοι καὶ Εὐρυσθεύς* nicht unmittelbar vorausgeht, und zu speciell sein würde, als dass es zu dem folgenden allgemeinen *ἑτέροις* passte, wofür dann gleichfalls *αὐτοῖς* erforderlich wäre. Der Sinn (Jeder sucht Schutz und Beistand bei denen, die mächtiger als Andere sind und über Andern stehen) und die Conformität der Glieder verlangen gleichmässig *τοὺς ἥττους ἄλλων* (*ὄντας*) zu schreiben, wobei *ἄλλος* mit *ἕτερος* nach isocrateischem Sprachgebrauche wechselt; s. zu 1, 11, 3. — 57, 5. **ἄλλως τε καί.** S. zu § 66. — 57, 6. **κοινῶν**, insofern es sich in dem Falle des Adrastus um ein für alle Hellenen gleich wichtiges *ἔθος*, in dem Falle der Herakliden um Dankbarkeit für die allen Hellenen zu Gute gekommenen Wohlthaten des Heracles handelte. — **περὶ ὧν** = *περὶ τούτων, ὧν*. —

58, 5. **ἐπιστρατεύσαντες.** Nach 12, 170 gewann Theseus die Thebaner vielmehr durch Unterhandlung zur Herausgabe der Gefallenen, eine Differenz, die auch sonst in diesem Punkte sich zeigt (cf. Preller, Mythol. II p. 254 not.) und ausdrück-

59 κησαν μαχόμενοι κἀκεῖνον τῆς ὕβρεως ἔπαυσαν. θαυμαζόμενοι δὲ καὶ διὰ τὰς ἄλλας πράξεις ἐκ τούτων τῶν ἔργων ἔτι μᾶλλον εὐδοκίμησαν. οὐ γὰρ παρὰ μικρὸν ἐποίησαν, ἀλλὰ τοσοῦτον τὰς τύχας ἑκατέρων μετήλλαξαν, ὥσθ' ὁ μὲν ἱκε- e
τεύειν ἡμᾶς ἀξιώσας βίᾳ τῶν ἐχθρῶν ἅπανθ' ὅσων ἐδεήθη διαπραξάμενος ἀπῆλθεν, Εὐρυσθεὺς δὲ βιάσεσθαι προσδοκήσας αὐτὸς αἰχμάλωτος γενόμενος ἱκέτης ἠναγκάσθη κατα-
60 στῆναι, καὶ τῷ μὲν ὑπερενεγκόντι τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν, ὃς ἐκ Διὸς μὲν γεγονὼς, ἔτι δὲ θνητὸς ὢν θεοῦ ῥώμην ἔσχε, τούτῳ μὲν ἐπιτάττων καὶ λυμαινόμενος ἅπαντα τὸν χρόνον διετέλεσεν, ἐπειδὴ δ' εἰς ἡμᾶς ἐξήμαρτεν, εἰς τοσαύτην κατέ- 53
στη μεταβολὴν, ὥστ' ἐπὶ τοῖς παισὶ τοῖς ἐκείνου γενόμενος ἐπονειδίστως τὸν βίον ἐτελεύτησεν.

lich von Is. 12, 172 anerkannt wird. Die Erwähnung des **Krieges** lag hier ganz im Interesse des Redners. — 58, 7. **ἐνίκησαν μαχόμενοι** bildet **einen** Begriff; vergl. 5, 90. 6. 53. 7, 75. 8, 43, ebenso bei Anderen; Sauppe ad Lycurg. p. 117 und Stallbaum ad Plat. Legg. p. 638 D.

59, 3. **οὐ γὰρ παρὰ μικρὸν ἐποίησαν κ. τ. λ.** Denn nicht unbedeutend gestalteten sie — um, sondern in dem Grade thaten sie es u. s. w. **παρά** hier im Sinne der Gleichstellung und Aehnlichkeit, wie 5, 79 in der Wendung **παρὰ μικρὸν ἡγεῖσθαί τι** (ähnlich dem stärkeren **παρ' οὐδὲν ποιεῖσθαι, τίθεσθαι, ἡγεῖσθαί τι.** cf. Blomfield ad Aeschyl. Agam. 221), aber auch sonst: Plutarch. Cleom. 27 **τὸ παρὰ μικρόν** (Kleinigkeit), Diogen. Laert. 2, 32 **τὸ εὖ ἄρχεσθαι μικρὸν μὲν μὴ εἶναι, παρὰ μικρὸν δέ** (cf. Wyttenb. ad Plut. Moral. VI, 1 p. 607) und besonders Aristid. Panath. p. 284 Dind. **οὐ παρὰ μικρὸν ἐνίκησαν οὐδ' ὡς φοβῆσαι μόνον Λακεδαιμονίους, ἀλλ' ἐκβαλόντες — ἀνήγαγον εἰς τὴν ἐξ ἀρχῆς τάξιν τὴν πόλιν.** Anders Is. 8, 95 **τὴν πολιτείαν σαλεῦσαι καὶ λυθῆναι παρὰ μικρὸν** (beinahe) **ἐποίησαν**, und in der Wendung **παρὰ μικρὸν ἦλθον ἀποθανεῖν** (s. zu 7, 6), wo **παρά** den Differenzpunkt bezeichnet („so dass wenig fehlt"). **ποιεῖν** vertritt wie oft ein Verbum von speciellem Begriff, hier jedoch so, dass dieses nicht wie gewöhnlich vorher genannt war, sondern erst nachher genannt wird, wie 1, 31 **ὅπερ πάσχουσιν οἱ πολλοὶ, ποιοῦντες μὲν, ἀηδῶς δὲ τοῖς φίλοις ὑπουργοῦντες.** — 59, 5. **βίᾳ τῶν ἐχθρῶν**, den Feinden zum Trotz, wie 10, 31 **βίᾳ Θηβαίων**, und 10, 32 **βίᾳ τῶν πολιτῶν.** Vergl. Blomfield ad Aeschyl. Sept. 608 und Krüger ad Xenoph. Anab. 7, 8, 17. — 59, 7. **αἰχμάλωτος — ἱκέτης.** Ebenso erzählt Is. 12, 194; nach Anderen fiel Eurysth. in der Schlacht; cf. Heyne ad Apollod. p. 202 seq.

60, 1. **τὴν — φύσιν. ὑπερφέρειν**, im Sinne des dem Is. geläufigeren **ὑπερβάλλειν** (s. zu 9, 6) und mit dem Accus. (statt Genet.) des Uebertroffenen construirt, nur hier bei ihm und vorzugsweise nur bei Späteren, wie Plutarch. Moral. p. 360 E **δαίμονας λέγουσι πολλῇ τῇ δυνάμει τὴν φύσιν ὑπερφέροντας ἡμῶν.** — 60, 3. **τούτῳ μέν** nimmt **τῷ μὲν ὑπερενεγκόντι** wieder auf. Vergl. zu 1, 45, und über das repetirte **μέν** zu § 1. — 60, 5. **ἐπὶ τοῖς παισί.** S. zu § 16. — 60, 6. **ἐπονειδίστως — ἐτελ.**, denn Alcmene, die Mutter des

61 *(ιϛ'.) Πολλῶν δ' ὑπαρχουσῶν ἡμῖν εὐεργεσιῶν εἰς τὴν
πόλιν τὴν Λακεδαιμονίων, περὶ ταύτης μόνης μοι συμβέβηκεν
εἰπεῖν· ἀφορμὴν γὰρ λαβόντες τὴν δι' ἡμῶν αὐτοῖς γενομένην
σωτηρίαν οἱ πρόγονοι μὲν τῶν νῦν ἐν Λακεδαίμονι βασιλευόν-
των, ἔκγονοι δ' Ἡρακλέους, κατῆλθον μὲν εἰς Πελοπόννη-
σον, κατέσχον δ' Ἄργος καὶ Λακεδαίμονα καὶ Μεσσήνην,* b
οἰκισταὶ δὲ Σπάρτης ἐγένοντο, καὶ τῶν παρόντων ἀγαθῶν
62 *αὐτοῖς ἁπάντων ἀρχηγοὶ κατέστησαν. ὧν ἐχρῆν ἐκείνους
μεμνημένους μηδέποτ' εἰς τὴν χώραν ταύτην εἰσβαλεῖν, ἐξ
ἧς ὁρμηθέντες τοσαύτην εὐδαιμονίαν κατεκτήσαντο, μηδ' εἰς
κινδύνους καθιστάναι τὴν πόλιν τὴν ὑπὲρ τῶν παίδων
τῶν Ἡρακλέους προκινδυνεύσασαν, μηδὲ τοῖς μὲν ἀπ' ἐκεί-* c
νου γεγονόσι διδόναι τὴν βασιλείαν, τὴν δὲ τῷ γένει τῆς

Heracles stach ihm die Augen aus; Apollod. 2, 8, 4.

61, 1. ***πολλῶν***, indem sie ihnen z. B. im zweiten messenischen Kriege den Tyrtäus, im dritten den Cimon zur Unterstützung sendeten. — 61, 2. ***συμβέβηκεν***, es hat sich (in dieser Rede) so gefügt, wie 12, 199 ***οὐ μὴν συμβαίνει μοι ταὐτὸν ποιεῖν ἐκείνοις***, und Ep. 3, 2 ***νῦν δὲ συμβέβηκε μηκέτι δεῖν πείθειν***. — 61,3. ***ἀφορμὴν — λαβ.***, nachdem sie mit dieser Rettung die Möglichkeit dazu gewonnen, indem ohne die Hülfe der Athener die Söhne des Heracles dem Eurystheus erlegen wären. vergl. 5, 34. Von äusserer Veranlassung steht ***ἀφορμὴν λαμβάνειν*** 9, 28. 19, 6. Ep. 9, 2. — 61, 5. ***ἔκγονοι δέ***, *und* Nachkommen. S. zu 9, 14, 2. — 61, 6. ***κατέσχον***, nahmen *mit* ein, denn nicht die ***πρόγονοι*** der späteren Spartanischen Könige allein thaten das, sondern alle damaligen ***ἔκγονοι*** des Heracles. So wird aber oft einem Subjecte eine Handlung beigelegt, die es nicht ausschliesslich und allein, sondern im Vereine mit Anderen, wenn auch gewöhnlich unter ihnen in hervorragender Weise, ausführte (d. h. es steht das verb. simpl. statt des Composit. mit ***σύν***). Aehnlich schon Homer Od. 1, 2 von Odysseus: ***Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν***, und Il. 4, 406. Plut. Agis 6, 4 ***ἡ ἀναπείσασα τὸν Ἀγησίλαον αἰτία τῶν πραττομένων μετασχεῖν ὀφλημάτων πλῆθος ἦν, ὧν ἤλπιζεν ἀπαλλαγήσεσθαι μεταβάλλων τὴν πολιτείαν***, was eigentlich ***συμμεταβάλλων*** heissen müsste. — 61, 8. ***αὐτοῖς*** gehört zu ***παρόντων***, nicht zu ***κατέστησαν*** wie die Stellung zwischen ***ἀγαθῶν*** und ***ἁπάντων*** lehrt. Vergl. über das Hyperbaton zu 1, 29.

62, 2. ***εἰσβαλεῖν***, wie es wiederholt im Peloponnesischen Kriege geschah. Der Inf. Aorist. neben ***καθιστάναι, διδόναι, ἀξιοῦν*** hat hier so wenig etwas Befremdliches wie 3, 17 ***αἱ μοναρχίαι πρὸς τὸ βουλεύεσθαι καὶ πρᾶξαί τι τῶν δεόντων διαφέρουσιν*** und sonst; der Inf. Aorist. bezeichnet die Handlung als dauerlos, der Inf. Praes. nach ihrem Verlauf und ihrer Dauer. — 62, 4. ***ἀπ' ἐκείνου γεγονόσι***, dem Procles und Eurysthenes, Söhnen des Aristodemus, der im vierten Grade ein Nachkomme des Heracles war (Herodot 6, 52); daher ***ἀπ' ἐκείνου***, nicht ***ἐξ ἐκείνου***, was die unmittelbare Abstammung von Heracles bezeichnen würde; vergl. 12, 81 ***τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δὲ ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας***. 11, 35 ***τὸν ἐκ Ποσειδῶ-***

63 σωτηρίας αἰτίαν οὖσαν δουλεύειν αὐτοῖς ἀξιοῦν. εἰ δὲ δεῖ
τὰς χάριτας καὶ τὰς ἐπιεικείας ἀνελόντας ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν
πάλιν ἐπανελθεῖν καὶ τὸν ἀκριβέστατον τῶν λόγων εἰπεῖν,
οὐ δή που πάτριόν ἐστιν ἡγεῖσθαι τοὺς ἐπήλυδας τῶν αὐτο-
χθόνων, οὐδὲ τοὺς εὖ παθόντας τῶν εὖ ποιησάντων, οὐδὲ
64 τοὺς ἱκέτας γενομένους τῶν ὑποδεξαμένων. (ιζ΄.) Ἔτι δὲ συν- d
τομώτερον ἔχω δηλῶσαι περὶ αὐτῶν. τῶν μὲν γὰρ Ἑλληνί-
δων πόλεων χωρὶς τῆς ἡμετέρας Ἄργος καὶ Θῆβαι καὶ Λακε-
δαίμων καὶ τότ' ἦσαν μέγισται καὶ νῦν ἔτι διατελοῦσιν. φαί-
νονται δ' ἡμῶν οἱ πρόγονοι τοσοῦτον ἁπάντων διενεγκόντες,
ὥσθ' ὑπὲρ μὲν Ἀργείων δυστυχησάντων Θηβαίοις, ὅτε μέ-
65 γιστον ἐφρόνησαν, ἐπιτάττοντες, ὑπὲρ δὲ τῶν παίδων τῶν
Ἡρακλέους Ἀργείους καὶ τοὺς ἄλλους Πελοποννησίων μάχῃ e

νος μὲν γεγονότα, πρὸς δὲ μητρὸς ἀπὸ Διὸς ὄντα. Doch wird dieser Unterschied nicht überall beobachtet, denn neben *τοῖς ἐκ τῶν θεῶν γεγονόσιν ἡμιθέοις* 4, 84 heisst es 9, 13 *τοὺς ἀπὸ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι*, und neben **τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων** 9, 72 sagt Is. 9, 76 gleichfalls von den Kindern des Euagoras **σοὶ καὶ τοῖς ἄλλοις ἀπ' Εὐαγόρου γεγονόσι**, und von Euagoras selbst heisst es 9, 81 **γεγονὼς ἐκ Διός**. Vergl. auch unten § 71 und 5, 76, 77. — 62, 7. **δουλεύειν**, nach der Eroberung Athens durch Lysander zu Ende des Peloponnesischen Krieges.

63, 2. **ἀνελόντας**, *omittentes* (abgesehen von ...), ist vielleicht mit **ἀφελόντας** zu vertauschen, s. zu 5, 29. — **ὑπόθεσιν**, auf die Hauptsache, nämlich den Beweis, dass Athen wegen seiner Machtstellung Ansprüche auf die Hegemonie habe. Wenn nachher dennoch von Wohlthätern und Empfängern von Wohlthaten die Rede ist, so will Is. dabei nur an die darin sich aussprechende Macht des Einen und Hülflosigkeit des Andern gedacht wissen. Ueber das pleonastische **πάλιν ἐπανελθεῖν** s. zu 9, 56 und Franke ad Demosth. p. 88. — 63, 3. **τὸν ἀκριβ.**, den Grund, der sich streng an die Sache selbst hält und Nebenrücksichten, wie Dankbarkeit und Billigkeit, ganz bei Seite lässt.

64, 4. *διατελοῦσιν*, nämlich: *μέγισται οὖσαι*, wie 2, 4 *ἀνουθέτητοι διατελοῦσιν*, und sonst; vergl. Lobeck ad Phryn. p. 277. — 64, 6. **ὥσθ' ὑπὲρ κ. τ. λ. ὥστε** darf mit **ἐπιτάττοντες, κρατήσαντες, διασώσαντες** nicht so verbunden werden, dass es wie **οἷον, οἷα, ἅτε** einen in der Natur der Sache liegenden Grund bezeichnet, wo dann **ὥστε — δυνηθείη** § 65 den Nachsatz zu **τοσοῦτον διενεγκόντες** bilden würde; denn dieser Gebrauch des **ὥστε** ist unattisch (s. Krüger zu Herodot. 1, 8) und die dafür von Lobeck ad Phryn. p. 427 beigebrachten Stellen sind jetzt berichtigt. Vielmehr ist **ὥστε** hier Folgerungspartikel, welche das Particip statt des verb. finit. (**ἐπέταττον** u. s. w.) in Folge einer Attraction neben sich hat, weil auch im Hauptsatze das Particip steht, — ein Gebrauch, den zuerst Baiter zu d. St. bemerkte und Klotz, quaest. critic. p. 1 seq. mit Beispielen belegte wie Demosth. 10, 40 **οὐδὲ γὰρ ἐν ταῖς ἰδίαις οἰκίαις ὁρῶ τὸν ἐν ἡλικίᾳ πρὸς τοὺς πρεσβυτέρους οὕτω διακείμενον — ὥστε — οὐ φάσκοντα ποιήσειν οὐδὲν οὐδ' αὐτόν.** Vergl. auch Vömel ad Demosth. cont. p. 376.

κρατήσαντες, ἐκ δὲ τῶν πρὸς Εὐρυσθέα κινδύνων τοὺς οἰκιστὰς καὶ τοὺς ἡγεμόνας τοὺς Λακεδαιμονίων διασώσαντες· ὥστε περὶ μὲν τῆς ἐν τοῖς Ἕλλησι δυναστείας οὐκ οἶδ' ὅπως ἄν τις σαφέστερον ἐπιδεῖξαι δυνηθείη.

66 *(ιη'.) Δοκεῖ δέ μοι καὶ περὶ τῶν πρὸς τοὺς βαρβάρους* 54
τῇ πόλει πεπραγμένων προσήκειν εἰπεῖν, ἄλλως τ' ἐπειδὴ

65, 3. **πρὸς Εὐρυσθέα**, gegenüber dem E., wie Lycurg. in Leocrat. 130 *ὁ παρὰ τῶν πολιτῶν φόβος ἀναγκάσει τοὺς πρὸς τοὺς πολεμίους κινδύνους ὑπομένειν.* Vergl. zu § 26. — **οἰκιστάς** hat mit dem folgenden *τοὺς ἡγεμόνας* das *Λακεδαιμονίων* gemeinschaftlich, denn nicht bloss *οἰκιστὴς πόλεως*, sondern auch *οἰκιστὴς ἔθνους* wurde gesagt; vergl. Thucyd. 1, 25 *τὸν οἰκιστὴν ἀποδεικνύντες σφῶν ἐκ Κορίνθου ὄντα*, und unten § 70. — 65, 5. **ὥστε**, *ergo*, parataktisch wie oft z. B. § 160; ebenso *ὡς* u. *ἐπεί* (s. zu 7, 54). — **περὶ τῆς — δυν.**, über das Machtverhältniss unter d. H., welche Staaten geringere, welcher die grösste Macht besessen habe. *ἐπιδεικνύναι περί τινος* (einen Nachweis geben über etwas) auch bei Plat. Ion p. 542 A *περὶ Ὁμήρου ὑποσχόμενος ἐπιδείξειν ἐξαπατᾷς με.* Vgl. Isae. 6, 65. Demosth. 43, 18 und denselben 27, 12 *τοῦθ' ὑμὶν ἐπιδείξω, μετὰ δὲ ταῦτα καὶ περὶ τῶν ἄλλων.* Vergl. zu 9, 12.

§ 66 — 74. *Athens Machtstellung zeigt sich aber auch in den Kriegen mit den Barbaren, die bei ihren Absichten auf Hellas vorzugsweise Athen ins Auge fassten* (66, 67)*; so die Thraker, ebenso die Scythen und Amazonen* (68, 70)*. Und wie in diesen Kämpfen, so zeichneten sich die Athener auch in den Perserkriegen aus* (71, 72)*, was um so rühmlicher für sie ist, weil sie an den Lacedämoniern würdige Nebenbuhler ihres Ruhmes fanden. Ueber diese Kriege ist hier ausführlicher zu reden* (73)*, so schwierig es bei der vielfachen Behandlung derselben auch ist, etwas Neues darüber zu sagen* (74).

66, 2. **ἄλλως τ' ἐπειδὴ καί** ist in etwas anderem Sinne gesagt als 2, 51 **ἄλλως τ' ἐπειδὴ περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς ἀμφισβητοῦσιν**, dagegen in ähnlichem wie Thucyd. 2, 3 **ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ εἰς οὐδένα οὐδὲν ἐνεωτέριζον.** Nämlich bei *ἄλλως τε καί* (wie bei *ἄλλοι τε καί*) wird durch die Andeutung, dass es noch etwas Anderes gebe, was man aber neben dem wirklich Genannten anzuführen verschmäht, dies Letztere als etwas besonders Wichtiges hervorgehoben (daher zu übersetzen: vor Anderm, vorzüglich, besonders, wie in *ἄλλως τε καὶ νῦν* 15, 74 u. 81; *ἄλλως τε καὶ περί* 4, 57; ferner wo darauf ein construirtes oder ein absolutes Particip folgt wie 3, 25. 4, 106. 8, 69. 14, 52. 15, 86, 312. 18, 47.; 5, 45. 6, 3, 37. 7, 8, 73. 12, 37. 17, 36, 52, oder ein hypothetischer Satz wie 5, 11, 56. 12, 23. Ep. 2, 1). Dagegen fügt *ἄλλως τε* (eigentlich *praetereaque*) zu einem vorher schon Genannten oder, weil selbstverständlich, zu Ergänzenden etwas Anderes noch hinzu, ohne ihm an und für sich eine vorzügliche Wichtigkeit beizulegen (daher *ἄλλως τ' ἐπειδή* = auch weil, *ἄ. τ' ἤν* = auch wenn, *ἄ. θ' ὅταν* = auch wann). Es können jedoch die noch hinzugefügten anderen Gründe, Bedingungen, Umstände wirklich etwas besonders Wichtiges sein und diese Wichtigkeit kann durch ein dem causalen, hypothetischen, temporalen Satze selbst beigegebenes steigerndes *καί* bezeichnet werden, wie in *ἄλλως τ' ἐπειδὴ καί* hier und 9, 7, in *ἄλλως τ' ἤν καὶ τύχῃ τις* 15, 104 (*ἄλλως τε εἰ καί* Lucian. Nigrin. 6. cf. Stallbaum ad Plat. Phaed p. 87 D), in *ἄλλως θ' ὅ-*

καὶ τὸν λόγον κατεστησάμην περὶ τῆς ἡγεμονίας τῆς ἐπ' ἐκεί-
νους. ἅπαντας μὲν οὖν ἐξαριθμῶν τοὺς κινδύνους λίαν
ἂν μακρολογοίην· ἐπὶ δὲ τῶν μεγίστων τὸν αὐτὸν τρόπον
ὅνπερ ὀλίγῳ πρότερον πειράσομαι καὶ περὶ τούτων διελθεῖν.
67 Ἔστι γὰρ ἀρχικώτατα μὲν τῶν γενῶν καὶ μεγίστας δυνα- b
στείας ἔχοντα Σκύθαι καὶ Θρᾷκες καὶ Πέρσαι, τυγχάνουσι
δ' οὗτοι μὲν ἅπαντες ἡμῖν ἐπιβουλεύσαντες, ἡ δὲ πόλις πρὸς
ἅπαντας τούτους διακινδυνεύσασα. καίτοι τί λοιπὸν ἔσται
τοῖς ἀντιλέγουσιν, ἢν ἐπιδειχθῶσι τῶν μὲν Ἑλλήνων οἱ μὴ
δυνάμενοι τυγχάνειν τῶν δικαίων ἡμᾶς ἱκετεύειν ἀξιοῦντες,
τῶν δὲ βαρβάρων οἱ βουλόμενοι καταδουλώσασθαι τοὺς Ἕλ-
ληνας ἐφ' ἡμᾶς πρώτους ἰόντες; c
68 (ιθ'.) Ἐπιφανέστατος μὲν οὖν τῶν πολέμων ὁ Περσικὸς
γέγονεν, οὐ μὴν ἐλάττω τεκμήρια τὰ παλαιὰ τῶν ἔργων ἐστὶ
τοῖς περὶ τῶν πατρίων ἀμφισβητοῦσιν. ἔτι γὰρ ταπεινῆς
οὔσης τῆς Ἑλλάδος ἦλθον εἰς τὴν χώραν ἡμῶν Θρᾷκες μὲν

ταν καί 5, 79, in welchem Falle wir im Deutschen die Bezeichnung der Wichtigkeit des zu Nennenden auf **ἄλλως τε** übertragen und dies wie **ἄλλως τε καί** übersetzen können. In diesem Sinne hat Schäfer apparat. ad Demosth. V p. 56 (dem Schöm. ad Isae. 3, 69 zu folgen scheint) Recht, wenn er sagt, **ἄλλως τ' εἰ καί** sei Umstellung für **ἄλλως τε καὶ εἰ.** — Ueber **τὸν λόγον κατεστησάμην** *(orationem institui)* vergl. 7, 77. Plat. Hipp. mai. p. 304 A. Aristid. Panath. p. 154 Dind. — 66, 5. **ἐπὶ δὲ τῶν μ.**, auf Grund der w.; vergl. zu 1, 50. Daran schliesst sich **περὶ τούτων** (über diesen Punkt) **διελθεῖν** ähnlich wie bei Plato de rep. V p. 475 A **εἰ βούλει ἐπ' ἐμοῦ λέγειν περὶ τῶν ἐρωτικῶν.** Das **τὸν αὐτὸν τρόπον** geht auf die streng logische Schlussfolge, wie sie § 64 seq. gemacht wurde und § 67 wirklich wieder gemacht wird.

67, 1. **ἀρχικώτατα**, am meisten zur Weltherrschaft befähigt. S. zu § 57. — 67, 2. **τυγχάνουσι** (es trifft sich), nicht **ἔτυχον,** denn Is. will hier nicht erzählen, sondern ein für alle Zeiten gültiges Urtheil aufstellen. Vergl. § 103 **ἄριστα τυγχάνουσι πράξαντες.** In **οὗτοι μὲν ἅπαντες** liegt der Nachdruck offenbar auf **οὗτοι**, weshalb es voran steht; umgekehrt ist es bei dem folgenden **ἅπαντας τούτους.** In gleicher Weise wird bald **ταῦτα πάντα,** bald **πάντα ταῦτα** gesagt. Vergl. Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 181 und die Stellen des Is. bei Strange in Jahns Jahrb. Suppl. IV, 3 (1836) p. 347.

68, 3. **περὶ τῶν πατρίων,** d. h. über die Hegemonie, woran sie ererbte Ansprüche zu haben vermeinen. Der Ausdruck besagt also mehr als **περὶ ἡγεμονίας ἀμφισβ.** § 25. 71, 166 (coll. 20 und 57) oder **περὶ τῶν πρωτείων ἀμφ.**, wie man hier hat schreiben wollen (s. Philolog. vol. XIII p. 241). Unser Ausdruck ist geschützt durch § 54 (vergl. § 63) und hier wie dort absichtlich von Is. gewählt, weil nach § 18 die Lacedämonier wirklich behaupteten, **ὡς ἔστιν αὐτοῖς ἡγεῖσθαι πάτριον.** — **ταπεινῆς**, machtlos. S. zu 7, 4. — 68, 4. **Θρᾷκες**, nicht die bar-

μετ' Εὐμόλπου τοῦ Ποσειδῶνος, Σκύθαι δὲ μετ' Ἀμαζόνων
τῶν Ἄρεως θυγατέρων, οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, ἀλλὰ
καθ' ὃν ἑκάτεροι τῆς Εὐρώπης ἐπῆρχον, μισοῦντες μὲν ἅπαν
τὸ τῶν Ἑλλήνων γένος, ἰδίᾳ δὲ πρὸς ἡμᾶς ἐγκλήματα ποιη- d
σάμενοι, νομίζοντες ἐκ τούτου τοῦ τρόπου πρὸς μίαν μὲν
69 πόλιν κινδυνεύσειν, ἁπασῶν δ' ἅμα κρατήσειν. οὐ μὴν κατώρ-
θωσαν, ἀλλὰ πρὸς μόνους τοὺς προγόνους τοὺς ἡμετέ-
ρους συμβαλόντες ὁμοίως διεφθάρησαν, ὥσπερ ἂν εἰ πρὸς
ἅπαντας ἀνθρώπους ἐπολέμησαν. δῆλον δὲ τὸ μέγεθος τῶν
κακῶν τῶν γενομένων ἐκείνοις· οὐ γὰρ ἄν ποθ' οἱ λόγοι περὶ
αὐτῶν τοσοῦτον χρόνον διέμειναν, εἰ μὴ καὶ τὰ πραχθέντα
70 πολὺ τῶν ἄλλων διήνεγκεν. λέγεται δ' οὖν περὶ μὲν Ἀμαζό- e
νων, ὡς τῶν μὲν ἐλθουσῶν οὐδεμία πάλιν ἀπῆλθεν, αἱ
δ' ὑπολειφθεῖσαι διὰ τὴν ἐνθάδε συμφορὰν ἐκ τῆς ἀρχῆς ἐξε-
βλήθησαν, περὶ δὲ Θρᾳκῶν, ὅτι τὸν ἄλλον χρόνον ὅμοροι

barischen Thraker, die in historischer Zeit oberhalb Macedonien bis zum Hämus und Ister wohnten, sondern wohl ein griechisches Urvolk, dem Orpheus, Musäus, Thamyris angehörten und die den Kult des Dionys und der Musen hatten (cf. Schömann, antiq. publ. p. 38 sq.) Ueber ihren in Verbindung mit Eumolpus, König von Eleusis, gegen Erechtheus, König von Athen, unternommenen Krieg spricht Is. auch 6, 42. 7, 75. 12, 193, wie er auch sonst ein Lieblingsthema athenischer Panegyriker ist; s. d. Stellen bei Mätzner ad Lycurg. p. 243. — 68, 5. **Ἀμαζόνων.** Den Krieg der Amazonen erwähnt Is. auch an den angeführten Stellen in Verbindung mit dem Thrakerkriege, ausserdem s. (Lysias) Epitaph. 4 seqq. (Demosth.) Epitaph. 7. Plat. Menex. p. 239 B. Plutarch. Thes. 27. Pausan. 1, 41, 7. — 68, 7. **ἐπῆρχον** ist vom Conatus zu verstehen wie 5, 20 **Θετταλοὺς τοὺς πρότερον ἐπάρχοντας Μακεδονίας,** wo **ἐπάρχειν** wie hier und § 140 = „seine Herrschaft ausbreiten" (**ἐπί** = dazu), während es 4, 123 u. 144 heisst „Herrschaft ausüben" (**ἐπὶ** wie in **ἐπιβουκόλος** u. s. w., vergl. Lehrs de Aristarch. p. 115). — 68, 8. **ἐγκλήματα.** Vergl. 12, 193 **Εὔμολπος ἠμφισβήτησεν Ἐρεχθεῖ τῆς πόλεως φάσκων Ποσειδῶ πρότερον Ἀθηνᾶς καταλαβεῖν αὐτήν, — Ἀμάζονες τὴν στρατείαν ἐφ' Ἱππολύτην ἐποιήσαντο τὴν τούς τε νόμους παραβᾶσαν τοὺς παρ' αὐταῖς κειμένους, ἐρασθεῖσάν τε Θησέως καὶ συνακολουθήσασαν ἐκεῖθεν καὶ συνοικήσασαν αὐτῷ.** — 68, 9. **ἁπασῶν δ' ἅμα,** alle zusammen mit einem Male, wie 2, 37 **μὴ περιίδῃς τὴν σαυτοῦ φύσιν ἅπασαν ἅμα διαλυθεῖσαν,** und sonst; vgl. Strange in Jahns Jahrb. Suppl. III, 3 (1835) p. 452.

69, 1. **κατώρθωσαν,** hatten kein Glück. S. zu 9, 62. — 69, 3. **ὥσπερ ἄν,** scil. **διεφθάρησαν.** S. zu 4, 148.

70, 3. **ὑπολειφθεῖσαι,** die zu Hause geblieben und nicht mitgezogen waren. — 70, 3. **ἐκ τῆς ἀρχῆς ἐξεβλ.,** ihre Herrschaft verloren, denn vordem waren sie **ἄρχουσαι πολλῶν ἐθνῶν,** nach (Lysias) 2, 5. — 70, 4. **ὅμοροι.** Die Thraker sassen ehedem in Eleusis und in Theilen von Böotien und Phocis. s. Schömann l. l. p. 38. Sie verschmolzen dort im Laufe der Zeit mit anderen

προσοικοῦντες ἡμῖν τοσοῦτον διέλιπον, ὥστ' ἐν τῷ μεταξὺ τῆς χώρας ἔθνη πολλὰ καὶ γένη παντοδαπὰ καὶ πόλεις μεγάλας κατοικισθῆναι.

71 (κ'.) Καλὰ μὲν οὖν καὶ ταῦτα καὶ πρέποντα τοῖς περὶ τῆς
ἡγεμονίας ἀμφισβητοῦσιν, ἀδελφὰ δὲ τῶν εἰρημένων καὶ
τοιαῦθ' οἷά περ εἰκὸς τοὺς ἐκ τοιούτων γεγονότας, οἱ πρὸς
Δαρεῖον καὶ Ξέρξην πολεμήσαντες ἔπραξαν. μεγίστου γὰρ
πολέμου συστάντος ἐκείνου καὶ πλείστων κινδύνων εἰς τὸν b
αὐτὸν χρόνον συμπεσόντων, καὶ τῶν μὲν πολεμίων ἀνυποστάτων οἰομένων εἶναι διὰ τὸ πλῆθος, τῶν δὲ συμμάχων
72 ἀνυπέρβλητον ἡγουμένων ἔχειν τὴν ἀρετήν, ἀμφοτέρων κρατήσαντες ὡς ἑκατέρων προσῆκεν, καὶ πρὸς ἅπαντας τοὺς κινδύνους διενεγκόντες εὐθὺς μὲν τῶν ἀριστείων ἠξιώθησαν,

dort sesshaften Stämmen, während sie Is., der sie offenbar mit den Thrakern der historischen Zeit identificirt, nach Thracien sich zurückziehend denkt. — 70, 5. διέλιπον, liessen einen solchen Zwischenraum zwischen sich und uns, d. h. zogen sich so weit zurück. — ἐν τῷ μεταξὺ τῆς χώρας ist nicht einfach = „in dem Zwischenraume," was ἐν τῇ μ. χώρᾳ heissen müsste, sondern in dem Zwischenraume zwischen ihrem Lande und uns, nicht als ob, wie Benseler will, der Singular τῆς χώρας von Thracien und Attica zugleich verstanden werden könnte, sondern nach einem seltneren Sprachgebrauche ist von einem Zwischenraume nur der eine ihn begränzende Raum (hier τῆς χώρας i. e. Θρᾴκης) angegeben, der andere aber weggelassen, weil er den Standpunkt des redenden Subjectes bildet und in sofern sich von selbst versteht. Ganz ähnlich Aristoph. Av. 187 ἐν μέσῳ δήπουθεν ἀήρ ἐστι γῆς, d. h. zwischen der Erde und der in den Wolken zu gründenden Vogelstadt (Νεφελοκοκκυγία). — 70, 6. γένη sind die einzelnen Stämme innerhalb eines ein Land bewohnenden ἔθνος, γένος also ein engerer Begriff, von dem Is. zu dem engsten, πόλις (Stadtgemeinde), herabsteigt.

71, 2. ἀδελφα, gemina, im Sinne von παραπλήσια, wie 10, 23 ἐξ ἀδελφῶν γεγονότες ἀδελφὰς καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἔσχον, und sonst; vergl. Schömann ad Plut. Ag. 2 extr. ἀδελφοὶ μὲν οὖν οὐκ ἦσαν, συγγενοῦς δὲ καὶ ἀδελφῆς ἥψαντο πολιτείας. — 71, 3. οἷά περ εἰκός, scil. πράττειν. — ἐκ τοιούτων kann hier nicht von der unmittelbaren Abstammung verstanden werden; s. zu § 62.

72, 2. ὡς ἑκατέρων προσῆκεν, scil. κρατεῖν; die Feinde schlugen sie, die Bundesgenossen überboten sie durch noch grössere Tapferkeit. Aehnlich Lycurg. in Leocr. 70 μόνοι δὲ ἀμφοτέρων περιγεγόνασι, καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμάχων, ὡς ἑκατέρων προσῆκε, τοὺς μὲν εὐεργετοῦντες, τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες, und (Demosth.) 61, 28. Vergl. auch Aristid. Panath. p. 217 Dind. τοὺς ἐχθροὺς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν. — 72, 3. τῶν ἀ. ἠξιώθησαν, ihnen wurde der Preis zuerkannt, nicht von wirklicher Preisvertheilung zu verstehen, wie sie bei Einzelnen Sitte war, sondern von blosser Anerkennung, in welchem Sinne Herodot 8, 93 sagt ἐν τῇ ναυμαχίῃ (bei Salamis) ἤκουσαν Ἑλλήνων ἄριστα Αἰγινῆται, ἐπὶ δὲ Ἀθηναῖοι.

*οὐ πολλῷ δ' ὕστερον τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης ἔλαβον, δόν-
των μὲν τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, οὐκ ἀμφισβητούντων δὲ τῶν
νῦν ἡμᾶς ἀφαιρεῖσθαι ζητούντων.* c
73 (*κα'.*) *Καὶ μηδεὶς οἰέσθω μ' ἀγνοεῖν, ὅτι καὶ Λακεδαι-
μόνιοι περὶ τοὺς καιροὺς τούτους πολλῶν ἀγαθῶν αἴτιοι τοῖς
Ἕλλησι κατέστησαν· ἀλλὰ διὰ τοῦτο καὶ μᾶλλον ἐπαινεῖν ἔχω
τὴν πόλιν, ὅτι τοιούτων ἀνταγωνιστῶν τυχοῦσα τοσοῦτον
αὐτῶν διήνεγκεν. βούλομαι δ' ὀλίγῳ μακρότερα περὶ τοῖν
πολέοιν εἰπεῖν καὶ μὴ ταχὺ λίαν παραδραμεῖν, ἵν' ἀμφοτέρων
ἡμῖν ὑπομνήματα γένηται, τῆς τε τῶν προγόνων ἀρετῆς καὶ* d
74 *τῆς πρὸς τοὺς βαρβάρους ἔχθρας. καίτοι μ' οὐ λέληθεν, ὅτι
χαλεπόν ἐστιν ὕστατον ἐπελθόντα λέγειν περὶ πραγμάτων
πάλαι προκατειλημμένων καὶ περὶ ὧν οἱ μάλιστα δυνηθέντες
τῶν πολιτῶν εἰπεῖν ἐπὶ τοῖς δημοσίᾳ θαπτομένοις πολλάκις
εἰρήκασιν· ἀνάγκη γὰρ τὰ μὲν μέγιστ' αὐτῶν ἤδη κατα-*

Der Isocrateische Ausdruck kehrt für dieselbe Sache wieder § 99. 7, 75. 8, 76, wo jedoch *ἀριστείων* ohne Artikel erscheint, welcher die *ἀριστεῖα* als in solchen Fällen regelmässig eintretende bezeichnet, etwa wie es 8, 50 heisst *θανάτου τῆς ζημίας ἐπικειμένης ἥν τις ἁλῷ δεκάζων.* Vergl. Herodot 8, 11 *τὸ ἀριστήιον ἔλαβε.* — 72, 4. *οὐ πολλῷ δ' ὕ.*, im Jahre 477, nachdem Pausanias durch seinen Hochmuth die Bundesgenossen bestimmt hatte von Sparta abzufallen. Vergl. Thucyd. 1, 130 und Krüger, historisch-philol. Studien, S. 38.

73, 5. *τοῖν πολέοιν.* S. zu § 17. — 73, 6. *ταχὺ λίαν* i. e. *λίαν ταχύ.* S. zu 9. 48. — *παραδραμεῖν*, an dem Gegenstande vorübereilen, etwas anders als Ep. 9, 6 *γιγνώσκων, ὅτι ῥᾷόν ἐστι περὶ τῶν γεγενημένων εὐπόρως ἐπιδραμεῖν ἢ περὶ τῶν μελλόντων νοῦν ἐχόντως εἰπεῖν.* Ueber jenes vergl. Polyb. 10, 43 init. *χρήσιμον εἶναί μοι δοκεῖ τὸ μὴ παραδραμεῖν ἀλλὰ ποιήσασθαι περὶ αὐτοῦ τὴν ἁρμόζουσαν μνήμην.*

74, 2. *ἐπελθόντα λέγειν*, aufzutreten und zu reden; über *ἐπελθεῖν* vergl. § 15. *ὕστατον* gehört nicht zu *ἐπελθόντα* allein, sondern auch zu *λέγειν.* — 74, 4. *ἐπὶ τοῖς δ. θαπτομένοις*, Angesichts der ....., verschieden von *ἐπὶ τῶν μεγίστων περὶ τούτων διελθεῖν* in § 66. — *πολλάκις εἰρήκασιν.* Es war Sitte in Athen in Kriegsjahren zur Winterszeit für die im Laufe des Jahres Gefallenen eine öffentliche Todtenfeier zu veranstalten, wobei die Gebeine derselben ausgestellt und eine Lobrede (*ἐπιτάφιος λόγος*) auf sie von einem öffentlich dazu bestellten Manne gehalten wurde. S. Diodor. 13, 33. Thucyd. 2, 34. Zu den uns erhaltenen, theils fingirten, theils wirklich vorgetragenen *ἐπιταφίοις λόγοις*, bei Thucyd. 1, 35, (Lysias) 2, Plato Menex. p. 236 D seqq., (Demosthenes) 60, ist jetzt der des Hyperides auf die im Lamischen Kriege (323 v. Chr.) Gefallenen gekommen, dessen § 29 neben (Lysias) 2, 27 seq. und Plato Menex. p. 239 D seq. lehrt, dass die Perserkriege ein Lieblingsthema solcher Redner waren. — 74, 5. *κατακεχρῆσθαι* steht wohl passivisch und nicht mit Ergänzung von

κεχρῆσθαι, μικρὰ δέ τινα παραλελεῖφθαι. ὅμως δ᾽ ἐκ τῶν e
ὑπολοίπων, ἐπειδὴ συμφέρει τοῖς πράγμασιν, οὐκ ὀκνητέον
μνησθῆναι περὶ αὐτῶν.

75 (*κβ'.*) *Πλείστων μὲν οὖν ἀγαθῶν αἰτίους καὶ με-*
γίστων ἐπαίνων ἀξίους ἡγοῦμαι γεγενῆσθαι τοὺς τοῖς σώ-
μασιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος προκινδυνεύσαντας· οὐ μὴν οὐδὲ
τῶν πρὸ τοῦ πολέμου τούτου γενομένων καὶ δυναστευσάντων 56
ἐν ἑκατέρᾳ τοῖν πολέοιν δίκαιον ἀμνημονεῖν· ἐκεῖνοι γὰρ
ἦσαν οἱ προασκήσαντες τοὺς ἐπιγιγνομένους καὶ τὰ πλήθη
προτρέψαντες ἐπ᾽ ἀρετὴν καὶ χαλεποὺς ἀνταγωνιστὰς τοῖς

τοὺς εἰρηκότας. — 74, 6. ***ἐκ τῶν ὑπολοίπων***, ausgehend von dem, was Andere unerwähnt liessen. Is. meint nicht sowohl den Umstand, dass die Vorfahren durch ihr Privat- und politisches Leben die Zeitgenossen des Xerxes und Darius zu erfolgreichem Widerstande befähigten (§ 75 seq.), sondern den Wetteifer zwischen Athen und Sparta; denn davon ging Is. ja hier aus (§ 73) und damit beginnt er die eigentliche Darstellung der Perserkriege (§85). — 74, 7. ***τοῖς πράγμασιν***, dem, was wir zu thun haben, nämlich dass Athen und Sparta sich aussöhnen und sich in die Hegemonie theilen. Wegen des Ausdrucks vergl. Demosth. 23, 138 *ἄνευ τοῦ τοῖς πράγμασι μὴ συμφέρειν τὸ ψήφισμα οὐδὲ πρὸς δόξαν συμφέρει τῇ πόλει.* Uebrigens schliesst sich der Satz mit *ἐπειδή* eng an *οὐκ ὀκνητέον* an. — 74, 8. ***αὐτῶν***, die Perserkriege.

§ 75—99. *Tüchtig durch die Vorfahren vorgebildet* (75—81), *bestanden Athen und Sparta die Perserkriege in so rühmlicher Weise, dass Niemand sie genug preisen kann* (82—84). *Sie zeigten dabei den edelsten Wetteifer* (85), *wie in dem Kriege mit Darius* (86, 87), *so in dem mit Xerxes* (88—98), *obwohl Athen der Preis zuerkannt werden muss, weshalb ihm auch jetzt bei einem Feldzuge gegen die Perser die Hegemonie gebührt* (99).

75, 3. ***οὐ μὴν οὐδέ***. Ueber die doppelte Negation s. zu 9, 43. — 75, 4. ***δυναστευσάντων***, nicht *δυναστευόντων*, also: die Regierung übernommen hatten, indem auch hier *δυναστεύειν* von der Besitzergreifung verstanden wird, s. zu 9, 39. — 75, 6. ***ἦσαν οἱ προασκήσαντες***. Auch hier erwartet man statt der aoristischen Participia die präsentischen (im Sinne des Imperfects), indem das *προασκεῖν* u. s. w. sich durch ihr Leben hin erstreckte, nicht diesem vorausging. Doch scheint das Particip des Aorists in Umschreibungen dieser Art (*ἦσαν οἱ προασκήσαντες* = *προήσκησαν*) das Regelmässige zu sein; vergl. 7, 51 *ἐκεῖνοι ἦσαν οἱ προτρέψαντες.* Demosth. 18, 88 *τίς ἦν ὁ βοηθήσας τοῖς Βυζαντίοις καὶ σώσας αὐτούς; τίς ὁ κωλύσας τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι κατ᾽ ἐκείνους τοὺς χρόνους;* Thucyd. 8, 68 *ἦν δὲ ὁ τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος* Plut. Cleom. 24 *οὗτος ἦν Φιλοποίμην ὁ πρωτεύσας ὕστερον Ἀχαιῶν καὶ μεγίστην κτησάμενος δόξαν.* Vergl. auch zu § 98. — 75, 6. ***τὰ πλήθη***. Der Plural steht, weil an die Bürger zweier Städte gedacht wird, ähnlich wie Plat. Gorg. p. 452 E *δυναμένῳ λέγειν καὶ πείθειν τὰ πλήθη.* Vergl. Franke ad Demosth. Philipp. p. 157. Anders steht der Plural Is. 7, 40 *τὰ πλήθη καὶ τὰς ἀκριβείας τῶν νόμων σημεῖον εἶναι τοῦ κακῶς οἰκεῖσθαι τὴν πόλιν ταύτην* (cf. Meineke ad Comic. Fragm.

76 *βαρβάροις ποιήσαντες. οὐ γὰρ ὠλιγώρουν τῶν κοινῶν, οὐδ' ἀπέ-*
λαυον μὲν ὡς ἰδίων, ἠμέλουν δ' ὡς ἀλλοτρίων, ἀλλ' ἐκή-
δοντο μὲν ὡς οἰκείων, ἀπείχοντο δ' ὥσπερ χρὴ τῶν μηδὲν
προσηκόντων· οὐδὲ πρὸς ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν ἔκρινον, b
ἀλλ' οὗτος ἐδόκει πλοῦτον ἀσφαλέστατον κεκτῆσθαι καὶ κάλ-
λιστον, ὅστις τοιαῦτα τυγχάνοι πράττων, ἐξ ὧν αὐτός τε
μέλλοι μάλιστ' εὐδοκιμήσειν καὶ τοῖς παισὶ μεγίστην δόξαν
77 *καταλείψειν. οὐδὲ τὰς θρασύτητας τὰς ἀλλήλων ἐζήλουν,*
οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὑτῶν ἤσκουν, ἀλλὰ δεινότερον μὲν
ἐνόμιζον εἶναι κακῶς ὑπὸ τῶν πολιτῶν ἀκούειν ἢ καλῶς ὑπὲρ
τῆς πόλεως ἀποθνήσκειν, μᾶλλον δ' ᾐσχύνοντ' ἐπὶ τοῖς κοι- c
νοῖς ἁμαρτήμασιν ἢ νῦν ἐπὶ τοῖς ἰδίοις τοῖς σφετέροις αὑτῶν.
78 *Τούτων δ' ἦν αἴτιον, ὅτι τοὺς νόμους ἐσκόπουν, ὅπως ἀκρι-*
βῶς καὶ καλῶς ἕξουσιν, οὐχ οὕτω τοὺς περὶ τῶν ἰδίων συμ-
βολαίων ὡς τοὺς περὶ τῶν καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν ἐπιτη-

II p. 858), womit zu vergleichen *μεγέθη*, wie *μεγέθεσι κάλλεσί τε τῶν ἔργων* Plat. Criti. p. 115 D, und sonst (cf. Krüger zu Thucyd. 7, 55, 2), und *μήκη* (cf. Krüger ad Xenoph. Anab. 1, 5, 9).

76, 2. *ἠμέλουν δ' ὡς ἀλλοτρίων* schliesst sich eng an *ἀπέλαυον μὲν ὡς ἰδίων* an und theilt mit ihm die Negation (wie 7, 29). Sie benutzten nicht das Staatsvermögen, als sei es Privatgut, welches zu ihrer Disposition stände (*ἰδίων*) und das sie verschwenden könnten, weil dies ihnen keinen Verlust brächte, da es von Anderen erworben (*ἀλλοτρίων*) und nicht das ihrige (*οἰκείων*) sei, das sie sich bewahren müssten für die nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens. Ueber den Gegensatz zwischen *ἴδια* oder *ἀλλότρια* und *οἰκεῖα*, s. zu 7, 24; über *ἀλλότριος* besonders vergl. § 86. — 76, 3. *ὥσπερ χρή*, scil. *ἀπέχειν*. S. zu 9, 28. — 76, 4. *προς ἀργύριον — ἔκρινον*, wie 12, 4 *ἵνα πρὸς τὴν ὑπόθεσιν τὸν λόγον κρίνωσι*. S. zu § 11. — 76, 6. *τοιαῦτα*, in jener Weise, wie zu Anfang dieses § geschildert ist; denn mit *ἐξ ὧν κ. τ. κ.* wird auch hier (s. zu 7, 48) nicht der Inhalt der *τοιαῦτα*, sondern die Folge davon angegeben.

77, 2. *τὰς τόλμας τὰς αὑτῶν ἤσ.*, übten nicht die eigene (angeborne, von vorn herein in ihnen vorhandene) Unverschämtheit, im Gegensatz zu denen, welche die *θρασύτης* von Andern erstannehmen. Zu den Pluralen *θρασύτητες* und *τόλμαι* vergl. *χαλεπότητες* 5, 116, *αὐθάδειαι* und *σεμνότητες* 6, 98, *ῥαθυμίαι* u. *καρτερίαι* 9, 42, *πραότητες* 15, 214, und zu 7, 4. 9, 5. — 77, 3. *κακῶς — ἀκούειν* ist das regelmässige Passiv zu *κακῶς λέγειν*, daher auch mit *ὑπό* verbunden wie hier und 6, 59 und sonst; cf. Cobet var. lect. p. 55. — 77, 4. *κοινοῖς ἁμ.*, Verirrungen der Gesammtheit. — 77, 5. *ἢ νῦν*, scil. *αἰσχύνεταί τις*, wie § 81. S. zu 7, 49.

78, 1. *ἐσκόπουν, ὅπως — ἕξουσιν*. Ueber das Futur. s. zu 9, 25. — 78, 2. *τῶν ἰδίων συμβ.*, die Rechtsverbindlichkeiten zwischen Privaten, wie § 11. 12, 11. 15, 3, 42, 228, 276. Im Gegensatz dazu ist *τὰ κ. ἑ. τ. ἡ. ἐπιτηδεύματα* das Verhalten im täglichen Leben, die öffentliche Zucht (*ἀγωγή*). Vergl. 12, 144 *ἑώρων μᾶλ-*

δευμάτων· ἠπίσταντο γάρ, ὅτι τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς τῶν
ἀνθρώπων οὐδὲν δεήσει πολλῶν γραμμάτων, ἀλλ' ἀπ' ὀλί-
γων συνθημάτων ῥᾳδίως καὶ περὶ τῶν ἰδίων καὶ περὶ τῶν d
79 κοινῶν ὁμονοήσουσιν. οὕτω δὲ πολιτικῶς εἶχον, ὥστε καὶ
τὰς στάσεις ἐποιοῦντο πρὸς ἀλλήλους, οὐχ ὁπότεροι τοὺς
ἑτέρους ἀπολέσαντες τῶν λοιπῶν ἄρξουσιν, ἀλλ' ὁπότεροι
φθήσονται τὴν πόλιν ἀγαθόν τι ποιήσαντες· καὶ τὰς ἑται-
ρείας συνῆγον οὐχ ὑπὲρ τῶν ἰδίᾳ συμφερόντων ἀλλ' ἐπὶ τῇ
80 τοῦ πλήθους ὠφελείᾳ. Τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ τὰ τῶν ἄλ-
λων διῴκουν, θεραπεύοντες ἀλλ' οὐχ ὑβρίζοντες τοὺς Ἕλ-
ληνας, καὶ στρατηγεῖν οἰόμενοι δεῖν ἀλλὰ μὴ τυραννεῖν αὐ- e
τῶν, καὶ μᾶλλον ἐπιθυμοῦντες ἡγεμόνες ἢ δεσπόται προσα-

λον ἐσπουδασμένους τοὺς περὶ τῶν κοινῶν ἐπιτηδευμάτων ἢ τοὺς περὶ τῶν ἰδίων συμβολαίων νόμους. — 78, 5. **γραμμάτων**, geschriebener Gesetze, wie 7, 39 und 41, wo derselbe Gedanke wie hier behandelt wird. — **ἀπ' ὀλίγων συνθημάτων**, mit Hülfe weniger vereinbarter Sätze, **ἀπό** wie 15, 111 **Σάμον Περικλῆς ἀπὸ διακοσίων νεῶν καὶ χιλίων ταλάντων κατεπολέμησε**, und sonst. Vergl. Bähr ad Plut. Philop. p. 39. — 78, 6. **ἰδίων — κοινῶν**, öffentliche — Privatverhältnisse.

79, 1. **οὕτω δὲ πολιτικῶς εἶχον**, so sehr waren sie Staatsbürger, d. h. so sehr hatten sie immer nur den Staat im Auge, also: so patriotisch waren sie. Vergl. 15, 77 **τίς ἂν (λόγος) πολιτικώτερος καὶ μᾶλλον πρέπων τῇ πόλει τοῦ τὴν ἡγεμονίαν ἀποφαίνοντος ἡμετέραν οὖσαν**, und unten § 151. — 79, 2. **τὰς στάσεις ἐπ., οὐχ ὁπότεροι**, jene (aus der Geschichte bekannten; s. zu § 22) Parteikämpfe unter einander führten nicht *um die Frage* u. s. w. Denn **στάσιν ποιεῖσθαι** involvirt den Begriff, dass etwas (streitig und) fraglich sei, wie oft die Verba der Furcht, der Verwunderung und selbst der Wahrnehmung (s. Krüger Synt. § 65, 1, 7—10). Aehnlich wie hier auch § 85 u. Homer Il. 5, 32 **οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς μάρνασθ', ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ;** Isocrat. 16, 46 **ἀγωνίζομαι** (vor Gericht) **εἰ χρή μετεῖναί μοι τῆς πόλεως.** — 79, 3. **ἄρξουσιν**, statt des Optativs, indem sich Is. auf den Standpunkt derer stellt, von denen er erzählt (s. zu 9, 25). Statt des Futurs hätte auch der Conjunctiv der zweifelnden Frage eintreten können, mit dem aber das Futur auch sonst in der abhängigen wie in der unabhängigen Frage wechselt, wie bei Eurip. Ion 758 **εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν ἢ τί δράσομεν;** — 79, 4. **ἑταιρείας**, politische Verbindungen. Die **ἑταιρεῖαι**, ursprünglich geschlossen um sich bei Wahlen und Anklagen gegenseitig zu unterstützen, verfolgten bald politische Zwecke und richteten ihre Absicht auf den Umsturz der bestehenden Verfassung; s. 16, 6 **λέγοντες, ὡς ὁ πατὴρ μὲν** (Alcibiades) **συνάγοι τὴν ἑταιρείαν ἐπὶ νεωτέροις πράγμασιν.** Vergl. Hermann, Staatsalterth. § 70, n. 2.

80, 1. **τὰ τῶν ἄλλων διῴκουν**, behandelten sie ihr Verhältniss zu andern Völkern, wie § 101 und **διοικεῖν τὰ πρὸς σφᾶς αὐτούς** 7, 31. 9, 53. 12, 124. 15, 158. 238. — 80, 2. **θεραπεύοντες**, durch Dienstleistungen sich gewinnend. Vergl. zu 1, 36 und Schömann

γορεύεσθαι καὶ σωτῆρες ἀλλὰ μὴ λυμεῶνες ἀποκαλεῖσθαι,
τῷ ποιεῖν εὖ προσαγόμενοι τὰς πόλεις, ἀλλ' οὐ βίᾳ καταστρε-
81 φόμενοι, πιστοτέροις μὲν τοῖς λόγοις ἢ νῦν τοῖς ὅρκοις χρώ- 57
μενοι, ταῖς δὲ συνθήκαις ὥσπερ ἀνάγκαις ἐμμένειν ἀξιοῦν-
τες, οὐχ οὕτως ἐπὶ ταῖς δυναστείαις μέγα φρονοῦντες, ὡς
ἐπὶ τῷ σωφρόνως ζῆν φιλοτιμούμενοι, τὴν αὐτὴν ἀξιοῦντες
γνώμην ἔχειν πρὸς τοὺς ἥττους ἥνπερ τοὺς κρείττους πρὸς
σφᾶς αὐτούς, ἴδια μὲν ἄστη τὰς αὑτῶν πόλεις ἡγούμενοι,
κοινὴν δὲ πατρίδα τὴν Ἑλλάδα νομίζοντες εἶναι.
82 (κγ'.) Τοιαύταις διανοίαις χρώμενοι καὶ τοὺς νεωτέρους ἐν
τοῖς τοιούτοις ἤθεσι παιδεύοντες οὕτως ἄνδρας ἀγαθοὺς ἀπέ- b
δειξαν τοὺς πολεμήσαντας πρὸς τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίας, ὥστε μηδένα
πώποτε δυνηθῆναι περὶ αὐτῶν μήτε τῶν ποιητῶν μήτε τῶν

ad Plut. Agis 13, 2. — 80, 5. **λυμεῶνες.** Vergl. 8, 141 **καλόν ἐστι σωτῆρας ἀλλὰ μὴ λυμεῶνας κληθῆναι**, und Bähr ad Plut. Pyrrh. p. 241. **ἀποκαλεῖν** pflegt bei älteren Schriftstellern von schmähenden und verächtlichen Benennungen gebraucht zu werden, wie 10, 57 **λοιδοροῦμεν καὶ κόλακας ἀποκαλοῦμεν** (vergl. Lennep ad Phalar. p. 218 Lips. und Stallbaum ad Plat. Theaet. p. 168 D), und wohl nur Spätere setzen es von rühmlichen Benennungen wie Plut. Sull. 34 **σωτῆρα καὶ πατέρα τὸν Σύλλαν ἀποκαλοῦντες** (mehr bei Strange in Jahns Jahrb. 1835 Suppl. 3 p. 585). Darnach ist es hier mit **σωτῆρες** nur zeugmatisch verbunden.

81, 1. **ἢ νῦν**, scil. **χρῶνται**. S. zu § 77. — 81, 2. **ὥσπερ ἀνάγκαις**, wie an Naturnothwendigkeiten sich gebunden erachtend, von denen man sich nicht frei machen kann, wie etwa vom Schlaf, Essen u. s. w. — 81, 5. **ἥνπερ τοὺς κρείττους**, scil. **ἔχειν ἠξίουν**. — 81, 6. **ἴδια — ἄστη**, nur als ihre besonderen Wohnsitze, nicht als in sich geschlossene grössere politische Ganze, welches letztere das Wort **πόλις** involvirt. Als dies politische Ganze sahen sie nicht ihre einzelnen **πόλεις**, sondern das ganze Hellas an, das ihnen gleichsam **πόλις** wurde oder, wie Is. es hier nennt, **κοινὴ πατρίς**, wobei **κοινή** den in **πόλις** liegenden Begriff noch schärfer hervortreten lässt.

82, 1. **τοιαύταις διανοίαις**, Ansichten der Art, dagegen **τοῖς τοιούτοις ἤθεσι**, in den entsprechenden Grundsätzen. Im ersten Falle fehlt der Artikel, weil Is. nur einzelne Ansichten, nicht eine vollständige Aufzählung gegeben hat; im zweiten steht er, weil durch die Angabe jener **διάνοιαι** die **ἤθη** schon bestimmt sind, indem diese aus jenen mit Nothwendigkeit folgen. So ist überall **τοιοῦτος** = *aliquis, qui talis est qualem descripsi*, dagegen **ὁ τοιοῦτος** = *hic, qui talis est, qualem descripsi*. Vergl. Sintenis ad Plutarch. Themist. p. 34. Doch kann beim Plural **οἱ τοιοῦτοι** der Artikel auch auf die ganze Gattung sich beziehen (= *omnes qui tales sunt*); s. zu § 139 und Kühner ad Xenoph. Memorab. 1, 5, 2. — 82, 3. **ἀπέδειξαν**, machten, wie 15, 205 und Xenoph. Cyrop. 1, 2, 5 **ἐπὶ τοῖς παισὶν ἐκ τῶν γεραιτέρων ᾑρημένοι εἰσὶν οἳ ἂν δοκῶσι τοὺς παῖδας βελτίστους ἀποδεικνύναι**, und sonst oft. — **τοὺς πολεμήσαντας**, s. zu § 98. — 82, 4. **σοφιστῶν**, Redekünstler, die neben den **ποιηταί** auch 2,

σοφιστῶν ἀξίως τῶν ἐκείνοις πεπραγμένων εἰπεῖν. καὶ πολλὴν αὐτοῖς ἔχω συγγνώμην. ὁμοίως γάρ ἐστι χαλεπὸν ἐπαινεῖν τοὺς ὑπερβεβληκότας τὰς τῶν ἄλλων ἀρετὰς ὥσπερ τοὺς μηδὲν ἀγαθὸν πεποιηκότας· τοῖς μὲν γὰρ οὐχ ὕπεισι πράξεις, πρὸς
83 δὲ τοὺς οὐκ εἰσὶν ἁρμόττοντες λόγοι. πῶς γὰρ ἂν γένοιντο c
σύμμετροι τοιούτοις ἀνδράσιν, οἳ τοσοῦτον μὲν τῶν ἐπὶ Τροίαν στρατευσαμένων διήνεγκαν, ὅσον οἱ μὲν περὶ μίαν πόλιν ἔτη δέκα διέτριψαν, οἱ δὲ τὴν ἐξ ἁπάσης τῆς Ἀσίας δύναμιν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ κατεπολέμησαν, οὐ μόνον δὲ τὰς αὑτῶν πατρίδας διέσωσαν, ἀλλὰ καὶ τὴν Ἑλλάδα σύμπασαν
ἠλευθέρωσαν; ποίων δ᾽ ἂν ἔργων ἢ πόνων ἢ κινδύνων ἀπέ- d
στησαν ὥστε ζῶντες εὐδοκιμεῖν, οἵτινες ὑπὲρ τῆς δόξης ἧς ἤμελλον τελευτήσαντες ἕξειν οὕτως ἑτοίμως ἤθελον ἀποθνή-
84 σκειν; οἶμαι δὲ καὶ τὸν πόλεμον θεῶν τινὰ συναγαγεῖν ἀγασθέντα τὴν ἀρετὴν αὐτῶν, ἵνα μὴ τοιοῦτοι γενόμενοι τὴν φύσιν διαλάθοιεν μηδ᾽ ἀκλεῶς τὸν βίον τελευτήσειαν, ἀλλὰ τῶν αὐτῶν τοῖς ἐκ τῶν θεῶν γεγονόσι καὶ καλουμένοις ἡμιθέοις ἀξιωθεῖεν· καὶ γὰρ ἐκείνων τὰ μὲν σώματα ταῖς τῆς
φύσεως ἀνάγκαις ἀπέδοσαν, τῆς δ᾽ ἀρετῆς ἀθάνατον τὴν e
μνήμην ἐποίησαν.

13 und bei Xenoph. Memorab. 4, 2, 1 und Aristot. Rhet. 3, 2 genannt werden. S. auch zu 1, 51 und zu § 4. — 82, 5. **πολλὴν — συγγ.** S. zu 9, 8. — 82, 7. **ὑπερβ. τὰς τῶν ἄλλων ἀρετάς.** Die leichtsinnige Conjectur von Hirschig l. l. p. 40 *ὑπερβ. ταῖς ἀρέταις* widerlegt 9, 6 *μηδ᾽ ἂν ὑπερβάλλῃ τὰς ἐκείνων ἀρετάς*. Vergl. dort den Commentar. — 82, 8. **πρὸς δὲ τούς** ist von *ἁρμόττοντες* abhängig zu machen. S. zu § 36.

83, 2. **τοσοῦτον — ὅσον**, insofern — als. S. zu 1, 4. Denselben Vergleich mit den Eroberern von Troja hat ausser (Demosth.) 60, 10 auch Hyperid. Epitaph. 28 (*τῶν ἐπὶ Τροίαν στρατευσάντων*) *οὗτος τοσοῦτον διήνεγκεν, ὥστε οἱ μὲν μετὰ πάσης τῆς Ἑλλάδος μίαν πόλιν εἷλον, ὁ δὲ μετὰ τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος πᾶσαν τὴν τῆς Εὐρώπης καὶ τῆς Ἀσίας ἄρχουσαν δύναμιν ἐταπείνωσε κ. τ. λ.* — 83, 8. **ὥστε — εὐδοκιμεῖν**, um — Ruhm zu haben, ein Consecutivsatz im Sinne eines Finalsatzes, wie § 96. 111. 10, 50 und sonst. — **οἵτινες**, *quum ex eorum genere essent, qui*, also nicht = *οἵ*. S. zu 7, 9.

84, 1. **καί** gehört nicht zu **τὸν πόλεμον** allein, sondern zu dem ganzen folgenden Gedanken: wie ich glaube, liessen die Götter jenen Krieg nicht bloss einfach zu, sondern führten ihn sogar eigens ihretwegen herbei. Zum Folgenden vergl. Plutarch. Lucull. 10: *ἔοικε δὲ καὶ τὸ θεῖον ἐπιθαρρῦναι τοὺς Κυζικηνοὺς ἀγασθὲν αὐτῶν τὴν ἀνδραγαθίαν.* — 84, 5. **καὶ γάρ** = *καὶ γὰρ καί*. S. zu 1, 16. — **ἐκείνων**, i. e. *τῶν ἡμιθέων*. — 84, 6. **ἀπέδοσαν**, nämlich *οἱ θεοί*, was sich aus *θεῶν τινα* von selbst er-

85 **(κδ'.) Ἀεὶ μὲν οὖν οἵ θ' ἡμέτεροι πρόγονοι καὶ Λακεδαιμόνιοι φιλοτίμως πρὸς ἀλλήλους εἶχον, οὐ μὴν ἀλλὰ περὶ** καλλίστων ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις ἐφιλονείκησαν, οὐκ 58
ἐχθροὺς ἀλλ' ἀνταγωνιστὰς σφᾶς αὐτοὺς εἶναι νομίζοντες, οὐδ' ἐπὶ δουλείᾳ τῇ τῶν Ἑλλήνων τὸν βάρβαρον θεραπεύοντες, ἀλλὰ περὶ μὲν τῆς κοινῆς σωτηρίας ὁμονοοῦντες, ὁπότεροι δὲ ταύτης αἴτιοι γενήσονται, περὶ τούτου ποιούμενοι τὴν ἅμιλλαν. Ἐπεδείξαντο δὲ τὰς αὑτῶν ἀρετὰς πρῶτον μὲν
86 ἐν τοῖς ὑπὸ Δαρείου πεμφθεῖσιν. ἀποβάντων γὰρ αὐτῶν εἰς τὴν Ἀττικὴν οἱ μὲν οὐ περιέμειναν τοὺς συμμάχους, ἀλλὰ τὸν κοινὸν πόλεμον ἴδιον ποιησάμενοι πρὸς τοὺς ἁπάσης τῆς b
Ἑλλάδος καταφρονήσαντας ἀπήντων τὴν οἰκείαν δύναμιν ἔχοντες, ὀλίγοι πρὸς πολλὰς μυριάδας, ὥσπερ ἐν ἀλλοτρίαις ψυχαῖς μέλλοντες κινδυνεύειν, οἱ δ' οὐκ ἔφθασαν πυθόμενοι τὸν περὶ τὴν Ἀττικὴν πόλεμον, καὶ πάντων τῶν ἄλλων ἀμε-

giebt. Ganz ähnlich 8, 139 ***τίς ἀνθρώπων οὐκ ἐπιθυμήσει μετασχεῖν τῆς φιλίας, ὅταν ὁρῶσι κ. τ. λ.***, und ***ἑώρων*** nach ***οὐδείς*** 7, 35.

85, 2. ***οὐ μὴν ἀλλά.*** S. zu 1, 9. — 85, 3. ***ἐφιλονείκησαν.*** S. zu § 19. — 85, 4. ***σφᾶς αὐτούς***, einander, um die Wiederholung des vorangehenden ***ἀλλήλους*** zu vermeiden. S. zu 9, 53. — 85, 5. ***τὸν βάρβ. θεραπ.***, ein Seitenblick auf die spätere Zeit, wo Athen und Sparta um die Gunst des Perserkönigs buhlten zu dem Zweck, das übrige Griechenland von sich abhängig zu machen. — 85, 9. ***ἐν τοῖς κ. τ. λ.*** bei Gelegenheit der u. s. w. s. zu 1, 50.

86, 1. ***εἰς τὴν Ἀ.***, bei Marathon. — 86, 2. ***οὐ περιέμειναν.*** Vgl. (Lysias) 2, 23 ***αἰσχυνόμενοι ὅτι ἦσαν οἱ βάρβαροι αὐτῶν ἐν τῇ χώρᾳ, οὐκ ἀνέμειναν πυθέσθαι οὐδὲ βοηθῆσαι τοὺς συμμάχους.*** Dass die Platäer ihnen ***πανδημεί*** zu Hülfe kamen (Herodot. 6, 108. vergl. Is. 14, 57) konnte Is. hier um so eher verschweigen, weil hier nur der Wetteifer zwischen Athen und Sparta behandelt werden soll; ausserdem: ***ἐδεδώκεσαν σφέας αὐτοὺς τοῖσι Ἀθηναίοισι οἱ Πλαταιέες*** (Herod. l. l.); sie konnten also als zu Athen gehörig betrachtet werden. — 86, 3. ***ἴδιον ποιησάμενοι.*** Vergl. 10, 36 ***τοὺς μὲν κινδύνους ἰδίους ἐποιεῖτο, τὰς δ' ὠφελείας ἅπασιν εἰς τὸ κοινὸν ἀπεδίδου.*** — 86, 5. ***ὀλίγοι πρὸς π. μ.***, 10000 Mann gegen 110000 Mann nach Nepos 1, 5. Nach Andern betrug die Zahl der Perser 50 Myriaden, ja 60, wogegen erhebliche Bedenken erhoben sind von Leake, die Demen von Attica, S. 100 und folgd. — ***ἐν ἀλλοτρίαις ψυχαῖς***, die sie nicht zu schonen brauchten; vergl. § 76 und 8, 12 ***ὥσπερ ἐν ἀλλοτρίᾳ τῇ πόλει κινδυνεύοντες.*** (Lysias) 2, 24 ***ἐνόμιζον τὰς μὲν ψυχὰς ἀλλοτρίας διὰ τὸν θάνατον κεκτῆσθαι***, und Goeller zu Thucyd. 1, 70 ***τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς πόλεως χρῶνται.*** Ueber ***κινδυνεύειν ἔν τινι*** etwas aufs Spiel setzen vergl. 18, 3 u. 12, Plat. Legg. p. 650 A (Krüger zu Thucyd. 2, 35); dagegen ***περί τινος*** 18, 9. 21, 14, 19 u. Plat. Protag. p. 313 extr., und ***τινί*** (Krüger zu Thucyd. 2, 65, 4). — 86, 6. ***οὐκ ἔφθασαν — καί***, hatten kaum erfahren, — so. S. zu

λήσαντες ἧκον ἡμῖν ἀμυνοῦντες, τοσαύτην ποιησάμενοι
σπουδὴν, ὅσην περ ἂν τῆς αὐτῶν χώρας πορθουμένης. ση- c
87 μεῖον δὲ τοῦ τάχους καὶ τῆς ἁμίλλης· τοὺς μὲν γὰρ ἡμετέ-
ρους προγόνους φασὶ τῆς αὐτῆς ἡμέρας πυθέσθαι τε τὴν ἀπό-
βασιν τὴν τῶν βαρβάρων καὶ βοηθήσαντας ἐπὶ τοὺς ὅρους
τῆς χώρας μάχῃ νικήσαντας τρόπαιον στῆσαι τῶν πολεμίων,
τοὺς δ' ἐν τρισὶν ἡμέραις καὶ τοσαύταις νυξὶ διακόσια καὶ
χίλια στάδια διελθεῖν στρατοπέδῳ πορευομένους. οὕτω d
σφόδρ' ἠπείχθησαν οἱ μὲν μετασχεῖν τῶν κινδύνων, οἱ
δὲ φθῆναι συμβαλόντες πρὶν ἐλθεῖν τοὺς βοηθήσοντας.
88 (κέ.) Μετὰ δὲ ταῦτα γενομένης τῆς ὕστερον στρατείας, ἣν αὐτὸς
Ξέρξης ἤγαγεν, ἐκλιπὼν μὲν τὰ βασίλεια, στρατηγὸς δὲ κα-
ταστῆναι τολμήσας, ἅπαντας δὲ τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίας συναγείρας

9, 52. — 86, 9. **ὅσην περ ἄν**, scil. **ἐποιήσαντο**. S. zu 1, 27.

87, 2. **τῆς αὐτῆς ἡμέρας**. Der Kampf wenigstens fand nicht an demselben Tage statt, vielmehr standen sich beide Heere neun Tage lang gegenüber ohne handgemein zu werden; s. Leake l. l. S. 99. — 87, 3. **βοηθήσαντας** ist dem **νικήσαντας** untergeordnet, daher ohne **καί** mit ihm verbunden; vergl. Sauppe ad Lycurg. p. 117. — 87, 5. **τοσαύταις**, ebenso vielen, eigentlich elliptisch, „in so vielen Nächten als Tagen;" ebenso oft **οὕτως** statt **ὡσαύτως**, s. Hermann var. lect. ad Lucian. de conscrib. hist. p. 52, und **τοῖος** „ebenso" Hom. Il. 5, 450. — 87, 6. **στρατοπέδῳ** ist mit Absicht hinzugesetzt. Der bei jener Gelegenheit von Athen nach Sparta gesandte Eilbote machte den Weg in zwei Tagen (Plin. hist. nat. 7, § 84). Das wusste wohl Jeder, und konnte darum einen für die Spartaner ungünstigen Vergleich machen; deshalb die Bemerkung, dass die Spartaner mit einem immer schwer beweglichen Heere kamen. — 87, 8. **φθῆναι συμβαλόντες**, nicht **συμβάλλοντες**, denn bei **φθάνω** und **λανθάνω** ist das Particip. Aoristi zur Bezeichnung des der Haupthandlung Gleichzeitigen das Gewöhnliche (s. Madwig Philol. II Suppl. p. 45 seq.), wenn auch nicht das Ausschliessliche (s. Stallbaum ad Plat. Phaedon. p. 76 D und ad Phileb. p. 30 E); vgl. § 165.

88, 1. **στρατείας ἣν — ἤγ.**, wie Plutarch. Cleom. 6 **ἐξαγαγὼν δὲ τὴν στρατείαν καταλαμβάνει χωρίον**, und Thucyd. 1, 9 **δοκεῖ μοι Ἀγαμέμνων τὴν στρατείαν οὐ χάριτι τὸ πλεῖον ἢ φόβῳ ξυναγαγὼν ποιήσασθαι**, wo nicht **στρατεία** mit **στρατιά** (jenes immer „Kriegszug," dieses „Kriegsheer;" vergl. Stallbaum ad Plat. Phaedr. p. 260 B) verwechselt ist, sondern das Verbum auf den in **στρατεία** nothwendig mitliegenden Begriff von **στρατιά** bezogen ist. — **αὐτός**, in eigener Person, während Darius nur ein Heer geschickt hatte. Diese Bemerkung soll zeigen, welches Gewicht Xerxes auf diesen Krieg legte und wie sehr sich dadurch die Gefahr für Hellas steigerte. — 88, 3. **τολμήσας**, der es über sich gewann (s. zu § 57), gegen die Art der verweichlichten Perserkönige. — **ἅπαντας**, alle möglichen Menschen, wie § 146 und **πάντα ποιεῖν** 9, 3 (cf. Herbst ad Xenoph. Memorab. 2, 9, 6 und Koch ad Antonin. Liberal. p. 239); so schon bei Homer Il. 1, 5 **ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν οἰωνοῖσί τε πᾶσι**, ähnlich oft bei den Rednern. — **τοὺς ἐκ τῆς Ἀ. συναγ.** s. zu

— περὶ οὗ τίς οὐχ ὑπερβολὰς προθυμηθεὶς εἰπεῖν ἐλάτ-
89 τω τῶν ὑπαρχόντων εἴρηκεν; ὃς εἰς τοσοῦτον ἦλθεν ὑπερη-
φανίας, ὥστε μικρὸν μὲν ἡγησάμενος ἔργον εἶναι τὴν Ἑλλάδα
χειρώσασθαι, βουληθεὶς δὲ τοιοῦτον μνημεῖον καταλιπεῖν, c
ὃ μὴ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεώς ἐστιν, οὐ πρότερον ἐπαύσατο,
πρὶν ἐξεῦρε καὶ συνηνάγκασεν ὃ πάντες θρυλοῦσιν, ὥστε τῷ
στρατοπέδῳ πλεῦσαι μὲν διὰ τῆς ἠπείρου, πεζεῦσαι δὲ διὰ
τῆς θαλάττης, τὸν μὲν Ἑλλήσποντον ζεύξας, τὸν δ' Ἄθω
90 διορύξας —, πρὸς δὴ τὸν οὕτω μέγα φρονήσαντα καὶ τηλι- 59
καῦτα διαπραξάμενον καὶ τοσούτων δεσπότην γενόμενον
ἀπήντων διελόμενοι τὸν κίνδυνον, Λακεδαιμόνιοι μὲν εἰς

§ 174. — 88, 4. **ἐλάττω τῶν ὑπ.** hinter der Wahrheit zurückgeblieben; s. zu § 13.

89, 1. **ὅς.** S. zu 9, 49. — 89, 3. **τοιοῦτον μν. κ., ὃ μή,** ein so kolossales Denkmal, ein Denkmal, welches schwerlich ..... **τοιοῦτον,** nämlich **οἷον ἴστε,** s. zu 7, 48; über **μή** vergl. 3, 16 **τοιαύτης πολιτείας μετέχειν, ἐν ᾗ μὴ διαλήσει χρηστὸς ὤν.** 4, 10 **λέγειν περὶ ὧν μηδεὶς πρότερον εἴρηκεν,** 8, 110 **περὶ ἧς μηδεὶς πώποτε αὐτοῖς λογισμὸς εἰσῆλθεν,** u. sonst oft. — 89, 5. **συνηνάγκασεν,** mit Anderer Hülfe erzwungen hatte; das **εὑρεῖν** war seine Sache allein, das Ausführen konnte nicht ohne Anderer Hülfe geschehen. — **ὃ πάντες θρυλοῦσιν,** zum Theil in derselben Form eines Oxymorons wie hier Isocrates; vgl. (Lysias) 2, 29 **ὁδὸν μὲν διὰ τῆς θαλάσσης ἐποιήσατο, πλοῦν δὲ διὰ τῆς γῆς ἠνάγκασε γενέσθαι, ζεύξας μὲν τὸν Ἑ., διορύξας δὲ τὸν Ἄθω.** Cicero de Finib. 2, 34 *Xerxes quum Hellesponto iuncto, Athone perfosso maria ambulavisset, terram navigasset,* und Liban. IV p. 242 **ἡ πάντα κινήσασα τοῦ βαρβάρου στρατιὰ καὶ πλεύσασα μὲν διὰ γῆς, πεζεύσασα δὲ διὰ θαλάσσης.** Die Sache ward förmlich sprüchwörtlich, s. Wyttenbach ad Julian. p. 191 Lips. — **ὥστε.** Vergl. Aristoph. Nub. 379 **ὁ δ' ἀναγκάζων ἐστὶ τίς αὐτὰς — ὥστε φέρεσθαι;** und so wird oft ein Consecutivsatz statt eines Objectssatzes (oder eines die Stelle des Objectssatzes vertretenden Infinitivs oder Particips) gesetzt, wenn nicht einfach das Object einer Handlung genannt, sondern dasselbe ausdrücklich als die Folge derselben bezeichnet werden soll. Aehnlich 2, 4 **πεποιήκασιν ὥστε πολλοὺς ἀμφισβητεῖν** (cf. 13, 1 u. Krüger ad Xenoph. Anab. 1, 6, 2). 6, 4 **ἦν δεδειγμένον ὥστε τοὺς πρεσβυτέρους περὶ ἁπάντων εἰδέναι τὸ βέλτιστον.** 6, 40 **γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι** (cf. Krüger ad Xenoph. Anab. 5, 6, 30), und so nach **δύνασθαι** (Stallbaum ad Plat. Phaedr. p. 269 D), **πείθειν** (Mätzner ad Antiph. p. 246) und ähnlichen; s. Rost Gr. Gr. (VII) p. 654. — 89, 7. **Ἄθω διορύξας.** So oder **Ἄ. διασκάψας** heisst es überall (cf. Boeckh ad Plat. Min. p. 193) von diesem Ereigniss, obwohl nur die 12 Stadien breite flache Landenge zwischen der Halbinsel Acte und dem Festlande durchgraben wurde. S. Herodot. 7, 22.

90, 1. **πρὸς δή.** Das **δή** nimmt den mit **μετὰ δὲ ταῦτα γενομένης** begonnenen und durch die ausführliche Schilderung des Charakters des Xerxes unterbrochenen Gedanken wieder auf, wie 12, 110 **τοὺς φαυλοτέρους — τοὺς δὴ τοιούτους.** S. Stallbaum ad Plat. Menex. p. 240 D. — 90, 3. **ἀπήντων — εἰς,** wie 6, 99

Θερμοπύλας πρὸς τὸ πεζὸν, χιλίους αὐτῶν ἐπιλέξαντες καὶ
τῶν συμμάχων ὀλίγους παραλαβόντες, ὡς ἐν τοῖς στενοῖς
κωλύσοντες αὐτοὺς περαιτέρω προελθεῖν, οἱ δ' ἡμέτεροι πα-
τέρες ἐπ' Ἀρτεμίσιον, ἑξήκοντα τριήρεις πληρώσαντες, πρὸς b
91 ἅπαν τὸ τῶν πολεμίων ναυτικόν. ταῦτα δὲ ποιεῖν ἐτόλμων
οὐχ οὕτω τῶν πολεμίων καταφρονοῦντες ὡς πρὸς ἀλλήλους
ἀγωνιῶντες, Λακεδαιμόνιοι μὲν ζηλοῦντες τὴν πόλιν τῆς
Μαραθῶνι μάχης καὶ ζητοῦντες αὐτοὺς ἐξισῶσαι καὶ δεδιό-
τες, μὴ δὶς ἐφεξῆς ἡ πόλις ἡμῶν αἰτία γένηται τοῖς Ἕλλησι
τῆς σωτηρίας, οἱ δ' ἡμέτεροι μάλιστα μὲν βουλόμενοι διαφυ-
λάξαι τὴν παροῦσαν δόξαν καὶ πᾶσι ποιῆσαι φανερὸν, ὅτι c
καὶ τὸ πρότερον δι' ἀρετὴν ἀλλ' οὐ διὰ τύχην ἐνίκησαν,
ἔπειτα καὶ προαγαγέσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ τὸ διαναυμαχεῖν
ἐπιδείξαντες αὐτοῖς ὁμοίως ἐν τοῖς ναυτικοῖς κινδύνοις ὥσ-
περ ἐν τοῖς πεζοῖς τὴν ἀρετὴν τοῦ πλήθους περιγιγνομένην.
92 (κϛ'.) Ἴσας δὲ τὰς τόλμας παρασχόντες οὐχ ὁμοίαις ἐχρήσαντο
ταῖς τύχαις, ἀλλ' οἱ μὲν διεφθάρησαν καὶ ταῖς ψυχαῖς νικῶν-

εἰς Θερμοπύλας ἀπαντησάντων, u. 17, 15 ἀπηντήσαμεν εἰς τὸ Ἡφαιστεῖον. — 90, 4. χιλίους. Genauer Diodor. 11, 4 τῶν Λακεδαιμονίων ἦσαν χίλιοι καὶ σὺν αὐτοῖς Σπαρτιᾶται τριακόσιοι. — 90, 5. ὀλίγους. Diodor. l. l. τῶν δ' ἄλλων Ἑλλήνων τῶν ἅμ' αὐτοῖς συνεκπεμφθέντων ἐπὶ τὰς Θερμοπύλας τρισχίλιοι. — 90, 7. ἑξήκοντα. Nach Herodot. 8, 1 (über die Angaben Anderer cf. Wesseling ad Diodor. 11, 12) stellten die Athener 127 Schiffe, die zum Theil mit Platäern bemannt waren; doch rechnet er wohl in diese Zahl diejenigen 53 attischen Schiffe mit hinein, welche erst nach dem ersten Tage der Schlacht kamen (Herod. 8, 14); darnach wären zuerst nur 74 attische Schiffe nach Artemisium gesegelt, und rechnete Is. davon die mit Platäern bemannten ab, so konnte er immerhin 60 attische Schiffe nennen. Indess bleibt Is. auch so von dem Vorwurf der Uebertreibung nicht frei, da er hier die bei den Lacedämoniern doch erwähnten σύμμαχοι verschweigt (153 Schiffe. S. Herodot. 8, 1), so dass es scheinen muss, als hätten die Athener bei Artemisium Alles allein gethan. — πρὸς ἅπαν ist nicht mit πληρώσαντες zu verbinden, sondern von ἀπήντων abhängig zu denken, wie der Gegensatz εἰς Θερμοπύλας πρὸς τὸ πεζόν lehrt. Mit Unrecht fehlt daher in den Ausgaben die vor ἑξήκοντα interpungiren, das Komma nach πληρώσαντες.

91, 3. ἀγωνιῶντες, im Wetteifer, kein Desiderativum, wie Rauchenstein meint, sondern ein Paronymon wie αἰτιᾶσθαι, von ἀγωνία (Is. 7, 4. 15, 302) abgeleitet. — 91, 4. Μαραθῶνι ohne ἐν ist wie bei Is. (5, 147. 8, 38. 15, 306), so auch bei Anderen das Regelmässige; vergl. Wannowsky Syntax. anomal. p. 109 seq. Ueber die Paromoiosis in ζηλοῦντες — ζητοῦντες s. zu 1, 16. — 91, 9. ἔπειτα, ohne δέ nach μάλιστα μέν. S. zu 9, 42.

92, 2. οἱ μέν, die Spartaner in

τες τοῖς σώμασιν ἀπεῖπον (οὐ γὰρ δὴ τοῦτό γε θέμις εἰπεῖν,
ὡς ἡττήθησαν· οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν φυγεῖν ἠξίωσεν), οἱ δ' ἡμέ- d
τεροι τὰς μὲν πρόπλους ἐνίκησαν, ἐπειδὴ δ' ἤκουσαν τῆς
παρόδου τοὺς πολεμίους κρατοῦντας, οἴκαδε καταπλεύσαν-
τες οὕτως ἐβουλεύσαντο περὶ τῶν λοιπῶν, ὥστε πολλῶν καὶ
καλῶν αὐτοῖς προειργασμένων ἐν τοῖς τελευταίοις τῶν κιν-
93 δύνων ἔτι πλέον διήνεγκαν. ἀθύμως γὰρ ἁπάντων τῶν συμ-
μάχων διακειμένων, καὶ Πελοποννησίων μὲν διατειχιζόντων
τὸν Ἰσθμὸν καὶ ζητούντων ἰδίαν αὑτοῖς σωτηρίαν, τῶν δ' ἄλ- e
λων πόλεων ὑπὸ τοῖς βαρβάροις γεγενημένων καὶ συστρα-

den Thermopylen. — 92, 3. **τοῖς σώμασιν ἀπεῖπον.** Justin. 2, 11, 18 sagt von ihnen: *non victi, sed vincendo fatigati.* Ueber ἀπειπεῖν (ermüden) s. § 171. 6, 47 und Schömann ad Plutarch. Cleom. p. 261. — **οὐ γὰρ δὴ τοῦτο θέμις.** Aehnlich Hyperid. Epitaph. 23 τεύξονται παῖδες ἐφόδιον εἰς τὴν πρὸς τὸν δῆμον εὐδοξίαν τὴν τῶν οὐκ ἀπολωλότων ἀρετήν· οὐ γὰρ θεμιτὸν τούτου τοῦ ὀνόματος τυχεῖν τοὺς οὕτως περὶ καλῶν τὸν βίον ἐκλιπόντας. — 92, 5. **πρόπλους.** Sonst sind πρόπλοι (νῆες) die Schiffe, welche zum Recognosciren der Flotte voransegeln, hier jene 200 Schiffe, welche die bei Aphetae an der Südwestspitze der Halbinsel Magnesia ankernde persische Flotte absendete um durch rasche Besetzung des südlichen Ausganges des Euböischen Meeres der hellenischen Flotte die Rückkehr durch dieses abzuschneiden; diese 200 Schiffe waren es, mit welchen die Hellenen am ersten Tage der Schlacht bei Artemisium siegreich kämpften; vergl. Herodot. 8, 7 seqq. — **τῆς παρόδου**, der Thermopylen. — 92, 6. **καταπλεύσαντες.** In der Rede περὶ ἀντιδόσεως (15) § 59, wo Is. § 51 med. bis § 99 unserer Rede citirt, fügen die Handschriften noch die Worte hinzu: καὶ κατασκευάσαντες τὰ περὶ τὴν πόλιν (oder καὶ τὰ κατὰ τὴν πόλιν διοικήσαντες, wie H. Wolf hier im Panegyr. liest), welche zuletzt Benseler, wenn auch eingeklammert, hier aufgenommen hat und auf die Anordnungen bezieht, die Herodot 8, 41 mittheilt: κήρυγμα ἐποιήσαντο, Ἀθηναίων τῇ τις δύναται σώζειν τὰ τέκνα τε καὶ τοὺς οἰκέτας· ἐνθαῦτα οἱ μὲν πλεῖστοι εἰς Τροιζῆνα ἀπέστειλαν, οἱ δὲ εἰς Αἴγιναν, οἱ δὲ εἰς Σαλαμῖνα, — ὡς δέ σφι πάντα ὑπεξέκειτο, ἔπλωον εἰς τὸ στρατόπεδον. Allein dies bildete einen so wesentlichen Theil ihres Entschlusses, dass es nicht als dem βουλεύεσθαι vorangehend (**κατασκευάσαντες**) dargestellt werden kann, und auch eine Erwähnung dieser Umstände in richtigerer Form würde an dieser Stelle gegen die hier entwickelte Darstellungskunst des Is. verstossen, der durch weitläufige Darlegung dessen, was die Athener zu einem anderen Entschlusse hätte bestimmen können, die Hörer auf das, was sie nach reiflicher Ueberlegung wirklich thaten, gespannt machen will, darauf, dass sie παραλαβόντες ἅπαντα τὸν ὄχλον τὸν ἐκ τῆς πόλεως εἰς τὴν ἐχομένην νῆσον ἐξέπλευσαν (§ 96); davon konnte er hier nicht füglich auch nur die leiseste Andeutung geben. — 92, 7. **περὶ τῶν λοιπῶν**, über das Weitere, was nun zu thun sei.

93, 2. **διατειχιζόντων**, durch eine Mauer absperrten, vergl. Herodot. 8, 40. — 93, 3. **τῶν δ' ἄλλων.** Herod. 8, 66 nimmt nur die Thespier und Platäer und fünf Inseln aus; diese sind es also, von denen

τευομένων ἐκείνοις, πλὴν εἴ τις διὰ μικρότητα παρημελήθη,
προσπλευσῶν δὲ τριήρων διακοσίων καὶ χιλίων καὶ πεζῆς
στρατιᾶς ἀναριθμήτου μελλούσης εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσβάλλειν,
οὐδεμιᾶς σωτηρίας αὐτοῖς ὑποφαινομένης, ἀλλ' ἔρημοι συμ-
μάχων γεγενημένοι καὶ τῶν ἐλπίδων ἁπασῶν διημαρτηκότες,
94 ἐξὸν αὐτοῖς μὴ μόνον τοὺς παρόντας κινδύνους διαφυγεῖν
ἀλλὰ καὶ τιμὰς ἐξαιρέτους λαβεῖν, ἃς αὐτοῖς ἐδίδου βασιλεὺς
ἡγούμενος, εἰ τὸ τῆς πόλεως προσλάβοι ναυτικὸν, παραχρῆ-
μα καὶ Πελοποννήσου κρατήσειν, οὐχ ὑπέμειναν τὰς παρ' ἐ-
κείνου δωρεὰς, οὐδ' ὀργισθέντες τοῖς Ἕλλησιν, ὅτι προὐδό- b
θησαν, ἀσμένως ἐπὶ τὰς διαλλαγὰς τὰς πρὸς τοὺς βαρβάρους
95 ὥρμησαν, ἀλλ' αὐτοὶ μὲν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας πολεμεῖν παρε-
σκευάζοντο, τοῖς δ' ἄλλοις τὴν δουλείαν αἱρουμένοις συγ-
γνώμην εἶχον. ἡγοῦντο γὰρ ταῖς μὲν ταπειναῖς τῶν πόλεων
προσήκειν ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖν τὴν σωτηρίαν, ταῖς δὲ
προεστάναι τῆς Ἑλλάδος ἀξιούσαις οὐχ οἷόν τ' εἶναι διαφεύ-
γειν τοὺς κινδύνους, ἀλλ' ὥσπερ τῶν ἀνδρῶν τοῖς καλοῖς c

Is. mit Uebertreibung sagt, sie seien wegen ihrer Unbedeutendheit übersehen worden. — 93, 5. *παρημελήθη.* S. zu 1, 30. — 93, 6. *διακ. καὶ χ.* Die Zahl ist durch § 97 und 118 und (Lysias) 2, 27 und Andere (vgl. Leake l. l. p. 189) geschützt, und wenn Is. 12, 49 vielmehr 1300 nennt, so hat er die Zeit des Aufbruchs von Asien aus im Auge, wo die Schlacht bei Artemisium und Stürme der persischen Flotte noch keine Verluste gebracht hatten. — 93, 7. *ἀναριθμήτου*, 5 Millionen beim Aufbruch aus Asien, nach 12, 49; nach Herod. 7, 185 nur 2,640,000, eine Zahl, die nach den Verlusten bei Thermopylä durch den Zutritt hellenischer Staaten nach Herodot (8, 66) ziemlich wieder erreicht wurde. — 93, 9. *διημαρτηκότες*, betrogen; s. zu 1, 32. — 94, 2. *ἐδίδου*, anbot, durch Alexander von Macedonien. Vergl. Herodot. 8, 136 und 140, und Plutarch. Aristid. 10: *ἔπεμψε γράμματα παρὰ βασιλέως τήν τε πόλιν αὐτοῖς ἀναστήσειν ἐπαγγελλομένου καὶ χρήματα πολλὰ δώσειν καὶ τῶν Ἑλλήνων κυρίους καταστήσειν.* An den ersten dieser drei Punkte kann Is. hier nicht denken, da er ungenau dies Anerbieten vor der Zerstörung der Stadt und vor der Schlacht bei Salamis machen lässt, nicht nach derselben. — 94, 3. *ἡγούμενος.* Herodot. 8, 136: *τῶν Ἀθηναίων προσγενομένων κατήλπιζε εὐπετέως τῆς θαλάσσης κρατήσειν, πεζῇ τε ἐδόκεε πολλὸν εἶναι κρέσσων.* — 94, 4. *οὐχ ὑπέμειναν*, verstanden sich nicht zur Annahme, wie Demosth. 21, 93 *ἐπιστάμεθα Μειδίαν — διδόντα (ἡμῖν) δραχμὰς πεντήκοντα, καὶ ἐπειδὴ οὐχ ὑπεμείναμεν, προσαπειλήσαντα.* — 94, 5. *προὐδόθησαν*, indem die nördlichen Staaten mit den Persern sich vereinigten, die Peloponnesier sich absperrten; s. § 93. — 94, 7. *ὥρμησαν*, griffen zu; s. zu § 3.

95, 4. *ἐκ παντὸς τρόπου.* S. zu 9, 39. — 95, 5. *ἀξιούσαις.* Athen hatte die Hegemonie wirklich schon vor der Schlacht bei Artemisium in Anspruch genommen. cf. Herodot.

κἀγαθοῖς αἱρετώτερόν ἐστι καλῶς ἀποθανεῖν ἢ ζῆν αἰσχρῶς,
οὕτω καὶ τῶν πόλεων ταῖς ὑπερεχούσαις λυσιτελεῖν ἐξ ἀνθρώ-
πων ἀφανισθῆναι μᾶλλον ἢ δούλαις ὀφθῆναι γενομέναις.
96 δῆλον δ' ὅτι ταῦτα διενοήθησαν· ἐπειδὴ γὰρ οὐχ οἷοί τ' ἦσαν
πρὸς ἀμφοτέρας ἅμα παρατάξασθαι τὰς δυνάμεις, παρα-
λαβόντες ἅπαντα τὸν ὄχλον τὸν ἐκ τῆς πόλεως εἰς τὴν ἐχο-
μένην νῆσον ἐξέπλευσαν, ἵν' ἐν μέρει πρὸς ἑκατέραν κινδυ- d
νεύσωσιν. (κζ'.) Καίτοι πῶς ἂν ἐκείνων ἄνδρες ἀμείνους ἢ
μᾶλλον φιλέλληνες ὄντες ἐπιδειχθεῖεν, οἵτινες ἐτόλμησαν
ἐπιδεῖν ὥστε μὴ τοῖς λοιποῖς αἴτιοι γενέσθαι τῆς δουλείας,
ἐρήμην μὲν τὴν πόλιν γενομένην, τὴν δὲ χώραν πορθουμέ-
νην, ἱερὰ δὲ συλώμενα καὶ νεὼς ἐμπιπραμένους, ἅπαντα
δὲ τὸν πόλεμον περὶ τὴν πατρίδα τὴν αὑτῶν γιγνόμενον; e
97 καὶ οὐδὲ ταῦτ' ἀπέχρησεν αὐτοῖς, ἀλλὰ πρὸς χιλίας καὶ δια-

8, 3. — 95, 8. **ἐξ ἀνθ. ἀφ.**, von der Erde verschwunden zu sein, wie 8, 113 *συνίσασι τὸ γένος αὑτῶν ἐξ ἀνθρώπων ἠφανισμένον*, und 5, 108. 6, 18. 10, 27. — 95, 9. **μᾶλλον.** Ueber die Trennung dieses Wortes von *λυσιτελεῖν* s. zu 7, 57 *αἱρήσεσθαι διὰ τὴν συνήθειαν — κακοπαθεῖν μᾶλλον ἢ κ. τ. λ.* — **δούλαις.** Ueber den Dativ s. zu 9, 75.

96, 2. **πρὸς ἀμφοτέρας.** Gewöhnlicher wäre der Dativ, wie 12, 92 *παραταξάμενοι τοῖς πολεμίοις.* Doch vergl. Polyb. 2, 1 *πρὸς τοὺς μεγίστην δύναμιν ἔχοντας παραταττόμενος.* — 96, 3. **τὸν ἐκ τῆς π.** s. zu § 174. — **τὴν ἐχομένην**, scil. *τῆς πόλεως*, nach der benachbarten Insel (Salamis). Vrgl. Herodot. 1, 134 *οὗτοι ἦρχον τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ μάλα τῶν ἐχομένων.* Scymnus bei Herodian. de dict. solitar. p. 61 Lehrs, *ἔχεται Κελένδερις, πόλις Σαμίων, καὶ ἱερὸν παρὰ τῇ πόλει.* Xenoph. Anab. 1, 8, 4 (coll. 1, 8, 9) *καθίσταντο Κλέαρχος μὲν — πρὸς τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ, Πρόξενος δὲ ἐχόμενος.* Im nicht-lokalen Sinne ist dieser absolute Gebrauch des Wortes häufiger; s. zu 9, 33. — 96, 4. **ἐξέπλευσαν.** Cobet nov. lect. p. 120 will *διέπλευσαν*, wie 19, 31 (*ὅσοι περ ἦσαν ἐν Τροιζῆνι, διαπλέοντας εἰς Αἴγιναν*) steht und sonst gewöhnlich sei, wo vom Uebersetzen nach einer benachbarten Insel geredet werde. Hier jedoch, wo der starke Ausdruck *ἐχομένην* den Gedanken an irgend einen Zwischenraum gar nicht aufkommen lässt, wäre an sich schon **διαπλεῖν** unpassend, während *ἐκπλεῖν*, da der Begriff des gänzlichen Verlassens der Stadt zu urgiren ist, allein angemessen erscheint. — **ἐν μέρει πρὸς ἑκ.**, mit einer nach der andern. Ueber *ἐν μέρει*, wofür auch *ἀνά* oder *κατά* oder *παρὰ μέρος* gesagt wird, s. § 164 und Schömann ad Plutarch. Ag. p. 85. Zur Sache vergl. (Lysias) 2, 33 *ἐξέλιπον ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος τὴν πόλιν, ἵν' ἐν μέρει πρὸς ἑκατέραν ἀλλὰ μὴ πρὸς ἀμφοτέρας ἅμα τὰς δυνάμεις κινδυνεύσωσιν.* Der Conjunct. steht, weil Is. sich auf den Standpunkt der Athener stellt. — 96, 5. **ἐκείνων ἄνδρες.** S. zu § 37. — 96, 6. **οἵτινες.** S. zu 7, 9 und zu 9. 49. — 96, 7. **ἐπιδεῖν.** S. zu § 142. — **ὥστε.** S. zu § 83.

97, 1. **καὶ οὐδέ.** Den Hiatus zwischen *καί* und *οὐ* oder *οὐδέ* findet man öfter bei dem den Hiatus sonst so sorgsam meidenden Is., z. B. 5, 14.

κοσίας τριήρεις μόνοι διαναυμαχεῖν ἐμέλλησαν. οὐ μὴν ελάθησαν· καταισχυνθέντες γὰρ Πελοποννήσιοι τὴν ἀρετὴν αὐτῶν, καὶ νομίσαντες προδιαφθαρέντων μὲν τῶν ἡμετέρων οὐδ' αὐτοὶ σωθήσεσθαι, κατορθωσάντων δ' εἰς ἀτιμίαν τὰς αὐτῶν πόλεις καταστήσειν, ἠναγκάσθησαν μετασχεῖν τῶν 61
κινδύνων. καὶ τοὺς μὲν θορύβους τοὺς ἐν τῷ πράγματι γενομένους καὶ τὰς κραυγὰς καὶ τὰς παρακελεύσεις, ἃ κοινὰ πάντων ἐστὶ τῶν ναυμαχούντων, οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ λέγοντα
98 διατρίβειν· ἃ δ' ἐστὶν ἴδια καὶ τῆς ἡγεμονίας ἄξια καὶ τοῖς προειρημένοις ὁμολογούμενα, ταῦτα δ' ἐμὸν ἔργον ἐστὶν εἰπεῖν. τοσοῦτον γὰρ ἡ πόλις ἡμῶν διέφερεν, ὅτ' ἦν ἀκέραιος, ὥστ' ἀνάστατος γενομένη πλείους μὲν συνεβάλετο b
τριήρεις εἰς τὸν κίνδυνον τὸν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἢ σύμπαντες οἱ ναυμαχήσαντες, οὐδεὶς δὲ πρὸς ἡμᾶς οὕτως ἔχει δυσμε-

8, 84. 12, 107, 184. 15, 70, 101. Er ist aber nur ein scheinbarer, indem Is. ohne Zweifel in solchen Fällen mit Krasis sprach, vielleicht auch die Krasis schrieb (vergl. Cobet l. l. p. 602 seq.) — 97, 2. **οὐ μὴν ελάθησαν**, scil. *μόνοι διαναυμαχεῖν*, eine nicht seltene Ellipse; vergl. Thucyd. 1, 70 *εἴ τις αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἐᾶν, ὀρθῶς ἂν εἴποι.* Seltener ist die passive Structur; doch s. Demosth. 2, 16 *οὔτ' ἐπὶ τοῖς ἔργοις οὔτ' ἐπὶ τοῖς αὐτῶν ἰδίοις ἐώμενοι διατρίβειν*, und Krüger ad Thucyd. 1, 112, 3. — 97, 5. **κατορθωσάντων.** Cobet l. l. p. 359 will *κατορθώσαντας* lesen, weil nur die Athener als Subject zu dem *καταστήσειν εἰς ἀτιμίαν* gedacht werden könnten. Aber würden denn nicht die Bundesgenossen durch ihre Nichttheilnahme an dem etwaigen Siege der Athener selbst ihren eigenen Staaten Schande bereitet haben? — 97, 7. **καὶ τοὺς μὲν θορύβους κ. τ. λ.** Dieselbe Wendung gebraucht Is. 9, 31.

98, 1. **ἴδια κ. τ. λ.**, das Eigenthümliche was dieser Kampf hat und was ein Anrecht auf die Hegemonie giebt. — 98, 2. **ταῦτα δέ.** S. zu 7, 47. — 98, 3. **ἀκέραιος**, vom Unglück nicht berührt, wie 6, 66. — 98, 4. **πλείους μέν.** Is. beginnt so, als ob der Gegensatz in dieser Form folgen sollte: *μάλιστα δ' αἰτία ἐγένετο τῆς νίκης*, giebt aber dann dem Gegensatze eine etwas andere Form. Zur Sache vergl. 12, 50 *οἱ πατέρες ἡμῶν ἀνάστατοι γεγενημένοι καὶ τὴν πόλιν ἐκλελοιπότες διὰ τὸ μὴ τετειχίσθαι κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον πλείους ναῦς παρέσχοντο καὶ μείζω δύναμιν ἐχούσας ἢ σύμπαντες οἱ συγκινδυνεύσαντες*, und ebenso urtheilt (Lysias) 2, 42; vergl. auch Thucyd. 1, 74 und Demosth. 18, 238. Nach Herodot. 8, 48 betrug die Gesammtzahl der Kriegsschiffe 378, worunter 180 Attische waren (Herod. 8, 44). — 98, 6. **οἱ ναυμαχήσαντες.** So die besten Handschriften, nicht *συνναυμαχήσαντες*, denn *σύμπαντες* ist = *σύμπαντες οἱ ἄλλοι*, wie § 108. vergl. 5, 74. Statt des Particip. Aorist. könnte übrigens auch das des Präsens stehen oder das des Futurs wie § 87. § 112. 19, 29. Sophocl. Antig. 260 *οὐδ' ὁ κωλύσων παρῆν.* In beiden Fällen aber wäre die Zeit der durch das Particip bezeichneten Handlung bemessen

νῶς, ὅστις οὐκ ἂν ὁμολογήσειε διὰ μὲν τὴν ναυμαχίαν ἡμᾶς τῷ πολέμῳ κρατῆσαι, ταύτης δὲ τὴν πόλιν αἰτίαν γενέσθαι.

99(κη'.) *Καίτοι μελλούσης στρατείας ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ἔσε-
σθαι τίνας χρὴ τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν; οὐ τοὺς ἐν τῷ προτέρῳ
πολέμῳ μάλιστ' εὐδοκιμήσαντας, καὶ πολλάκις μὲν ἰδίᾳ προ-
κινδυνεύσαντας, ἐν δὲ τοῖς κοινοῖς τῶν ἀγώνων ἀριστείων* c
*ἀξιωθέντας; οὐ τοὺς τὴν αὑτῶν ἐκλιπόντας ὑπὲρ τῆς τῶν
ἄλλων σωτηρίας, καὶ τό τε παλαιὸν οἰκιστὰς τῶν πλείστων
πόλεων γενομένους, καὶ πάλιν αὐτὰς ἐκ τῶν μεγίστων συμ-
φορῶν διασώσαντας; πῶς δ' οὐκ ἂν δεινὰ πάθοιμεν, εἰ τῶν
κακῶν πλεῖστον μέρος μετασχόντες ἐν ταῖς τιμαῖς ἔλαττον
ἔχειν ἀξιωθεῖμεν καὶ τότε προταχθέντες ὑπὲρ ἁπάντων νῦν
ἑτέροις ἀκολουθεῖν ἀναγκασθεῖμεν;* d

nach der Zeit der Haupthandlung; wo aber das Particip des Aorists neben einem Indicativ im Aorist eine diesem gleichzeitige oder zukünftige Handlung zu bezeichnen scheint, ist ihre Zeit vielmehr bemessen nach der Gegenwart des Redenden, dem sie als vergangen erscheint; vergl. § 82 **ἀγαθοὺς ἄνδρας ἀπέδειξαν τοὺς πολεμήσαντας**, und 12, 50 **πλείους ναῦς παρέσχοντο ἢ σύμπαντες οἱ συγκινδυνεύσαντες**. Dasselbe was vom wirklichen Particip. Aoristi gilt (cf. Madwig im Philol. II Suppl. p. 45 seq.), gilt also auch von dem substantivirten Particip des Aorists. S. auch zu § 75.

99, 1. **Καίτοι**, demnach, eigentlich nur Bekräftigungspartikel, aber wie das synonyme **οὖν** auch da gebraucht, wo eine Folgerung als zweifellos und sicher ausgesprochen werden soll. Vergl. Beispiele zu 9, 65. — 99, 5. **τὴν αὑτῶν**, scil. **γῆν** oder **πόλιν**. Vergl. § 41 **τοῖς δυστυχοῦσιν ἐν ταῖς αὑτῶν**. § 49 **τοὺς ἐν ταῖς αὑτῶν δυναμένους**. § 146 und 168 **ἐν ταῖς αὑτῶν**. 5, 147 **τὴν αὑτῶν ἐξέλιπον**. 14, 25 **πολλοὶ δὴ τῆς ἀλλοτρίας ἀδίκως ἐπιθυμήσαντες περὶ τῆς αὑτῶν δικαίως εἰς τοὺς μεγίστους κινδύνους κατέστησαν**. 14, 29 (coll. 9, 36) **κατελθόντες εἰς τὴν αὑτῶν**, und öfter (cf. Benseler ad Areopag. p. 160). Thucyd. 6, 92 **τῇ ἐμαυτοῦ φιλόπολίς ποτε δοκῶν εἶναι**. (Lysias) 2, 25 **ἔστησαν τρόπαια ἐν τῇ αὑτῶν**. Mit Unrecht behauptet also Bernhardy Synt. p. 183 seq., dass **ἡ ἡμετέρα** (s. Is. 14, 25 **τοὺς Θηβαίους ἔχειν τὴν ἡμετέραν**. cf. 4, 108. 6, 13. 8, 23. 14, 54 etc.), **ἡ ἐμαυτοῦ**, **ἡ ἑαυτῶν** in diesem Sinne von echten Attikern nicht angewandt sei. — 99, 6. **οἰκιστάς**. S. § 35. — 99, 9. **πλεῖστον μέρος μετασχ.** Derselbe Pleonasmus 6, 3, und ähnlich Ep. 9, 8 **ὧν πλεῖστον μέρος μετειλήφασιν**. 2, 30 **ἧς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστιν**. 6, 92 **τῶν ἐκεῖ γιγνομένων τὸ πλεῖστον μέρος τῇ τύχῃ μέτεστι**, und sonst. — **ἔλαττον ἔχειν**, s. zu 7, 67.

§ 100—128. *Gegen diese unsere Ansprüche auf die Hegemonie will man die Härte geltend machen, welche wir während unserer früheren Seehegemonie geübt hätten* (100), *obwohl diese Härte durch die Feindseligkeit derer, die sie betraf, gerechtfertigt ist* (101), *und obwohl für unser Verhalten gegen unsere Bundesgenossen die lange Dauer unserer Hegemonie* (102) *und ihre glücklichen Zustände während derselben sprechen* (103—106), *und wir auch die Kleruchien nicht aus Vergrösserungssucht aus-*

100 (κθ'.) Μέχρι μὲν οὖν τούτων οἶδ' ὅτι πάντες ἂν ὁμολο-
γήσειαν πλείστων ἀγαθῶν τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν αἰτίαν
γεγενῆσθαι καὶ δικαίως ἂν αὐτῆς τὴν ἡγεμονίαν εἶναι, μετὰ
δὲ ταῦτ' ἤδη τινὲς ἡμῶν κατηγοροῦσιν, ὡς ἐπειδὴ τὴν ἀρχὴν
τῆς θαλάττης παρελάβομεν, πολλῶν κακῶν αἴτιοι τοῖς Ἕλ-
λησι κατέστημεν, καὶ τόν τε Μηλίων ἀνδραποδισμὸν καὶ τὸν
Σκιωναίων ὄλεθρον ἐν τούτοις τοῖς λόγοις ἡμῖν προφέρου- e
101 σιν. ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι πρῶτον μὲν οὐδὲν εἶναι τοῦτο σημεῖον,
ὡς κακῶς ἤρχομεν, εἴ τινες τῶν πολεμησάντων ἡμῖν σφόδρα
φαίνονται κολασθέντες, ἀλλὰ πολὺ τόδε μεῖζον τεκμήριον,
ὡς καλῶς διῳκοῦμεν τὰ τῶν συμμάχων, ὅτι τῶν πόλεων τῶν 62
ὑφ' ἡμῖν οὐσῶν οὐδεμία ταύταις ταῖς συμφοραῖς περιέπεσεν.
102 ἔπειτ' εἰ μὲν ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων πρᾳότερον
ἐπεμελήθησαν, εἰκότως ἂν ἡμῖν ἐπιτιμῷεν· εἰ δὲ μήτε τοῦ-

sendeten, von der wir uns frei gezeigt haben (107—109). — *Solche Vorwürfe treffen vielmehr diejenigen, unter deren Herrschaft die Verhältnisse in den einzelnen Staaten auf das Aergste zerrüttet worden sind* (110—114) *und eine traurige Zeit des Friedens aufgekommen ist* (115—119), *die gewaltig absticht von der Zeit unserer Hegemonie* (120, 121)*; sie fällt den Lacedämoniern zur Last, welche seitdem ihre Macht zum Unheil Griechenlands gemissbraucht haben* (122—128).

100, 6. **Μηλίων — Σκιωναίων.** Die Sache wird auch 12, 63 berührt und ist aus Thucyd. 4, 120 seq. 5, 32 und 5, 84—116 bekannt. Die Bewohner der Insel Melos hielten es im Peloponnesischen Kriege mit den ihnen stammverwandten Spartanern und wollten sich nicht wie die übrigen Inselbewohner der Oberherrschaft der Athener fügen, welche die Insel eroberten, alle Waffenfähigen tödteten und Weiber und Kinder als Sklaven verkauften. Gleiches Schicksal traf die Bewohner von Scione auf der Halbinsel Pallene, als sie von dem Bündniss mit Athen abfielen und sich dem Brasidas anschlossen.

101, 2. **πολεμησάντων.** Der Ausdruck passt im strengsten Sinne nur auf die Scionäer, denn die Melier hegten höchstens feindselige Gesinnung gegen Athen, ohne jedoch einen Krieg mit ihm zu wollen; Is. übertreibt also nach Panegyristen-Art. — 101, 3. **πολύ** gehört zu **μεῖζον**, ähnlich wie in den zu 9, 60 angeführten Beispielen; noch ähnlicher Demosth. 18, 276 **πολὺ τούτῳ μᾶλλον ἢ ἐμοὶ νομίζετε ταῦτα προσεῖναι**, und bei demselben 19, 276 **πολὺ ταύτης ἐλάττω κακὰ τὴν πόλιν εἴργασται.** Vergl. Kühner ad Xenoph. Memorab. 2, 10, 2. — 101, 4. **διῳκοῦμεν.** S. zu § 80. — 101, 5. **οὐδεμία**, die Scionäer freilich ausgenommen, welche sich jedoch der Oberhoheit Athens entzogen, und in so fern hier ausgeschlossen werden konnten.

102, 1. **τῶν αὐτῶν π. — ἐπεμελήθησαν**, dieselben Verhältnisse mit grösserer Milde behandelten, nicht „behandelt hätten," denn Is. betrachtet die Bedingung nicht als eine unstatthafte (in welchem Falle er **ἐπετίμων ἄν** gesagt haben würde), sondern einstweilen als eine immerhin zulässige, bis er mit **εἰ δὲ μήτε τοῦτο γέγονε κ. τ. λ.** die Unstatthaftigkeit ausdrücklich ausspricht. So schon Homer Od. 1, 235

το γέγονε μήθ' οἷόν τ' ἐστὶ τοσούτων πόλεων τὸ πλῆθος κρα-
τεῖν, ἢν μή τις κολάζῃ τοὺς ἐξαμαρτάνοντας, πῶς οὐκ ἤδη
δίκαιόν ἐστιν ἡμᾶς ἐπαινεῖν, οἵτινες ἐλαχίστοις χαλεπήναν-
τες πλεῖστον χρόνον τὴν ἀρχὴν κατασχεῖν ἠδυνήθημεν;
103 *(λ'.) Οἶμαι δὲ πᾶσι δοκεῖν τούτους κρατίστους προστάτας* b
γενήσεσθαι τῶν Ἑλλήνων, ἐφ' ὧν οἱ πειθαρχήσαντες ἄριστα
τυγχάνουσι πράξαντες. ἐπὶ τοίνυν τῆς ἡμετέρας ἡγεμονίας
εὑρήσομεν καὶ τοὺς οἴκους τοὺς ἰδίους πρὸς εὐδαιμονίαν
πλεῖστον ἐπιδόντας καὶ τὰς πόλεις μεγίστας γενομένας.
104 *οὐ γὰρ ἐφθονοῦμεν ταῖς αὐξανομέναις αὐτῶν, οὐδὲ ταραχὰς*
ἐνεποιοῦμεν πολιτείας ἐναντίας παρακαθιστάντες, ἵν' ἀλλή-
λοις μὲν στασιάζοιεν, ἡμᾶς δ' ἀμφότεροι θεραπεύοιεν, ἀλλὰ c
τὴν τῶν συμμάχων ὁμόνοιαν κοινὴν ὠφέλειαν νομίζοντες τοῖς
αὐτοῖς νόμοις ἁπάσας τὰς πόλεις διῳκοῦμεν, συμμαχικῶς

οὔ κε θανόντι περ ὧδ' ἀκαχοίμην, εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ. Vergl. Is. 12, 149 *εἰ μὲν γὰρ μόνος ἐπίστευον τοῖς λεγομένοις, εἰκότως ἂν ἐπιτιμῴμην.* Vergl. Rost Gr. Gr. p. 634. — 102, 3. *τὸ πλῆθος*, mit *τοσούτων* zu verbinden, von dem es getrennt ist wie *τηλικοῦτος* von *τὸ μέγεθος* 9, 29 *ἐπὶ τηλικαύτην πρᾶξιν τὸ μέγεθος.* Vergl. auch 12, 68 und Lysias 12, 1. — 102, 4. *ἤδη δ. ἐστιν*, wie sollte es nicht sofort billig erscheinen; über *ἤδη* s. zu § 12. — 102, 5. *οἵτινες*. S. zu 7, 9. — 102, 6. *πλεῖστον χρόνον.* Is. bestimmt diese Zeit § 106 auf 70 Jahre, indem er von 476 bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges rechnet, dagegen 12, 56, wo er dasselbe Argument zu gleichem Zwecke benutzt, auf 65 Jahre, indem er von 476 bis zur Zeit gleich nach der Sicilischen Expedition rechnet, wo zuerst in Menge Bundesgenossen von Athen abfielen (cf. Schömann antiquit. p. 433 n. 3); über Anderer Angaben cf. Clinton fast. Hellen. p. 262 seq. ed. Krüger.

103, 2. *ἐφ' ὧν*, zu deren Zeit, unter denen, wie gleich nachher *ἐπὶ τῆς ἡμετέρας ἡγεμονίας.* Vergl. zu 9, 5. — *ἄριστα — πράξαντες*, am Besten daran waren; vergl. zu 7, 3. — 103, 4. *τούς οἴκους τοὺς ἰδίους*, die einzelnen Familien für sich (vergl. zu 7, 32), *ἴδιος* auch hier im Gegensatz zu der Gesammtheit des Staates. — *πρὸς εὐ. π. ἐπιδόντας*, zunahmen an Wohlstand. S. zu 9, 68.

104, 2. *πολιτείας ἐν. παρακ.*, indem wir entgegengesetzte Regierungsformen neben einander einführten, d. h. neben der bestehenden theilweise die entgegengesetzte einführten, wie es etwa die Spartaner thaten, indem sie in demokratischen Staaten dem aristokratischen Elemente Geltung zu verschaffen suchten. — *ἀλλήλοις στασιάζοιεν.* Subject ist *πολῖται*, was in *πόλεις* mit gegeben ist. Vergl. 7, 51 *οὐ πολέμων ἡ πόλις ἔγεμεν, ἀλλὰ πρὸς ἀλλήλους ἡσυχίαν εἶχον.* Herodot. 2, 90 *κατ' ἣν ἂν πόλιν ἐξενειχθῇ, τούτους πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ αὐτὸν θάψαι.* Thucyd. 3, 79 *ἐπὶ τὴν πόλιν ἐπέπλεον καίπερ ἐν πολλῇ ταραχῇ καὶ φόβῳ ὄντας*, und sonst oft, s. Stallbaum ad Plat. Menex. p. 242 A. — 104, 3. *θεραπεύοιεν*, um unsere Gunst buhlten. — 104, 5. *νόμοις*, po-

ἀλλ' οὐ δεσποτικῶς βουλευόμενοι περὶ αὐτῶν, ὅλων μὲν τῶν
πραγμάτων ἐπιστατοῦντες, ἰδίᾳ δ' ἑκάστους ἐλευθέρους
105 ἐῶντες εἶναι, καὶ τῷ μὲν πλήθει βοηθοῦντες, ταῖς δὲ δυνα-
στείαις πολεμοῦντες, δεινὸν οἰόμενοι τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς
ὀλίγοις εἶναι, καὶ τοὺς ταῖς οὐσίαις ἐνδεεστέρους, τὰ δ' ἄλλα d
μηδὲν χείρους ὄντας, ἀπελαύνεσθαι τῶν ἀρχῶν, ἔτι δὲ κοι-
νῆς τῆς πατρίδος οὔσης τοὺς μὲν τυραννεῖν, τοὺς δὲ μετοι-
κεῖν, καὶ φύσει πολίτας ὄντας νόμῳ τῆς πολιτείας ἀποστερεῖ-
106 σθαι. τοιαῦτ' ἔχοντες ταῖς ὀλιγαρχίαις ἐπιτιμᾶν καὶ πλείω
τούτων, τὴν αὐτὴν πολιτείαν, ἥνπερ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς καὶ
παρὰ τοῖς ἄλλοις κατεστήσαμεν, ἣν οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ διὰ μα-
κροτέρων ἐπαινεῖν, ἄλλως τε καὶ συντόμως ἔχοντα δηλῶσαι
περὶ αὐτῆς. μετὰ γὰρ ταύτης οἰκοῦντες ἑβδομήκοντ' ἔτη διε- e
τέλεσαν ἄπειροι μὲν τυραννίδων, ἐλεύθεροι δὲ πρὸς τοὺς

litischen Grundsätzen. — 104, 6. **ὅλων — ἐπιστατοῦντες**, indem wir an der Spitze des Ganzen standen, d. h. die die Gesammtheit des Bundes berührenden Geschäfte besorgten; so **τῶν πραγμάτων ἐπιστατεῖν** 5, 97 und 12, 132 und **ἐπιστατεῖν ἅπασιν τοῖς πράγμασι** 12, 154.

105, 1. **δυναστείαις**, s. zu § 39. Dasselbe wird nachher § 106 durch **ὀλιγαρχίαι** gegeben. — 105, 2. **τοὺς πολλοὺς — τοῖς ὀλίγοις**, die Mehrzahl von der Minderzahl. — 105, 3. **ταῖς οὐσίαις**. Man könnte **ταῖς μὲν οὐσίαις** erwarten; allein Is. beabsichtigt hier an untergeordneter Stelle keinen Gegensatz und fügt **τὰ δ' ἄλλα** nicht im streng adversativen Sinne bei, sondern giebt damit einfach nur ein neues Merkmal, das auch copulativ hätte angeknüpft werden können. Vergl. § 125 **καὶ πρότερον μὲν τοὺς τυράννους ἐξέβαλλον, τῷ δὲ πλήθει τὰς βοηθείας ἐποιοῦντο.** § 187 **εἰ τὸν πόλεμον — ποιησαίμεθα, τὴν δ' εὐδαιμονίαν — διακομίσαιμεν.** 12, 185 **μεγάλαι δυνάμεις, πονηραὶ δέ.** 5, 10 u. s. w. Zur richtigen Beurtheilung von Stellen dieser Art dienen solche wie Antiphon 6, 8 **ἡγοῦμαι γάρ μοι τιμὴν καὶ ὠφέλειαν αὐτὰ οἴσειν, τοῖς δὲ κατηγόροις αἰσχύνην**, wo das enklitische **μοι** klar zeigt, dass an einen Gegensatz nicht gedacht werde. — 105, 5. **τυραννεῖν**, die Herrn spielen, dagegen **μετοικεῖν**, blosse Schutzverwandte sein, wie in Athen die **μέτοικοι**, welche aus der Fremde nach Attica übergesiedelt und dort bleibend wohnend, doch nicht das Bürgerrecht und darum auch nicht Theilnahme an der Verwaltung des Staates hatten. — 105, 6. **ἀποστερεῖσθαι**, beraubt sind, also mit Perfektbedeutung, wie 6, 25. 14, 17. 17, 2 (vergl. Lobeck zu Buttmanns Gr. Gram. II p. 294 und Krüger zu Xenoph. Anab. 1, 9, 13 ed. III), in welchem Sinne sonst **στέρεσθαι** gesagt wird.

106, 3. **κατεστήσαμεν**. Is. rühmt dasselbe auch 12, 54. — 106, 5. **μετὰ γὰρ ταύτης οἰκοῦντες**, so lange sie unter ihr lebten, wie 12, 132 **ἐν ἁπάσαις ταῖς πολιτείαις καλῶς οἰκήσειν.** — **διετέλεσαν**, nämlich: unsere Bundesgenossen. Is. hat schon hier die entgegengesetzten Zustände im Auge, wie sie unter der Hegemonie der Spartaner statt fanden und § 115 seqq. geschildert werden; dorther ist

βαρβάρους, ἀστασίαστοι δὲ πρὸς σφᾶς αὐτοὺς, εἰρήνην
107 δ' ἄγοντες πρὸς πάντας ἀνθρώπους. (λα'.) Ὑπὲρ ὧν προσήκει 63
τοὺς εὖ φρονοῦντας μεγάλην χάριν ἔχειν πολὺ μᾶλλον ἢ τὰς
κληρουχίας ἡμῖν ὀνειδίζειν, ἃς ἡμεῖς εἰς τὰς ἐρημουμένας
τῶν πόλεων φυλακῆς ἕνεκα τῶν χωρίων ἀλλ' οὐ διὰ πλεονε-
ξίαν ἐξεπέμπομεν. σημεῖον δὲ τούτων· ἔχοντες γὰρ χώραν
μὲν ὡς πρὸς τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν ἐλαχίστην, ἀρχὴν δὲ
μεγίστην, καὶ κεκτημένοι τριήρεις διπλασίας μὲν ἢ σύμπαν-
108 τες, δυναμένας δὲ πρὸς δὶς τοσαύτας κινδυνεύειν, ὑποκει- b

also die Erklärung für unsere Stelle zu entnehmen, für *ἄπειροι μὲν τυραννίδων* aus § 117 *αἱ μὲν ὑπὸ τυράννοις εἰσί*, für *ἐλεύθεροι πρὸς τοὺς βαρβάρους* aus § 117 *τῶν δὲ οἱ βάρβαροι δεσπόται καθεστήκασιν*, für *ἀστασίαστοι* aus § 116 *ἐντὸς τείχους οἱ πολῖται πρὸς ἀλλήλους μάχονται*, für *εἰρήνην ἄγοντες πρὸς π. ἀνθ.* endlich aus § 115 *καταποντισταὶ μὲν τὴν θάλατταν κατέχουσι, πελτασταὶ δὲ τὰς πόλεις καταλαμβάνουσιν.* So erklärt ist unsere Stelle ohne arge Uebertreibung, welche unerträglich wäre, wenn mit den Handschriften *διετελέσαμεν* gelesen und auch dabei an die 70 Jahre der Attischen Hegemonie gedacht würde; denn an die Zeit zwischen der Aufhebung des 10jährigen Archontates und dem Kylonischen Aufstande zu denken ist unmöglich; vergl. Vischer im Philolog. X p. 245 u. folgd.

107, 3. *κληρουχίας*, Bürgerkolonien, wobei die Kolonisten zwar Bürger eines neuen Gemeinwesens wurden, aber zugleich Bürger Athens blieben. Vgl. Boeckhs Staatsh. I, S. 555 flgd. — 107, 5. *τούτων*, dafür, dass wir nicht durch Habsucht geleitet wurden. — *ἔχοντες.* Is. beginnt, als wollte er als Endverbum *οὐκ ἐπήρθημεν* folgen lassen, lässt aber dann anakoluthisch die active Construction eintreten, so dass die Nominative als absolute erscheinen. Ganz ähnlich 12, 118 *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς μετέλαβον τὴν πολιτείαν τὴν ὑπό τινων φεγομένην ἀντὶ τῆς ὑπὸ πάντων ἐπαινουμένης, διὰ μακροτέρων μὲν αὐτὰς διῆλθον.* Vergl. Wannowsky, Syntax. anomal. p. 42 seqq. — 107, 6. *ὡς πρὸς τὸ πλῆθος*, wenigstens im Vergleich mit der Menge, wie Thucyd. 3, 113 *ἄπιστον τὸ πλῆθος λέγεται ἀπολέσθαι ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως*, Lucian. Tim. 42, und sonst, wo angedeutet werden soll, dass eine Behauptung nicht absolut gültig sei, sondern nur relativ in Bezug auf die obwaltenden Verhältnisse; hier: „das kleinste, wie man sagen kann in Bezug auf das Verhältniss, das zwischen der Grösse des Landes u. der Einwohnerzahl statt findet.“ Ebenso Thucyd. 4, 84 *ἦν δὲ οὐδὲ ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος* („wenigstens als L.“), *εἰπεῖν*, und in ähnlicher Weise öfter (s. Schäfer ad Longi Pastor. p. 428), wie *ut*, z. B. Cic. Cat. 4 *erant in Fabio multae etiam ut in homine Romano literae* (cf. Kritz ad Sallust. Catil. 59, 2). — *πολιτῶν.* Eigentliche Bürger (mit Weibern und Kindern) gab es in jener Zeit etwa 90,000; Is. denkt aber wohl hier an die Gesammtbevölkerung, welche auf 500,000 Seelen angeschlagen werden kann (Boeckh. l. l. I, S. 54), was bei 40 Quadratmeilen, der Grösse Atticas, 12,500 Seelen auf eine Quadratmeile geben würde, d. h. fast so viele, als auf eine Quadratmeile in Mittelengland kommen. — 107, 7. *τριήρεις.* Noch im Jahre 356 betrug die Zahl der grösseren Schiffe Athens 383; s. Boeckhs Urkunden über das Seewesen, S. 79.

μένης τῆς Εὐβοίας ὑπὸ τὴν Ἀττικὴν, ἣ καὶ πρὸς τὴν ἀρχὴν
τὴν τῆς θαλάττης εὐφυῶς εἶχε καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἁπασῶν
τῶν νήσων διέφερε, κρατοῦντες αὐτῆς μᾶλλον ἢ τῆς ἡμετέ-
ρας αὐτῶν, καὶ πρὸς τούτοις εἰδότες καὶ τῶν Ἑλλήνων καὶ
τῶν βαρβάρων τούτους μάλιστ' εὐδοκιμοῦντας, ὅσοι τοὺς
ὁμόρους ἀναστάτους ποιήσαντες ἄφθονον καὶ ῥᾴθυμον αὑ-
τοῖς κατεστήσαντο τὸν βίον, ὅμως οὐδὲν τούτων ἡμᾶς ἐπῆρε
109 *περὶ τοὺς ἔχοντας τὴν νῆσον ἐξαμαρτεῖν, ἀλλὰ μόνοι δὴ τῶν* c
μεγάλην δύναμιν λαβόντων περιείδομεν ἡμᾶς αὐτοὺς ἀπορω-
τέρως ζῶντας τῶν δουλεύειν αἰτίαν ἐχόντων. καίτοι βουλό-

108, 2. ***ὑπὸ τὴν Ἀ.***, im Bereich von A., wie ***ὑπό*** mit dem Accusat. (auch bei Verbis der Ruhe) oft von unmittelbarer, beherrschender Nähe gebraucht wird. Vergl. Plutarch. C. Grach. 12 ***μετῴκησεν εἰς τὸν ὑπὸ τὴν ἀγορὰν τόπον.*** S. Held ad Plut. Aemil. Paul. p. 198. — 108, 3. ***εἶχε***, nicht ***ἔχει***, obwohl die Bemerkung auch noch für die Gegenwart des Redenden gilt; aber das ist hier gleichgültig und es kömmt die Sache hier nur in sofern in Betracht, als sie in der Vergangenheit stattfand. Aehnlich steht das Imperfect oft bei Lokalangaben, wie Xenoph. Hellen. 2, 1, 21 ***ἐκεῖθεν ἔπλευσαν εἰς Αἰγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψάκου· διεῖχε δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ταύτῃ σταδίους ὡς πεντεκαίδεκα.*** cf. Krüger ad Xenoph. Anab. p. 37 (ed. I). — ***ἀρετήν***, Güte, von der Fruchtbarkeit (die für Euböa Herodot 5, 31 anerkennt: ***Εὐβοίῃ, νήσῳ μεγάλῃ τε καὶ εὐδαίμονι***) eines Landes auch Herodot. 7, 5 ***Εὐρώπη ἀρετὴν ἄκρη***, Thucyd. 1, 2, 2 u. sonst. — 108, 4. ***κρατοῦντες***, obwohl wir es in unserer Gewalt hatten, so dass wir es jeden Augenblick hätten in Besitz nehmen und behaupten können. — ***αὐτῆς*** ist der Deutlichkeit wegen hinzugesetzt, obwohl es fehlen sollte, da ***ὑποκειμένης τῆς Εὐβοίας*** vorausgeht; ähnlich ist nach dem Genetivus absolutus das Pronomen gesetzt § 148 und 12, 166 ***πολλῶν δὲ γιγνομένων τῶν ταῦτα βουλομένων, στρατόπεδα συνιστάντες ἐξ αὐτῶν — τοὺς Ἕλληνας κατῴκιζον***, 9, 55 ***τῶν στρατηγῶν — ἀπορούντων — ἐδίδασκον αὐτούς.*** — ***μᾶλλον.*** Athen war durch seine Flotte, den Hauptbestandtheil seiner Kriegsmacht, mehr geeignet eine Insel vor feindlichen Angriffen zu schützen als das eigene im Norden offen liegende Land. — ***τῆς ἡμετέρας.*** S. zu § 99. — 108, 6. ***τούτους — ὅσοι***, alle die, welche, wie 3, 4 ***ἐκείνους ψέγειν, ὅσοι τοῖς ἀγαθοῖς κακῶς χρῶνται***, und 3, 37 ***κἀκεῖνοι παρὰ τοῖς πολλοῖς εὐδοκιμοῦσιν, ὅσοι περὶ τὰ τῶν πολιτῶν δίκαιοι τυγχάνουσιν ὄντες.*** Sonst pflegt zu dem Demonstrativ ***πᾶς*** hinzuzutreten.

109, 2. ***ἀπορωτέρως***, statt des regulären ***ἀπορώτερον***, wie Is. ***εὐμενεστέρως*** § 43, ***ἀθυμοτέρως*** § 116, ***ἐρρωμενεστέρως*** § 163 und 172 und ähnliches sonst sagt, worunter ***μειζόνως*** 9, 21. 11, 24. 15, 39 (zu vergleichen mit ***ἀμεινόνως*** bei Aristophanes, ***ἐχθιόνως*** bei Xenophon, ***βελτιόνως*** und ***καλλιόνως*** bei Plato cf. Fritzsche ad Aristoph. Thesmoph. p. 618 und besonders Krüger zu Thucyd. 1, 130, 2). Andere Nachweisungen bei Schömann ad Isae. p. 459 und Dobree ad Aristoph. Pac. 514. Ueber die Dürftigkeit, in der die Mehrzahl der Bürger in Athen lebte, vergl. 7, 54 u. 8, 46. — 109, 3. ***δουλεύειν αἰτίαν ἐχόντων***, als die, denen man nachsagte,

μενοι πλεονεκτεῖν οὐκ ἂν δή που τῆς μὲν Σκιωναίων γῆς ἐπεθυμήσαμεν, ἣν Πλαταιέων τοῖς ὡς ἡμᾶς καταφυγοῦσι φαινόμεθα παραδόντες, τοσαύτην δὲ χώραν παρελίπομεν, ἣ πάντας ἂν ἡμᾶς εὐπορωτέρους ἐποίησεν. d

110 (λβ'.) *Τοιούτων τοίνυν ἡμῶν γεγενημένων καὶ τοσαύτην πίστιν δεδωκότων ὑπὲρ τοῦ μὴ τῶν ἀλλοτρίων ἐπιθυμεῖν τολμῶσι κατηγορεῖν οἱ τῶν δεκαρχιῶν κοινωνήσαντες καὶ τὰς αὑτῶν πατρίδας διαλυμηνάμενοι, καὶ μικρὰς μὲν ποιήσαντες δοκεῖν εἶναι τὰς τῶν προγεγενημένων ἀδικίας, οὐδεμίαν δὲ λιπόντες ὑπερβολὴν τοῖς αὖθις βουλομένοις γενέσθαι πονηροῖς, ἀλλὰ φάσκοντες μὲν λακωνίζειν, τἀναντία* e
δ' ἐκείνοις ἐπιτηδεύοντες, καὶ τὰς μὲν Μηλίων ὀδυρόμενοι συμφορὰς, περὶ δὲ τοὺς αὑτῶν πολίτας ἀνήκεστα τολμήσαν-
111 *τες ἐξαμαρτεῖν. ποῖον γὰρ αὐτοὺς ἀδίκημα διέφυγεν; ἢ τί τῶν αἰσχρῶν ἢ δεινῶν οὐ διεξῆλθον; οἳ τοὺς μὲν ἀνομωτά-* 64

dass sie Sklaven seien, nämlich die Bewohner der Gebiete, welche wir durch Kleruchien in Besitz nahmen, wie wir es mit ganz Euböa hätten thun können. Ueber *αἰτίαν ἔχειν*, *perhiberi*, vergl. Plat. Phaedr. p. 249 E *αἰτίαν ἔχει ὡς μανικῶς διακείμενος*, und sonst, wo der Begriff der Schuld ganz verschwindet. cf. Stallbaum ad Rempubl. IV p. 435 E. Dass übrigens der Ausdruck *δουλεία* oder *καταδούλωσις* von den Bundesgenossen, welche ihre Selbständigkeit verloren und besonders welche Kleruchien erhielten, gebräuchlich war, lehrt Boeckh, Staatsh. I p. 539. — 109, 4. *Σκιωναίων*. S. zu § 100. — 109, 5. *Πλαταιέων*, nämlich den 212 von diesen, welche nach der Zerstörung von Platää durch die Peloponnesier und Boötier im Jahre 427 nach Attica entkamen. cf. Thucyd. 5, 32 und Diodor. 12, 76.

110, 3. *δεκαρχιῶν*, jener aus je 10 der entschiedensten Aristokraten bestehenden Regierungscommissionen, welche Lysander zu Ende des Peloponnesischen Krieges überall einsetzte und unter der Aufsicht eines spartanischen Harmosten und dem Schutze einer spartanischen Besatzung ihre Vaterstädte regieren liess; vergl. Schömann antiquit. publ. Graec. p. 433 n. 7. Ihrer Grausamkeit gedenkt Is. auch 5, 95 und 12, 54, 68. — 110, 4. *μικρὰς κ. τ. λ.* Vergl. 16, 34 *τὰς τῶν προτέρων εὐτυχίας μικρὰς πρὸς τὰς αὑτοῦ δόξας ποιήσας*. — 110, 6. *λιπόντες ὑπερβ.*, s. zu 9, 1. — 110, 7. *πονηροῖς*. über den Dativ s. zu 9, 75. — *λακωνίζειν*, nicht: „in politischer Beziehung mit den L. es halten,“ wie 8, 108. 12, 154. 14, 30. 15, 318, sondern: den L. in ihrer alten strengen Zucht nachahmen, besonders in Beziehung auf ihre *σωφροσύνη* und *πειθαρχία* (s. 12, 111). — 110, 8. *ἐκείνοις* i. e. *τοῖς Λάκωσι*. Vergl. 21, 12 *δεινότερον ἦν πλουτεῖν ἢ ἀδικεῖν· οἱ μὲν γὰρ τὰ ἀλλότρια ἐλάμβανον, οἱ δὲ τὰ σφέτερ' αὐτῶν ἀπώλλυον*, und mehr zu 1, 21. — *Μηλίων*. S. zu § 100.

111, 1. *διέφυγεν*, liessen sie sich entgehen, wie § 187 und 15, 140, in welchem Sinne *ἐκφεύγειν* häufiger ist, wie in dem Demosthenischen *ἐκφεύγει με τὰ πράγματα*, worüber Franke ad Demosth. Philipp. p. 53. — 111, 2. *οὐ διεξῆλθον*, haben sie nicht vollführt;

τους πιστοτάτους ἐνόμιζον, τοὺς δὲ προδότας ὥσπερ εὐεργέτας ἐθεράπευον, ἡροῦντο δὲ τῶν Εἱλώτων ἑνὶ δουλεύειν ὥστ' εἰς τὰς αὑτῶν πατρίδας ὑβρίζειν, μᾶλλον δ' ἐτίμων τοὺς αὐτόχειρας καὶ φονέας τῶν πολιτῶν ἢ τοὺς γονέας τοὺς
112 *αὑτῶν, εἰς τοῦτο δ' ὠμότητος ἅπαντας ἡμᾶς κατέστησαν, ὥστε πρὸ τοῦ μὲν διὰ τὴν παροῦσαν εὐδαιμονίαν καὶ ταῖς μικραῖς ἀτυχίαις πολλοὺς ἕκαστον ἡμῶν ἔχειν τοὺς συμπενθήσοντας, ἐπὶ δὲ τῆς τούτων ἀρχῆς διὰ τὸ πλῆθος τῶν οἰκείων κακῶν ἐπαυσάμεθ' ἀλλήλους ἐλεοῦντες. οὐδενὶ γὰρ* b
τοσαύτην σχολὴν παρέλιπον, ὥσθ' ἑτέρῳ συναχθεσθῆναι.
113 *τίνος γὰρ οὐκ ἐφίκοντο, ἢ τίς οὕτω πόρρω τῶν πολιτικῶν ἦν πραγμάτων, ὅστις οὐκ ἐγγὺς ἠναγκάσθη γενέσθαι τῶν συμφορῶν, εἰς ἃς αἱ τοιαῦται φύσεις ἡμᾶς κατέστησαν; εἶτ' οὐκ αἰσχύνονται τὰς αὑτῶν πόλεις οὕτως ἀνόμως διαθέντες* c

vergl. Plat. de Rep. p. 409 A *πάντα ἀδικήματα διεξεληλυθέναι.* — *οἷ.* S. zu 9, 49. — 111, 4. *Εἱλώτων ἑνί*, dem Lysander, welcher die Dekarchien eingesetzt hatte, s. zu § 110; vergl. Nepos Lys. 2 *decemvirali potestate in omnibus urbibus constituta ipsius nutu omnia gerebantur.* Lysander, der Sohn des Heracliden Aristocleitos (Plut. Lys. 2) wird ein *μόθαξ* oder *μόθων* genannt (Phylarch. ap. Athen. VI p. 271 F), muss also von mütterlicher Seite her dem Helotenstande angehört haben, aus dem er durch seine Erziehung mit freien Kindern zum Bürgerrecht gelangte; s. Schömann l. l. p. 112. — 111, 5. *ὥστε.* S. zu § 83. — 111, 6. **αὐτόχειρας καὶ φονέας**, die Mörder und Todtschläger. Ueber die Verbindung von Synonymen zur Verstärkung des Begriffs s. zu 7, 12; über die Paromoeosis in *φονέας* — *γονέας*, s. zu 1, 16.

112, 2. **ὥστε πρὸ τοῦ μέν**, dass, während vordem ...., wie in gleicher Verbindung 8, 85 *τοσοῦτον διήνεγκαν ἀνοίᾳ πάντων ἀνθρώπων, ὥστε τοὺς μὲν ἄλλους αἱ συμφοραὶ συστέλλουσι καὶ ποιοῦσιν ἐμφρονεστέρους, ἐκεῖνοι δ' οὐδ' ὑπὸ τούτων ἐπαιδεύθησαν* (s. zu 1, 12). Hier wechselt zugleich die Construction von *ὥστε*, indem auf den Infin. der Indic. *ἐπαυσάμεθα* folgt. Aehnlich (Lysias) 2, 36 *οἷς τοσοῦτον πανταχόθεν περιειστήκει πλῆθος πολεμίων, ὥστε ἐλάχιστον μὲν αὐτοῖς **εἶναι** τῶν παρόντων κακῶν τὸν θάνατον τὸν αὑτῶν, μεγίστην δὲ συμφορὰν ὑπὸ τῶν βαρβάρων εὐτυχησάντων τοὺς ὑπεκτεθέντας **ἤλπιζον** πείσεσθαι* (cf. Klotz quaest. crit. p. 15). Anderer Art ist Is. 19, 27 *τοιαῦτα δ' ἔπασχεν ὥσθ' ἡμᾶς μηδεμίαν ἡμέραν ἀδακρύτους διαγαγεῖν, ἀλλὰ θρηνοῦντες διετελοῦμεν τοὺς πόνους*, wo aus der abhängigen Rede in die unabhängige übergegangen wird; über solche Fälle s. Poppo ad Thucyd. 5, 14. — 112, 3. **τοὺς συμπ.** Ueber das Part. Fut. s. zu § 98.

113, 1. **τίνος** ist Masculin.; vergl. 12, 227 *Τριβαλλοὺς ἅπαντές φασιν ἀπολλύναι οὐ μόνον τοὺς ὁμόρους ἀλλὰ καὶ τοὺς ἄλλους, ὅσων ἂν ἐφικέσθαι δυνηθῶσιν.* — **οὕτω πόρρω κ. τ. λ.** stand dem öffentlichen Leben so fern; s. zu § 16. — 113, 2. **ὅστις** = *ὥστε.* S. zu 9, 35. — 113, 3. **φύσεις**, Kreaturen; vergl. 20, 11 *αὗται γὰρ αἱ φύσεις εἰσὶν αἱ παραδοῦσαι τὴν δύναμιν τὴν ἡμετέραν τοῖς πολεμίοις.* — 113, 4. **εἶτ' οὐκ αἰ.**,

καὶ τῆς ἡμετέρας ἀδίκως κατηγοροῦντες, ἀλλὰ πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ περὶ τῶν δικῶν καὶ τῶν γραφῶν τῶν ποτε παρ' ἡμῖν γενομένων λέγειν τολμῶσιν, αὐτοὶ πλείους ἐν τρισὶ μησὶν ἀκρίτους ἀποκτείναντες ὧν ἡ πόλις ἐπὶ τῆς ἀρχῆς
114 ἁπάσης ἔκρινεν. φυγὰς δὲ καὶ στάσεις καὶ νόμων συγχύσεις καὶ πολιτειῶν μεταβολάς, ἔτι δὲ παίδων ὕβρεις καὶ γυναικῶν αἰσχύνας καὶ χρημάτων ἁρπαγὰς τίς ἂν δύναιτο διεξελ- d
θεῖν; πλὴν τοσοῦτον εἰπεῖν ἔχω καθ' ἁπάντων, ὅτι τὰ μὲν

und doch schämen sie sich nicht; *εἶτα* steht oft, wo man Unwillen und Verwunderung äussert über ein Verhalten, statt dessen man nach den obwaltenden Verhältnissen gerade das entgegengesetzte hätte erwarten sollen. Vergl. 19, 30 *τετόλμηκεν ἀμφισβητεῖν τῶν χρημάτων ἢ μηδ' ἐπισκέψασθαι πώποτ' αὐτὸν ἀξιώσασα —, εἶτα νῦν αὐτὸν ἀδελφίζειν ἐπιχειρήσουσιν.* Häufiger steht in diesem Sinne *εἶτα* oder *ἔπειτα* (*κᾆτα, κᾄπειτα*) in der Frage; vergl. Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 351. — **διαθέντες**, nachdem sie — in solche gesetzlose Zustände gebracht; denn dies Particip ist Apposition zum Subjecte, während *κατηγοροῦντες* das Object zu *αἰσχύνονται* bildet; *καί* ist also: sogar. — 113, 6. **τῶν δικῶν καὶ τῶν γραφῶν**, über die Privat- und die öffentlichen Klagen; jene, auch *δίκαι ἰδίαι* genannt, haben zum Gegenstande die Verletzung eines bloss individuellen Interesses, diese, die auch *δίκαι δημοσίαι* heissen, eine Verletzung, die den Einzelnen und den Staat zugleich traf, also Staats- und Criminalverbrechen. S. Meier und Schömann, attischer Process, S. 162 u. flgd. — **ποτέ**, nämlich zur Zeit der attischen Hegemonie, wo die Bundesgenossen gehalten waren in Athen sich Recht sprechen zu lassen; vergl. 12, 63 und 66, wo in gleicher Weise wie hier argumentirt wird, u. das Genauere bei Boeckh, Staatshaushaltung der Athener, I S. 528 folgd. — 113, 7. **ἐν τρισὶ μησίν**. Is. meint, schon für 3 Monate von der Herrschaft der Dekarchen kämen mehr von ihnen Gemordete heraus, als die Athener während der 70 Jahre ihrer Hegemonie verurtheilt hätten; um wie viel ungünstiger müsse sich also das Verhältniss für die ganze Zeit der Dekarchien stellen. Mit Unrecht erklärte man: „in ganz kurzer Zeit" (wo es *δυοῖν ἢ τρισίν* heissen müsste; s. Schömann ad Plutarch. Cleom. p. 196) oder dachte an die ganze Zeit der Dekarchien, welche aber doch wohl in den einzelnen Städten nicht die nämliche war und wenigstens in Athen 8 Monate dauerte.

114, 1. **συγχύσεις**, Verletzungen, wie Antiphon 4, α, 2 *συγχεῖ τὰ νόμιμα τῶν ἀνθρώπων*, u. öfter; vergl. Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 216. — 114, 4. **πλήν**, *nisi quod*, also für *πλὴν ὅτι*, wobei gewöhnlich das Verbum des Hauptsatzes oder ein ihm synonymes folgt, wie hier und Herodot. 7, 32 *ἀπέπεμπε κήρυκας ἐς τὴν Ἑλλάδα, πλὴν οὔτε ἐς Ἀθήνας οὔτε ἐς Λακεδαίμονα ἀπέπεμπε*, Hyperid. Epitaph. 2 *φοβοῦμαι μή μοι συμβῇ τὸν λόγον ἐλάττω φαίνεσθαι τῶν ἔργων τῶν γεγενημένων· πλὴν κατ' ἐκεῖνό γε πάλιν θαρρῶ, ὅτι κ. τ. λ.*; seltener tritt mit Ueberspringung eines verbi dicendi (s. zu § 23) ein neues Verbum ein wie 5, 23 und 8, 87 *τοὺς ἀποθνήσκοντας τίς ἂν ἐξαριθμήσειεν; πλὴν ἓν ἦν τοῦτο τῶν ἐγκυκλίων, ταφὰς ποιεῖν.* Sophocl. Trachin. 41 *κεῖνος δ' ὅπου βέβηκεν, οὐδεὶς οἶδε. πλὴν ἐμοὶ πικρὰς ὠδῖνας αὐτοῦ προσβαλὼν ἀποίχεται.* — **καθ' ἁπάντων**, im Allgemeinen, wie 12, 55. *ὀλίγα καθ' ἁ-*

ἐφ' ἡμῶν δεινὰ ῥᾳδίως ἄν τις ἑνὶ ψηφίσματι διέλυσε, τὰς δὲ σφαγὰς καὶ τὰς ἀνομίας τὰς ἐπὶ τούτων γενομένας οὐδεὶς ἂν ἰάσασθαι δύναιτο.

115 (λγ'.) Καὶ μὴν οὐδὲ τὴν παροῦσαν εἰρήνην, οὐδὲ τὴν αὐτονομίαν τὴν ἐν ταῖς πολιτείαις μὲν οὐκ ἐνοῦσαν, ἐν δὲ
ταῖς συνθήκαις ἀναγεγραμμένην, ἄξιον ἑλέσθαι μᾶλλον ἢ e
τὴν ἡμετέραν. τίς γὰρ ἂν τοιαύτης καταστάσεως ἐπιθυμήσειεν, ἐν ᾗ καταποντισταὶ μὲν τὴν θάλατταν κατέχουσι, πελ-
116 τασταὶ δὲ τὰς πόλεις καταλαμβάνουσιν, ἀντὶ δὲ τοῦ πρὸς ἑτέρους περὶ τῆς χώρας πολεμεῖν ἐντὸς τείχους οἱ πολῖται
πρὸς ἀλλήλους μάχονται, πλείους δὲ πόλεις αἰχμάλωτοι γε- 65
γόνασιν ἢ πρὶν τὴν εἰρήνην ἡμᾶς ποιήσασθαι, διὰ δὲ τὴν πυκνότητα τῶν μεταβολῶν ἀθυμοτέρως διάγουσιν οἱ τὰς πόλεις οἰκοῦντες τῶν ταῖς φυγαῖς ἐζημιωμένων· οἱ μὲν γὰρ τὸ
117 μέλλον δεδίασιν, οἱ δ' ἀεὶ κατιέναι προσδοκῶσιν. τοσοῦτον δ' ἀπέχουσι τῆς ἐλευθερίας καὶ τῆς αὐτονομίας, ὥσθ' αἱ μὲν ὑπὸ τυράννοις εἰσί, τὰς δ' ἁρμοσταὶ κατέχουσιν, ἔνιαι

ἁπάντων εἰπεῖν, wo der Gegensatz ***καθ' ἕκαστον διεξιέναι***. Vergl. auch 2, 47 und 15, 107. — 114, 5. ***δεινά***, in der Lage unserer Bundesgenossen. — ***διέλυσε***. Ein einziger Beschluss in der Volksversammlung, der das Bundesverhältniss aufgehoben hätte, hätte damit auch mit einem Male alle ***δεινά*** beseitigt, weil eben diese ohne nachhaltige Folgen waren.

115, 2. ***πολιτείαις***, in dem Staatsleben, in den politischen Actionen. S. zu 9, 46 und 2, 8. — 115, 3. ***ἀναγεγραμμένην***. Die Hauptbestimmung des Antalcidischen Friedens war: ***τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, καὶ μικρὰς καὶ μεγάλας, αὐτονόμους ἀφεῖναι***, Xenoph. Hellen. 5,1,31. — 115, 5. ***καταποντισταί***, Seeräuber, mit ***λῃσταί*** 12, 226 und Demosth. 23, 166 verbunden. Solche machten die Meere unsicher, seitdem die Flotten der Athener nicht mehr beständig die Meere befuhren im Verkehr mit ***συμμάχοις***. — ***πελτασταί***, Söldner, welche nicht bloss wenn sie entlassen waren, sondern auch wo sie noch unter den Waffen standen, eine Plage für Griechenland waren; vergl. Ep. 9, 9 ***τὰς πόλεις τὰς Ἑλληνίδας, εἰς ἣν ἂν εἰσέλθωσιν, ἀναστάτους ποιοῦσι, τοὺς μὲν ἀποκτείνοντες, τοὺς δὲ φυγαδεύοντες, τῶν δὲ τὰς οὐσίας διαρπάζοντες***, und die Stellen bei Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 407. Als Söldner dienten vorzugsweise ***πελτασταί***; dass man auch zu Hopliten Fremde nahm, tadelt Is. 8, 48 bitter. Hier wird wohl zunächst an die Besetzung der Cadmea gedacht.

116, 3. ***αἰχμάλωτοι***, nicht bloss von Menschen, sondern wie hier von Städten (vergl. 15, 125 ***τὰς δοριαλώτους τῶν πόλεων***), so 6, 19 neben ***δοριάλωτος*** von einem Lande. — 116, 4. ***τὴν εἰρήνην***, der doch den Staaten Freiheit hatte geben sollen. — 116, 5. ***ἀθυμοτέρως***. S. zu § 109.

117, 1. ***τοσοῦτον ἀπέχουσι***, *tantum abest, ut*. S. zu 7, 31. — 117, 3. ***ὑπὸ τυράννοις***. S. § 125 extr. — ***ἁρμοσταί***. S. zu § 110.

δ' ἀνάστατοι γεγόνασι, τῶν δ' οἱ βάρβαροι δεσπόται καθε- b
στήκασιν· οὓς ἡμεῖς διαβῆναι τολμήσαντας εἰς τὴν Εὐρώ-
πην καὶ μεῖζον ἢ προσῆκεν αὐτοῖς φρονήσαντας οὕτω διέθε-
118 *μεν, ὥστε μὴ μόνον παύσασθαι στρατείας ἐφ' ἡμᾶς ποιουμέ-*
νους, ἀλλὰ καὶ τὴν αὑτῶν χώραν ἀνέχεσθαι πορθουμένην,
καὶ διακοσίαις καὶ χιλίαις ναυσὶ περιπλέοντας εἰς τοσαύτην
ταπεινότητα κατεστήσαμεν, ὥστε μακρὸν πλοῖον ἐπὶ τάδε
Φασήλιδος μὴ καθέλκειν, ἀλλ' ἡσυχίαν ἄγειν, καὶ τοὺς και- c
ροὺς περιμένειν, ἀλλὰ μὴ τῇ παρούσῃ δυνάμει πιστεύειν.
119 *Καὶ ταῦθ' ὅτι διὰ τὴν τῶν προγόνων τῶν ἡμετέρων ἀρετὴν*
οὕτως εἶχεν, αἱ τῆς πόλεως συμφοραὶ σαφῶς ἐπέδειξαν. ἅμα
γὰρ ἡμεῖς τε τῆς ἀρχῆς ἀπεστερούμεθα καὶ τοῖς Ἕλλησιν

— 117, 4. *ἀνάστατοι.* S. § 126, und über den Ausdruck zu 7, 69. — *δεσπόται.* S. § 122.

118, 3. *διακοσίαις καὶ χ.* S. zu § 93. — 118, 4. *ὥστε κ. τ. λ.* Was Is. hier und 7, 80 einfach als ein stillschweigendes Zugeständniss der Perser erscheinen lässt, wird § 120 und 12, 59 seq. und ebenso bei Demosth. 19, 273 und Lycurg. in Leocrat. 73 betrachtet als Folge eines wirklich abgeschlossenen Friedens, des sogenannten Cimonischen, der, an sich unwahrscheinlich, von Herodot und Thucydides nicht erwähnt, von Theopompus bei Harpocrat. p. 39, 22, Bekk. u. Callisthenes bei Plutarch. Cim. 13 als eine historische Fiction bezeichnet, von Attischen Panegyristen nach dem Antalcidischen Frieden erdichtet wurde, um ein für Athen rühmliches Gegenstück zu dem Sparta schändenden Antalcidischen Frieden zu haben, indem man die thatsächlichen Folgen von Cimons Sieg am Eurymedon (469 a. Chr.) als Folgen eines Friedensschlusses nahm; s. Krüger, historisch-philol. Studien, S. 74 u. flgd. Der neueste Versuch, ihm historische Existenz zu sichern (s. E. Müller im Rheinischen Museum XIV (1859) S. 151 u. flgd.), ist nicht überzeugend; s. zu § 120. — *ἐπὶ τάδε Φ.*, diesseits Ph., s. zu 9, 6. Phaselis war Gränzstadt zwischen Lycien und Pamphylien. — 118, 5. *τοὺς καιρούς*, mit dem Artikel: den dazu geeigneten, passenden Augenblick.

119, 2. *ἅμα — τε — καί*, sobald — da, wie § 157 u. sonst oft. — 119,3. *τῆς ἀρχῆς*, d. Seehegemonie. In anderem Sinne folgt unmittelbar *ἡ ἀρχή*, wie 5, 61 *τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γίγνεσθαι τῶν παρόντων κακῶν, ὅτε τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης ἐλάμβανον*, und 8, 101 *τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γεγενῆσθαι τῶν συμφορῶν, ὅτε τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης παρελάμβανον*, eine Zusammenstellung, welche hier der Sucht nach Antithesen ihren Ursprung verdankt, aber auch sonst sich findet und bei so vieldeutigen Wörtern wie *ἀρχή* (daher auch 3, 28 und Lucian. dial. mort. 12, 2 *μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες — δύναμίν τε περιβαλόμενοι καὶ ἄξιον δόξαντες ἀρχῆς*), *λόγος* (Is. 12, 22 *πολλοὺς λόγους ποιούμενος περὶ ἀνθρώπων, οὓς οὐδεὶς ὑπείληφεν ἀξίους εἶναι λόγου.* Vergl. Herodot. 2, 115 und Lobeck ad Aiac. p. 202), *χάρις* (Is. Ep. 2, 6), *αἰτία* (Is. Ep. 6, 3), *τιμή* (Is. 4, 178), *πρᾶγμα* (Is. 9, 41 u. 42), *ποιεῖν* (Is. 9, 36), *λέγεσθαι* (Hom. Od. 4, 451 seqq. Il. 13, 275 seq.), *ἡγεῖσθαι* (Xenoph. Anab. 5, 4, 20) nicht befremdlich ist; vergl. Seiler ad Longi Pastor. p. 184, u. über die nämliche Freiheit im Lateinischen

ἀρχὴ τῶν κακῶν ἐγίγνετο. μετὰ γὰρ τὴν ἐν Ἑλλησπόντῳ γε-
νομένην ἀτυχίαν ἑτέρων ἡγεμόνων καταστάντων ἐνίκησαν
μὲν οἱ βάρβαροι ναυμαχοῦντες, ἦρξαν δὲ τῆς θαλάττης, κατέ- d
σχον δὲ τὰς πλείστας τῶν νήσων, ἀπέβησαν δ' εἰς τὴν Λα-
κωνικήν, Κύθηρα δὲ κατὰ κράτος εἷλον, ἅπασαν δὲ τὴν Πε-
120 λοπόννησον κακῶς ποιοῦντες περιέπλευσαν. (λδ'.) Μάλιστα
δ' ἄν τις συνίδοι τὸ μέγεθος τῆς μεταβολῆς, εἰ παραναγνοίη
τὰς συνθήκας τάς τ' ἐφ' ἡμῶν γενομένας καὶ τὰς νῦν ἀναγε-
γραμμένας. τότε μὲν γὰρ ἡμεῖς φανησόμεθα τὴν ἀρχὴν τὴν
βασιλέως ὁρίζοντες καὶ τῶν φόρων ἐνίους τάττοντες καὶ κω- e
λύοντες αὐτὸν τῇ θαλάττῃ χρῆσθαι· νῦν δ' ἐκεῖνός ἐστιν

Klotz zu Ciceros sämmtl. Reden II p. 751 und 863 und Halm ad Cic. pro Sull. p. 129. — 119, 5. **ἀτυχίαν.** Die Schlacht bei Aegospotami; s. zu 7, 64. — **ἑτέρων,** der Lacedämonier. — **ἐνίκησαν**, bei Cnidus, 394 a. Chr. cf. § 142. Im folgenden Jahre segelten Pharnabazus und Conon nach Laconien, verwüsteten Pherä und andere Küstenorte, besetzten Cythera und segelten an der Küste hin bis zum Isthmus von Corinth. S. Xenoph. Hellen. 4, 8, 7 seq.

120, 3. **ἐφ' ἡμῶν,** zu unserer Zeit, während unserer Hegemonie, im Gegensatz zu **τὰς νῦν γ.**, dem Antalcidischen Frieden. Vergl. 14, 40 **τὰ ἐφ' ἡμῶν γενόμενα.** S. zu 9, 5. Cobet var. lect. p. 214 irrt, wenn er **ὑφ' ἡμῖν** (s. zu § 16) verlangt. Uebrigens zeigt der Ausdruck **συνθήκας** hier und 12, 60 deutlich, dass Is. an einen Cimonischen Friedensschluss glaubte; er hielt also auch die Säule, auf der die Bestimmungen dieses Friedens standen, für alt und echt, welche Theopomp für untergeschoben erklärte, weil sie in dem erst im Jahre 403 a. Chr. unter dem Archon Euclides eingeführten jonischen Alphabete geschrieben war; s. Harpocrat. l. l. — 120, 5. **ὁρίζοντες.** Aehnlich von derselben Sache Lycurg. in Leocrat. 73 **ὅρους τοῖς βαρβάροις πήξαντες καὶ τούτους κωλύσαντες ὑπερβαίνειν.** Die Grenze ist nach § 118 Phaselis, wozu 7, 80 und 12, 59 noch der Halys-Fluss kömmt. — **τῶν φόρων ἐνίους τάττοντες** kann nicht mit Benseler von einzelnen durch die Athener persischen Städten auferlegten und an Athen zu bezahlenden Contributionen verstanden werden; denn das müsste doch wohl **φόρους ἐνίοις τάττοντες** heissen; vielmehr sagt Is.: „wir bestimmten die Höhe einiger Tribute, welche dem Perserkönige unterworfene Städte an diesen zu bezahlen haben sollten," wie E. Müller im Rheinischen Museum l. l. richtig erklärt; er irrt jedoch, wenn er hiermit die Existenz des Cimonischen Friedensschlusses erwiesen glaubt; denn wie aus dem Umstande, dass die Perser über Phaselis nicht hinaussegelten, eine Friedensbestimmung dieser Art erdichtet wurde, so konnte auch das Verfahren der Perser, wonach sie von den ihnen unterworfenen klein-asiatischen Städten nur den alten, einst von Artaphernes festgesetzten Tribut forderten, ohne ihn bei dem steigenden Wohlstande der Städte zu erhöhen (s. Boeckhs Staatsh. II. S. 662), als Folge eines desfalsigen Friedensartikels betrachtet werden. (Indess wäre möglich, dass Is. **ἐνίους ἀπαλλάττοντες** schrieb). — 120, 6. **τῇ θαλάττῃ χρ.**, das Meer zu befahren (s. § 118), wie Thucyd. 1, 3; vergl. Sin-

ὁ διοικῶν τὰ τῶν Ἑλλήνων, καὶ προστάττων ἃ χρὴ ποιεῖν
ἑκάστους, καὶ μόνον οὐκ ἐπιστάθμους ἐν ταῖς πόλεσι καθι-
121 στάς. πλὴν γὰρ τούτου τί τῶν ἄλλων ὑπόλοιπόν ἐστιν; οὐ καὶ 66
τοῦ πολέμου κύριος ἐγένετο καὶ τὴν εἰρήνην ἐπρυτάνευσε
καὶ τῶν παρόντων πραγμάτων ἐπιστάτης καθέστηκεν; οὐχ
ὡς ἐκεῖνον πλέομεν ὥσπερ πρὸς δεσπότην ἀλλήλων κατηγο-
ρήσοντες; οὐ βασιλέα τὸν μέγαν αὐτὸν προσαγορεύομεν
ὥσπερ αἰχμάλωτοι γεγονότες; οὐκ ἐν τοῖς πολέμοις τοῖς πρὸς
ἀλλήλους ἐν ἐκείνῳ τὰς ἐλπίδας ἔχομεν τῆς σωτηρίας, ὃς ἀμ-
φοτέρους ἡμᾶς ἡδέως ἂν ἀπολέσειεν;
122 Ὧν ἄξιον ἐνθυμηθέντας ἀγανακτῆσαι μὲν ἐπὶ τοῖς πα- b
ροῦσι, ποθέσαι δὲ τὴν ἡγεμονίαν τὴν ἡμετέραν, μέμψασθαι
δὲ Λακεδαιμονίοις, ὅτι τὴν μὲν ἀρχὴν εἰς τὸν πόλεμον κατέ-
στησαν ὡς ἐλευθερώσοντες τοὺς Ἕλληνας, ἐπὶ δὲ τελευτῆς
οὕτω πολλοὺς αὐτῶν ἐκδότους ἐποίησαν, καὶ τῆς μὲν ἡμετέ-
ρας πόλεως τοὺς Ἴωνας ἀπέστησαν, ἐξ ἧς ἀπῴκησαν καὶ

tenis ad Plut. Pericl. 26. — 120, 7. **διοικῶν τ. τ. Ἑ. καὶ προστ.** Der Antalcidische Frieden, in welchem der Perserkönig grossen wie kleinen Städten Autonomie garantirte, musste ihm bei dem bald von Neuem hervortretenden Bestreben der grösseren Staaten, die kleineren zu unterjochen, Gelegenheit geben sich in die inneren Angelegenheiten Griechenlands zu mischen. — 120, 8. **μόνον οὐκ**, *tantum non*, beinahe schon, wie 15, 38 **τοὺς ἀπὸ τῶν συμβολαίων ζῶντας ἴδοιτ' ἂν μόνον οὐκ ἐν τοῖς δικαστηρίοις οἰκοῦντας**, und sonst oft. — **ἐπιστάθμους**, Statthalter, wie § 162 **Ἑκατόμνως ὁ Καρίας ἐπίσταθμος**, dem spartanischen **ἁρμοστής** entsprechend; s. Bekkeri Anecdot. I p. 253.

121, 1. **ὑπόλοιπον**, unterblieben, von ihm nicht gethan. — 121, 2. **ἐπρυτάνευσε**, führte den Vorsitz bei den Friedensunterhandlungen, wie Dionys. Hal. de art. rhet. 1, 7 und sonst (cf. Jacob ad Lucian. Toxar. p. 147), gleichwie in Athen die **πρυτάνεις** den Vorsitz bei den Verhandlungen in der **βουλή** hatten, jeden Tag ein aus ihrer Mitte durchs Loos erwählter **ἐπιστάτης** (cf. 5, 71); vergl. Hermann, Staatsalterth. § 127, Schömann antiq. publ. Graec. p. 216 seq.

122, 2. **μέμψασθαι**, mit dem Dativ auch 3, 12 verbunden, dagegen mit dem Accusativ 7, 72. 12, 8. 15, 251, coll. Schömann ad Plut. Cleom. p. 233. — 122, 3. **ἀρχήν**, ursprünglich, wie 3, 28. 10, 29. 11, 25. 18, 14, auch **ἐν ἀρχῇ** wie 6, 103 und **κατ' ἀρχάς** 6, 17. 9, 19. — **εἰς τὸν πόλεμον**, den Peloponnesischen. Ueber **κατέστησαν** s. zu 9, 30. — 122, 5. **ἐκδότους**, an Persien durch den Antalcidischen Frieden. — 122, 6. **Ἴωνας**, in den kleinasiatischen Colonien. — **ἀπῴκησαν**. S. § 34 seq. — 122, 7. **πολλάκις**, mehr als einmal, nämlich durch die Ansiedelung in Kleinasien (s. § 35 extr.) und durch die Perserkriege. In diesem beschränkteren Sinne steht **πολλάκις** oft (vergl. 9, 78), besonders in hypothetischen Sätzen, wie bei Aristoph. Eccles. 791 **σεισμὸς εἰ γένοιτο πολλάκις — παύσαιντ' ἂν εἰσφέροντες**, und oft

δι' ἣν πολλάκις ἐσώθησαν, τοῖς δὲ βαρβάροις αὐτοὺς ἐξέδο- c
σαν, ὧν ἀκόντων τὴν χώραν ἔχουσι καὶ πρὸς οὓς οὐδὲ πώ-
123 *ποτ' ἐπαύσαντο πολεμοῦντες. καὶ τότε μὲν ἠγανάκτουν, ὅθ' ἡμεῖς*
νομίμως ἐπάρχειν τινῶν ἠξιοῦμεν· νῦν δ' εἰς τοιαύτην δου-
λείαν καθεστώτων οὐδὲν φροντίζουσιν αὐτῶν, οἷς οὐκ ἐξαρ-
κεῖ δασμολογεῖσθαι καὶ τὰς ἀκροπόλεις ὁρᾶν ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν
κατεχομένας, ἀλλὰ πρὸς ταῖς κοιναῖς συμφοραῖς καὶ τοῖς
σώμασι δεινότερα πάσχουσι τῶν παρ' ἡμῖν ἀργυρωνήτων·
οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν οὕτως αἰκίζεται τοὺς οἰκέτας, ὡς ἐκεῖνοι d
124 *τοὺς ἐλευθέρους κολάζουσιν. μέγιστον δὲ τῶν κακῶν, ὅταν*
ὑπὲρ αὐτῆς τῆς δουλείας ἀναγκάζωνται συστρατεύεσθαι, καὶ
πολεμεῖν τοῖς ἐλευθέροις ἀξιοῦσιν εἶναι, καὶ τοιούτους ὑπο-
μένειν, ἐν οἷς ἡττηθέντες μὲν παραχρῆμα διαφθαρήσονται,
κατορθώσαντες δὲ μᾶλλον εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον δουλεύσου-

bei Plato (cf. Stallbaum ad Phaedon. p. 60 E), wo **πολλάκις** = „das eine und andere Mal," „einmal" (mit unbetonter Anfangssilbe), aber nicht = *ἅπαξ*, wie es Spätere nahmen (s. Lobeck. Act. societ. Graec. II p. 305 not.). — **ἐξέδοσαν.** Der erste Artikel des Antalcidischen Friedens lautete: **τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις τοῦ βασιλέως εἶναι καὶ τῶν νήσων Κλαζομενὰς καὶ Κύπρον.** S. Xenoph. Hellen. 5, 1, 31. — 122, 9. **ἐπαύσαντο**, nämlich **οἱ Ἴωνες.**

123, 2. **ἐπάρχειν**, unsere Herrschaft ausüben. S. zu § 68. — 123, 3. **οἷς οὐκ ἐξαρκεῖ**, für die es (des Unglücks) nicht genug ist, nämlich in den Augen der Lacedämonier. Aehnlich 19, 47 **ἡ μήτηρ πασῶν ἂν εἴη δυστυχεστάτη γυναικῶν, εἰ μὴ μόνον ἐξαρκέσειεν αὐτῇ στέρεσθαι τῶν παίδων, ἀλλὰ καὶ τοῦτ' αὐτῇ προσγένοιτο.** Anders 8, 99 **οὐκ ἐξήρκεσεν αὐτοῖς ταῦτ' ἐξαμαρτεῖν, ἀλλὰ — ἐπόρθουν τὴν ἤπειρον**, und sonst gewöhnlich. — 123, 4. **δασμολογεῖσθαι**, durch die Perser. — 123, 6. **δεινότερα**, nämlich Schläge und Verstümmelung des Körpers, Strafen, welche bei den Persern sehr gewöhnlich waren; vergl. Xenoph. Anab. 1, 9, 13. — **ἀργυρωνήτων**, bei denen Härte und Grausamkeit ihrer Herrn weniger auffällig gewesen wäre als bei den im Hause gebornen (**οἰκότριβες**, *vernae*), die mit der Familie gewissermaassen verwachsen waren. — 123, 7. **ἡμῶν.** In Athen hatte der Herr nicht das Recht über Leben und Tod des Sclaven, und wurde dieser von seinem Herrn grausam behandelt, so konnte er in den Theseus-Tempel oder in ein anderes Asyl fliehen und auf Verkauf an einen anderen Herrn antragen. S. Schömann antiq. reipubl. p. 188, Hermann, Staats-Alterth. § 114.

124, 1. **μέγιστον — ὅταν.** S. zu 7, 69. — 124, 2. **συστρατεύεσθαι**, mit den Persern gegen die, welche sich von der Knechtschaft der Perser frei machen wollen, wie etwa Cypern (s. § 134). — 124, 3. **ἐλευθέροις.** Ueber den Dativ s. zu 9, 75. — **τοιούτους — ἐν οἷς.** S. zu § 76. — 124, 4. **διαφθαρήσονται**, denn es würde ein *bellum internecivum* werden. Aehnlich 5, 48 **κίνδυνον, ὃν μὴ κατορθώσαντες μὲν εὐθὺς ἀπώλλυντο, νικήσαντες δ' οὐδὲν μᾶλλον ἀπηλλαγμένοι τῶν κακῶν εἰσιν.** — 124, 5. **μᾶλλον**, weil die Perser durch ihren Sieg über-

125 σιν. (λε'.) Ὧν τίνας ἄλλους αἰτίους χρὴ νομίζειν ἢ Λακε-
δαιμονίους, οἳ τοσαύτην ἰσχὺν ἔχοντες περιορῶσι τοὺς μὲν e
αὑτῶν συμμάχους γενομένους οὕτω δεινὰ πάσχοντας, τὸν δὲ
βάρβαρον τῇ τῶν Ἑλλήνων ῥώμῃ τὴν ἀρχὴν τὴν αὑτοῦ κα-
τασκευαζόμενον; καὶ πρότερον μὲν τοὺς τυράννους ἐξέβαλλον,
τῷ δὲ πλήθει τὰς βοηθείας ἐποιοῦντο, νῦν δὲ τοσοῦτον με- 66
ταβεβλήκασιν, ὥστε ταῖς μὲν πολιτείαις πολεμοῦσι, τὰς δὲ
126 μοναρχίας συγκαθιστᾶσιν. τὴν μέν γε Μαντινέων πόλιν
εἰρήνης ἤδη γεγενημένης ἀνάστατον ἐποίησαν, καὶ τὴν Θη-
βαίων Καδμείαν κατέλαβον, καὶ νῦν Ὀλυνθίους καὶ Φλι-
ασίους πολιορκοῦσιν, Ἀμύντᾳ δὲ τῷ Μακεδόνων βασιλεῖ καὶ

müthig und rücksichtslos werden mussten.

125, 4. **κατασκευαζόμενον**, begründet, natürlich nicht seine Herrschaft in Asien, sondern seine einflussreiche Stellung Hellas gegenüber, welche ihm im Antalcidischen Frieden sanctionirt wurde; *ἀρχή* ist also „Oberherrschaft," wie von der Hegemonie der Spartaner 9, 56 *τῆς ἀρχῆς ἀπεστερήθησαν*, und sonst. — 125, 5. **τοὺς τυράννους ἐξέβαλλον**, braucht nicht mit Baiter in *τοὺς μὲν ἐξ.* verwandelt zu werden; s. zu § 105. Zur Sache vergl. Plutarch. de malignit. Herodot. p. 859 C *πόλιν ἐν τοῖς τότε χρόνοις οὔτε φιλότιμον οὕτως, οὔτε μισοτύραννον ἴσμεν ὡς τὴν Λακεδαιμονίων γενομένην, — Κυψελίδας μὲν ἐξέβαλον ἐκ Κορίνθου καὶ Ἀμπρακίας, ἐκ δὲ Νάξου Λύγδαμιν, ἐξ Ἀθηναίων δὲ τοὺς Πεισιστράτου παῖδας, ἐκ δὲ Σικυῶνος Αἰσχίνην, ἐκ Θάσου δὲ Σύμμαχον κ. τ. λ.* — 125, 6. **τὰς βοηθείας**, liessen die nöthige Hülfe angedeihen. — 125, 7. **πολιτείαις**, den Freistaaten, wie der Gegensatz *μοναρχίας* lehrt. Vergl. Ep. 6, 11 *τὰς τιμὰς ἡδίους ἡγοῦμαι τὰς ἐν ταῖς πολιτείαις ἢ τὰς ἐν ταῖς μοναρχίαις*, und in gleichem Gegensatze 9, 51 und Ep. 4, 6. Aber auch ohne diesen Gegensatz ist *πολιτεία* oft die Demokratie, wie 5, 127 und sonst. Vergl. Franke ad Demosth. Philipp. p. 8. Zur Sache vergl. Diodor. 14, 10 *ταῖς δημοκρατίαις προσκόπτοντες οἱ Λακεδαιμόνιοι δι' ὀλιγαρχίας ἐβούλοντο τὰς πόλεις διοικεῖσθαι.*

126, 1. **μέν γε**, wenigstens, s. zu 9, 49. — **Μαντινέων.** Mantinea wurde 385 a. Chr. von den Lacedaemoniern unter Agesipolis genommen und die Bewohner gezwungen die Stadt zu verlassen und mit aristocratischer Verfassung in den vier Dörfern zu leben, die sie früher bewohnt hatten; daher hier *ἀνάστατον ἐποίησαν* (s. zu 7, 69) und 8, 100 *Μαντινέας διῴκισαν.* Vergl. Harpocrat. p. 123, 15 Bekk., Xenoph. Hellen. 5, 2, 1 seqq. und Stallbaum ad Plat. Sympos. p. 193 A. — 126, 3. **Καδμείαν**, die Burg von Theben, welche Phöbidas, auf dem Zuge nach Thracien begriffen, auf Anlass des der Adelspartei in Theben angehörenden Leontiades 382 a. Chr. besetzte, cf. Xenoph. l. l. 5, 2, 25 seqq. — **Ὀλυνθίους.** Nach Diodor. 15, 19 rief Amyntas, König von Macedonien, die Lacedämonier gegen die Uebergriffe der Olynthier zu Hülfe, welche Macedonische Städte von seiner Herrschaft zu befreien strebten (Xenoph. Hellen. 5, 2, 12); vergl. auch Is. 6, 46 und zu 5, 20. Olynths Eroberung durch die Lacedämonier erfolgte aber erst nach Veröffentlichung des Panegyricus; s. die Einleitung. — **Φλιασίους.** Veranlassung zur Belagerung von Phlius durch die La-

Διονυσίῳ τῷ Σικελίας τυράννῳ καὶ τῷ βαρβάρῳ τῷ τῆς b
Ἀσίας κρατοῦντι συμπράττουσιν, ὅπως ὡς μεγίστην ἀρχὴν
127 *ἕξουσιν. καίτοι πῶς οὐκ ἄτοπον τοὺς προεστῶτας τῶν Ἑλλή-*
νων ἕνα μὲν ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπό-
την, ὧν οὐδὲ τὸν ἀριθμὸν ἐξευρεῖν ῥάδιόν ἐστι, τὰς δὲ με-
γίστας τῶν πόλεων μηδ' αὐτὰς αὑτῶν ἐᾶν εἶναι κυρίας,
ἀλλ' ἀναγκάζειν δουλεύειν ἢ ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περι-
128 *βάλλειν; ὃ δὲ πάντων δεινότατον, ὅταν τις ἴδῃ τοὺς τὴν ἡγε-*
μονίαν ἔχειν ἀξιοῦντας ἐπὶ μὲν τοὺς Ἕλληνας καθ' ἑκάστην c
τὴν ἡμέραν στρατευομένους, πρὸς δὲ τοὺς βαρβάρους εἰς
ἅπαντα τὸν χρόνον συμμαχίαν πεποιημένους.

cedämonier (von 381—379) gaben Streitigkeiten der spartanischen Partei in Phlius mit dem Demos; s. Xenoph. Hellen. 5, 3, 10 seqq. — 126, 5. *Διονυσίῳ*, dem Aelteren; über die Hülfe, welche ihm Sparta zur Zeit der Abfassung dieser Rede leistete, ist nichts bekannt; denn was Diodor 14, 10 erzählt, **ἀπέστειλαν (οἱ Λακεδαιμόνιοι) Ἄριστον εἰς Συρακούσας τῷ μὲν λόγῳ προσποιούμενοι καταλύειν τὴν δυναστείαν, τῇ δὲ ἀληθείᾳ σπεύδοντες αὐξῆσαι τὴν τυραννίδα**, — fällt früher. — **τῷ βαρβάρῳ — συμπρ.** s. § 134 extr. — 126, 7. **ἕξουσιν**, nämlich Amyntas, Dionys und der Perserkönig; nur von dem Letzten wird nachher ausführlicher gesprochen.

127, 3. **ὧν** i. e. **ὥστε αὐτῶν**. — 127, 4. **αὐτὰς αὑτῶν**. Vergl. 10, 25 **ὁ δ' αὐτὸς αὑτοῦ κύριος ὤν**. 11, 13 **ἕκαστος αὐτὸς αὑτῶν κύριος καθέστηκεν**. Auch sonst fügt Is. mit Anderen gern **αὐτός** zum Reflexivum hinzu um das Prädikat nachdrücklicher auf das Subject zu beschränken. Vergl. **αὐτὸς καθ' αὑτοῦ** 7, 4. 10, 31. **αὐτοὶ παρ' αὑτοῖς** 2, 30. 10, 34. **αὐτὸς ὑπὲρ αὑτοῦ** 4, 140, und 3, 13, 51. 12, 224. 15, 263. 17, 49. Doch vermeidet er dabei freiere Stellungen, wie sie Aeschin. 3, 233 **καταλέλυκε τὴν αὐτὸς αὑτοῦ δύναμιν**, Aeschyl. Prometh. 925 **ἐπ' αὐτὸς αὑτῷ** und Andere haben (Lobeck. ad Sophocl. Aiac. 906). — 127, 5. **περιβάλλειν**. Vergl. 5, 50 (coll. 6, 5. 12, 91. 15, 294. 16, 45) **δεδιότες μὴ Θηβαῖοι μείζοσιν αὐτοὺς συμφοραῖς περιβάλωσι**. 6, 10 (coll. 6, 38, 109) **αἰσχύναις τὴν πόλιν περιβαλεῖν**. Häufiger ist das intransitive **συμφοραῖς περιπίπτειν** 4, 101. 6, 78. 7, 18, 64. 8, 12, 91, 104. 9, 27, 70 etc.

128, 1. **ὃ δὲ π. δ., ὅταν**. S. zu 7, 68.

§ 129 — 159. *Diese Vorwürfe mache ich den Lacedämoniern nur um sie eines Besseren zu belehren und sie zu veranlassen, anstatt ihre Macht auf Kosten ihrer nächsten Nachbaren und Bundesgenossen zu erhöhen, eine Erweiterung der Gesammtmacht von Hellas durch einen Krieg mit Persien zu erstreben* (129—132), *von dem uns bisher gegenseitige Eifersucht abhielt* (133), *in Folge deren die Macht des Perserkönigs wächst* (134—137). *Doch ist diese Macht in Wahrheit nicht so gross, dass sie uns den Krieg gegen ihn widerrathen könnte* (138), *denn noch überall zeigten die Perser im Kampfe mit Hellenen ihre Schwäche* (139—149), *welche eine natürliche Folge ihrer Gewohnheiten ist* (150—154), *Gewohnheiten, welche Freundschaft zwischen Persern und Hellenen nicht zulassen* (155), *vielmehr den Hass zwischen beiden verewigen, der wie anderwärts, so in Athen stets lebendig erhalten wird* (156—159).

129 (λς΄.) Καὶ μηδεὶς ὑπολάβῃ με δυσκόλως ἔχειν, ὅτι τραχύ-
τερον τούτων ἐμνήσθην, προειπὼν, ὡς περὶ διαλλαγῶν ποιή-
σομαι τοὺς λόγους· οὐ γὰρ ἵνα πρὸς τοὺς ἄλλους διαβάλω
τὴν πόλιν τὴν Λακεδαιμονίων οὕτως εἴρηκα περὶ αὐτῶν,
ἀλλ' ἵν' αὐτοὺς ἐκείνους παύσω, καθ' ὅσον ὁ λόγος δύναται,
130 τοιαύτην ἔχοντας τὴν γνώμην. ἔστι δ' οὐχ οἷόν τ' ἀποτρέ- d
πειν τῶν ἁμαρτημάτων, οὐδ' ἑτέρων πράξεων πείθειν ἐπι-
θυμεῖν, ἣν μή τις ἐρρωμένως ἐπιτιμήσῃ τοῖς παροῦσιν· χρὴ
δὲ κατηγορεῖν μὲν ἡγεῖσθαι τοὺς ἐπὶ βλάβῃ τοιαῦτα λέγοντας,
νουθετεῖν δὲ τοὺς ἐπ' ὠφελείᾳ λοιδοροῦντας. τὸν γὰρ αὐτὸν
λόγον οὐχ ὁμοίως ὑπολαμβάνειν δεῖ μὴ μετὰ τῆς αὐτῆς δια-
131 νοίας λεγόμενον. ἐπεὶ καὶ τοῦτ' ἔχομεν αὐτοῖς ἐπιτιμᾶν, ὅτι
τῇ μὲν αὐτῶν πόλει τοὺς ὁμόρους εἱλωτεύειν ἀναγκάζουσι,

129, 1. **δυσκόλως ἔχειν**, missgestimmt bin, wie 3, 1 **δυσκόλως ἔχουσι πρὸς τοὺς λόγους**, und **δυσκόλως διακεῖσθαι** 7, 50. — 129, 2. **προειπών**, § 19. — **διαλλαγῶν**, Aussöhnung zwischen Athen und Sparta. — 129, 6. **γνώμην**, Grundsätze.

130, 3. **τοῖς παροῦσιν**, die gegenwärtige Handlungsweise, im Gegensatz zu den **ἑτέρας πράξεις**, zu denen Jemandem für die Zukunft Eifer beigebracht werden soll. — 130, 4. **κατηγορεῖν**, (von **ἡγεῖσθαι** abhängig) nimmt das **διαβάλω** aus § 129 wieder auf, sagt also mehr als **κακηγορεῖν**, was Markland hier statt jenes setzen wollte; ausserdem vergl. 8, 71 **νῦν δὲ πρὸς ὑμᾶς ποιοῦμαι τοὺς λόγους οὐ διαβάλλειν ἑτέροις ἐπιθυμῶν, ἀλλ' αὐτοὺς βουλόμενος παῦσαι τῶν τοιούτων ἔργων .... ἀνάγκη δὲ τοὺς νουθετοῦντας καὶ τοὺς κατηγοροῦντας τοῖς μὲν λόγοις χρῆσθαι παραπλησίοις, τὰς δὲ διανοίας ἔχειν ἀλλήλαις ὡς οἷόν τ' ἐναντιωτάτας.** — **τοιαῦτα λέγοντας**, dem folgenden **λοιδοροῦντας** synonym. Anders 8, 72 **προσήκει τοὺς μὲν ἐπὶ βλάβῃ λοιδοροῦντας μισεῖν ὡς κακόνους ὄντας τῇ πόλει, τοὺς δ' ἐπ' ὠφελείᾳ νουθετοῦντας ἐπαινεῖν**, wo ein Gegensatz zwischen **λοιδορεῖν** und **νουθετεῖν** stattfindet. Benseler durfte also diese Stelle nicht zur Vertheidigung der Vulgata an unserer Stelle (**τοὺς ἐπὶ βλάβῃ λοιδοροῦντας — ἐπ' ὠφελείᾳ τοιαῦτα πράττοντας**) herbeiziehen.

131, 1. **ἐπεὶ καὶ τ. ἔ. α. ἐ.** so habe ich denn auch dies noch ihnen vorzuwerfen; denn **ἐπεὶ καί** giebt oft die Bestätigung eines allgemeinen Gedankens durch einen neuen einzelnen Fall, wobei der allgemeine Gedanke oft nicht klar ausgesprochen wird, sondern von dem Leser selbst aus der vorhergehenden Auseinandersetzung zu entnehmen ist, wie hier: „ich bin berechtigt den Lacedämoniern gegenüber von **ἁμαρτήματα** zu reden.“ Vergl. § 139. 2, 42. 6, 47. 7, 62. Plat. Apol. p. 20 A. Protag. p. 334 B. Plutarch. Them. 2. Ueber den Plural **ἔχομεν** nach den Singularen **ἐμνήσθην, ποιήσομαι, διαβάλω, εἴρηκα, παύσω** in § 129 s. zu § 14. — 131, 2. **εἱλωτεύειν** ist wohl nicht in dem strengen Sinne zu nehmen, in welchem das Wort bei den Spartanern gebräuchlich war, dass es nämlich den Zustand derjenigen unter den früheren Bewohnern Lacedämons bezeichnete, welche bei der Dorischen Einwanderung die Freiheit verloren und Sklaven wurden, während die **περίοικοι** ihre persönliche Freiheit

τῷ δὲ κοινῷ τῷ τῶν συμμάχων οὐδὲν τοιοῦτον κατασκευά- e
ζουσιν, ἐξὸν αὐτοῖς τὰ πρὸς ἡμᾶς διαλυσαμένοις ἅπαντας
τοὺς βαρβάρους περιοίκους ὅλης τῆς Ἑλλάδος καταστῆσαι.
132 καίτοι χρὴ τοὺς φύσει καὶ μὴ διὰ τύχην μέγα φρονοῦντας
τοιούτοις ἔργοις ἐπιχειρεῖν πολὺ μᾶλλον ἢ τοὺς νησιώτας 68
δασμολογεῖν, οὓς ἄξιόν ἐστιν ἐλεεῖν ὁρῶντας τούτους μὲν διὰ
σπανιότητα τῆς γῆς ὄρη γεωργεῖν ἀναγκαζομένους, τοὺς
δ' ἠπειρώτας δι' ἀφθονίαν τῆς χώρας τὴν μὲν πλείστην
αὐτῆς ἀργὸν περιορῶντας, ἐξ ἧς δὲ καρποῦνται τοσοῦτον
πλοῦτον κεκτημένους.

133 (λζ'.) Ἡγοῦμαι δ', εἴ τινες ἄλλοθεν ἐπελθόντες θεαταὶ
γένοιντο τῶν παρόντων πραγμάτων, πολλὴν ἂν αὐτοὺς κα-
ταγνῶναι μανίαν ἀμφοτέρων ἡμῶν, οἵτινες οὕτω περὶ μικρῶν b

und das Eigenthumsrecht an Grund und Boden behielten, aber Tribut bezahlen mussten und keins der staatsbürgerlichen Rechte hatten; hier sind **εἱλωτεύοντες** und **περίοικοι** Synonyma, deren gemeinsamer Begriff die politische Abhängigkeit von Andern ist. Daher auch Epist. 3, 5 vom Philipp: **ἡγοῦ τόθ' ἕξειν ἀνυπέρβλητον δόξαν, ὅταν τοὺς βαρβάρους ἀναγκάσῃς εἱλωτεύειν τοῖς Ἕλλησι.** — 131, 4. **τὰ πρὸς ἡμᾶς**, d. h. **τὰς πρὸς ἡμᾶς ἔχθρας**, wie es § 15. heisst. Aehnlich wie hier 5, 9 **διαλυσαμέναις τὰ πρὸς σφᾶς αὐτάς**, und 5, 50.

132, 1. **φύσει κ. τ. λ.**, deren stolzes Selbstgefühl ein angebornes ist, nicht auf einen einzelnen glücklichen Erfolg sich gründet. — 132, 2. **νησιώτας** wird von Benseler wohl zu eng nur auf die seit lange in Spartas Besitz befindlichen Inseln Kythera, Sphakteria und andere bezogen; gewiss sind die Cycladen gemeint, welche zwar durch den Antalcidischen Frieden selbständig geworden waren, allein bei der steigenden Uebermacht Spartas zu diesem zum Theil in ein ähnliches Verhältniss getreten waren wie früher zu Athen, was für dieses eine Veranlassung zu Reclamationen war, wie § 136 lehrt. Und dass die Lacedämonier wie früher die Athener von ihren Bundesgenossen Tribut zur Führung des Krieges sich zahlen liessen, lehrt Xenoph. Hellen. 5, 2, 21. — 132, 3. **ὁρῶντας**, ist auf das in **ἐλεεῖν** liegende Subject zu beziehen, von ihm selbst aber hängt **ἀναγκαζομένους**, so wie **τοὺς ἠπειρώτας περιορῶντας** ab. — 132, 4. **τῆς γῆς**. S. zu § 34. — **ὄρη γεωργεῖν**. Vergl. 8, 117 **Μεγαρεῖς γῆν μὲν οὐκ ἔχοντες, πέτρας δὲ γεωργοῦντες.** Die Cycladen waren alle gebirgig und besassen für ihre Bevölkerung meist zu wenig Ebenen. — 132, 5. **ἠπειρώτας**, die Perser als Besitzer des Küstenlandes von Kleinasien; s. zu 9, 55. — **τὴν μὲν πλείστην αὐτῆς**. S. zu 9, 41 und oben § 34. — 132, 6. **ἐξ ἧς δέ** = **ἐκ ταύτης δὲ ἦν**. Vergl. **τὴν Ἀσίαν καρποῦσθαι** § 133 u. 166 u. 6, 42 **τὴν σφετέραν καρποῦσθαι** 6, 13.

133, 2. **καταγνῶναι**, sie würden über uns das Urtheil aussprechen, wir litten an starkem Wahnsinn, wie **καταγιγνώσκειν τινὸς ἄνοιαν καὶ μανίαν** 8, 17, **μανίαν καὶ ἀμαθίαν** 17, 47, **μωρίαν** 5, 21, aber auch **δυστυχίαν** 2, 12, **κακίαν** 3, 40, **ἀνανδρίαν** 6, 13 und Ep. 9, 15, **ἀτυχίαν** 15, 212, **πονηρίαν** 17, 56 und 18, 65, immer „**ἐπὶ διαβολῇ καὶ πονηρίᾳ**“ (Suidas); cf. Hermann ad Lucian. de

κινδυνεύομεν, ἐξὸν ἀδεῶς πολλὰ κεκτῆσθαι, καὶ τὴν ἡμετέ-
ραν αὐτῶν χώραν διαφθείρομεν, ἀμελήσαντες τὴν Ἀσίαν
134 *καρποῦσθαι. καὶ τῷ μὲν οὐδὲν προὐργιαίτερόν ἐστιν ἢ σκο-*
πεῖν ἐξ ὧν μηδέποτε παυσόμεθα πρὸς ἀλλήλους πολεμοῦν-
τες· ἡμεῖς δὲ τοσούτου δέομεν συγκρούειν τι τῶν ἐκείνου
πραγμάτων ἢ ποιεῖν στασιάζειν, ὥστε καὶ τὰς διὰ τύχην
αὐτῷ γεγενημένας ταραχὰς συνδιαλύειν ἐπιχειροῦμεν, οἵτι- c
νες καὶ τοῖν στρατοπέδοιν τοῖν περὶ Κύπρον ἐῶμεν αὐτὸν
τῷ μὲν χρῆσθαι, τὸ δὲ πολιορκεῖν, ἀμφοτέροιν αὐτοῖν τῆς
135 *Ἑλλάδος ὄντοιν. οἵ τε γὰρ ἀφεστῶτες πρὸς ἡμᾶς τ' οἰκείως*
ἔχουσι καὶ Λακεδαιμονίοις σφᾶς αὐτοὺς ἐνδιδόασιν, τῶν τε
μετὰ Τειριβάζου στρατευομένων καὶ τοῦ πεζοῦ τὸ χρησιμώ-
τατον ἐκ τῶνδε τῶν τόπων ἤθροισται, καὶ τοῦ ναυτικοῦ τὸ
πλεῖστον ἀπ' Ἰωνίας συμπέπλευκεν, οἳ πολὺ ἂν ἥδιον κοινῇ d

conscrib. histor. p. 167. — 133, 3. ***οἵτινες***. S. zu 7, 9.

134, 1. ***τῷ μέν***, dessen Könige, indem mit *Ἀσία* der Begriff ***βασιλεύς*** sich von selbst verbindet; vergl. auch zu 5, 120. — ***προὐργιαίτερον***, Zweckdienlicheres. S. zu § 19. — 134, 3. ***τοσούτου δέομεν***. S. zu 7, 31. — ***συγκρούειν***, stören, eine ungewöhnliche Bedeutung und nicht zu vergleichen mit Demosth. 18, 19 ***πάντας συνέκρουε***, oder Lucian. Icaromenipp. 20 ***πρὸς τοῦτόν με συγκροῦσαι καὶ στασιάσαι προαιρούμενοι*** („in Collision bringen," cf. Schömann ad Plut. Cleom. 3). Auch zu ***στασιάζειν*** ist ***τὶ τῶν ἐκείνου πραγμάτων*** als Object zu denken, vergl. Demosth. 12, 18 ***ἡμεῖς τῶν ἐκείνου πραγμάτων οὐδὲν στασιάζειν παρασκευάζομεν***, also: in Verwirrung bringen, in welchem Sinne auch 12, 226 ***στασιάζειν ποιῶ*** steht, während ***στασιάζειν*** sonst auch für sich allein diese transitive Bedeutung hat. — 134, 6. ***περὶ Κύπρον***, dessen König Evagoras beim Erscheinen dieser Rede schon sechs Jahre vergeblich bekriegt war; vergl. § 141 und 9, 60 seqq.

135, 1. ***ἀφεστῶτες***, Evagoras und die Seinen. — ***οἰκείως ἔχουσι***, sind uns befreundet, wie 12, 48. 14, 2. Ep. 7, 10. Die Athener hatten dem Evagoras das Bürgerrecht verliehen (s. Is. 9, 54 und Demosth. 12, 10), und dadurch gehörte er Griechenland an; nicht minder wäre es der Fall gewesen, wenn des Evagoras Anerbieten, sich unter die Hoheit der Lacedämonier zu stellen, von diesen angenommen worden wäre; wie das Präsens ***ἐνδιδόασιν*** lehrt, war die Sache eben im Werke, und Is. kannte den Erfolg jenes Anerbietens noch nicht, durfte aber wohl voraussetzen, es werde angenommen werden, und darum sagen, Evagoras gehöre auch in dieser Beziehung Hellas an, ein Ausdruck, welcher freilich bei Evagoras eine andere Bedeutung hat als bei dem Heere des Tiribazus. — 135, 4. ***ἐκ τῶνδε τῶν τ.*** i. e. ***ἐξ Ἑλληνικῶν τ.***, denn es soll ja gezeigt werden, dass diese Truppen ***τῆς Ἑλλάδος*** sind. Is. dachte also an Söldner aus dem eigentlichen Hellas, womit die Nachricht des Diodor. 15, 2 ***Ὀρόντης καὶ Τιρίβαζος παραλαβόντες τὰς δυνάμεις ἐν Φωκαίᾳ καὶ Κύμῃ κατήντησαν εἰς Κιλικίαν*** sich recht gut vereinigen lässt. — 135, 5. ***οἵ***, die beiden feindlichen Heere.

τὴν Ἀσίαν ἐπόρθουν ἢ πρὸς ἀλλήλους ἕνεκα μικρῶν ἐκινδύ-
136 *νευον. ὧν ἡμεῖς οὐδεμίαν ποιούμεθα πρόνοιαν, ἀλλὰ περὶ μὲν τῶν Κυκλάδων νήσων ἀμφισβητοῦμεν, τοσαύτας δὲ τὸ πλῆθος πόλεις καὶ τηλικαύτας τὸ μέγεθος δυνάμεις οὕτως εἰκῆ τῷ βαρβάρῳ παραδεδώκαμεν. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει, τοῖς δ' ἐπιβουλεύει, δικαίως ἁπάντων ἡμῶν*
137 *καταπεφρονηκώς. διαπέπρακται γάρ, ὃ τῶν ἐκείνου προγό-* e
νων οὐδεὶς πώποτε· τήν τε γὰρ Ἀσίαν διωμολόγηται καὶ παρ' ἡμῶν καὶ παρὰ Λακεδαιμονίων βασιλέως εἶναι, τάς τε πόλεις τὰς Ἑλληνίδας οὕτω κυρίως παρείληφεν, ὥστε τὰς μὲν αὐτῶν κατασκάπτειν, ἐν δὲ ταῖς ἀκροπόλεις ἐντειχίζειν. καὶ ταῦτα πάντα γέγονε διὰ τὴν ἡμετέραν ἄνοιαν ἀλλ' οὐ διὰ τὴν ἐκείνου δύναμιν.

138 (λη'.) *Καίτοι τινὲς θαυμάζουσι τὸ μέγεθος τῶν βασιλέως* 69
πραγμάτων καὶ φασὶν αὐτὸν εἶναι δυσπολέμητον, διεξιόντες, ὡς πολλὰς τὰς μεταβολὰς τοῖς Ἕλλησι πεποίηκεν. ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι μὲν τοὺς ταῦτα λέγοντας οὐκ ἀποτρέπειν ἀλλ' ἐπισπεύδειν τὴν στρατείαν· εἰ γὰρ ἡμῶν ὁμονοησάντων αὐτὸς ἐν ταραχαῖς ὢν χαλεπὸς ἔσται προσπολεμεῖν, ἦ που σφό-

136, 2. ***ἀμφισβητοῦμεν***, wahrscheinlich durch Gesandte, welche die Athener an den Perserkönig sendeten (s. § 121 u. 8, 68) um Einspruch zu erheben gegen das ***δασμολογεῖν*** (§ 132) der Lacedämonier, worin die Athener um so mehr eine Beeinträchtigung der Freiheit dieser Inseln und damit einen Bruch des Antalcidischen Friedens sehen mussten, als gewiss auch nach jenem Frieden noch viele Inseln freiwillig zu Athen hielten; vergl. Schäfer, Demosth. und seine Zeit, I, S. 23. — ***τοσαύτας δὲ τὸ πλῆθος κ. τ. λ.*** s. zu § 33. — 136, 5. ***μέλλει***, scil. ***ἔχειν***, eine sehr häufige Ellipse; vergl. 10, 26 ***τὰς μὲν ἐπόρθουν, τὰς δ' ἤμελλον, ταῖς δ' ἠπείλουν τῶν πόλεων***. 12, 103 ***οὔτε πάσχοντες κακὸν οὐδὲν οὔτε μέλλοντες οὔτε δεδιότες***. Vergl. Stallbaum ad Plat. Theaet. p. 148 E. Baiter ad Lycurg. p. 93. Mätzner ad Dinarch. p. 119.

137, 2. ***διωμολόγηται***, im Antalcidischen Frieden. — 137, 4. ***τὰς Ἑλληνίδας***, in Klein-Asien, wo es auch barbarische, nicht von Griechen besetzte gab. — ***οὕτω κυρίως παρείληφε***, bei der Uebernahme — hat er so sehr den unumschränkten Gebieter gespielt. — 137, 6. ***ταῦτα πάντα***. S. zu § 67.

138, 2. ***πραγμάτων***, Macht, soweit sie sich in den Staatsactionen zeigt. Vergl. Herodot. 3, 137 ***καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πράγματα***. Xenoph. Hellen. 3, 5, 1, ***καταφρονοῦντα τῶν βασιλέως πραγμάτων*** und sonst; vgl. auch § 139. 5, 92 u. 103. — ***διεξιόντες, ὡς***, wie 8, 67. ***διεξιόντες ὡς δίκαιόν ἐστιν αὐτονόμους εἶναι τοὺς Ἕλληνας***. 10, 1. 15, 90. — 138, 3. ***πολλὰς τὰς μεταβολάς***. S. zu § 22. — 138, 6. ***προσπολεμεῖν***, nicht ***προσπολεμεῖσθαι***, indem der zu Adjectiven hinzutretende, die Beziehung, in welcher dem Subject das Attribut zu-

δρα χρὴ δεδιέναι τὸν καιρὸν ἐκεῖνον, ὅταν τὰ μὲν τῶν βαρ-
βάρων καταστῇ καὶ διὰ μιᾶς γένηται γνώμης, ἡμεῖς δὲ πρὸς b
139 ἀλλήλους ὥσπερ νῦν πολεμικῶς ἔχωμεν. οὐ μὴν οὐδ' εἰ συν-
αγορεύουσι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ λεγομένοις, οὐδ' ὣς ὀρθῶς περὶ
τῆς ἐκείνου δυνάμεως γιγνώσκουσιν. εἰ μὲν γὰρ ἀπέφαινον
αὐτὸν ἅμα τοῖν πολέοιν ἀμφοτέροιν πρότερόν ποτε περιγε-
γενημένον, εἰκότως ἂν ἡμᾶς καὶ νῦν ἐκφοβεῖν ἐπεχείρουν·
εἰ δὲ τοῦτο μὲν μὴ γέγονεν, ἀντιπάλων δ' ὄντων ἡμῶν καὶ
Λακεδαιμονίων προσθέμενος τοῖς ἑτέροις ἐπικυδέστερα τὰ c
πράγματα θάτερ' ἐποίησεν, οὐδέν ἐστι τοῦτο σημεῖον τῆς
ἐκείνου ῥώμης. ἐν γὰρ τοῖς τοιούτοις καιροῖς πολλάκις μι-

komme, bezeichnende Infinitiv regelrecht in aktiver Bedeutung erscheint, so dass das Subject des Adjectivs zum Infinitiv als Object, nicht als Subject, zu denken ist. Vergl. Thucyd. 7, 51 **χαλεπωτέρους εἶναι προσπολεμεῖν.** id. 7, 14 **χαλεπαὶ αἱ ὑμέτεραι φύσεις ἄρξαι.** Plat. de rep. 3 p. 412 **χαλεπὰ εὑρεῖν.** Weit seltener ist hier ein Infinitiv mit passiver Bedeutung, wie ein solcher mit einem aktiven wechselt bei Is. 12, 156 **ποιήσομεν δὲ τὴν ἀρχὴν τῶν λεχθησομένων ἀκοῦσαι μὲν ἴσως τισὶν ἀηδῆ, ῥηθῆναι δ' οὐκ ἀσύμφορον.** — 138, 8. **καταστῇ**, Gegensatz von **ἐν ταραχαῖς εἶναι**, also: wenn die Verhältnisse geordnet sind. Vergl. Lysias 13, 25 **ἔφασαν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίη.** — **διὰ μιᾶς γένηται γνώμης**, zu innerer Uebereinstimmung gelangt sind, = **ὁμονοήσωσιν, ὁμολογήσωσι**, wie **γίγνεσθαι** (**εἶναι, ἰέναι, ἔρχεσθαι**) mit **διά** und dem Genetiv eines abstracten Substantivs oft nur Umschreibung eines einfachen Verbalbegriffes ist, z. B. **δι' ὄχλου γίγνεσθαί τινι**, jemandem beschwerlich fallen (Stallbaum ad Plat. Alcib. prim. p. 103 A) u. s. w. — 138, 9. **πολεμικῶς** will Cobet var. lect. p. 292 streichen; aber der Sinn ist nicht: „so wie jetzt, nämlich feindselig," wo **πολεμικῶς** allerdings ein matter und unnützer Beisatz wäre, sondern vielmehr: *so* feindselig wie jetzt.

139, 1. **συναγορεύουσι**, wenn sie auch damit meine Behauptung bestätigen, nämlich indirect und ohne es zu wollen. Denn wenn nach ihrer Meinung der König jetzt schwer zu bekämpfen ist, so muss er sofort bekämpft werden, weil jetzt seine Macht noch nicht den Punkt erreicht hat, wo eine Bekämpfung ohne Aussicht auf Erfolg sein würde. — 139, 2. **λεγομένοις**, dass man Krieg mit Persien beginnen müsse. — **οὐδ' ὣς** fasst den Inhalt des Bedingungssatzes noch einmal kurz zusammen, wie bei Xenoph. Oecon. 2 **οὐδ' εἰ τρὶς ὅσα νῦν κέκτησαι προσγένοιτό σοι, οὐδ' ὣς ἂν ἱκανά μοι δοκεῖ εἶναί σοι.** Aehnlich Antiph. 5, 48 **οὐδὲ οἱ τοὺς δεσπότας ἀποκτείνοντες, ἐὰν —, οὐδὲ οὗτοι.** Demosth. 18, 312 **οὐδ' ὅτε ἅπαντες — ἐπεδίδοσαν — οὐδὲ τότε παρῆλθες.** — 139, 4. **τοῖν πολέοιν** ist Genetiv, von **περιγεγενημένον** abhängig, denn **ἅμα** ist nicht hier Präposition. Ueber **τοῖν** s. zu § 17. — 139, 7. **τὰ πράγματα κ. τ. λ.**, der Macht dieser einen Parthei höheren Glanz verlieh. S. zu § 138. — 139, 9. **ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς**, in *allen* Zeiten der Art. Der Artikel (s. zu 82) steht in dieser Verbindung auch 3, 31. 4, 169. 6, 34, 101. 9, 31. Dagegen 6, 29 **ἐν τοιού-**

κραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἐποίησαν, ἐπεὶ καὶ περὶ
Χίων ἔχοιμ' ἂν τοῦτον τὸν λόγον εἰπεῖν, ὡς ὁποτέροις ἐκεῖ-
νοι προσθέσθαι βουληθεῖεν, οὗτοι κατὰ θάλατταν κρείττους
140 *ἦσαν. (λθ'.) Ἀλλὰ γὰρ οὐκ ἐκ τούτων δίκαιόν ἐστι σκοπεῖν*
τὴν βασιλέως δύναμιν, ἐξ ὧν μεθ' ἑκατέρων γέγονεν, ἀλλ' ἐξ ὧν d
αὐτὸς ὑπὲρ αὑτοῦ πεπολέμηκεν. καὶ πρῶτον μὲν ἀποστάσης
Αἰγύπτου τί διαπέπρακται πρὸς τοὺς ἔχοντας αὐτήν; οὐκ ἐκεῖ-
νος μὲν ἐπὶ τὸν πόλεμον τοῦτον κατέπεμψε τοὺς εὐδοκιμωτά-
τους Περσῶν, Ἀβροκόμαν καὶ Τιθραύστην καὶ Φαρνάβαζον,
οὗτοι δὲ τρί' ἔτη μείναντες καὶ πλείω κακὰ παθόντες ἢ ποιήσαν-
τες, τελευτῶντες οὕτως αἰσχρῶς ἀπηλλάγησαν ὥστε τοὺς ἀφε-
στῶτας μηκέτι τὴν ἐλευθερίαν ἀγαπᾶν ἀλλ' ἤδη καὶ τῶν ὁμόρων e

τοις καιροῖς, „in Zeiten solcher Art.“ — 139, 10. *μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἐποίησαν*, warfen ein grosses Gewicht in die Wagschaale, wie *ῥοπὴν ἔχειν* 14, 33 und 15, 279. Vergl. Bähr ad Plutarch. Philop. p. 13. — *ἐπεί*. S. zu § 131. — 139, 11. *Χίων*. Die Chier fielen nach der Niederlage in Sicilien von Athen ab (Thucyd. 8, 14) und ergriffen die Parthei der Spartaner, welche sie fortan mit ihrer Flotte unterstützten; s. Is. 8, 97. Thucyd. 8, 106. Xenoph. Hellen. 1, 6, 3. Nach Conons Sieg bei Cnidus gehörten sie zu den Ersten, welche sich wieder an Athen anschlossen (Diodor. 14, 84) und ihm ihre Flotte zu Gebote stellten (Diodor. 14, 94).

140, 1. *ἀλλὰ γάρ*. S. zu 7, 40. — *ἐκ τούτων*, wie 17, 25 *πρῶτον ἐκ τούτου σκοπεῖσθε*, wo wie oft (Schömann ad Isae. p. 426) das Object fehlt. Anders *σκοπεῖν τι πρός τι*, worüber zu § 11. — 140, 2. *ἐξ ὧν — γέγονεν* ist epexegetisch zu *ἐκ τούτων* hinzugefügt, aus seiner Verbindung mit einer von beiden Partheien; denn *ἐξ ὧν* ist = *ἐκ τούτων ὅτι*, wie 10, 47 *χρὴ δοκιμάζειν αὐτὸν οὐκ ἐκ τῆς ὀργῆς τῆς τῶν ἀποτυχουσῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἅπασαι βουλευσάμεναι προείλοντο τὴν ἐκείνου διάνοιαν*, cf. Mätzner ad Antiphont. p. 191. Ueber *μετά τινος γίγνεσθαι*, „sich mit einem verbinden,“ s. 14, 26, 38 und zu § 22. — *ἐξ ὧν αὐτός κ. τ. λ.*, = *ἐκ τῶν πολέμων, οὓς πεπολέμηκεν*. Vergl. 10, 55 *γνοίη ἄν τις, ὅσον διαφέρει τῶν ὄντων, ἐξ ὧν αὐτοὶ διατιθέμεθα πρὸς ἕκαστον αὐτῶν* (i. e. *ἐκ τῶν διαθέσεων, ἃς διατ.*). 6, 104 *τὰς πόλεις εὕροιμεν ἂν οὐκ ἐκ τῆς εἰρήνης μεγάλην ἐπίδοσιν λαβούσας, ἀλλ' ἐξ ὧν ἐν τῷ πολέμῳ προδυστυχήσασαι πάλιν αὐτὰς ἀνέλαβον* (i. e. *ἐκ τῶν ἀναλήψεων, ἃς ἀνέλαβον αὐτάς*), eine Ausdrucksweise, welche in der That auch jenem ersten *ἐξ ὧν* zu Grunde liegt. — 140, 3. *ἀποστάσης Αἰγύπτου*. Von diesem Abfalle ist weiter nichts Sicheres bekannt, als was Is. hier mittheilt. Doch schliesst Benseler aus dem Umstande, dass der Aegypter Akoris den Evagoras unterstützte (Diodor. 15, 3), mit Recht, dass dem Kriege gegen Evagoras ein fruchtloser Krieg gegen Aegypten vorangegangen sei. Vergl. auch Rehdantz, vitae Iphicratis, Chabriae etc. p. 241 seq. — 140, 9. *ἀγαπᾶν*, sich begnügten, mit dem Accusat. nur noch Ep. 2, 10 *μὴ ἀγαπᾶν λίαν τὰς τοιαύτας ἀρετάς*, sonst mit dem Particip (12, 8), oder mit dem Infin. (18, 50), oder einem Bedingungssatze (5, 22. 7, 52, 73. 9, 81. 19, 20. Ep. 1, 8. 6, 6). Ueber andere Redner vergl. Benseler ad Areopagit. p. 300 seq. — *ἀλλ' ἤδη* nach *μηκέτι* wie Aeschin. 3, 134 *οὐκέτι*

141 ζητεῖν ἐπάρχειν; μετὰ δὲ ταῦτ' ἐπ' Εὐαγόραν στρατεύσας, ὃς ἄρχει μὲν μιᾶς πόλεως, ἐν δὲ ταῖς συνθήκαις ἔκδοτός ἐστιν, οἰκῶν δὲ νῆσον κατὰ μὲν θάλατταν προδεδυστύχηκεν, ὑπὲρ δὲ τῆς χώρας τρισχιλίους ἔχει μόνον πελταστάς, ἀλλ' ὅμως οὕτω 70
ταπεινῆς δυνάμεως οὐ δύναται περιγενέσθαι βασιλεὺς πολεμῶν, ἀλλ' ἤδη μὲν ἓξ ἔτη διατέτριφεν, εἰ δὲ δεῖ τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις τεκμαίρεσθαι, πολὺ πλείων ἐλπίς ἐστιν ἕτερον ἀποστῆναι πρὶν ἐκεῖνον ἐκπολιορκηθῆναι· τοιαῦται βραδυτῆτες ἐν ταῖς πράξεσι ταῖς βασιλέως ἔνεισιν.
142 ἐν δὲ τῷ πολέμῳ τῷ περὶ Ῥόδον ἔχων μὲν τοὺς Λακεδαιμονίων συμμάχους εὔνους διὰ τὴν χαλεπότητα τῶν πολιτειῶν, χρώμενος δὲ ταῖς ὑπηρεσίαις ταῖς παρ' ἡμῶν, στρατηγοῦντος b
δ' αὐτῷ Κόνωνος, ὃς ἦν ἐπιμελέστατος μὲν τῶν στρατηγῶν,

περὶ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἡγεμονίας ἀγωνίζεται, ἀλλ' ἤδη περὶ τοῦ τῆς πατρίδος ἐδάφους und sonst; vergl. Mätzner ad Lycurg. p. 311.

141, 2. **μιᾶς πόλεως**, Salamis auf Cypern. Doch sagt Is. 9, 47 von Evagoras πολλὴν χώραν προσεκτήσατο. — **συνθήκαις**, dem Antalcidischen Frieden, in welchem Cypern ausdrücklich als Besitzthum des Königs anerkannt wurde; s. Xenoph. Hellen. 5, 1, 31. Indem die Hellenen den Evagoras damals opferten, hatten sie jetzt keinen Rechtsgrund ihn zu unterstützen. — **οἰκῶν δὲ νῆσον**, obwohl er ein Inselbewohner war, der einer starken Flotte zur Abwehr eines Angriffes und zur Sicherung der Zufuhren, und eines starken Heeres bedurfte um eine an vielen Punkten mögliche feindliche Landung abzuweisen, so besass er doch nur eine durch eine Niederlage geschwächte Flotte und ein geringes Landheer. — 141, 4. **τρισχιλίους κ. τ. λ.** S. zu 9, 61. — **ἀλλ' ὅμως** ist in Folge der Zwischensätze anakoluthisch, als ob nicht στρατεύσας, sondern ἐστράτευσε vorausginge; ähnlich Xenoph. Anab. 1, 8, 13 ὁρῶν δὲ ὁ Κλέαρχος — ἀλλ' ὅμως ὁ Κλέαρχος οὐκ ἤθελεν, wo Krüger mehr Beispiele giebt. — 141, 6. **εἰ δὲ δεῖ κ. τ. λ.** wie 6, 59 εἴπερ χρὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἤδη γεγενημένοις, und Andocid. 3, 2 χρὴ τεκμηρίοις χρῆσθαι τοῖς πρότερον γενομένοις περὶ τῶν μελλόντων ἔσεσθαι. — 141, 8. **ἕτερον ἀποστῆναι.** Is. denkt wohl an den Herrscher von Cilicien, welcher nach 9, 62 durch Evagoras wirklich vom Perserkönige abtrünnig gemacht wurde (vergl. § 161). Ueber den Verlauf und Ausgang des zehnjährigen Krieges siehe eben dort und Diodor. 15, 8 und 9. — 141, 9. **βραδυτῆτες**, Lahmheit. Derselbe Plural auch bei Plat. Legg. p. 893 D (neben τάχη) und bei Demosth. 18, 246 (neben ὄκνοι); vgl. zu § 77.

142, 1. **τῷ περὶ Ῥόδον**, der in der Umgegend von Rhodus geführt wurde. Es ist der Seekrieg gemeint, den die Perser, während Agesilaus sie in Kleinasien angriff, mit den Lacedämonischen Nauarchen Pharax und Pisander führten und der mit Conons Sieg bei Cnidus 394 a. Chr. schloss; vergl. Diodor. 14, 79 u. 83. — 142, 2. **τῶν πολιτειῶν**, der durch die Lacedämonier eingeführten Decarchien; s. § 110. — 142, 3. **ὑπηρεσίαις**, wohl von den φυγάδες u. ἐθελονταί zu verstehen, denen nach Plat. Menex. p. 245 A Athen gestattete den Persern beizustehen. — 142, 4. **Κόνωνος.** S. 9, 52 seqq. — 142,

πιστότατος δὲ τοῖς Ἕλλησιν, ἐμπειρότατος δὲ τῶν πρὸς τὸν
πόλεμον κινδύνων, τοιοῦτον λαβὼν συναγωνιστὴν τρία μὲν
ἔτη περιεῖδε τὸ ναυτικὸν τὸ προκινδυνεῦον ὑπὲρ τῆς Ἀσίας
ὑπὸ τριήρων ἑκατὸν μόνων πολιορκούμενον, πεντεκαίδεκα δὲ
μηνῶν τοὺς στρατιώτας τὸν μισθὸν ἀπεστέρησεν, ὥστε τὸ μὲν
ἐπ' ἐκείνῳ πολλάκις ἂν διελύθησαν, διὰ δὲ τὸν ἐφεστῶτα κίν- c
δυνον καὶ τὴν συμμαχίαν τὴν περὶ Κόρινθον συστᾶσαν μόλις
143 *ναυμαχοῦντες ἐνίκησαν. Καὶ ταῦτ' ἐστὶ τὰ βασιλικώτατα καὶ*
σεμνότατα τῶν ἐκείνῳ πεπραγμένων, καὶ περὶ ὧν οὐδέποτε
παύονται λέγοντες οἱ βουλόμενοι τὰ τῶν βαρβάρων μεγάλα
ποιεῖν. (μ'.) *Ὥστ' οὐδεὶς ἂν ἔχοι τοῦτ' εἰπεῖν, ὡς οὐ δι-*
καίως χρῶμαι τοῖς παραδείγμασιν, οὐδ' ὡς ἐπὶ μικροῖς δια-
144 *τρίβω τὰς μεγίστας τῶν πράξεων παραλείπων· φεύγων γὰρ* d
ταύτην τὴν αἰτίαν τὰ κάλλιστα τῶν ἔργων διῆλθον, οὐκ
ἀμνημονῶν οὐδ' ἐκείνων, ὅτι Δερκυλίδας μὲν χιλίους ἔχων

5. **τοῖς Ἕλλησιν**, in den Augen der Hellenen, also: in den die Hellenen das höchste Vertrauen setzten, wodurch Manche für die Parthei des Königs gewonnen wurden, wie Evagoras (Is. 9, 54 seq.) und die Rhodier (Diodor. 14, 79 extr.) — 142, 7. **περιεῖδε**, sah er es ruhig mit an, nicht: „musste es ruhig mit ansehen," was *ἐπεῖδε* heissen müsste. Denn *περιορᾶν* ist überall „etwas ruhig mit ansehen, ohne helfen zu wollen," dagegen *ἐφορᾶν* „etwas ruhig mit ansehen, ohne helfen zu können." Vergl. über jenes §§ 35, 55, 109, 125, 181, und 2, 16, 37. 5, 51. 6, 2, 8, 43, 87, 108. 7, 69. 12, 140, 203. 14, 1, 45, 55. 16, 48. 17, 52. 18, 3. 19, 29. Ep. 2, 6. 8, 4. 9, 9, — über dieses §§ 96. 5, 48. 8, 92. 15, 319. 19, 47. 20, 10. — 142, 8. **πολιορκούμενον** ist wohl nicht mit Benseler auf die Blokade von Kaunos durch Pharax (Diodor. 14, 83) zu beziehen, die ja nicht drei Jahre dauerte, sondern darauf, dass die Perser aus Furcht vor der Flotte der Lacedämonier sich auf hoher See nicht blicken liessen. Aehnlich Thucyd. 6, 34 *ἀποροῖεν ἂν κατὰ χωρία ἐρῆμα, καὶ ἢ μένοντες πολιορκοῖντο ἂν ἢ πειρώμενοι παραπλεῖν τὴν ἄλλην παρασκευὴν ἀπολίποιεν ἄν.* — 142, 10. **τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνῳ**, so viel an ihm lag, wie Xenoph. Cyrop. 5, 4, 11 *τὸ μὲν ἐπ' ἐμοί*, Arrian. Exp. Alex. 4, 11, 6 *τό γε ἐπὶ σφίσιν*, u. s. w., wofür auch *τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι* (Krüger ad Xenoph. Anab. 6, 4, 23) und *ὅσον ἐπ' ἐμοί* (Fritzsche ad Lucian. dial. deor. 7) gesagt wurde. — 142, 11. **κίνδυνον**, nämlich *τοῦ διαλυθῆναι.* Benseler erklärt nicht richtig: „weil Pisander zufällig auf sie stiess und ihr Vordertreffen schlug, wodurch der Kampf nothgedrungen ein allgemeiner wurde;" denn Conon suchte endlich den Pisander auf um ihm eine Schlacht zu liefern, nach Diodor. 14, 83. — **περὶ Κόρινθον**, wo die Böotier, Athener, Korinther, Argiver gegen Sparta einen Bund schlossen, dessen Vorort Korinth war, wo auch ihr Heer stand. S. Diodor. 14, 82. In Folge dessen ward Agesilaus aus Asien zurückberufen, und das gab nach Is. den Persern den Muth, eine Seeschlacht zu wagen.

144, 3. **Δερκυλίδας κ. τ. λ.**, im Jahre 399, als Nachfolger des Thibron. S. Xenoph. Hellen. 3, 1,

ὁπλίτας τῆς Αἰολίδος ἐπῆρχε, Δράκων δ' Ἀταρνέα καταλα-
βὼν καὶ τρισχιλίους πελταστὰς συλλέξας τὸ Μύσιον πεδίον
ἀνάστατον ἐποίησε, Θίβρων δ' ὀλίγῳ πλείους τούτων δια-
βιβάσας τὴν Λυδίαν ἅπασαν ἐπόρθησεν, Ἀγησίλαος δὲ τῷ
Κυρείῳ στρατεύματι χρώμενος μικροῦ δεῖν τῆς ἐντὸς Ἅλυος e
145 χώρας ἐκράτησεν. καὶ μὴν οὐδὲ τὴν στρατιὰν τὴν μετὰ τοῦ
βασιλέως περιπολοῦσαν, οὐδὲ τὴν Περσῶν ἀνδρίαν ἄξιον
φοβηθῆναι· καὶ γὰρ ἐκεῖνοι φανερῶς ἐπεδείχθησαν ὑπὸ τῶν
Κύρῳ συναναβάντων οὐδὲν βελτίους ὄντες τῶν ἐπὶ θαλάττῃ.
τὰς μὲν γὰρ ἄλλας μάχας ὅσας ἡττήθησαν ἐῶ, καὶ τίθημι 71
στασιάζειν αὐτοὺς καὶ μὴ βούλεσθαι προθύμως πρὸς τὸν
146 ἀδελφὸν τὸν βασιλέως διακινδυνεύειν. ἀλλ' ἐπειδὴ Κύρου
τελευτήσαντος συνῆλθον ἅπαντες οἱ τὴν Ἀσίαν κατοικοῦν-
τες, ἐν τούτοις τοῖς καιροῖς οὕτως αἰσχρῶς ἐπολέμησαν, ὥστε
μηδένα λόγον ὑπολιπεῖν τοῖς εἰθισμένοις τὴν Περσῶν ἀνδρίαν

8 seqq. Er eroberte in acht Tagen 9 Städte (Xenoph. l. l. 3, 2, 1). — 144, 4. **Δράκων κ. τ. λ.**, welchen Derkylidas als Harmost in Atarneus in Mysien eingesetzt hatte, das von ihm erobert worden war. S. Xenoph. Hellen. 3, 2, 11. — 144, 6. **Θίβρων**, im Jahre 400, als Artaxerxes die jonischen Städte angriff für die Unterstützung, welche sie seinem Bruder Cyrus geleistet hatten, und diese die Lacedämonier um Hülfe baten; s. Xenoph. Hellen. 3, 1, 3 seqq. — 144, 7. **Ἀγησίλαος**, seit 396. — 144, 8. **Κυρείῳ**, dem Rest derer, welche mit Cyrus gegen Artaxerxes gezogen waren. Mit ihrer Hülfe errang Agesilaus vorzugsweise günstige Erfolge (s. Xenoph. l. l. 4, 1, 21 seqq.), weshalb Is. hier nur diesen Bestandtheil des Heeres des Agesilaus nennt, obwohl dieser ein bedeutendes Heer aus Sparta mitbrachte (Xenoph. Hell. 3, 4, 2 seq.) — **μικροῦ δεῖν**. S. zu 9, 58.

145, 1. **τὴν μετὰ τοῦ β. π.**, welches den König überall hin begleitet, also seine Garde oder Haustruppen. — 145, 2. **Περσῶν**, der eigentlichen Perser, im Gegensatz zu den in Phrygien, Lydien u. s. w. ausgehobenen Truppen, den **ἐπὶ θαλάττῃ ὄντες**. — 145, 3. **καὶ γάρ**, *namque etiam;* s. zu 1, 16. — 145, 5. **τὰς μέν**. Mit **μέν** correspondirt **ἀλλά** § 146. Vergl. Demosth. 21, 182 **καὶ τούτους μὲν ἐάσω, ἀλλὰ Πύρρον — θανάτῳ ζημιῶσαί τινες ὑμῶν ᾤοντο χρῆναι.** S. Funkhänel ad Demosth. in Androt. p. 57 und Franke ad Demosth. Philipp. p. 72. — **ἄλλας μάχας**, nicht bloss die Cyrus ihnen lieferte, bei Kunaxa, welche Schlacht im folgenden Satze angedeutet ist, sondern auch andere frühere Schlachten. — **τίθημι**, nehme an. Vergl. 15, 94 **πρὸς οὓς ὅπως βούλεσθε θέτε με διακεῖσθαι.** — 145, 6. **στασιάζειν**, nämlich **πρὸς τὸν Ἀρταξέρξην**, aber nicht vom wirklichen Aufstande, sondern nur von entgegengesetzten Neigungen und Ansichten zu verstehen.

146, 2. **τελευτήσαντος**, bei Kunaxa 401 a. Chr. S. Xenoph. Anab. 1, 8, 24 seqq. — **ἅπαντες**. S. zu § 88. — 146, 3. **τούτοις**, für die Perser günstigen. — 146, 4. **μηδένα λόγον ὑπολιπεῖν**, keinen vernünftigen Grund mehr dazu (scil. **ὥστε ἐπαινεῖν**) lassen. Beispiele dieser Phrase aus Rednern giebt Krüger zu Thucyd. 8, 2, erklärt aber

ἐπαινεῖν. λαβόντες γὰρ ἑξακισχιλίους τῶν Ἑλλήνων οὐκ b
ἀριστίνδην ἐπειλεγμένους, ἀλλ᾽ οἳ διὰ φαυλότητας ἐν ταῖς
αὑτῶν οὐχ οἷοί τ᾽ ἦσαν ζῆν, ἀπείρους μὲν τῆς χώρας ὄντας,
ἐρήμους δὲ συμμάχων γεγενημένους, προδεδομένους δ᾽ ὑπὸ
τῶν συναναβάντων, ἀπεστερημένους δὲ τοῦ στρατηγοῦ,
147 *μεθ᾽ οὗ συνηκολούθησαν, τοσοῦτον αὐτῶν ἥττους ἦσαν,*
ὥσθ᾽ ὁ βασιλεὺς ἀπορήσας τοῖς παροῦσι πράγμασι καὶ κατα-
φρονήσας τῆς περὶ αὐτὸν δυνάμεως τοὺς ἄρχοντας τοὺς τῶν
ἐπικούρων ὑποσπόνδους συλλαβεῖν ἐτόλμησεν, ὡς εἰ τοῦτο c
παρανομήσειε συνταράξων τὸ στρατόπεδον, καὶ μᾶλλον εἵλετο
περὶ τοὺς θεοὺς ἐξαμαρτεῖν ἢ πρὸς ἐκείνους ἐκ τοῦ φανεροῦ
148 *διαγωνίσασθαι. διαμαρτὼν δὲ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ τῶν στρα-*
τιωτῶν συμμεινάντων καὶ καλῶς ἐνεγκόντων τὴν συμφοράν,
ἀπιοῦσιν αὐτοῖς Τισσαφέρνην καὶ τοὺς ἱππέας συνέπεμψεν,
ὑφ᾽ ὧν ἐκεῖνοι παρὰ πᾶσαν ἐπιβουλευόμενοι τὴν ὁδὸν ὁμοίως

nicht recht: „die Möglichkeit der Behauptung einräumen." Vergl. vielmehr Aristid. I p. 726 Dind. *ἢ κἀκεῖνα δεῖ ψεύδεσθαι δοκεῖν, ἢ τούτοις λόγος οὐ λείπεται* („hat keinen vernünftigen Grund mehr"); ebenso ibid. p. 590 und p. 603 (*οὐδὲ λόγος καταλείπεται*). In ähnlichem Sinne § 67 *τί λοιπὸν ἔσται τοῖς ἀντιλέγουσιν;* — 146, 5. **ἑξακισχιλίους.** Nach Xenoph. Anab. 5, 3, 3 waren die Hellenen, als sie schon bis nach Kerasus gelangt waren, doch noch 8600 Mann stark. — 146, 6. **ἀριστίνδην**, mit Rücksicht auf besondere Tüchtigkeit. — **φαυλότητας**, dürftige Lage; vgl. zu 1, 1; der Plural wie bei dem synonymen *ἔνδειαι* 8, 90, 128 u. *πενίαι* 8, 128 und 15, 120. — 146, 8. **ὑπὸ τῶν συναναβ.**, vom Ariaeus: cf. Xenoph. Anab. 2, 4, 2, und im Allgemeinen ibid. 3, 1, 2. — 146, 9. **στρατηγοῦ**, des Cyrus. — 146, 10. **μεθ᾽ οὗ συνηκ.** S. zu 7, 13.

147, 2. **ἀπορήσας τοῖς π. π.** Is. sagt sonst *ἀπορῶν ὅ,τι χρήσαιτο τοῖς πράγμασι*, wie 9, 55. 12, 234. 16, 9. Doch vergl. auch Xenoph. Anab. 1, 5, 13 *ἀποροῦντες τῷ πράγματι*. (Lysias) 2, 82 *ἀποροῦντες τοῖς περιεστηκόσι πράγμασιν*. Plut. Moral. p. 772 A, p. 773 D. — **καταφρονήσας**, zu gering denkend von . . ., wie 5, 91. — 147, 4. **ἐπικούρων**, die blosse Hülfstruppen waren, nicht die Hauptmasse des Heeres bildeten, also verhältnissmässig wenig zahlreich waren (vergl. über die Stärke beider Theile des Heeres des Cyrus Xenoph. Anab. 1, 7, 10). Der Ausdruck steht im Gegensatz zu *τῆς περὶ αὐτὸν δυνάμεως*. — **συλλαβεῖν.** Die Sache wird auch 5, 91 erwähnt; das Genauere s. bei Xenoph. Anab. 2, 5 seq. — 147, 6. **ἐκ τοῦ φανεροῦ.** S. zu § 18.

148, 1. **καὶ τῶν στ. σ.** Ueber die Verbindung des construirten Particips mit dem absoluten durch *καί* s. zu 9, 55. — 148, 3. **αὐτοῖς.** S. zu § 108. — 148, 4. **παρὰ πᾶσαν — τὴν ὁδόν**, während des ganzen Marsches. S. zu 1, 31. — **ἐπιβουλευόμενοι**, bedroht, ein persönliches Passiv, trotz des activen *ἐπιβουλεύειν τινί*.

διεπορεύθησαν ὥσπερανεὶ προπεμπόμενοι, μάλιστα μὲν φο- d
βούμενοι τὴν ἀοίκητον τῆς χώρας, μέγιστον δὲ τῶν ἀγαθῶν
149 νομίζοντες, εἰ τῶν πολεμίων ὡς πλείστοις ἐντύχοιεν. κεφά-
λαιον δὲ τῶν εἰρημένων· ἐκεῖνοι γὰρ οὐκ ἐπὶ λείαν ἐλθόν-
τες, οὐδὲ κώμην καταλαβόντες, ἀλλ' ἐπ' αὐτὸν τὸν βασιλέα
στρατεύσαντες ἀσφαλέστερον κατέβησαν τῶν περὶ φιλίας ὡς
αὐτὸν πρεσβευόντων. Ὥστε μοι δοκοῦσιν ἐν ἅπασι τοῖς τό-
ποις σαφῶς ἐπιδεδεῖχθαι τὴν αὐτῶν μαλακίαν· καὶ γὰρ ἐν e
τῇ παραλίᾳ τῆς Ἀσίας πολλὰς μάχας ἥττηνται, καὶ διαβάντες
εἰς τὴν Εὐρώπην δίκην ἔδοσαν (οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν κακῶς
ἀπώλοντο, οἱ δ' αἰσχρῶς ἐσώθησαν) καὶ τελευτῶντες ὑπ' αὐ-
τοῖς τοῖς βασιλείοις καταγέλαστοι γεγόνασιν.
150 (μα'.) Καὶ τούτων οὐδὲν ἀλόγως γέγονεν, ἀλλὰ πάντ' εἰ- 72

S. zu 1, 30. — 148, 5. *ὡσπερανεί* steht hier anders als § 69 *ὥσπερ ἂν εἰ πρὸς ἅπαντας ἀνθρώπους ἐπολέμησαν* (i. e. *ὥσπερ ἂν διεφθάρησαν εἰ — ἐπολέμησαν*) und 1, 27. 10, 10. 15, 2, 14, 298. 18, 57, insofern hier nicht bloss für den hypothetischen Nachsatz, sondern auch für den Vordersatz das Verbum des vorangehenden Satzes zu ergänzen ist (*ὥσπερ ἂν διεπορεύθησαν εἰ διεπορεύθησαν, προὐπεμπόμενοι*), welches Xen. Cyrop. 1, 3, 2 (*ἠσπάζετο αὐτὸν ὥσπερ ἂν εἴ τις πάλαι συντεθραμμένος καὶ πάλαι φιλῶν ἀσπάζοιτο*) wenigstens für den hypothetischen Vordersatz wirklich setzt. Aber wie hier, so Plat. Gorg. p. 479 A *φοβούμενος ὡσπερανεὶ παῖς τὸ κάεσθαι καὶ τὸ τέμνεσθαι ὅτι ἀλγεινόν*, und Demosth. 18, 214 *ὑμᾶς δὲ δέδοικα, μὴ παρεληλυθότων τῶν καιρῶν ὡσπερανεὶ κατακλυσμὸν γεγενῆσθαι τῶν πραγμάτων ἡγούμενοι, μάταιον ὄχλον τοὺς περὶ τούτων λόγους νομίσητε*, wo *ὡσπερανεί* zur einfachen Vergleichungspartikel geworden ist (wie das Homerische *ὡς εἰ*; s. Ameis zu Odyss. η, 36), für welchen Fall sich die auch hier von den Handschriften gebotene Schreibung *ὑφ' ἕν* empfiehlt. Ebenso *ὡσπερεί*, z. B. Plat. Protag. p. 328 D *μόγις πως ἐμαυτὸν ὡσπερεὶ συναγείρας εἶπον*. — 148, 6. *τὴν ἀοίκητον τῆς χ.* S. zu § 34 *τὴν πλείστην τῆς χώρας*.

149, 1. *κεφαλαιον*, um das Gesagte kurz zusammenzufassen, in Summa, wie 3, 62 und 15, 127. Ueber das folgende *γάρ* s. zu 7, 69. — 149, 2. *ἐπὶ λείαν*, zu einem blossen Plünderungszuge. — 149, 5. *δοκοῦσιν*, nämlich *οἱ Πέρσαι*. — 149, 7. *τῇ παραλίᾳ τῆς Ἀ.*, was Is. sonst *ἤπειρος* nennt. — 149, 9. *τελευτῶντες* bezeichnet hier nicht das, was zeitlich das Letzte ist (denn die Kämpfe des Derkylidas, Agesilaus etc. sind ja später als der Zug des Cyrus), sondern das, was graduell das Aeusserste, kaum zu Erwartende ist; ähnlich Thucyd. 8, 81 *μὴ ἀπορήσειν αὐτοὺς τροφῆς, οὐδ' ἢν δέῃ τελευτῶντα τὴν ἑαυτοῦ στρωμνὴν ἐξαργυρίσαι*. Vergl. *πέρας ἔχειν* § 5. — *ὑπ' αὐτοῖς*, unmittelbar vor. Vergl. 9, 58 *Κῦρος ἔλαθεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ βασίλειον ἐπιστάς*, und Xenoph. Anab. 2, 4, 4 *ἡμεῖς τοσοίδε ὄντες ἐνικῶμεν βασιλέα ἐπὶ ταῖς θύραις αὐτοῦ καὶ καταγελάσαντες ἀπήλθομεν*. Kunaxa war nur 500 (Plutarch. Artax. 8) oder gar nur 360 (Xenoph. l. l. 2, 2, 6) Stadien von Babylon entfernt.

κότως ἀποβέβηκεν· οὐ γὰρ οἷόν τε τοὺς οὕτω τρεφομένους
καὶ πολιτευομένους οὔτε τῆς ἄλλης ἀρετῆς μετέχειν οὔτ' ἐν
ταῖς μάχαις τρόπαιον ἱστάναι τῶν πολεμίων. πῶς γὰρ ἐν τοῖς
ἐκείνων ἐπιτηδεύμασιν ἐγγενέσθαι δύναιτ' ἂν ἢ στρατηγὸς
δεινὸς ἢ στρατιώτης ἀγαθὸς, ὧν τὸ μὲν πλεῖστόν ἐστιν ὄχλος
ἄτακτος καὶ κινδύνων ἄπειρος, πρὸς μὲν τὸν πόλεμον ἐκλε-
λυμένος, πρὸς δὲ τὴν δουλείαν ἄμεινον τῶν παρ' ἡμῖν οἰκε- b
151 τῶν πεπαιδευμένος, οἱ δ' ἐν ταῖς μεγίσταις δόξαις ὄντες αὐ-
τῶν ὁμαλῶς μὲν οὐδὲ κοινῶς οὐδὲ πολιτικῶς οὐδεπώποτ' ἐβίω-
σαν, ἅπαντα δὲ τὸν χρόνον διάγουσιν εἰς μὲν τοὺς ὑβρί-
ζοντες, τοῖς δὲ δουλεύοντες, ὡς ἂν ἄνθρωποι μάλιστα τὰς

150, 4. *τρόπαιον — τῶν πολεμίων*, Denkmal für einen Sieg über die F. Der blosse Genetiv auch § 87. 5, 112. 6, 99, 111. 10, 67. 16, 21; dagegen *τρόπαιον κατά τινος* 4, 180. 5, 148 u. 6, 10. Anders *ὑπέρ τινος* 4, 180 und 14, 59 *ἐκεῖνα (τὰ τρόπαια) ὑπὲρ ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος πρὸς ὅλην τὴν ἐκ τῆς Ἀσίας δύναμιν ἕστηκεν.* — 150, 7. *ἄτακτος*, d. h. ohne die Ordnung und Gleichmässigkeit im Denken und Thun, welche durch sittliche Grundsätze hervorgebracht werden, also: ohne sittlichen Halt. — *ἐκλελυμένος*, kraftlos. Vergl. 15, 59 *ἵνα μὴ παντάπασιν ἐκλυθῶ*, und Schömann ad Plut. Cleomen. p. 181.

151, 1. *αὐτῶν* könnte fehlen, weil *ὧν* in § 150 auch für diesen Satz noch passend wäre; allein Is. geht mit Anderen (cf. Mätzner ad Lycurg. p. 101) gern aus der relativen Ausdrucksweise in die demonstrative über, was freilich da selten ist, wo wie hier die nämliche Form des Demonstrativs für beide Sätze passend sein würde (s. Mätzner l. l.), aber sehr gewöhnlich da sich findet, wo das Relativ für den zweiten Satz in einem anderen Casus stehen müsste als im ersten, wie 12, 152 *τοὺς νόμους, οὓς Λυκοῦργος μὲν ἔθηκε, Σπαρτιᾶται δ' αὐτοῖς χρώμενοι τυγχάνουσι*, und 12, 26, 41, 217 (Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 355 seq.) — und ohne Demonstrativ im zweiten Satze 3, 43 *ὧν οὐδὲν τοῖς πονηροῖς μέτεστιν, ἀλλὰ γνησιώταται τυγχάνουσιν οὖσαι*, 5, 78. 12, 231. — 151, 2. *ὁμαλῶς* etc., ein Leben nach sittlichen Grundsätzen oder voll Gemeinsinn oder Patriotismus führten diese nie. *ὁμαλῶς οὐδεπώποτε* entspricht dem *ἄτακτος* (vergl. 9, 44 *οὐδὲ πρὸς ἓν ἀτάκτως οὐδ' ἀνωμάλως διακείμενος*) und erhält seine Begrenzung, seine Beschränkung auf das sittliche, staatliche Leben durch *κοινῶς* und *πολιτικῶς*, seine Erklärung aber durch die folgenden Angaben über die Charakterlosigkeit der vornehmen Perser. Mit *οὐδέ* ist der folgenden Negation vorgegriffen, was schon bei *ὁμαλῶς* hätte geschehen können; doch vergl. ausser Demosth. 22, 4 (von Rauchenstein angeführt) *οἶδα σαφῶς ὅτι οὗτος ἁπλοῦν μὲν οὐδὲ δίκαιον οὐδὲν ἂν εἰπεῖν ἔχοι*, noch Thucyd. 6, 55, 2 *στήλη, ἐν ᾗ Θεσσαλοῦ μὲν οὐδ' Ἱππάρχου οὐδεὶς παῖς γέγραπται.* Herodot. 1, 215 *σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέωνται οὐδέν.* id. 2, 52 *ἐπωνυμίην δ' οὐδὲ οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτέων.* Lucian. Jup. trag. 47 *ἀλυσιτελὲς δὲ οὐδὲ ἄλογον οὐδὲν εἶχεν ἡ ναῦς.* id. Asin. 22 *χρυσίον μὲν οὐδὲ ἀργύριον οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν κομίζοντες.* — Ueber *πολιτικῶς* s. zu § 79. — 151, 4. *ὡς ἂν — διαφθαρεῖεν* sollte eigentlich heissen *διεφθαρμένοι ὡς*

φύσεις διαφθαρεῖεν, καὶ τὰ μὲν σώματα διὰ τοὺς πλούτους
τρυφῶντες, τὰς δὲ ψυχὰς διὰ τὰς μοναρχίας ταπεινὰς καὶ
περιδεεῖς ἔχοντες, ἐξεταζόμενοι πρὸς αὐτοῖς τοῖς βασιλείοις c
καὶ προκαλινδούμενοι καὶ πάντα τρόπον μικρὸν φρονεῖν με-
λετῶντες, θνητὸν μὲν ἄνδρα προσκυνοῦντες καὶ δαίμονα
προσαγορεύοντες, τῶν δὲ θεῶν μᾶλλον ἢ τῶν ἀνθρώπων
152 *ὀλιγωροῦντες. τοιγαροῦν οἱ καταβαίνοντες αὐτῶν ἐπὶ θά-*
λατταν, οὓς καλοῦσι σατράπας, οὐ καταισχύνουσι τὴν ἐκεῖ
παίδευσιν, ἀλλ' ἐν τοῖς ἤθεσι τοῖς αὐτοῖς διαμένουσι, πρὸς
μὲν τοὺς φίλους ἀπίστως, πρὸς δὲ τοὺς ἐχθροὺς ἀνάνδρως d
ἔχοντες, καὶ τὰ μὲν ταπεινῶς, τὰ δ' ὑπερηφάνως ζῶντες, τῶν
μὲν συμμάχων καταφρονοῦντες, τοὺς δὲ πολεμίους θερα-
153 *πεύοντες. τὴν μέν γε μετ' Ἀγησιλάου στρατιὰν ὀκτὼ μῆνας*
ταῖς αὑτῶν δαπάναις διέθρεψαν, τοὺς δ' ὑπὲρ αὐτῶν κινδυ-
νεύοντας ἑτέρου τοσούτου χρόνου τὸν μισθὸν ἀπεστέρησαν·
καὶ τοῖς μὲν Κισθήνην καταλαβοῦσιν ἑκατὸν τάλαντα διένει-

ἂν διαφθαρεῖεν. Allein jenes Particip vertreten die vorangehenden Participia *ὑβρίζοντες* und *δουλεύοντες.* — 151, 5. ***τὰ μὲν σώματα — τρυφ. κ. τ. λ.***, in körperlichen Genüssen schwelgend, aber **geistig — gemein und feig.** — 151, 7. ***ἐξεταζόμενοι***, paradirend. — 151, 8. ***προκαλινδούμενοι***, auch ohne dass der König anwesend ist (denn davon wird erst nachher geredet), aus Respect vor dem Ort, an dem sie sich befinden. — 151, 9. ***προσκυνοῦντες.*** Vergl. Nepos Conon. 3, 3 *necesse est, si in conspectum veneris, venerari te regem (quod προσκυνεῖν illi vocant).*

152, 1. ***τοιγαροῦν.*** S. zu 7, 48. — ***οἱ καταβαίνοντες — ἐπὶ θ.*** S. zu 7, 38. — 152, 2. ***οὐ καταισχύνουσι***, machen keine Schande, ironisch. — ***ἐκεῖ***, die sie am Hofe genossen haben. — 152, 6. ***θεραπεύοντες.*** S. zu 1, 23.

153, 1. ***μέν γε.*** S. zu 9, 49. — ***μετ' Ἀγησιλάου.*** cf. Xenoph. Hellen. 3, 4, 26: *Τιθραύστης δίδωσι* (dem Agesilaus, um ihn aus der Nähe von Sardes zu entfernen) *τριάκοντα τάλαντα, ὁ δὲ λαβὼν ᾔει ἐπὶ τὴν Φαρναβάζου Φρυγίαν.* Ebenso Plutarch. Agesil. 10, und ähnlich Diodor. 14, 80 extr. — 153, 2. ***κινδυνεύοντας***, *ἐν τῷ περὶ Ῥόδον πολέμῳ*, § 142. — 153, 3. ***ἑτέρου τοσούτου χρόνου***, 15 Monate, nach § 142; demnach ist **ἕτερος τοσοῦτος** hier: doppelt so viel, noch einmal soviel, nicht: „ebenso viel." Ueber beide Bedeutungen vergl. Böckh, Staatsh. der Ath. I p. 292 not. e und Franke ad Demosth. Philipp. p. 103, der auch Livius 10, 46 vergleicht: *militibus ex praeda centenos binos asses et alterum tantum centurionibus atque equitibus divisit.* — 153, 4. ***Κισθήνην.*** cf. Harpocrat. s. v. p. 112 Bekk.: *Κισθήνη· Ἰσοκράτης Πανηγυρικῷ· ὄρος τῆς Θρᾴκης. Κρατῖνος, κἀνθένδ' ἐπὶ τέρματα γῆς ἥξεις καὶ Κισθήνης ὄρος ὄψει.* Dass der Grammatiker bei Is. das Thracische Gebirge *Κισθήνη* verstanden habe, wie Benseler will, ist bei der Stellung der Worte und wegen der Sache selbst unglaublich, und Benselers Vorschlag, an ein Gebirge im bithynischen Thrakien zu denken,

μαν, τοὺς δὲ μεθ' αὐτῶν εἰς Κύπρον στρατευσαμένους μᾶλ- e'
154 *λον ἢ τοὺς αἰχμαλώτους ὕβριζον. ὡς δ' ἁπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ*
καθ' ἓν ἕκαστον ἀλλ' ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, τίς ἢ τῶν πολεμησάν-
των αὐτοῖς οὐκ εὐδαιμονήσας ἀπῆλθεν, ἢ τῶν ὑπ' ἐκείνοις
γενομένων οὐκ αἰκισθεὶς τὸν βίον ἐτελεύτησεν; οὐ Κόνωνα 73
μὲν, ὃς ὑπὲρ τῆς Ἀσίας στρατηγήσας τὴν ἀρχὴν τὴν Λακε-
δαιμονίων κατέλυσεν, ἐπὶ θανάτῳ συλλαβεῖν ἐτόλμησαν,
Θεμιστοκλέα δ', ὃς ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτοὺς κατεναυμάχησε,
155 *τῶν μεγίστων δωρεῶν ἠξίωσαν; καίτοι πῶς χρὴ τὴν τούτων*
φιλίαν ἀγαπᾶν, οἳ τοὺς μὲν εὐεργέτας τιμωροῦνται, τοὺς δὲ
κακῶς ποιοῦντας οὕτως ἐπιφανῶς κολακεύουσιν; Περὶ τίνας
δ' ἡμῶν οὐκ ἐξημαρτήκασιν; ποῖον δὲ χρόνον διαλελοίπασιν b
ἐπιβουλεύοντες τοῖς Ἕλλησιν; τί δ' οὐκ ἐχθρὸν αὐτοῖς ἐστι
τῶν παρ' ἡμῖν, οἳ καὶ τὰ τῶν θεῶν ἕδη καὶ τοὺς νεὼς συλᾶν

wo Derkylidas einen Feldzug führte und Winterquartiere bezog, vielleicht auf Wunsch und gegen eine Gratification des Pharnabazus —, ist darum unzulässig, weil Cratinus dies Gebirge ja an die Grenzen der Erde rückt, ebenso wie Aeschyl. Prometh. 794 Herm. Es wird also wohl an die Stadt **Κισθήνη** in Aeolis gedacht werden müssen (cf. Strabo XIII p. 606 Casaub., Plin. nat. hist. 5, 122, Stephan. Byzant. p. 509, 13 Mein.), obwohl der Vorfall sonst unbekannt ist; jedenfalls aber war er dem obenerwähnten zwischen Agesilaus und Tithraustes ähnlich. — 153, 5. **εἰς Κύπρον.** S. § 134 seq.

154, 1. **ὡς δ' ἁπλῶς εἰπεῖν,** um es kurz zu sagen, wie 7, 26 **ὡς δὲ συντόμως εἰπεῖν,** oder wie 15, 113 **εἰ δὲ δεῖ μὴ καθ' ἕκαστον, ἀλλὰ διὰ βραχέων εἰπεῖν.** — 154, 2. **καθ' ἓν ἕκαστον,** Alles einzeln wie 2, 45 (3, 35) **τί δεῖ καθ' ἓν ἕκαστον λέγοντα διατρίβειν;** 12, 84 **καθ' ἓν ἕκαστον σκοπεῖν.** 15, 184 **καθ' ἓν ἕκαστον συνείρειν.** 12, 46 **οὐδὲν ἐπαύοντο κατὰ μίαν ἑκάστην τῶν πόλεων πολιορκοῦντες.** Vergl. Franke ad Demosth. Philipp. p. 44. Anders 12, 55 **καθ' ἕκαστον διεξιέναι περί τινος.** 15, 113. 16, 21. 18, 10. — **ὡς ἐπὶ τὸ πολύ,** im Ganzen und Grossen, im Allgemeinen. S. zu 7, 5. — 154, 4. **Κόνωνα.** cf. Nepos Con. 5, 3 *Tiribazus Cononem evocavit simulans ad regem eum se mittere velle magna de re. huius nuntio parens cum venisset, in vincula coniectus est, in quibus aliquamdiu fuit. inde nonnulli eum ad regem abductum ibique eum periisse scriptum reliquerunt. contra Dinon effugisse scribit.* Is. spricht sich nicht deutlich darüber aus, ob er wirklich getödtet sei, erwähnt aber auch 9, 57, dass der König den Conon trotz seiner Verdienste um ihn gefürchtet habe. — 154, 6. **ἐπὶ θανάτῳ,** um ihn hinrichten zu lassen. — 154, 8. **δωρεῶν,** die Städte Magnesia, Lampsacus und Myus; cf. Thucyd. 1, 138, 6.

155, 1. **καίτοι πῶς.** S. zu 9, 65. — 155, 6. **οἳ.** S. zu 9, 49. — **ἕδη,** sonst „Tempel," hier Götterbilder, wie die Zusammenstellung mit **νεώς** lehrt, wie bei Lycurg. in Leocrat. 1 **τοὺς νεὼς καὶ τὰ ἕδη καὶ τὰ τεμένη,** und Plutarch. Coriol. 37 **δημοσίαις δαπάναις ἐποιήσατο τὸν νεὼν καὶ τὸ ἕδος.** Aber auch ohne diese Zusammenstellung Is. 15, 2 **εἴ τις Φειδίαν τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς**

156 ἐν τῷ προτέρῳ πολέμῳ καὶ κατακάειν ἐτόλμησαν; διὸ καὶ
τοὺς Ἴωνας ἄξιον ἐπαινεῖν, ὅτι τῶν ἐμπρησθέντων ἱερῶν
ἐπηράσαντο, εἴ τινες κινήσειαν ἢ πάλιν εἰς τἀρχαῖα καταστῆ-
σαι βουληθεῖεν, οὐκ ἀποροῦντες, πόθεν ἐπισκευάσωσιν,
ἀλλ' ἵν' ὑπόμνημα τοῖς ἐπιγιγνομένοις ᾖ τῆς τῶν βαρβάρων c
ἀσεβείας, καὶ μηδεὶς πιστεύῃ τοῖς τοιαῦτ' εἰς τὰ τῶν θεῶν
ἐξαμαρτεῖν τολμῶσιν, ἀλλὰ καὶ φυλάττωνται καὶ δεδίωσιν,
ὁρῶντες αὐτοὺς οὐ μόνον τοῖς σώμασιν ἡμῶν ἀλλὰ καὶ τοῖς
157 ἀναθήμασι πολεμήσαντας. (μβ'.) Ἔχω δὲ καὶ περὶ τῶν πολι-
τῶν τῶν ἡμετέρων τοιαῦτα διελθεῖν. καὶ γὰρ οὗτοι πρὸς μὲν
τοὺς ἄλλους, ὅσοις πεπολεμήκασιν, ἅμα διαλλάττονται καὶ
τῆς ἔχθρας τῆς γεγενημένης ἐπιλανθάνονται, τοῖς δ' ἠπειρώ- d
ταις οὐδ' ὅταν εὖ πάσχωσι χάριν ἴσασιν· οὕτως ἀείμνηστον

ἕδος ἐργασάμενον τολμῴη καλεῖν κοροπλάθον (vergl. mehr bei Ruhnken ad Timae. p. 93=p. 79 Lips. u. Mätzner ad Dinarch. p. 166), obgleich wohl überall an eine s i t z e n d e Statue zu denken ist; s. Böckh. ad Corp. Inscript. I p. 248. — 155, 7. *κατακάειν.* Die Ruinen solcher von den Persern zerstörter Tempel sah noch im zweiten Jahrhundert n. Chr. Pausanias (10, 35, 2).

156, 2. *Ἴωνας.* Von den Joniern ist die Sache nicht weiter bekannt, wohl aber berichten Lycurg. in Leocrat. 80 seq. und Diodor 11, 29, dass die Hellenen vor der Schlacht bei Platää neben der eidlichen Versicherung muthiger Ausdauer im Kampfe sich auch durch einen Schwur verpflichtet hätten, *τῶν ἱερῶν ἐμπρησθέντων καὶ καταβληθέντων ὑπὸ τῶν βαρβάρων οὐδὲν ἀνοικοδομήσειν* (vergl. auch Pausan. 10, 35, 2), eine Nachricht, welche schon Theopomp bezweifelte (cf. Wesseling ad Diodor. l. l.) und welche von den Joniern auf die europäischen Griechen mag übertragen sein. — *ἱερῶν* ist (als ein partitiver Genetiv) von *κινήσειαν* abhängig, allerdings gegen den sonstigen Isocrateischen Sprachgebrauch; vergl. 9, 7 *ἀεί τι κινεῖν τῶν μὴ καλῶς ἐχόντων.* 7, 30 *μηδὲν κινεῖν ὧν αὐτοῖς οἱ πρόγονοι παρέδοσαν.* 9, 63 *οὐδὲν κινήσαντες τῆς τυραννίδος.* 14, 29 *μηδὲν κινεῖν τῶν ὡμολογημένων.* 16, 5 *οὐδὲν οἷοί τε εἶναι κινεῖν τῶν καθεστώτων.* Aber ähnlich Thucyd. 1, 143 *κινήσαντες τῶν Ὀλυμπίασιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων* und 6, 70 *δείσαντες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τῶν χρημάτων ἃ ἦν αὐτόθι κινήσωσιν* (neben *κινεῖν τὰ χρήματα* 2, 24), ebenso (von Sauppe angeführt) Plat. de rep. 4 extr. *οὐ — κινήσειεν ἂν τῶν ἀξίων λόγου νόμων*, wo jedoch die Handschriften variiren. — 156, 4. *πόθεν ἐπισκευάσωσιν.* Der Conjunctiv hier und in dem folgenden Absichtssatze, weil Is. sich auf den Standpunkt der Jonier stellt, für welche die Sache der Gegenwart oder Zukunft angehört. — 156, 6. *εἰς τὰ τῶν θεῶν ἐξ.*, wie 3, 9 *τοὺς τολμῶντας βλασφημεῖν — ὁμοίως ἄξιον μισεῖν ὥσπερ τοὺς εἰς τὰ τῶν θεῶν ἐξαμαρτάνοντας.* S. zu 1, 13. — 156, 9. *ἀναθήμασι* hier im weitesten Sinne auch von den Bildsäulen und Tempeln.

157, 2. *τοιαῦτα*, solche Beweise tiefen Hasses. — 157, 3. *ἅμα — καί*, s o b a l d. S. zu § 119. — 157, 4. *ἠπειρώτας.* S. zu § 132. — 157, 5. *εὖ πάσχωσιν*, wie das durch die Vernichtung des Uebergewichts der Lacedämonier in Folge der Seeschlacht

τὴν ὀργὴν πρὸς αὐτοὺς ἔχουσιν. καὶ πολλῶν μὲν οἱ πατέρες
ἡμῶν Μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν, ἐν δὲ τοῖς συλλόγοις
ἔτι καὶ νῦν ἀρὰς ποιοῦνται, πρὶν ἄλλο τι χρηματίζειν, εἴ τις
ἐπικηρυκεύεται Πέρσαις τῶν πολιτῶν· Εὐμολπίδαι δὲ καὶ
Κήρυκες ἐν τῇ τελετῇ τῶν μυστηρίων διὰ τὸ τούτων μῖσος
καὶ τοῖς ἄλλοις βαρβάροις εἴργεσθαι τῶν ἱερῶν ὥσπερ τοῖς e
158 *ἀνδροφόνοις προαγορεύουσιν. οὕτω δὲ φύσει πολεμικῶς πρὸς*
αὐτοὺς ἔχομεν, ὥστε καὶ τῶν μύθων ἥδιστα συνδιατρίβομεν
τοῖς Τρωϊκοῖς καὶ Περσικοῖς, δι᾽ ὧν ἔστι πυνθάνεσθαι τὰς
ἐκείνων συμφοράς. εὕροι δ᾽ ἄν τις ἐκ μὲν τοῦ πολέμου τοῦ 74
πρὸς τοὺς βαρβάρους ὕμνους πεποιημένους, ἐκ δὲ τοῦ πρὸς

bei Cnidus geschehen war. — 175, 6. **πολλῶν.** So wurde Lycidas, als er den Athenern in Salamis rieth die von Mardonius angebotenen Friedensbedingungen anzunehmen, gesteinigt (Herodot. 9, 5), was ein in Folge dessen gefasstes *ψήφισμα* gut hiess (Lycurg. in Leocrat. 122). — **Μηδισμοῦ** hängt unmittelbar von **κατέγνωσαν** ab, welches mit dem Genetiv der Person und des Verbrechens construirt ist wie **κατηγορεῖν** bei Demosth. 24, 5 **εἰ παρανόμων ἢ παραπρεσβείας ἤμελλον αὐτοῦ κατηγορεῖν.** — 157, 7. **συλλόγοις,** in den öffentlichen Versammlungen, z. B. in der **ἐκκλησία,** in welcher vor dem Beginn der Verhandlungen (**χρηματίζειν,** s. Schömann ad Plut. Cleom. p. 196) ein Herold jenen Fluch aussprach, wahrscheinlich in Folge eines Gesetzvorschlages des Aristides; s. Schömann de comitiis Atheniens. p. 92 B. — 157, 9. **Εὐμολπίδαι δὲ καὶ Κήρυκες,** zwei Priestergeschlechter, welche den Dienst bei den Mysterien hatten, die Letzteren Nachkommen des **Κῆρυξ** (eines Sohnes des Götterheroldes Hermes, Pollux 7, 103) und nach diesem in ähnlicher Weise benannt, wie die Athener **Κέκροπες** u. **Κόδροι** genannt wurden (s. Lobeck. Paralip. p. 303). — 157, 10. **τελετῇ.** S. zu § 28. — **τούτων,** gegen die Perser. — 157, 11. **βαρβάροις.** Ueber die Ausschliessung dieser und aller derer, **οἵτινες μὴ καθαροὶ τὰς χεῖρας,** s. Lobeck, Aglaoph. p. 14 seqq.

158, 2. **συνδιατρίβομεν,** lesend u. hörend; vergl. zu 9, 76. — 158, 3. **τοῖς Τρωϊκοῖς.** Da die Perser ganz Asien als ihr uranfängliches Besitzthum ansahen (s. Krüger, historisch-philologische Studien, I S. 96 n. 1), so werden auch die Troer als zu ihnen gehörig betrachtet, und unter den Veranlassungen zu den Perserkriegen nannten die Perser selbst den Krieg gegen Troja (s. Herodot. 1, 5), wie auch Is. 12, 42 die **ἔχθρα** der Hellenen gegen die Barbaren vom Troischen Kriege herleitet. — 158, 5. **ὕμνους — θρήνους.** Der Urheber dieser Sentenz ist, wie schon Morus bemerkte, Gorgias, welcher nach Philostrat. vit. Sophist. p. 493 zeigte, **ὅτι τὰ μὲν κατὰ τῶν βαρβάρων τρόπαια ὕμνους ἀπαιτεῖ, τὰ δὲ κατὰ Ἑλλήνων θρήνους.** Weder bei **ὕμνοι** noch bei **θρῆνοι** denkt Is. an bestimmte Dichtungen; der Sinn ist allgemein nur: die Kämpfe mit den Barbaren hinterliessen stets nur frohe Erinnerungen, welche wir bei unsern Festen gern wieder auffrischen, während die Kämpfe mit unsern Stammgenossen nur traurige Erinnerungen hinterliessen, welche sich uns immer wieder aufdrängen, wenn wir wieder einmal nach einer Schlacht gegen Hellenen die öffentliche Todtenfeier der Gefallenen begehen (s. zu § 74). — **ἐκ δὲ τοῦ,** während u. s. w.

τοὺς Ἕλληνας θρήνους ἡμῖν γεγενημένους, καὶ τοὺς μὲν ἐν
ταῖς ἑορταῖς ᾀδομένους, τοὺς δ' ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἡμᾶς
159 *μεμνημένους. οἶμαι δὲ καὶ τὴν Ὁμήρου ποίησιν μείζω λαβεῖν*
δόξαν, ὅτι καλῶς τοὺς πολεμήσαντας τοῖς βαρβάροις ἐνεκω-
μίασε, καὶ διὰ τοῦτο βουληθῆναι τοὺς προγόνους ἡμῶν ἔντι-
μον αὐτοῦ ποιῆσαι τὴν τέχνην ἔν τε τοῖς τῆς μουσικῆς ἄθλοις b
καὶ τῇ παιδεύσει τῶν νεωτέρων, ἵνα πολλάκις ἀκούοντες τῶν
ἐπῶν ἐκμανθάνωμεν τὴν ἔχθραν τὴν ὑπάρχουσαν πρὸς αὐ-
τοὺς καὶ ζηλοῦντες τὰς ἀρετὰς τῶν στρατευσαμένων τῶν αὐ-
τῶν ἔργων ἐκείνοις ἐπιθυμῶμεν.
160 *(μγ'.) Ὥστε μοι δοκεῖ πολλὰ λίαν εἶναι τὰ παρακελευό-*
μενα πολεμεῖν αὐτοῖς, μάλιστα δ' ὁ παρὼν καιρός, ὃν οὐκ c
ἀφετέον· καὶ γὰρ αἰσχρὸν παρόντι μὲν μὴ χρῆσθαι, παρελ-
θόντος δ' αὐτοῦ μεμνῆσθαι. τί γὰρ ἂν καὶ βουληθεῖμεν ἡμῖν
προσγενέσθαι, μέλλοντες βασιλεῖ πολεμεῖν, ἔξω τῶν νῦν
161 *ὑπαρχόντων; οὐκ Αἴγυπτος μὲν αὐτοῦ καὶ Κύπρος ἀφέστηκε,*

s. zu 1, 12, 5. — 158, 5. *τοὺς μέν*, jene. Ueber diese Beziehung des *οἱ μὲν — οἱ δέ* s. zu 1, 15.

159, 2. *τοῖς βαρβάροις*, die Troer; s. zu 9, 17. — 159, 4. *ἐν τοῖς τῆς μ. ἄθλοις*. Vergl. Lycurg. in Leocrat. 102 *ὑμῶν οἱ πατέρες — νόμον ἔθεντο καθ' ἑκάστην πενταετηρίδα τῶν Παναθηναίων (Ὁμήρου) μόνου τῶν ἄλλων ποιητῶν ῥαψῳδεῖσθαι τὰ ἔπη*, und Plat. Hipparch. p. 228 B, Ion. p. 530 B. — 159, 5. *παιδεύσει*. Ueber Homer als Schulbuch s. die Belege bei Bernhardy, Grundriss der Griechisch. Litteratur I, S. 65 seq. II, S. 49 (I). — 159, 6. *ἐκμανθάνωμεν*. Der Coniunctiv, weil die Absicht für die Gegenwart noch fortdauert.

§ 160—186. *Vieles also fordert uns zum Kriege gegen Persien auf, besonders aber die gegenwärtige Lage desselben* (160—163), *deren sofortige Benutzung unsere Pflicht ist, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen* (164—166); *sodann unsere eigene beklagenswerthe Lage* (167—169), *zu deren Beseitigung die gegenwärtigen Machthaber in den einzelnen Staaten nichts thun* (170, 171) *und die nur beseitigt werden kann durch die Vereinigung aller Hellenen zum Kriege gegen Persien* (172—174). *Die zwischen Hellas und Persien bestehenden Verträge dürfen uns von diesem Kriege nicht abhalten, da sie für uns nicht rühmlich sind* (175), *nicht mehr in allen Punkten anerkannt werden* (176) *und unbillig sind* (177—180), *so dass unsere Ehrliebe* (181, 182), *dass Recht und Billigkeit* (183, 184) *den Krieg verlangen, an dem sich gewiss jeder Hellene gern betheiligen wird* (185, 186).

160, 1. *πολλὰ λίαν* i. e. *λίαν πολλά*. S. § 73 und zu 9, 48. — *τά*, dessen, was. S. zu 7, 83. — 160, 4. *καί*, auch nur, wodurch angedeutet wird, dass dies die äusserste, wohl schwerlich sich verwirklichende Annahme sei. So oft nach den Fragewörtern *τίς, πῶς, ποῖος, ποῦ*. Vergl. Stallbaum ad Plat. Gorg. p. 455 A und Mätzner ad Antiph. p. 266.

161, 1. *Αἴγυπτος — καὶ Κ. ἀφέστηκε*. Ueber den Abfall Aegyptens s. § 140, über Cypern § 134 und 141. Nach Is. 9, 62 eroberte Eva-

Φοινίκη δὲ καὶ Συρία διὰ τὸν πόλεμον ἀνάστατοι γεγόνασι,
Τύρος δ', ἐφ' ᾗ μέγ' ἐφρόνησεν, ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τῶν ἐκεί-
νου κατείληπται; τῶν δ' ἐν Κιλικίᾳ πόλεων τὰς μὲν πλείστας
οἱ μεθ' ἡμῶν ὄντες ἔχουσι, τὰς δ' οὐ χαλεπόν ἐστι κτήσασθαι. d
162 *Λυκίας δ' οὐδεὶς πώποτε Περσῶν ἐκράτησεν. Ἑκατόμνως*
δ' ὁ Καρίας ἐπίσταθμος τῇ μὲν ἀληθείᾳ πολὺν ἤδη χρόνον
ἀφέστηκεν, ὁμολογήσει δ' ὅταν ἡμεῖς βουληθῶμεν. ἀπὸ δὲ
Κνίδου μέχρι Σινώπης Ἕλληνες τὴν Ἀσίαν παροικοῦσιν, οὓς
οὐ δεῖ πείθειν ἀλλὰ μὴ κωλύειν πολεμεῖν. Καίτοι τοιούτων
ὁρμητηρίων ὑπαρξάντων καὶ τοσούτου πολέμου τὴν Ἀσίαν
περιστάντος τί δεῖ τὰ συμβησόμενα λίαν ἀκριβῶς ἐξετάζειν; e
ὅπου γὰρ μικρῶν μερῶν ἥττους εἰσίν, οὐκ ἄδηλον, ὡς ἂν δια-
163 *τεθεῖεν, εἰ πᾶσιν ἡμῖν πολεμεῖν ἀναγκασθεῖεν. ἔχει δ' οὕτως.*

goras Tyrus, verwüstete Phönicien und brachte Cilicien zur Empörung gegen den Perserkönig. Ueber Syriens Verwüstung ist sonsther nichts bekannt, doch mögen des Evagoras Plünderungszüge ihn über die Gränzen von Phönice und Cilicien hinausgeführt haben. — 161, 2. *ἀνάστατοι*. S. zu 7, 69. — 161, 3. *μέγ' ἐφρόνησεν*. Tyrus und überhaupt Phönicien lieferte ihm den grössten Theil seiner Flotte; s. 5, 102. — 161, 5. *οἱ μεθ' ἡμῶν ὄντες*, Evagoras und die Seinen. — 161, 6. *ἐκράτησεν*, war Herr (wie § 108). Lycien war zwar von den Persern erobert (Herodot. 1, 176) worden und musste an Persien Tribut zahlen (Herodot. 3, 90) und ihm Heeresfolge leisten (Herodot. 7, 92), war aber sonst unabhängig, etwa wie Evagoras auf Cypern.

162, 1. *Ἑκατόμνως*. Vergl. Diodor. 15, 2: *Εὐαγόρας παρ' Ἑκατόμνου τοῦ Καρίας δυνάστου λάθρᾳ συμπράττοντος αὐτῷ χρημάτων ἔλαβε πλῆθος εἰς διατροφὴν ξενικῶν δυνάμεων.* — 162, 2. *ἐπίσταθμος*. S. zu § 120. — 162, 3. *ὁμολογήσει*, wird es offen eingestehen. — 162, 4. *τὴν Ἀσίαν παροικοῦσιν*, scil. *τῷ βασιλεῖ* oder *τῷ βαρβάρῳ*, sind seine Nachbaren in Asien. Dass die Küste, nicht das Innere, verstanden sei, bedurfte für den Griechischen Leser keiner Erinnerung; um so weniger durfte gegen den Sprachgebrauch *παροικ. τὴν Ἀσίαν* erklärt werden: „bewohnen die Küste von Asien." Uebrigens sind die Gränzpunkte in sofern willkürlich gewählt, als besonders im Süden griechische Kolonien noch über Cnidus hinausgingen; allein dort waren sie nur vereinzelt. Anders gemeint ist 5, 120 *διαλαβεῖν τὴν Ἀσίαν ἀπὸ Κιλικίας μέχρι Σινώπης*. — 162, 5. *ἀλλά*, sondern nur, wie oft nach einer Negation; s. Kühner ad Xenoph. Memorab. 3, 13, 6. — 162, 6. *ὁρμητηρίων*, Rückhalt, ein militärischer Ausdruck, der den Punkt bezeichnet, von dem aus man seine Angriffe gegen den Feind unternimmt, wo man seine Hülfsquellen hat und wohin man sich im Nothfalle zurückzieht; vergl. Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 483; ähnlich *ὁρμᾶσθαι* § 163 und in den Beispielen bei Schömann ad Plut. Cleom. 26. — 162, 7. *περιστάντος*, von allen Seiten bedroht, wie oft; s. Krüger zu Thucyd. 3, 3. — 162, 8. *ὅπου*, causal. S. zu 1, 49. — *μερῶν*, Gebietstheile, wie Aegypten und Cypern.

163, 1. *ἔχει δ' οὕτως*, die Sache ist diese, wie 6, 86. 8, 28.

ἐὰν μὲν ὁ βάρβαρος ἐρρωμενεστέρως κατάσχῃ τὰς πόλεις τὰς ἐπὶ θαλάττῃ φρουρὰς μείζους ἐν αὐταῖς ἢ νῦν ἐγκαταστήσας, τάχ᾽ ἂν καὶ τῶν νήσων αἱ περὶ τὴν ἤπειρον, οἷον Ῥόδος καὶ Σάμος καὶ Χίος, ἐπὶ τὰς ἐκείνου τύχας ἀποκλίνειαν· ἢν δ᾽ ἡμεῖς αὐτὰς πρότεροι καταλάβωμεν, εἰκὸς τοὺς τὴν Λυδίαν καὶ Φρυγίαν καὶ τὴν ἄλλην τὴν ὑπερκειμένην χώραν οἰκοῦντας ἐπὶ τοῖς ἐντεῦθεν ὁρμωμένοις εἶναι.

164 *Διὸ δεῖ σπεύδειν καὶ μηδεμίαν ποιεῖσθαι διατριβήν, ἵνα μὴ πάθωμεν ὅπερ οἱ πατέρες ἡμῶν. ἐκεῖνοι γὰρ ὑστερίσαντες* b *τῶν βαρβάρων καὶ προέμενοί τινας τῶν συμμάχων ἠναγκάσθησαν ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς κινδυνεύειν, ἐξὸν αὐτοῖς προτέροις διαβᾶσιν εἰς τὴν ἤπειρον μετὰ πάσης τῆς τῶν Ἑλλήνων δυνάμεως ἐν μέρει τῶν ἐθνῶν ἕκαστον χειροῦσθαι.*

165 *δέδεικται γάρ, ὅταν τις πολεμῇ πρὸς ἀνθρώπους ἐκ πολλῶν τόπων συλλεγομένους, ὅτι δεῖ μὴ περιμένειν, ἕως ἂν ἐπιστῶσιν, ἀλλ᾽ ἔτι διεσπαρμένοις αὐτοῖς ἐπιχειρεῖν. ἐκεῖνοι* c

15,130. Ep. 7,7. 8,7, nie mit folgendem *γάρ*, welches in ähnlichen Verbindungen das Regelmässige ist (s. zu 7, 69). — 163, 4. ***τάχ᾽ ἂν*** nicht = *ταχέως ἄν*, so wenig wie § 18, denn bei den Attikern ist *τάχα* regelrecht vielleicht (wobei auch ein pleonastisches *τάχ᾽ ἂν ἴσως* nicht vermieden wurde; s. Ast ad Plat. Legg. p. 24), und die Homerische Bedeutung „bald“ findet sich bei ihnen nur vereinzelt und meist nur in bestimmten Wendungen, wie *τάχ᾽ εἴσομαι* (Fritzsche quaest. Lucian. p. 70 seq.), *τάχα μᾶλλον φήσεις* (Stallbaum ad Plat. Cratyl. p. 410 E). — 163, 5. ***ἐπὶ — τύχας ἀποκλ.***, sein Geschick theilen wollen. — 163, 7. ***ὑπερκειμένην***, scil. *Λυδίας καὶ Φρυγίας*, darüber hinausliegend. — 163, 8. ***ἐπὶ τοῖς***. S. zu § 16. — ***ὁρμωμένοις***, die von den Küstenstädten aus ihre Operationen beginnen, von dorther vorgehen. S. zu § 162.

164, 2. ***ὑστερίσαντες***, liessen einen Vorsprung gewinnen. — 164, 3. ***προέμενοί τινας***. Aristagoras von Milet suchte für die aufständischen Jonier vergebens Hülfe in Sparta; Athen schickte zwar Hülfstruppen, diese jedoch kehrten, nach einem vergeblichen Angriff auf Sardes bei Ephesus geschlagen, nach Hause zurück, die Kleinasiaten ihrem Schicksale überlassend (Herodot. 5, 49 seq. und 97—103), welche nun von den Persern allmälig unterworfen wurden, so dass Mardonius 493 v. Chr. nach Griechenland hinübersetzen konnte. — 164, 4. ***ὀλίγοι***, ohne die Hülfe der kleinasiatischen Hellenen, welche das Heer der Perser verstärkten. — 164, 6. ***ἐν μέρει***. S. zu § 96.

165, 1. ***δέδεικται***. S. zu § 49. — ***ὅταν κ. τ. λ.*** ist dem von *δέδεικται* abhängigen Objectssatze vorangestellt wie 5, 74 *λέγουσι — ἢν ταῦτα πράξῃς, ὡς καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ῥᾳδίως κρατήσεις.* Xenoph. Anab. 1, 6, 2 *εἶπεν, εἰ αὐτῷ δοίη ἱππέας, ὅτι τοὺς προκατακάοντας ἱππέας κατακάνοι*, und sonst oft; s. Mätzner ad Antiph. p. 188. — 165, 2. ***ἐπιστῶσιν***, vor Einem stehen, zum Angriff bereit.

μὲν οὖν προεξαμαρτόντες ἅπαντα ταῦτ᾽ ἐπηνωρθώσαντο, κα-
ταστάντες εἰς τοὺς μεγίστους ἀγῶνας· ἡμεῖς δ᾽ ἂν σωφρο-
νῶμεν, ἐξ ἀρχῆς φυλαξόμεθα καὶ πειρασόμεθα φθῆναι περὶ
τὴν Λυδίαν καὶ τὴν Ἰωνίαν στρατόπεδον ἐγκαταστήσαντες,
166 εἰδότες, ὅτι καὶ βασιλεὺς οὐχ ἑκόντων ἄρχει τῶν ἠπειρωτῶν
ἀλλὰ μείζω δύναμιν περὶ αὑτὸν ἑκάστων αὐτῶν ποιησάμε-
νος· ἧς ἡμεῖς ὅταν κρείττω διαβιβάσωμεν, ὃ βουληθέντες d
ῥᾳδίως ἂν ποιήσαιμεν, ἀσφαλῶς ἅπασαν τὴν Ἀσίαν καρπω-
σόμεθα. πολὺ δὲ κάλλιον ἐκείνῳ περὶ τῆς βασιλείας πολε-
μεῖν ἢ πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀμφισβητεῖν.
167 (μδ΄.) Ἄξιον δ᾽ ἐπὶ τῆς νῦν ἡλικίας ποιήσασθαι τὴν
στρατείαν, ἵν᾽ οἱ τῶν συμφορῶν κοινωνήσαντες, οὗτοι καὶ
τῶν ἀγαθῶν ἀπολαύσωσι καὶ μὴ πάντα τὸν χρόνον δυστυ-
χοῦντες διαγάγωσιν. ἱκανὸς γὰρ ὁ παρεληλυθώς, ἐν ᾧ τί e
τῶν δεινῶν οὐ γέγονεν; πολλῶν γὰρ κακῶν τῇ φύσει τῇ τῶν

— 165, 6. ***περὶ τὴν Λυδίαν***, *in* Lydien, wie Thucyd. 6, 2 *ᾤκουν Φοίνικες περὶ πᾶσαν μὲν τὴν Σικελίαν*, u. sonst oft; vgl. Schäfer ad schol. Apollon. Rhod. p. 279. — 165, 7. ***ἐγκαταστήσαντες***. Das Particip. Aoristi ist durch den Aorist *φθῆναι* geboten (s. zu § 87), trotzdem dass dieser nicht als wahrer Aorist steht.

166, 1. ***ἠπειρωτῶν*** S. zu 9, 55. — 166, 2. ***περὶ αὑτὸν — ποιησ.***, um sich versammelt. — 166, 3. ***κρείττω*** könnte zwar auch von der inneren Tüchtigkeit verstanden werden, denn nach § 150 ist ja kein Perser ein tüchtiger Soldat; aber hier lehrt der Zusammenhang, dass es bloss das durch die Zahl bewirkte Uebergewicht über die grade in Kleinasien versammelten persischen Truppen bezeichne, deren Verstärkung die Hellenen durch rasches Einschreiten unmöglich machen sollen; ein reiner Zahlbegriff aber ist *κρείττων* nie, auch nicht 5, 92. — 166, 6. ***πρὸς ἡμᾶς αὐτούς***, mit einander. S. zu 9, 53.

167, 1. ***ἐπὶ τῆς νῦν ἡλικίας***, noch unter der jetzigen Generation; *ἡλικία* vom Zeitalter, wie *ἡ Σόλωνος ἡλικία* 12, 148, und *τὰ ἐπὶ τῆς ἡλικίας τῆς αὐτῶν πραχθέντα* 12, 209. — 167, 2. ***τῶν συμφορῶν κοινωνή.***, das Unglück (welches § 115 seqq. geschildert ist) haben mit durchmachen müssen. — 167, 4. ***ἱκανός***, wir haben gerade genug an .... — ***ἐν ᾧ τί κ. τ. λ.***, wie 8, 111 *αἷς τί τῶν δεινῶν καὶ χαλεπῶν οὐ πρόσεστιν*; 15, 233 *ὃ τίς ἂν οἷός τ᾽ ἐγένετο πεῖσαι*; doch beschränkt sich diese Verbindung des Aussagesatzes mit dem Fragesatze nicht auf solche Fälle, wo wie hier die Frage nur eine rhetorische ist und die Stelle einer Aussage vertritt, sondern findet sich auch da, wo wirklich durch die Frage etwas ermittelt werden soll, indem der Redende in der Form des Aussagesatzes bis zu einem Begriff fortschreitet, über den er durch eine Frage sich erst orientiren muss oder sich orientiren zu müssen fingirt, wie 15, 222 *τοὺς πῶς διακειμένους λάβοιεν ἂν μαθητάς*; Xenoph. Anab. 1, 3, 14 *ἐγὼ οὖν τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν προσδοκῶ ταῦτα πράξειν*; Andocid. 3, 26 *ἵνα ἡμῖν τί γένηται*; Demosth. 4, 10 *ἐπειδὰν τί γένηται*; Aristoph. Nub. 755 *ὁτιὴ*

ἀνθρώπων ὑπαρχόντων αὐτοὶ πλείω τῶν ἀναγκαίων προσεξ-
168 ευρήκαμεν, πολέμους καὶ στάσεις ἡμῖν αὐτοῖς ἐμποιήσαν-
τες, ὥστε τοὺς μὲν ἐν ταῖς αὑτῶν ἀνόμως ἀπόλλυσθαι, τοὺς 76
δ' ἐπὶ ξένης μετὰ παίδων καὶ γυναικῶν ἀλᾶσθαι, πολλοὺς
δὲ δι' ἔνδειαν τῶν καθ' ἡμέραν ἐπικουρεῖν ἀναγκαζομένους
ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν τοῖς φίλοις μαχομένους ἀποθνήσκειν.
ὑπὲρ ὧν οὐδεὶς πώποτ' ἠγανάκτησεν, ἀλλ' ἐπὶ μὲν ταῖς συμ-
φοραῖς ταῖς ὑπὸ τῶν ποιητῶν συγκειμέναις δακρύειν ἀξιοῦ-
σιν, ἀληθινὰ δὲ πάθη πολλὰ καὶ δεινὰ γιγνόμενα διὰ τὸν
πόλεμον ἐφορῶντες τοσούτου δέουσιν ἐλεεῖν, ὥστε καὶ μᾶλ- b
λον χαίρουσιν ἐπὶ τοῖς ἀλλήλων κακοῖς ἢ τοῖς αὑτῶν ἰδίοις
169 ἀγαθοῖς. ἴσως δ' ἂν καὶ τῆς ἐμῆς εὐηθείας πολλοὶ καταγε-
λάσειαν, εἰ δυστυχίας ἀνδρῶν ὀδυροίμην ἐν τοῖς τοιούτοις
καιροῖς, ἐν οἷς Ἰταλία μὲν ἀνάστατος γέγονε, Σικελία δὲ
καταδεδούλωται, τοσαῦται δὲ πόλεις τοῖς βαρβάροις ἐκδέ-
δονται, τὰ δὲ λοιπὰ μέρη τῶν Ἑλλήνων ἐν τοῖς μεγίστοις
170 κινδύνοις ἐστίν. (με'.) Θαυμάζω δὲ τῶν δυναστευόντων ἐν

τί δή; vergl. Fritzsche Quaest. Lucian. p. 134 seq.

168, 1. *στάσεις*, wie § 116 geschildert wurde. — 168, 2. *ἐν ταῖς αὑτῶν.* S. zu § 99. — 168, 3. *ἐπὶ ξένης*, in der Fremde (wobei *γῇ* zu denken), wie 19, 23 und sonst oft; vergl. Mätzner ad Lycurg. p. 128. — 168, 4. *δι' ἔνδειαν τῶν καθ' ἡμ.*, aus Mangel an dem, was zum täglichen Leben gehört, wie § 34 und 5, 120. S. zu 9, 43. — *ἐπικουρεῖν*, absolut, Söldnerdienste thun, wie Plat. de Rep. 9, p. 575 B, und oft *ἐπίκουρος*. — 168, 7. *συγκειμέναις*, erdichtet, wie der Gegensatz *ἀληθινὰ πάθη* und der Sprachgebrauch lehrt; vergl. Schömann ad Plut. Agis p. 71; Aktivisch 9, 36 (*οἱ ποιηταὶ*) *παρ' αὑτῶν καινὰς συντιθέασιν*, von welchem Verbum *συγκεῖσθαι* das Passiv bildet, daher *ὑπὸ τῶν ποιητῶν.* S. zu 1, 36. — 168, 9. *ἐφορῶντες*, vor sich sehen, nicht vom gleichgültigen Zuschauer, welches, insofern damit ein Nichthelfenwollen verbunden wäre, durch *περιορῶντες* hätte ausgedrückt werden müssen; s. zu § 142. — *καί* gehört nicht bloss zu *μᾶλλον*, sondern zum ganzen folgenden Satze, wie auch sonst *καί* (4, 134. 7, 48. 9, 21. 12, 26) oder *οὐδέ* (5, 100. 12, 16) hinter *τοσούτου δέω ποιεῖν, ὥστε* folgt. — 168, 10. *τοῖς ἀλλήλων*, was Einer dem Andern bereitet.

169, 2. *ἀνδρῶν*, Einzelner, im Gegensatz zu ganzen Staaten und Ländern; s. zu 7, 11. — *ἐν τοῖς τοιούτοις κ.*, in diesen so unglücklichen Zeiten. S. zu § 139. — 169, 3. *Ἰταλία*, wo Dionys von Syracus damals Kriege führte; s. Diodor 14, 106—108, 111 seq. — 169, 4. *καταδεδούλωται*, theils durch die Karthager, theils durch Dionys; vergl. Diodor 13, 114. 14, 14 seqq. und 78. — *ἐκδέδονται.* S. § 122. — 169, 6. *κινδύνοις*, nämlich ganz abhängig von Persien zu werden; vergl. § 120 seq.

170, 1. *δυναστευόντων*, der Machthaber, = *τῶν προεστώτων* § 172. Ueber den Genetiv s. zu § 1.

ταῖς πόλεσιν, εἰ προσήκειν αὐτοῖς ἡγοῦνται μέγα φρονεῖν, c
μηδὲν πώποθ' ὑπὲρ τηλικούτων πραγμάτων μήτ' εἰπεῖν
μήτ' ἐνθυμηθῆναι δυνηθέντες. ἐχρῆν γὰρ αὐτούς, εἴπερ ἦσαν
ἄξιοι τῆς παρούσης δόξης, ἁπάντων ἀφεμένους τῶν ἄλλων
περὶ τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς βαρβάρους εἰσηγεῖσθαι καὶ
171 *συμβουλεύειν. τυχὸν μὲν γὰρ ἄν τι συνεπέραναν· εἰ δὲ*
καὶ προαπεῖπον, ἀλλ' οὖν τούς γε λόγους ὥσπερ χρη-
σμοὺς εἰς τὸν ἐπιόντα χρόνον ἂν κατέλιπον. νῦν δ' οἱ μὲν d
ἐν ταῖς μεγίσταις δόξαις ὄντες ἐπὶ μικροῖς σπουδάζουσιν,
ἡμῖν δὲ τοῖς τῶν πολιτικῶν ἐξεστηκόσι περὶ τηλικούτων
172 *πραγμάτων συμβουλεύειν παραλελοίπασιν. Οὐ μὴν ἀλλ' ὅσῳ*
μικροψυχότεροι τυγχάνουσιν ὄντες οἱ προεστῶτες ἡμῶν,
τοσούτῳ τοὺς ἄλλους ἐρρωμενεστέρως δεῖ σκοπεῖν, ὅπως
ἀπαλλαγησόμεθα τῆς παρούσης ἔχθρας. νῦν μὲν γὰρ μάτην

— 170, 2. **μέγα φρονεῖν**, wegen ihrer Verwaltung des Staates, und zwar der Wahrnehmung untergeordneter Interessen desselben. — 170, 4. **δυνηθέντες**, in Folge ihrer *μικροψυχία*; s. § 172. — 170, 5. **ἀφεμένους**, sich losmachend, wie 15, 29, 42 und sonst; s. zu 9, 78. — 170, 6. **εἰσηγεῖσθαι**, Vorschläge machen; s. zu 7, 59.

171, 1. **τυχόν**, vielleicht, wie 3, 47. 5, 94. 8, 60, 120. 11, 27. 12, 150. 15, 192. Ep. 9, 16, ein Nominativ. absolut. wie *ἐξόν, δέον, προσῆκον* u. s. w. von dem unpersönlich gebrauchten *τυγχάνειν*, wofür das persönliche (*εἰ ἔτυχον*) weit häufiger ist; s. zu 7, 29. — **προαπεῖπον**, nämlich *συμβουλεύοντες πρὶν συμπερᾶναί τι*. Für die Bedeutung vergl. zu § 92. — 171, 2. **ἀλλ' οὖν — γε**, doch wenigstens, wie oft nach einem hypothetischen (1, 39. 3, 18. 5, 85. 11, 6, 28. 12, 27, 202. 18, 23); seltener nach einem causalen Satze (20, 4) oder einem hypothetischen Particip (5, 68). — **ὥσπερ χρησμούς**, wie eine unumstössliche, von der Gottheit selbst vertretene Wahrheit. Vergl. Lycurg. in Leocrat. 92 *καί μοι δοκοῦσι τῶν ἀρχαίων τινὲς ποιητῶν ὥσπερ χρησμοὺς γράψαντες τοῖς ἐπιγενομένοις — ἰαμβεῖα καταλιπεῖν.* Plutarch. Moral. p. 57 F (*ὁ κόλαξ*) *ἀκούσας ὅτι ἂν εἴπῃ, χρησμὸν εἰληφέναι φήσας, οὐ γνώμην, ἄπεισιν.* id. p. 338 A *τὰς ἀποκρίσεις* (Demetrii) *χρησμοὺς προσηγόρευον.* Ebenso *oraculum;* s. Cicero de nat. deor. 1, 24 *haec ego nunc physicorum oracula fundo, vera an falsa, nescio.* — 171, 4. **ἐπὶ μικροῖς**, wie *ἐφ' αἷς μάλιστ' ἐσπούδασαν* 2, 44 (s. Kühner ad Xenoph. Memorab. 1, 3, 11), dagegen *ὑπέρ τινος σπουδάζειν* 5, 127, *πρός τι* Ep. 6, 5 und *τὰ περὶ τὰς θυσίας ἐσπούδασεν* 11, 28. — 171, 5. **τῶν πολιτικῶν ἐξεστηκόσι** = *τοῖς πόρρω οὖσι τῶν πολιτικῶν*, wie es § 113 hiess. Is. nennt sich selbst 5, 81 (coll. 12, 9 seqq. Ep. 1, 9) *πρὸς τὸ πολιτεύεσθαι πάντων ἀφυέστατον*, weshalb er sich von der Verwaltung des Staates fern gehalten habe.

172, 2. **μικροψυχότεροι**, indem sie nicht für die höchsten Interessen von Hellas thätig sind, sondern ihre Ehre nur in Dingen von untergeordneter Wichtigkeit finden (vergl. § 170 seq.), also kleinlich gesinnt. — 172, 4. **ἔχθρας**, wie sie unter uns Hellenen besteht. — **νῦν**

ποιούμεθα τὰς περὶ τῆς εἰρήνης συνθήκας· οὐ γὰρ διαλυό-
μεθα τοὺς πολέμους ἀλλ' ἀναβαλλόμεθα καὶ περιμένομεν e
τοὺς καιρούς, ἐν οἷς ἀνήκεστόν τι κακὸν ἀλλήλους ἐργάσα-
173 σθαι δυνησόμεθα. (μς'.) Δεῖ δὲ ταύτας τὰς ἐπιβουλὰς ἐκ-
ποδὼν ποιησαμένους ἐκείνοις τοῖς ἔργοις ἐπιχειρεῖν, ἐξ ὧν
τάς τε πόλεις ἀσφαλέστερον οἰκήσομεν καὶ πιστότερον δια-
κεισόμεθα πρὸς ἡμᾶς αὐτούς. ἔστι δ' ἁπλοῦς καὶ ῥᾴδιος ὁ λό-
γος ὁ περὶ τούτων· οὔτε γὰρ εἰρήνην οἷόν τε βεβαίαν ἀγα-
γεῖν, ἢν μὴ κοινῇ τοῖς βαρβάροις πολεμήσωμεν, οὔθ' ὁμο- 77
νοῆσαι τοὺς Ἕλληνας, πρὶν ἂν καὶ τὰς ὠφελείας ἐκ τῶν αὐ-
τῶν καὶ τοὺς κινδύνους πρὸς τοὺς αὐτοὺς ποιησώμεθα.
174 τούτων δὲ γενομένων καὶ τῆς ἀπορίας τῆς περὶ τὸν βίον
ἡμῶν ἀφαιρεθείσης, ἣ καὶ τὰς ἑταιρίας διαλύει καὶ τὰς συγ-
γενείας εἰς ἔχθραν προάγει καὶ πάντας ἀνθρώπους εἰς πολέ-
μους καὶ στάσεις καθίστησιν, οὐκ ἔστιν ὅπως οὐχ ὁμονοήσο-
μεν καὶ τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἕξομεν. ὧν b
ἕνεκα περὶ παντὸς ποιητέον, ὅπως ὡς τάχιστα τὸν ἐνθένδε

μὲν γάρ — οὐ γάρ. Zwei auf einander folgende Sätze mit γάρ sind auch bei Is. sehr gewöhnlich, theils so, dass der zweite Satz den ersten begründet (wie § 92, 145, 185, 186. 5, 34. 8, 33, 101. 9, 9 etc.), theils, aber seltener (s. Krüger ad Xenoph. Anab. 5, 6, 4), so, dass beide gleichmässig einen vorangehenden dritten Satz begründen, wie 12, 59 *τὰ πρὸς τοὺς βαρβάρους δηλωτέον· ἔτι γὰρ τοῦτο λοιπόν ἐστιν. ἐπὶ μὲν γὰρ τῆς ἡμετέρας δυναστείας οὐκ ἐξῆν αὐτοῖς κ. τ. λ.* Homer. Il. 21, 439 *ἄρχε, σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἔμοιγε καλόν.* Drei Sätze hinter einander mit γάρ Is. 5, 141. Herodot. 1, 199, 3, fünf bei Plato Apol. p. 40 A.

173, 1. **ἐκποδὼν ποιη.**, s. zu 9, 26. — 173, 2. **ἐκείνοις**, auf das Folgende bezüglich; s. zu 9, 39. — 173, 7. **τὰς ὠφελείας κ. τ. λ.**, bei dem nämlichen Gegner unsere Vortheile und mit dem nämlichen Gegner unsere Kriege suchen. *ποιεῖσθαι τοὺς κινδύνους* auch 9, 36 und 10, 24, wonach hier auch *ὠφελείας π.* = *ὠφελεῖσθαι* gesagt wurde; für *ἐκ τῶν αὐτῶν* vergl. 10, 24 *ἐξ ὧν ἤμελλεν οὐ τοὺς ἄλλους ὠφελήσειν ἀλλ' αὐτὸς κινδυνεύσειν.*

174, 2. **ἑταιρίας**, hier nicht im politischen Sinne wie § 79. — 174, 5. **ἀληθινάς** steht, wie das Fehlen des Artikels vor ihm lehrt, nicht attributivisch, sondern als Prädicat: das Wohlwollen, welches wir — haben, wird ein aufrichtiges sein. — **ἡμᾶς αὐτούς** = **ἀλλήλους**. S. zu 9, 53. — 174, 6. **περὶ παντὸς ποιητέον**, wir müssen es als unsere allerwichtigste Aufgabe ansehen; s. zu 5, 14. — **ἐνθένδε** ist in gleicher Weise gesetzt wie § 187 *τὴν εὐδαιμονίαν τὴν ἐκ τῆς Ἀσίας εἰς τὴν Εὐρώπην διακομίσαιμεν* (vergl. auch § 88, 96 u. s. w.), indem, wenn neben attributivischen Nebenbestimmungen, welche das Verweilen an einem Orte bezeichnen, ein verbum finitum eintritt, welches das Sichentfernen von dem Orte ausdrückt, das locale Attribut sich dem verbum finitum accommodirt; daher auch 11, 17 *Λακεδαιμόνιοι μέρος τι τῶν*

*πόλεμον εἰς τὴν ἤπειρον διοριοῦμεν, ὡς μόνον ἂν τοῦτ' ἀγα-
θὸν ἀπολαύσαιμεν τῶν κινδύνων τῶν πρὸς ἡμᾶς αὐτούς,
εἰ ταῖς ἐμπειρίαις ταῖς ἐκ τούτων γεγενημέναις πρὸς τὸν βάρ-
βαρον καταχρήσασθαι δόξειεν ἡμῖν.*

175 (μζ'.) *Ἀλλὰ γὰρ ἴσως διὰ τὰς συνθήκας ἄξιον ἐπισχεῖν,
ἀλλ' οὐκ ἐπειχθῆναι καὶ θᾶττον ποιήσασθαι τὴν στρατείαν;* c
*δι' ἃς αἱ μὲν ἠλευθερωμέναι τῶν πόλεων βασιλεῖ χάριν ἴσα-
σιν, ὡς δι' ἐκεῖνον τυχοῦσαι τῆς αὐτονομίας ταύτης, αἱ δ' ἐκ-
δεδομέναι τοῖς βαρβάροις μάλιστα μὲν Λακεδαιμονίοις ἐπι-
καλοῦσιν, ἔπειτα δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς μετασχοῦσι τῆς εἰ-
ρήνης, ὡς ὑπὸ τούτων δουλεύειν ἠναγκασμέναι. καίτοι πῶς
οὐ χρὴ διαλύειν ταύτας τὰς ὁμολογίας, ἐξ ὧν τοιαύτη δόξα
γέγονεν, ὡς ὁ μὲν βάρβαρος κήδεται τῆς Ἑλλάδος καὶ φύλαξ* d
τῆς εἰρήνης ἐστίν, ἡμῶν δέ τινές εἰσιν οἱ λυμαινόμενοι καὶ
176 *κακῶς ποιοῦντες αὐτήν; ὃ δὲ πάντων καταγελαστότατον, ὅτι
τῶν γεγραμμένων ἐν ταῖς ὁμολογίαις τὰ χείριστα τυγχάνομεν
διαφυλάττοντες. ἃ μὲν γὰρ αὐτονόμους ἀφίησι τάς τε νήσους
καὶ τὰς πόλεις τὰς ἐπὶ τῆς Εὐρώπης, πάλαι λέλυται καὶ μά-*

ἐκεῖθεν μιμουμένους (dagegen 8, 79 *τοὺς βελτίστους τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἐξέβαλλον*), und so öfter bei Localadverbien; vergl. Schäfer app. ad Demosth. IV p. 119, Engelhardt ad Plat. Lach. p. 23. — 174, 7. *διοριοῦμεν*, über unsere Gränzen nach — versetzen, wie Plat. de Legg. IX p. 873 E *τὸ ὄφλον ἔξω τῶν ὅρων τῆς χώρας ἀποκτείναντας διορίσαι*. — *ὡς*, denn. S. zu 9, 80.

175, 1. *ἀλλὰ γάρ*. S. zu 7, 40. — *συνθήκας*, des Antalcidischen Friedens. — 175, 3. *δι' ἅς*. Der Relativsatz giebt das Material zur Verneinung der aufgestellten Frage, indem er die doppelte Schmach, welche für die Hellenen in dem Friedensschlusse lag, schildert, worauf dann mit *καίτοι πῶς* jene Frage wirklich verneint wird. — 175, 4. *ἐκδεδομέναι — Λακεδαιμονίοις*. S. § 122. — 175, 8. *τοιαύτη δόξα γ. ὡς*, eine so schmachvolle Ansicht gangbar geworden ist, die, dass. Ueber *ὡς* nach *τοιαύτη*, was auch hier (s. zu 7, 48) einen in sich abgeschlossenen Begriff bildet, welcher der Ergänzung durch einen Relativsatz nicht erst bedarf, vergl. 8, 66 *μὴ καταγνῶναί μου τοιαύτην μανίαν, ὡς ἄρ' ἐγὼ προειλόμην ἂν διαλεχθῆναι*. 15, 273 *δέομαι δ' ὑμῶν μὴ προκαταγνῶναί μου τοιαύτην μανίαν, ὡς ἄρ' ἐγὼ κινδυνεύων προειλόμην ἂν λόγους εἰπεῖν*. Ep. 6, 4 *μηδὲν ὑπολάβητε τοιοῦτον, ὡς ἄρ' ἐγὼ ταύτην ἔγραψα τὴν ἐπιστολήν*. — 175, 9. *κήδεται — φύλαξ*, den Frieden, welcher die Staaten frei machte, gab und ihn aufrecht erhält. — 175, 10. *λυμαινόμενοι*, durch Preisgeben der kleinasiatischen Hellenen.

176, 1. *ὃ δὲ — ὅτι*. S. zu 7, 68. — 176, 2. *τὰ χείριστα*, die für uns ungünstigsten Bestimmungen. — 176, 4. *ἐπὶ τῆς Εὐρώπης* (= *ἐν τῇ Εὐρ.*, wie 5, 152 und *οἱ ἐπὶ τῆς Ἀσίας κατοικοῦντες* 12, 103, und oft bei den Rednern (auch Is. 7, 9) und

την ἐν ταῖς στήλαις ἐστίν· ἃ δ' αἰσχύνην ἡμῖν φέρει καὶ
πολλοὺς τῶν συμμάχων ἐκδέδωκε, ταῦτα δὲ κατὰ χώραν e
μένει καὶ πάντες αὐτὰ κύρια ποιοῦμεν, ἃ χρῆν ἀναιρεῖν καὶ
μηδὲ μίαν ἐᾶν ἡμέραν νομίζοντας προστάγματα καὶ μὴ συν-
θήκας εἶναι. τίς γὰρ οὐκ οἶδεν, ὅτι συνθῆκαι μέν εἰσιν,
αἵτινες ἂν ἴσως καὶ κοινῶς ἀμφοτέροις ἔχωσι, προστάγματα 78
177 δὲ τὰ τοὺς ἑτέρους ἐλαττοῦντα παρὰ τὸ δίκαιον; διὸ καὶ τῶν
πρεσβευσάντων ταύτην τὴν εἰρήνην δικαίως ἂν κατηγοροῖ-
μεν, ὅτι πεμφθέντες ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ὑπὲρ τῶν βαρβάρων
ἐποιήσαντο τὰς συνθήκας. ἐχρῆν γὰρ αὐτούς, εἴτ' ἐδόκει
τὴν αὑτῶν ἔχειν ἑκάστους, εἴτε καὶ τῶν δοριαλώτων ἐπάρ-
χειν, εἴτε τούτων κρατεῖν, ὧν ὑπὸ τὴν εἰρήνην ἐτυγχάνο-
μεν ἔχοντες, ἕν τι τούτων ὁρισαμένους καὶ κοινὸν τὸ δί-
178 καιον ποιησαμένους, οὕτω συγγράφεσθαι περὶ αὐτῶν. νῦν b
δὲ τῇ μὲν ἡμετέρᾳ πόλει καὶ τῇ Λακεδαιμονίων οὐδεμίαν
τιμὴν ἀπένειμαν, τὸν δὲ βάρβαρον ἁπάσης τῆς Ἀσίας δεσπό-

Historikern **αἱ ἐπὶ Θρᾴκης πόλεις**, aber auch **ἐπὶ ξένης ἀλᾶσθαι** § 168, **ἐπὶ τῶν ἐργαστηρίων καθίζοντες** 7, 15 u. s. w.) gehört nicht auch zu **νήσους**, denn unter diesen versteht Is. ja auch die **περὶ τὴν ἤπειρον**, Rhodos, Samos, Chios (s. § 163). — **λέλυται**, von den Spartanern; s. zu § 132 u. § 125 seq. — **μάτην**. S. zu § 5. — 176, 5. **ἐν ταῖς στήλαις**. S. zu § 180. — 176, 6. **ταῦτα δέ**. Ueber die Wiederholung des **δέ** s. zu 7, 47. — **κατὰ χώραν μένει**, hat noch Bestand, ist unverändert; vergl. über die Phrase Schömann ad Plutarch. Agis p. 158. — 176, 8. **μηδὲ μίαν**, mit Sauppe statt des viel zu schwachen **μηδεμίαν**. S. zu 9, 47. — **προστάγματα**, Machtsprüche, wie **προστάττων** § 120. — 176, 10. **ἴσως καὶ κοινῶς**, gerecht und unpartheiisch.

177, 2. **πρεσβευσάντων τ. τ. εἰρήνην**, wie Andocid. 3, 23 **ποίαν τιν' οὖν χρὴ εἰρήνην πρεσβεύοντας ἥκειν**, und Demosth. 19, 134 und 273, Aeschin., 3, 80, indem **πρεσβεύειν** prägnant den Begriff **ποιεῖν** mit einschliesst, ähnlich wie in **δίκην εἰσελθεῖν** 18, 24, 38, 51. — 177, 5. **τὴν αὑτῶν**, nur ihr Land, wie das folgende **καί** lehrt. — **δοριαλώτων**, was sie irgend einmal erobert hätten, was ihnen aber im Laufe der Kriege entrissen worden wäre. — 177, 6. **ὑπὸ τὴν εἰρήνην**, zur Zeit des Friedensschlusses, wie oft **ὑπὸ νύκτα** „beim Beginne der Nacht." — 177, 7. **κοινὸν τὸ δίκ. π.**, *Allen gerecht werden.* — 177, 8. **οὕτω** fasst den Inhalt der vorangegangenen Participien noch einmal nachdrücklich zusammen, wie oft; vergl. Ellendt ad Arrian. I p. 4. — **συγγράφεσθαι**, nicht = **συγγράφειν**, sondern: „durch eine Urkunde sich verbindlich machen." Vergl. 12, 158 **εἰρήνην συνεγράψαντο**.

178, 2. **οὐδ. τιμὴν ἀπ.**, nahmen keine Rücksicht, wie Plat. de Legg. p. 837 C **τιμὴν οὐδεμίαν ἀπονέμων τῷ τῆς ψυχῆς ἤθει**. Aeschyl. Eumen. 614 **τὸν πατρὸς φόνον πράξαντα μητρὸς μηδαμοῦ τι-**

την κατέστησαν, ὥσπερ ὑπὲρ ἐκείνου πολεμησάντων ἡμῶν,
ἢ τῆς μὲν Περσῶν ἀρχῆς πάλαι καθεστηκυίας, ἡμῶν δ' ἄρτι
τὰς πόλεις κατοικούντων, ἀλλ' οὐκ ἐκείνων μὲν νεωστὶ ταύ-
την τὴν τιμὴν ἐχόντων, ἡμῶν δὲ τὸν ἅπαντα χρόνον ἐν τοῖς c
179 *Ἕλλησι δυναστευόντων. (μη'.) Οἶμαι δ' ἐκείνως εἰπὼν μᾶλ-*
λον δηλώσειν τήν τε περὶ ἡμᾶς ἀτιμίαν γεγενημένην καὶ τὴν
τοῦ βασιλέως πλεονεξίαν. τῆς γὰρ γῆς ἁπάσης τῆς ὑπὸ τῷ
κόσμῳ κειμένης δίχα τετμημένης, καὶ τῆς μὲν Ἀσίας, τῆς
δ' Εὐρώπης καλουμένης, τὴν ἡμίσειαν ἐκ τῶν συνθηκῶν
εἴληφεν ὥσπερ πρὸς τὸν Δία τὴν χώραν νεμόμενος ἀλλ' οὐ
180 *πρὸς ἀνθρώπους τὰς συνθήκας ποιούμενος. καὶ ταύτας* d
ἡμᾶς ἠνάγκασεν ἐν στήλαις λιθίναις ἀναγράψαντας ἐν τοῖς
κοινοῖς τῶν ἱερῶν καταθεῖναι, πολὺ κάλλιον τρόπαιον τῶν

μὰς νέμειν, und sonst. — 178, 4. ***πολεμησάντων***, als hätten wir alle unsere Kriege unter einander nur zu dem Zwecke geführt, ihn mächtiger zu machen. — 178, 6. ***ἀλλ' οὐκ***, und nicht vielmehr, wie § 11 u. 180, ebenso 7, 1. 15, 89, überall nach ***ὥσπερ***, aber auch in Gegenfragen, deren erste verneint werden soll, wie 18, 20 ***ἆρα μικρῷ τῷ δικαίῳ πιστεύων τὴν παραγραφὴν ἐποιησάμην, ἀλλ' οὐ τῶν μὲν συνθηκῶν διαρρήδην ἀφιεισῶν τοὺς ἐνδείξαντας κ. τ. λ.*** 15, 60, 229, 251. — ***νεωστί***. Vergl. 6, 27 ***ὁ βάρβαρος οὔπω διακόσι' ἔτη κατέσχηκε τὴν ἀρχήν***. — ***ταύτην τὴν τιμήν***, i. e. ***τὴν ἀρχήν***, jene ehrenvolle Stellung einnähmen. Aehnlich 8, 144 ***ἄξιον οὖν ὀρέγεσθαι τῆς τοιαύτης ἡγεμονίας. ἔνεστι δ' ἐν τοῖς πράγμασιν ἡμῶν τυχεῖν τῆς τιμῆς ταύτης***, und 2, 37. 5, 107. 9, 34. 12, 257.

179, 1. ***ἐκείνως*** i. e. ***ἐκ τῶν ἐχομένων***, wie es 9, 33 heisst. Vergl. zu 9, 39. — 179, 2. ***ἀτιμίαν***, Mangel an Rücksicht, auf das ***οὐδένα τιμὴν ἀπονέμειν*** zurückdeutend. ***γεγενημένην*** sollte neben ***περὶ ἡμᾶς*** stehen; doch vergl. zu 1, 29. — 179 3. ***τῷ κόσμῳ***, unter dem gestirnten Himmel, unter der Sonne; vergl. Hom. Il. 4, 44 ***ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι***; über diese Bedeutung von ***κόσμος***, wo es = ***οὐρανός***, vergl. Ast. ad Plat. Legg. p. 606, Stallbaum ad Plat. Timae. p. 27 A. — ***δίχα***. S. zu § 35. — 179, 4. ***καί*** = *et quidem*. Vergl. zu 7, 21. — 179, 6. ***πρὸς τὸν Δία***, mit d. Z. ***πρός*** ist bei den Ausdrücken „sich worin theilen mit einem" (theilend abgeben an . . .) nicht ungewöhnlich. So ***νέμεσθαι πρός τινα*** Lysias 16, 10. Isäus 7, 5. Plutarch. Cicer. 66, Anton. 21, 55. ***ἰσομοιρῆσαι πρὸς ἀλλήλας*** Is. 4, 17. 5, 39. ***διαιρεῖσθαι πρός τινα*** 15, 42, 255. ***μερίζεσθαι πρός τινα*** Demosth. 47, 34 u. s. w. Uebrigens wird mit jenem Vergleiche nicht auf die ungewöhnliche, über menschliche Verhältnisse hinausgehende Grösse der Besitzungen des Perserkönigs hingedeutet, sondern es soll damit das anspruchsvolle, übermüthige Wesen desselben gekennzeichnet werden; er thut, als habe er mit Zeus getheilt, so dass Menschen nicht mit zu reden hätten in einer Sache, die nur ihn und den Zeus anginge.

180, 3. ***κοινοῖς τῶν ἱερῶν***, in den Allen (Hellenen) gemeinsamen Heiligthümern, etwa in Olympia; dass dort Säulen mit Friedensverträgen errichtet zu werden pflegten, lehren Thucyd. 5, 18. Pausan. 5, 23, 3. Li-

ἐν ταῖς μάχαις γιγνομένων· τὰ μὲν γὰρ ὑπὲρ μικρῶν ἔργων
καὶ μιᾶς τύχης ἐστίν, αὗται δ' ὑπὲρ ἅπαντος τοῦ πολέμου
καὶ καθ' ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἑστήκασιν.
181 Ὑπὲρ ὧν ἄξιον ὀργίζεσθαι καὶ σκοπεῖν, ὅπως τῶν τε
γεγενημένων δίκην ληψόμεθα καὶ τὰ μέλλοντα διορθωσόμεθα.
καὶ γὰρ αἰσχρὸν ἰδίᾳ μὲν τοῖς βαρβάροις οἰκέταις ἀξιοῦν e
χρῆσθαι, δημοσίᾳ δὲ τοσούτους τῶν συμμάχων περιορᾶν αὐ-
τοῖς δουλεύοντας, καὶ τοὺς μὲν περὶ τὰ Τρωϊκὰ γενομένους
μιᾶς γυναικὸς ἁρπασθείσης οὕτως ἅπαντας συνοργισθῆναι
τοῖς ἀδικηθεῖσιν, ὥστε μὴ πρότερον παύσασθαι πολεμοῦντας,
πρὶν τὴν πόλιν ἀνάστατον ἐποίησαν τοῦ τολμήσαντος ἐξαμαρ- 79
182 τεῖν, ἡμᾶς δ' ὅλης τῆς Ἑλλάδος ὑβριζομένης μηδεμίαν
ποιήσασθαι κοινὴν τιμωρίαν, ἐξὸν ἡμῖν εὐχῆς ἄξια διαπρά-
ξασθαι. μόνος γὰρ οὗτος ὁ πόλεμος εἰρήνης κρείττων ἐστί,
θεωρίᾳ μὲν μᾶλλον ἢ στρατείᾳ προσεοικώς, ἀμφοτέροις δὲ
συμφέρων, καὶ τοῖς ἡσυχίαν ἄγειν καὶ τοῖς πολεμεῖν ἐπιθυ-

vius 26, 24. Wenn dagegen geltend gemacht worden ist, dass von dem nämlichen Antalcidischen Frieden Is. 12, 107 sagt: **τὰς συνθήκας αὐτοί τε (Λακεδαιμόνιοι) ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς σφετέροις αὐτῶν ἀνέγραψαν καὶ τοὺς συμμάχους ἠνάγκασαν**, so vergass man, dass das Eine das Andere nicht ausschliesst und dass hier eine Localität zu nennen war, welche, indem sie in Wahrheit allen Hellenen angehörte, das Aufstellen der Friedenssäule dort wirklich als ein Siegesdenkmal über alle Hellenen erscheinen liess. — 180, 4. **ἐν ταῖς μάχαις**, auf den Schlachtfeldern; vergl. über diese Bedeutung Krüger zu Thucyd. 5, 50, 3. — 180, 5. **μιᾶς τύχης** (noch von **ὑπέρ** abhängig, über welches zu § 150, wo auch über **κατά**) zu Ehren eines einzelnen glücklichen Ereignisses. Vergl. 15, 128 **εἴ τις μιᾷ τύχῃ τηλικοῦτόν τι κατώρθωσεν ὥσπερ Λύσανδρος.**

181, 3. **ἰδίᾳ μέν**, dass, während wir im Privatleben u. s. w. S. zu 1, 12. — 181, 4. **περιορᾶν.** S. zu § 142.

182, 2. **εὐχῆς ἄξια**, Erfolge, welche eines Gelübdes an die Götter für den Fall ihres Eintretens wohl werth sind. Aehnlich 5, 19 **ἐκεῖνος οὐκ ἐλάττω τὴν βασιλείαν πεποίηκεν ἀλλ' εὐχῆς ἄξια διαπέπρακται.** — 182, 4. **θεωρίᾳ** erklärt man „Festzug," in Erinnerung an die Festgesandtschaften (**θεωρίαι**), welche von jedem hellenischen Staate nach Olympia u. s. w. gesendet wurden um dort bei der Feier der grossen Nationalfeste ihren Staat zu vertreten. Dann wäre aber ein untergeordnetes Moment des Begriffes, die festliche, wallfahrtartige Hinreise, zur Hauptsache gemacht und das Wesentliche, die Betheiligung an einer Feier in dem fremden Lande, ganz ignorirt. Ausserdem entscheidet Is. 17, 4 **γεμίσας ὁ πατήρ μου δύο ναῦς σίτου καὶ χρήματα δοὺς ἐξέπεμψεν ἅμα καὶ κατ' ἐμπορίαν καὶ κατὰ θεωρίαν**, und auch sonst ist **θεωρία** vom Bereisen fremder Länder zum Vergnügen und um Neues zu sehen nicht ungewöhnlich (vergl. Krüger zu Herodot. 1, 29); also etwa: Vergnügungsreise. Vergl. auch Plat. de rep. p. 556 C **ἢ**

μοῦσιν. εἴη γὰρ ἂν τοῖς μὲν ἀδεῶς τὰ σφέτερ' αὐτῶν καρ-
ποῦσθαι, τοῖς δ' ἐκ τῶν ἀλλοτρίων μεγάλους πλούτους κα-
183 τακτήσασθαι. (μθ.') Πολλαχῇ δ' ἂν τις λογιζόμενος εὕροι
ταύτας τὰς πράξεις μάλιστα λυσιτελούσας ἡμῖν. φέρε γάρ,
πρὸς τίνας χρὴ πολεμεῖν τοὺς μηδεμιᾶς πλεονεξίας ἐπιθυ-
μοῦντας ἀλλ' αὐτὸ τὸ δίκαιον σκοποῦντας; οὐ πρὸς τοὺς καὶ
πρότερον κακῶς τὴν Ἑλλάδα ποιήσαντας καὶ νῦν ἐπιβου-
λεύοντας καὶ πάντα τὸν χρόνον οὕτω πρὸς ἡμᾶς διακειμένους; c
184 τίσι δὲ φθονεῖν εἰκός ἐστι τοὺς μὴ παντάπασιν ἀνάνδρως
διακειμένους ἀλλὰ μετρίως τούτῳ τῷ πράγματι χρωμένους;

κατὰ θεωρίας ἢ κατὰ στρατείας, ἢ ξύμπλοι γιγνόμενοι ἢ συστρατιῶται. — 182, 6. εἴη i. e. ἐξείη.

183, 1. πολλαχῇ ist mit λυσιτελούσας zu verbinden. — 183, 2. ταύτας τὰς πράξεις μ. λ. ἡμῖν, nicht: „dass diese Unternehmungen uns vor Allem frommen," wie allgemein erklärt wird, denn im Folgenden werden ja nicht Vortheile, welche aus dem Kriege hervorgehen werden, sondern Gründe, welche zu ihm bestimmen müssen, erwähnt. Vielmehr wird gesagt: von welcher Seite man diese Lage der Dinge auch betrachtet, sie unterstützt uns Redner in unserer Aufforderung zum Kriege. Bei ἡμῖν ist also nicht an alle Hellenen, sondern nur an Isocrates und die Redner, welche nach § 3 mit ihm dasselbe Thema behandelten, zu denken. — φέρε γάρ, denn sagt (eigentlich: „heraus damit!" oder „vorgebracht!" oder „lass sehen!"), so bei Is. nur noch 15, 251 φέρε γάρ, εἴ τινες πολλὰ χρήματα παραλαβόντες τῇ πόλει μηδὲν εἶεν χρήσιμοι, — ἔστιν ὅστις ἂν τοὺς αἰτίους τοῦ πλούτου μέμψασθαι τολμήσειεν; — wie hier in der Anrede an Mehrere, aber sonst häufig, besonders bei Demosthenes; vergl. Franke ad Demosth. Philipp. p. 209 und Weber ad Aristocrateam p. 235. — 183, 3. μηδεμιᾶς, nicht οὐδεμιᾶς, weil hier wie bei τοὺς μὴ — διακειμένους § 184 nicht an alle Hellenen (die ja nach § 182 extr. wirklich des Vortheils wegen den Krieg unternehmen sollen) gedacht werden soll, sondern nur an die unter ihnen, welche vielleicht die hier erwähnten Eigenschaften besitzen. — 183, 4. αὐτό i. e. μόνον. S. zu 7, 67. — 183, 6. καὶ πάντα τὸν χρ., und überhaupt die ganze Zeit her so gegen uns gesinnt waren. Auch hier verbindet καί die ganze Gattung (die feindselige Gesinnung überhaupt) mit Einzelheiten aus derselben (einzelnen Beweisen jener Gesinnung); s. zu 9, 51.

184, 2. μετρίως τ. τ. π. χρωμένους, etwa: ein ziemliches Maass jener Eigenschaft haben. πράγματι geht auf das in ἀνάνδρως liegende ἀνδρία, wie oft πρᾶγμα als allgemeiner Ausdruck für einen vorher schon ausgesprochenen speciellen Begriff eintritt (Ding, Sache, res). Benseler, der πρᾶγμα auf πλεονεξία in § 183 beziehen wollte, bedachte nicht, dass πλ. dort „Vortheil," nicht, was für diese Stelle nöthig wäre, „das Streben nach Vortheilen" bedeutet; sein Bedenken wegen μετρίως erledigt sich durch die Bemerkung, dass dies hier nicht im beschränkenden, sondern im steigernden Sinne steht, wie oft das deutsche „ziemlich;" vergl. darüber Schömann zu Plutarch. Cleom. p. 272. Anders 6, 7 (was Coraes hier verglich) οὐ μόνον ἡμῖν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς μὴ λίαν ἀνάνδρως διακειμένοις ἀλλὰ κατὰ μικρὸν ἀρετῆς

οὐ τοῖς μείζους μὲν τὰς δυναστείας ἢ κατ' ἀνθρώπους περι-
βεβλημένοις, ἐλάττονος δ' ἀξίοις τῶν παρ' ἡμῖν δυστυχούν-
των; ἐπὶ τίνας δὲ στρατεύειν προσήκει τοὺς ἅμα μὲν εὐσε-
βεῖν βουλομένους, ἅμα δὲ τοῦ συμφέροντος ἐνθυμουμένους;
οὐκ ἐπὶ τοὺς καὶ φύσει πολεμίους καὶ πατρικοὺς ἐχθρούς,
καὶ πλεῖστα μὲν ἀγαθὰ κεκτημένους, ἥκιστα δ' ὑπὲρ αὐτῶν d
ἀμύνεσθαι δυναμένους; οὐκοῦν ἐκεῖνοι πᾶσι τούτοις ἔνοχοι
185 τυγχάνουσιν ὄντες; (ν'.) Καὶ μὴν οὐδὲ τὰς πόλεις λυπήσο-
μεν στρατιώτας ἐξ αὐτῶν καταλέγοντες, ὃ νῦν ἐν τῷ πολέμῳ
τῷ πρὸς ἀλλήλους ὀχληρότατόν ἐστιν αὐταῖς· πολὺ γὰρ οἶμαι
σπανιωτέρους ἔσεσθαι τοὺς μένειν ἐθελήσοντας τῶν συνακο-
λουθεῖν ἐπιθυμησόντων. τίς γὰρ οὕτως ἢ νέος ἢ παλαιὸς
ῥᾴθυμός ἐστιν, ὅστις οὐ μετασχεῖν βουλήσεται ταύτης τῆς e
στρατιᾶς, τῆς ὑπ' Ἀθηναίων μὲν καὶ Λακεδαιμονίων στρα-
τηγουμένης, ὑπὲρ δὲ τῆς τῶν συμμάχων ἐλευθερίας ἀθροιζο-
μένης, ὑπὸ δὲ τῆς Ἑλλάδος ἁπάσης ἐκπεμπομένης, ἐπὶ δὲ

ἀντιποιουμένοις. — 184, 3. *ἢ κατ' ἀνθρώπους*. S. zu 9, 21 *μειζόνως ἂν φανείη ἢ κατ' ἄνθρωπον*. — *περιβεβλημένοις*. S. zu § 36. — 184, 4. *δυστυχούντων*, in ungünstiger Lage, nämlich in Armuth, leben. Zur Sache vergl. § 174, für die Bedeutung das oft im Sinne von „reich" vorkommende *εὐδαίμων*, und vor Allem § 41. — 184, 5. *εὐσεβεῖν* i. e. *δικαίους εἶναι*, wie es § 183 hiess; denn Is. fasst hier die beiden vorher einzeln erwähnten Gattungen von Menschen zusammen. — 184, 7. *φύσει πολεμίους*. vergl. 12, 163 *τῶν πολέμων ὑπελάμβανον ἀναγκαιότατον μὲν εἶναι — τὸν μετὰ τῶν Ἑλλήνων πρὸς τοὺς βαρβάρους τοὺς καὶ φύσει πολεμίους ὄντας καὶ πάντα τὸν χρόνον ἐπιβουλεύοντας ἡμῖν*. — 184, 9. *οὐκοῦν κ. τ. λ.* gilt denn nun nicht gerade von ihnen dies Alles? *οὐκοῦν* hier wie 15, 253 und 18, 21. Dagegen 15, 313 *οὔκουν ἐπί γε τῶν προγόνων οὕτως εἶχεν, ἀλλὰ τοὺς μὲν καλουμένους σοφιστὰς ἐθαύμαζον* (vergl. 17, 32) ist *οὔκουν* = *neutiquam*. Vergl. Kühner Excurs. ad Xenoph. Memorab. p. 521 und Vömel ad Demosth. Cont. p. 49 seq. Ueber *ἔνοχοι* vergl. 2, 47 *λέγω δ' οὐ καθ' ἁπάντων ἀλλὰ κατὰ τῶν ἐνόχων τοῖς εἰρημένοις ὄντων*, und die nämliche Wendung 8, 56, 57. 15, 131.

185, 4. *τοὺς μ. ἐθελήσοντας*. S. zu 7, 83. — 185, 4. *οὕτως* gehört zu *ῥᾴθυμος*. S. zu 9, 39. — *ἢ νέος ἢ παλαιός*, sei er jung oder alt. Diese Verbindung ist aus der Poesie (s. Homer. Il. 14, 108. Od. 1, 395. 2, 293. 4, 720. Tyrtaeus 9, 37 Bergk. Aeschyl. Sept. 309) auch in die Prosa übergegangen; vergl. Plat. Sympos. p. 182 B *οὐκ ἄν τις εἴποι οὔτε νέος οὔτε παλαιός*. Es durfte also Hirschig annot. crit. in comic. etc. p. 40 *παλαιός* nicht anzweifeln. — 185, 6. *ῥᾴθυμος*, indifferent, gleichgültig gegen den Ruhm, ganz wie 9, 35 *οὐδεὶς γὰρ οὕτω ῥᾴθυμος, ὅστις ἂν δέξαιτο παρὰ τῶν προγόνων τὴν ἀρχὴν παραλαβεῖν μᾶλλον ἢ κτησάμενος ὥσπερ ἐκεῖνος τοῖς παισὶ καταλιπεῖν*. — *ταύτης τῆς*. S. zu 1, 45. — 185, 8. *συμμάχων*, in Asien.

186 *τὴν τῶν βαρβάρων τιμωρίαν πορευομένης; φήμην δὲ καὶ μνήμην καὶ δόξαν πόσην τινὰ χρὴ νομίζειν ἢ ζῶντας ἕξειν* 80
ἢ τελευτήσαντας καταλείψειν τοὺς ἐν τοῖς τοιούτοις ἔργοις ἀριστεύσαντας; ὅπου γὰρ οἱ πρὸς Ἀλέξανδρον πολεμήσαντες καὶ μίαν πόλιν ἑλόντες τοιούτων ἐπαίνων ἠξιώθησαν, ποίων τινῶν χρὴ προσδοκᾶν ἐγκωμίων τεύξεσθαι τοὺς ὅλης τῆς Ἀσίας κρατήσαντας; τίς γὰρ ἢ τῶν ποιεῖν δυναμένων ἢ τῶν λέγειν ἐπισταμένων οὐ πονήσει καὶ φιλοσοφήσει βουλόμενος ἅμα τῆς θ' αὑτοῦ διανοίας καὶ τῆς ἐκείνων ἀρετῆς μνημεῖον b
εἰς ἅπαντα τὸν χρόνον καταλιπεῖν;

187 (να'.) *Οὐ τὴν αὐτὴν δὲ τύγχάνω γνώμην ἔχων ἔν τε τῷ παρόντι καὶ περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦ λόγου. τότε μὲν γὰρ ᾤμην ἀξίως δυνήσεσθαι τῶν πραγμάτων εἰπεῖν· νῦν δ' οὐκ ἐφικνοῦμαι τοῦ μεγέθους αὐτῶν, ἀλλὰ πολλά με διαπέφευγεν*

186, 1. **φήμην δὲ καὶ μνήμην.** Dieselbe Paronomasie auch 5, 134 und bei (Lysias) 2, 3 **μνήμην παρὰ τῆς φήμης λαβών.** Ueber ähnliche Fälle aus Is. s. zu 1, 16. Manche Paronomasien dieser Art scheinen ihrem häufigen Vorkommen nach zu urtheilen, der Sprache des gewöhnlichen Lebens anzugehören, wie **μέλη καὶ μέρη** (Stallbaum ad Plat. Phileb. p. 113), **ὥρα καὶ χώρα** (Lobeck Paralip. p. 54 seq.), **χρήματα καὶ κτήματα, ἤθη καὶ ἔθη** (Lobeck l. l. p. 58), *res — spes* (Corte ad Cicer. Epist. 4, 5, 5) u. s. w. — 186, 4. **ὅπου.** Vergl. zu 1, 49. Den Troischen Krieg mit dem daraus gewonnenen Ruhme gebraucht Is. auch sonst gern als Maassstab für kriegerische Tüchtigkeit; vergl. zu § 83 u. 5, 144. 9, 65. — 186, 7. **ποιεῖν**, dichten, wie 10, 65 **Ὁμήρῳ προσέταξε (Ἑλένη) ποιεῖν περὶ τῶν στρατευσαμένων ἐπὶ Τροίαν** und sonst. In ähnlicher Verbindung wie hier bei (Lysias) 2, 2 **τοσαύτην ἀφθονίαν παρεσκεύασεν ἡ τούτων ἀρετὴ καὶ τοῖς ποιεῖν δυναμένοις καὶ τοῖς εἰπεῖν βουληθεῖσιν.** — 186, 8. **πονήσει καὶ φιλοσοφήσει.** S. zu 9, 78.

Der Schluss (§ 187 — 189) *enthält das Geständniss des Redners, dass er sich in der Einleitung doch zu viel zugetraut, und die Aufforderung an jeden Einzelnen, den Gegenstand zu durchdenken, an die Einflussreichen, für die Sache zu wirken, an die Sophisten, darin ein ihrer würdiges Thema zu erblicken.*

187, 1. **οὐ τὴν αὐτὴν δέ.** Das **δέ** in der vierten Stelle wie 3, 42 **οὐ τὴν αὐτὴν δὲ γνώμην ἔσχον**, und in der nämlichen Wendung auch 12, 260; ebenso 15, 69 **διὰ τὴν αὐτὴν δὲ ταύτην πρόφασιν** (Xenoph. Memorab. 4, 1, 3 **οὐ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον**), aber auch **ὅ τι ἂν τύχῃ δὲ γενησόμενον** 8, 8. Ueberall steht dort der dem **δέ** vorangehende Begriff im Gegensatze zu einem andern und jene Stellung des **δέ** dient dazu, ihn als einen gegensätzlichen stärker hervorzuheben. — 187, 2. **τῷ παρόντι.** Das von Benseler mit der Vulgata hinzugefügte **καιρῷ** ist gegen die Auctorität der besten Handschriften und gegen den Sprachgebrauch des Is.; s. zu 7, 78. — 187, 4. **ἐφικνοῦμαι**, wie 10, 13 **τὰ μὲν μικρὰ ῥᾴδιον τοῖς λόγοις ὑπερβαλέσθαι, τῶν δὲ χαλεπὸν τοῦ μεγέθους ἐφικέσθαι.** S. zu 9, 49. — **διαπέφευγεν.**

ὧν διενοήθην. αὐτοὺς οὖν χρὴ συνδιορᾶν, ὅσης ἂν εὐδαιμονίας τύχοιμεν, εἰ τὸν πόλεμον τὸν νῦν ὄντα περὶ ἡμᾶς πρὸς c
τοὺς ἠπειρώτας ποιησαίμεθα, τὴν δ' εὐδαιμονίαν τὴν ἐκ τῆς
188 *Ἀσίας εἰς τὴν Εὐρώπην διακομίσαιμεν, καὶ μὴ μόνον ἀκροατὰς γενομένους ἀπελθεῖν, ἀλλὰ τοὺς μὲν πράττειν δυναμένους παρακαλοῦντας ἀλλήλους πειρᾶσθαι διαλλάττειν τήν τε πόλιν τὴν| ἡμετέραν καὶ τὴν Λακεδαιμονίων, τοὺς δὲ τῶν λόγων ἀμφισβητοῦντας πρὸς μὲν τὴν παρακαταθήκην καὶ* d
περὶ τῶν ἄλλων ὧν νῦν φλυαροῦσι παύεσθαι γράφοντας, πρὸς δὲ τοῦτον τὸν λόγον ποιεῖσθαι τὴν ἅμιλλαν καὶ σκοπεῖν, ὅπως ἄμεινον ἐμοῦ περὶ τῶν αὐτῶν πραγμάτων ἐροῦσιν,

S. zu § 111. — 187, 5. *αὐτούς*, nämlich die Zuhörer, welche Is. jedoch nicht direct anredet, wie *φλυαροῦσι* und *ἐροῦσιν* § 188 lehrt. — 187, 7. *τὴν ἐκ τῆς Ἀ.* S. zu § 174.

188, 2. *ἀλλά.* Es könnte auch *ἀλλὰ καί* stehen; indem aber *καί* bei dem zweiten Gliede wegfällt, erscheint dies gegen das erste von so überwiegender Bedeutsamkeit, dass das erste dagegen ganz in Vergessenheit geräth; *καί* würde, indem es neben dem zweiten Gliede den Gedanken an das erste wieder auffrischte, dadurch dem ersten Gliede gleiche Wichtigkeit mit dem zweiten beilegen. Ueberall tritt beim Wegfall des *καί* nach dem ersten Gliede eine stärkere Pause ein, weshalb dann auch oft die Construction geändert wird, wie 5, 153 *τοὺς μὴ μόνον κεχαρισμένως διειλεγμένους, ἀλλ' οἵτινες ἂν τοὺς ἐπιγιγνομένους ποιήσωσι τὰς σὰς πράξεις θαυμάζειν.* Vergl. Bremi excurs. IX zu Isoc rat. und Mätzner ad Lycurg. p. 260. — *πράττειν δυναμένους*, die Einflussreichen, die etwas durchzusetzen vermögen. Vergl. 5, 13 *δεῖ ποιήσασθαί τινα προστάτην τῶν καὶ λέγειν καὶ πράττειν δυναμένων*, und Sauppe zu Plat. Protag. p. 317 A. — 188, 4. *τῶν λόγων*, den Ruhm beanspruchen, Beredtsamkeit zu besitzen, wie 6, 91 (coll. 12, 120) *τοῖς ἀρετῆς ἀμφισβητοῦσιν ὑπὲρ οὐδενὸς οὕτω σπουδαστέον κ. τ. λ.* 10, 9 (coll. 5, 82) *ἀμφισβητεῖν τοῦ φρονεῖν.* Ep. 9, 7 *ἀμφ. περὶ ἐπιεικείας καὶ φρονήσεως.* Und so wird auch sonst oft der Name einer Eigenschaft für den mit ihr verbundenen Ruhm oder Tadel gesetzt, wie Thucyd. 1, 33 *δύναμις φέρουσα εἰς τοὺς πολλοὺς ἀρετήν* (i. e. *virtutis gloriam*). id. 1, 68 *σωφροσύνην ἔχετε (moderationis laudem).* Tacit. Annal. 1, 58 *ut me perfidia exsolvam* (vom Verdacht der P.) u. s. w. Vergl. Krüger zu Thucyd. 3, 58, 1. — 188, 5. *τὴν παρακ.*, gegen meine Rede über das (von Nicias bei Euthynus) deponirte Geld. Schon Hieron. Wolf bemerkte, dass Is. an seine 21. Rede denke, gegen welche nach Diogenes Laert. 6, 1, 15 der Sophist Antisthenes schrieb. Der Ausdruck *ἡ παρ.* für *ὁ λόγος περὶ τῆς π.* hat nichts Befremdliches, wenn man *παρακαταθήκη* als Titel der Rede fasst (wie des Is. dritte Rede auch *Κύπριοι*, d. h. „Rede an die Kyprier" heisst). — 188, 6. *ὧν* i. e. *περὶ ὧν.* Vergl. 12, 105 *εἰς ταραχὰς τοσαύτας καθέστησαν, ὅσας εἰκὸς τοὺς — ἐξημαρτηκότας.* 14, 48. 15, 8. S. Strange in Jahns Jahrb. III (1835) p. 444, und über ähnliche Fälle der Auslassung einer Präposition zu 9, 3. — *φλυαροῦσι.* Die Sophisten, an die hier gedacht wird, pflegten *τοὺς βομβυλιοὺς καὶ τοὺς ἅλας καὶ τὰ τοιαῦτα ἐπαινεῖν*, nach 10, 12. — 188, 7. *λόγον*, Thema, wie § 3. 12, 111. Ep. 9, 1.

189 ἐνθυμουμένους, ὅτι τοῖς μεγάλ' ὑπισχνουμένοις οὐ πρέπει περὶ μικρὰ διατρίβειν, οὐδὲ τοιαῦτα λέγειν, ἐξ ὧν ὁ βίος μηδὲν ἐπιδώσει τῶν πεισθέντων, ἀλλ' ὧν ἐπιτελεσθέντων αὐτοί τ' ἀπαλλαγήσονται τῆς παρούσης ἀπορίας καὶ τοῖς c
ἄλλοις μεγάλων ἀγαθῶν αἴτιοι δόξουσιν εἶναι.

189, 1. *μεγάλ' ὑπ.* Ueber die Verheissung der Sophisten, ihre Schüler zu gewaltigen Rednern zu bilden, s. 13, 1 und 9. — 189, 2. *τοιαῦτα* — *ἐξ ὧν.* S. zu § 76. — *ἐπιδώσει.* S. zu 9, 68. — 189, 4. *ἀπορίας.* Die Armuth der Sophisten wird auch 11, 1 und 13, 7 erwähnt.

(V) ΙΣΟΚΡΑΤΟΥΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ (5).

Philipp von Macedonien hatte im Jahre 357 Amphipolis am Strymon, eine alte Pflanzstadt Athens, erobert und, obwohl er vorher Athens Anrecht auf die Stadt anerkannt und versprochen hatte sie an Athen zurückzugeben, sie doch behalten. Damit begann der Krieg zwischen Philipp und Athen, welcher von Seiten des Ersteren mit Eifer und Erfolg, wenn auch mit vielen Unterbrechungen, von Seiten der Athener sehr lau geführt und endlich im Jahre 346 durch den sogenannten Frieden des Philocrates beendigt wurde. Schon während des Krieges hatte sich Is. mit einer Rede („περὶ Ἀμφιπόλεως“ nennt er sie § 1) beschäftigt, welche Philipp und die Athener über ihr wahres Interesse aufklären sollte; sie wurde nicht vollendet, weil der Friedensschluss eintrat, ein Ereigniss, welches Is. mit Freuden begrüsste, weil er jetzt den Zeitpunkt gekommen wähnte, wo der von ihm im Panegyrikos behandelte Gedanke endlich verwirklicht werden könnte. Er hatte sich längst überzeugt, dass jener Gedanke, die hellenischen Staaten sollten sich versöhnen und ihre Einigung besiegeln und fruchtbar machen durch einen Feldzug gegen Persien, in der früher von ihm angestrebten Weise unausführbar sei; jetzt, wo, wie es schien, Philipp in ein freundliches Verhältniss zu Athen getreten war, glaubte Is. den Mann in ihm gefunden zu haben, welcher im Stande wäre jenen Gedanken zu verwirklichen, nämlich die Hellenen sich zu gewinnen, zu einigen und an ihrer Spitze für Hellas in Asien Eroberungen zu machen und für so manche Unbill Rache zu nehmen. Den Philipp für diese Aufgabe zu gewinnen ist der Zweck der vorliegenden Rede, welche bald nach jenem Friedensschluss (s. § 8 seq. u. § 56) wohl mit Hülfe des für die Rede περὶ Ἀμφιπόλεως bereits gesammelten Materials rasch zum Abschluss gebracht wurde; denn der Krieg der Phokier mit Theben, den Philipp im Bunde mit den Thebanern im Sommer des nämlichen Jahres (346) beendete, erscheint in unserer Rede (s. § 54 seq. u. § 74) noch in vollem Gange. Damit ist der Zeitpunkt ihrer Abfassung fixirt: sie fällt

in den Frühling des Jahres 346, in das 91. Lebensjahr ihres Verfassers.

Isocrates hatte den Charakter des Philipp ganz verkannt, wenn er hoffte, dieser werde in der von ihm vorgeschlagenen uneigennützigen Weise die hellenischen Staaten mit sich und unter einander versöhnen und gegen Asien führen. Philipp ging seinen eigenen Weg; er nahm den Hellenen seit der Schlacht bei Chaeronea (338) ihre Selbständigkeit und zwang sie fortan zur Ruhe, und nun liess er sich zum Oberfeldherrn der Hellenen gegen die Perser ernennen. Is. erlebte es nicht mehr, dass wenigstens auf diesem Wege sein Gedanke der Verwirklichung nahe trat; aber so hätte er das nicht gewünscht, und der Schmerz über den Verlust der Selbständigkeit der Hellenen liess ihn den Tod suchen, welchen er durch Abweisung jeder Nahrung wenige Tage nach der Schlacht bei Chaeronea fand.

(α΄.) *Μὴ θαυμάσῃς, ὦ Φίλιππε, διότι τοῦ λόγου ποιή-* 82
σομαι τὴν ἀρχὴν οὐ τοῦ πρὸς σὲ ῥηθησομένου καὶ νῦν δει-
χθήσεσθαι μέλλοντος, ἀλλὰ τοῦ περὶ Ἀμφιπόλεως γραφέντος.

Einleitung. § 1—29. *Nicht einem plötzlichen Einfalle des schwachen Greises verdankt diese Rede ihren Ursprung* (1), *sondern in der Ausarbeitung meiner Rede über den Amphipolitanischen Krieg, welche Dich und die Athener über Eure wahren Vortheile aufklären sollte, überrascht durch Euern Friedensschluss* (2—7), *dachte ich weiter darüber nach, wie ich meiner Vaterstadt den Frieden auch erhalten könnte, und fand, dies sei nur so möglich, wenn ich das Thema meines Panegyrikos wieder aufnähme* (8, 9) *und — das Bedenken, welches mir die wiederholte Bearbeitung desselben Themas erregte, mit triftigen Gründen beschwichtigend* (10—13) — *Dir als der dazu geeignetsten Persönlichkeit riethe, an der Spitze des versöhnten Hellas die Perser zu bekriegen* (14—16). *Dass gerade ich Dir diesen Rath gebe, fanden meine Freunde nur kurze Zeit bedenklich* (17—23) *und wirst auch Du nicht auffällig finden, sondern Dich von mir überzeugen lassen* (24), *obwohl ich weiss, wie sehr in dieser Beziehung eine gelesene Rede hinter der von ihrem Verfasser vorgetragenen zurückbleibt und wie sehr diese meine Rede die Spuren meines Alters an sich trägt* (25—28). *Doch Du wirst mehr die Sache selbst ins Auge fassen* (29).

1, 1. *τοῦ λόγου.* Hier sollte gleich folgen: *τοῦ περὶ Ἀ. γραφέντος*, aber Is. schiebt gern so die negative Behauptung zwischen die Glieder der affirmativen ein. Vergl. 18, 62 *χρὴ τούτους δημοτικοὺς νομίζειν, οὐχ ὅσοι κρατοῦντος τοῦ δήμου μετασχεῖν τῶν πραγμάτων ἐπεθύμησαν, ἀλλ᾽ οἳ — προκινδυνεύειν ὑμῶν ἠθέλησαν.* 19, 43 *δίκαιον γενέσθαι διαδόχους τῆς κληρονομίας μὴ ταύτην, ἀλλ᾽ οἷς ἐκεῖνος διέθετο.* 8, 16 *χρῆσθαι ταῖς συνθήκαις μὴ ταύταις αἷς νῦν τινες γεγράφασιν, ἀλλὰ ταῖς γενομέναις πρὸς βασιλέα καὶ Λακεδαιμονίους.* — 1, 2. *δειχθήσεσθαι,*

περὶ οὗ μικρὰ βούλομαι προειπεῖν, ἵνα δηλώσω καὶ σοὶ καὶ
τοῖς ἄλλοις, ὡς οὐ δι' ἄγνοιαν οὐδὲ διαψευσθεὶς τῆς ἀρρω-
στίας τῆς νῦν μοι παρούσης ἐπεθέμην γράφειν τὸν πρὸς σὲ b
λόγον, ἀλλ' εἰκότως καὶ κατὰ μικρὸν ὑπαχθείς.
2 (β'.) Ὁρῶν γὰρ τὸν πόλεμον τὸν ἐνστάντα σοὶ καὶ τῇ πό-
λει περὶ Ἀμφιπόλεως πολλῶν κακῶν αἴτιον γιγνόμενον ἐπε-
χείρησα λέγειν περί τε τῆς πόλεως ταύτης καὶ τῆς χώρας
οὐδὲν τῶν αὐτῶν οὔτε τοῖς ὑπὸ τῶν σῶν ἑταίρων λεγομένοις
οὔτε τοῖς ὑπὸ τῶν ῥητόρων τῶν παρ' ἡμῖν ἀλλ' ὡς οἷόν τε
3 πλεῖστον ἀφεστῶτα τῆς τούτων διανοίας. οὗτοι μὲν γὰρ πα-
ρώξυνον ἐπὶ τὸν πόλεμον, συναγορεύοντες ταῖς ἐπιθυμίαις c
ὑμῶν· ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τῶν ἀμφισβητουμένων οὐδὲν ἀπε-
φαινόμην, ὃν δ' ὑπελάμβανον τῶν λόγων εἰρηνικώτατον
εἶναι, περὶ τοῦτον διέτριβον, λέγων, ὡς ἀμφότεροι διαμαρ-
τάνετε τῶν πραγμάτων, καὶ σὺ μὲν πολεμεῖς ὑπὲρ τῶν ἡμῖν 83
συμφερόντων, ἡ δὲ πόλις ὑπὲρ τῆς σῆς δυναστείας· λυσιτε-
λεῖν γὰρ σοὶ μὲν ἡμᾶς ἔχειν τὴν χώραν ταύτην, τῇ δὲ πόλει
4 μηδ' ἐξ ἑνὸς τρόπου λαβεῖν αὐτήν. καὶ περὶ τούτων οὕτως

dir vorgelegt werden, wie § 22 und 23. 12, 4, 270. 15, 57 und 67. — 1, 5. **δι' ἄγνοιαν**, aus Mangel an Einsicht, aus Unkenntniss der hier in Betracht kommenden Verhältnisse. *ἄγνοια* steht absolut wie *ἀγνοεῖν*, worüber zu 7, 39. — **διαψευσθεὶς τῆς ἀρρωστίας**, mich täuschend über meine S. S. zu § 3. — 1, 7. **κατὰ μικρόν**, allmälig. S. zu 9, 59.

2, 2. **περὶ Ἀμφ.** s. d. Einleitung. — 2, 4. **οὐδὲν τῶν αὐτῶν** = *οὐ ταὐτά*. S. 12, 177 *οὐδὲν τῶν αὐτῶν βουλεύσασθαι τοῖς τοιαῦτα διαπεπραγμένοις*. 12, 224 *τὸ δὲ μηδὲν τῶν αὐτῶν συμβαίνειν τοῖς ὀρθῶς πράττουσι*. 15, 215 *ἐπὶ τοὺς οὐδὲν τῶν αὐτῶν ἐκείνοις ἐπιτηδεύοντας*.

3, 3. **ἀμφισβητουμένων**, über die eigentliche Streitfrage, wer Anrecht auf Amphipolis habe. — 3, 4. **εἰρηνικώτατον**, am ersten zum Frieden führen würde. — 3, 5. **διαμαρτάνετε τῶν πρ.**, es in der Sache versehlt, wie § 23 und Ep. 9, 11 *κἀκεῖνος ἑνὸς πράγματος διήμαρτεν*. So wird oft *διαμαρτάνειν* (wie *διαψεύδεσθαι* § 1 und § 21) von dem gebraucht, der in seinem Urtheil das Rechte verfehlt. — 3, 6. **τῶν ἡ. συμφερόντων** findet seine Begründung in dem letzten Theile des mit *λυσιτελεῖν γάρ* eingeleiteten Causalsatzes, dagegen die Worte *ἡ δὲ πόλις κ. τ. λ.* in dem ersten Theile desselben; die beiden Glieder des Causalsatzes entsprechen also den beiden Gliedern des zu erklärenden Satzes *per chiasmum*. — 3, 7. **δυναστείας**. Denn wenn Amphipolis uns gehört, sind wir im Hinblick auf Dich, ihren mächtigen Nachbar, gezwungen, Dir anderwärts, wo Du Deine Macht erweitern willst, nicht entgegen zu treten; vergl. § 6 extr. — 3, 9. **μηδ' ἐξ ἑνὸς τρόπου**. Vergl. *ἐκ παντὸς τρόπου*, worüber zu 9, 39.

ἐδόκουν διεξιέναι τοῖς ἀκούουσιν ὥστε μηδένα τὸν λόγον
αὐτῶν μηδὲ τὴν λέξιν ἐπαινεῖν ὡς ἀκριβῶς καὶ καθαρῶς ἔχου-
σαν, ὅπερ εἰώθασί τινες ποιεῖν, ἀλλὰ τὴν ἀλήθειαν τῶν
πραγμάτων θαυμάζειν καὶ νομίζειν οὐδαμῶς ἂν ἄλλως παύ- b
5 σασθαι τῆς φιλονεικίας ὑμᾶς, πλὴν εἰ σὺ μὲν πεισθείης
πλείονος ἀξίαν ἔσεσθαί σοι τὴν τῆς πόλεως φιλίαν ἢ τὰς
προσόδους τὰς ἐξ Ἀμφιπόλεως γιγνομένας, ἡ δὲ πόλις δυνη-
θείη καταμαθεῖν, ὡς χρὴ τὰς μὲν τοιαύτας φεύγειν ἀποι-
κίας, αἵτινες τετράκις ἢ πεντάκις ἀπολωλέκασι τοὺς ἐμπολι-
τευθέντας, ζητεῖν δ' ἐκείνους τοὺς τόπους, τοὺς πόρρω μὲν
κειμένους τῶν ἄρχειν δυναμένων, ἐγγὺς δὲ τῶν δουλεύειν
εἰθισμένων, εἰς οἷόν περ Λακεδαιμόνιοι Κυρηναίους ἀπῴκι- c
6 σαν· πρὸς δὲ τούτοις, εἰ σὺ μὲν γνοίης, ὅτι λόγῳ παραδοὺς
τὴν χώραν ἡμῖν ταύτην αὐτὸς ἔργῳ κρατήσεις αὐτῆς, καὶ
προσέτι τὴν εὔνοιαν τὴν ἡμετέραν κτήσει (τοσούτους γὰρ
ὁμήρους λήψει παρ' ἡμῶν τῆς φιλίας, ὅσους περ ἂν ἐποίκους
εἰς τὴν σὴν δυναστείαν ἀποστείλωμεν), τὸ δὲ πλῆθος ἡμῶν
εἴ τις διδάξειεν, ὡς ἂν λάβωμεν Ἀμφίπολιν, ἀναγκασθησό- d
μεθα τὴν αὐτὴν εὔνοιαν ἔχειν τοῖς σοῖς πράγμασι διὰ τοὺς

4, 2. **ἀκούουσιν**, Schülern und Freunden, denen er sie vorlas. Vergl. § 17 und 23. — 4, 3. *αὐτῶν* gehört zu *μηδένα*, das von ihm des Hiatus wegen getrennt ist wie oft *τὶς* von seinem Genet. partitiv. S. zu 7, 54. Vergl. auch § 89 und § 22 *αὐτοῖς — τῶν ἐν τῇ πόλει*. — 4, 6. **φιλονεικίας**. S. zu 4, 19.

5, 3. **προσόδους**, deren Wichtigkeit für Athen Thucyd. 4, 108 bezeugt; vergl. auch Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 355. — 5, 5. **ἀπολωλέκασι**, den Untergang bereitet haben. Genauer bekannt sind zwei Fälle. Im J. 475 zogen Attische Colonisten unter Lysistratus, Lykurgus und Kratinus nach Amphipolis (damals noch *Ἐννέα ὁδοί* genannt) um es zu erobern, wurden aber von den Thrakern geschlagen und grössten Theils vernichtet; im J. 465 bemächtigten sich 10000 Colonisten der Stadt, sind aber, als sie weiter vordrangen, zwischen Daton und Drabeskos den Thrakern erlegen; s. Weissenborn, Hellen., S. 141 folgd. Doch mögen von den neun unglücklichen Unternehmungen der Athener gegen Amphipolis, welche der Scholiast zu Aeschin. p. 754 Reisk. (p. 29 Sauppe) kennt, ausser jenen beiden noch zwei oder drei hierher gehören, wenn, wie es wahrscheinlich ist, mit den Attischen Heeren auch Attische Colonisten dorthin zogen. — 5, 8. **Κυρηναίους ἀπ.**, die Colonie Cyrene gründeten. S. Herodot. 4, 147 seqq. und Thrige, res Cyren. p. 23 seqq.

6, 1. **πρὸς δὲ τούτοις**, scil. *παύσασθαι τῆς φιλονεικίας ὑμᾶς*. — 6, 4. **ἐποίκους**, Colonisten, mit Rücksicht auf das neue Vaterland gesagt (Einwanderer), während das synonyme *ἄποικοι* mit Rücksicht auf das alte Vaterland gebraucht wird (Auswanderer); vergl. Krüger ad Dionys. historiograph. p. 101. Jenes ist hier das Wesentlichere, umgekehrt

ἐνταῦθα κατοικοῦντας, οἵαν περ εἴχομεν Ἀμαδόκῳ τῷ πα-
7 λαιῷ διὰ τοὺς ἐν Χερρονήσῳ γεωργοῦντας. Τοιούτων δὲ
πολλῶν λεγομένων ἤλπισαν ὅσοι περ ἤκουσαν, διαδοθέντος
τοῦ λόγου διαλύσεσθαι τὸν πόλεμον ὑμᾶς καὶ γνωσιμαχήσαν-
τας βουλεύσεσθαί τι κοινὸν ἀγαθὸν περὶ ὑμῶν αὐτῶν. εἰ e
μὲν οὖν ἀφρόνως ἢ καὶ νοῦν ἐχόντως ταῦτ' ἐδόξαζον, δικαίως
ἂν ἐκεῖνοι τὴν αἰτίαν ἔχοιεν· ὄντος δ' οὖν ἐμοῦ περὶ τὴν
πραγματείαν ταύτην ἔφθητε ποιησάμενοι τὴν εἰρήνην πρὶν
ἐξεργασθῆναι τὸν λόγον, σωφρονοῦντες· ὅπως γὰρ οὖν πε- 84
πρᾶχθαι κρεῖττον ἦν αὐτὴν ἢ συνέχεσθαι τοῖς κακοῖς τοῖς διὰ
8 τὸν πόλεμον γιγνομένοις. (δ'.) Συνησθεὶς δὲ τοῖς περὶ τῆς
εἰρήνης ψηφισθεῖσι καὶ νομίσας οὐ μόνον ἡμῖν ἀλλὰ καὶ σοὶ
καὶ τοῖς ἄλλοις Ἕλλησιν ἅπασι συνοίσειν, ἀποστῆσαι μὲν τὴν

oben bei **ἀποικίαι.** — 6, 8. **Ἀμαδόκῳ** i. e. **τοῖς Ἀμαδόκου πράγμασιν.** Vergl. zu 9, 34. **παλαιῷ**, zum Unterschiede von seinem gleichnamigen Sohne (über den Weber proleg. in Demosth. Aristocrat. p. 70 seqq.). Der ältere Amadocus, auch **Μήδοκος** genannt (s. Wesseling ad Diodor. 13, 105) mit einer auch sonst vorkommenden Aphaeresis des **α** (s. Lobeck. Element. Pathol. I p. 25 seq.), Fürst der Thrakischen Odrysen, ward im J. 390 von den Athenern mit seinem Gegner Senthes ausgesöhnt, wie Xenoph. Hellen. 4, 8, 26 sagt, damit die Hellenischen Städte in Thracien Athen treu blieben. Is. hat wohl das nämliche Faktum im Auge, wenn er auch zu meinen scheint, die Freundschaft der Athener für Amadokus habe ihren Grund darin gehabt, ihn von der Besitzergreifung Athenischer Colonien in der Thrakischen Chersones abzuhalten. — 6, 9. **γεωργοῦντας**, die Attischen Colonisten, deren schon zu Pisistratus Zeit Miltiades, der Sohn des Kypselos, dahingeführt hatte (Herodot. 6, 34 seqq.); **γεωργοῦντες** statt **ἔποικοι** heissen sie hier wohl deshalb, weil Athen von dort wie überhaupt aus den Gegenden am Hellespont viel Getraide bezog; s. Böckh, Staatsh. I S. 111.

7, 2. **διαδοθέντος**, verschieden von **ἐκδοθείς** § 11. S. zu 9, 74. — 7, 5. **νοῦν ἐχόντως**. S. zu 7, 53. — 7, 6. **τὴν αἰτίαν ἔχοιεν**, haben sie zu verantworten; s. zu 7, 58 und Mätzner ad Lycurg. p. 175. — 7, 8. **σωφρονοῦντες**, und ihr zeigtet damit gesunden Verstand. Im Griechischen ist, wo wie hier ein kurzes Urtheil über eine Handlungsweise oder eine Ansicht gegeben werden soll, das Particip statt eines ganzen Satzes Regel. Vergl. 9, 54 **προσήκοντα ποιοῦντες**, und besonders das Häufige **ὀρθῶς γε (καλῶς γε) λέγων** oder **ποιῶν**, worüber Stallbaum ad Plat. Sympos. p. 174 E. — **ὅπως γὰρ οὖν**, scil. **ἐπράχθη**. Vergl. 2, 5 **πάλιν ὁπωσοῦν ζῆν ἡγοῦνται λυσιτελεῖν μᾶλλον ἢ μετὰ τοιούτων συμφορῶν ἁπάσης τῆς Ἀσίας βασιλεύειν**, und **οὐδ' ὁπωσοῦν** (*nulla ex parte*) 12, 2, wofür die Attiker lieber **οὐδ' ὁπωστιοῦν** sagten. S. Stallbaum ad Plat. Apol. p. 17 B. Demosthenes 19, 150 (vergl. 19, 336) nennt den Frieden **αἰσχρὰ καὶ ἀναξία τῆς πόλεως**, weil die Athener Amphipolis dem Philipp lassen mussten und weil die Phokier und Halier, Bundesgenossen der Athener, von dem Frieden ausdrücklich ausgeschlossen wurden; vergl. Schäfer, Demosthen. und seine Zeit, II S. 210 seqq.

*ἐμαυτοῦ διάνοιαν τῶν ἐχομένων οὐχ οἷός τ᾽ ἦν, ἀλλ᾽ οὕτω
διεκείμην ὥστ᾽ εὐθὺς σκοπεῖσθαι, πῶς ἂν τὰ πεπραγμένα
παραμείνειεν ἡμῖν καὶ μὴ χρόνον ὀλίγον ἡ πόλις ἡμῶν διαλι-* b
9 *ποῦσα πάλιν ἑτέρων πολέμων ἐπιθυμήσειε· διεξιὼν δὲ περὶ
τούτων πρὸς ἐμαυτὸν εὕρισκον οὐδαμῶς ἂν ἄλλως αὐτὴν
ἡσυχίαν ἄγουσαν, πλὴν εἰ δόξειε ταῖς πόλεσι ταῖς μεγίσταις
διαλυσαμέναις τὰ πρὸς σφᾶς αὐτὰς εἰς τὴν Ἀσίαν τὸν πόλε-
μον ἐξενεγκεῖν, καὶ τὰς πλεονεξίας, ἃς νῦν παρὰ τῶν Ἑλλή-
νων ἀξιοῦσιν αὑταῖς γίγνεσθαι, ταύτας εἰ παρὰ τῶν βαρ-
βάρων ποιήσασθαι βουληθεῖεν· ἅπερ ἐν τῷ πανηγυρικῷ
λόγῳ τυγχάνω συμβεβουλευκώς.* c
10 (ε΄.) *Ταῦτα δὲ διανοηθεὶς καὶ νομίσας οὐδέποτ᾽ ἂν εὑ-
ρεθῆναι καλλίω ταύτης ὑπόθεσιν οὐδὲ κοινοτέραν οὐδὲ μᾶλ-
λον ἅπασιν ἡμῖν συμφέρουσαν, ἐπήρθην πάλιν γράψαι περὶ
αὐτῆς, οὐκ ἀγνοῶν οὐδὲν τῶν περὶ ἐμαυτόν, ἀλλ᾽ εἰδὼς τὸν
λόγον τοῦτον οὐ τῆς ἡλικίας τῆς ἐμῆς δεόμενον, ἀλλ᾽ ἀνδρὸς
ἀνθοῦσαν τὴν ἀκμὴν ἔχοντος καὶ τὴν φύσιν πολὺ τῶν ἄλλων*
11 *διαφέροντος, ὁρῶν δ᾽ ὅτι χαλεπόν ἐστι περὶ τὴν αὐτὴν ὑπό-* d
*θεσιν δύο λόγους ἀνεκτῶς εἰπεῖν, ἄλλως τε κἂν ὁ πρότερον
ἐκδοθεὶς οὕτως ᾖ γεγραμμένος, ὥστε καὶ τοὺς βασκαίνοντας
ἡμᾶς μιμεῖσθαι καὶ θαυμάζειν αὐτὸν μᾶλλον τῶν καθ᾽ ὑπερ-*

8, 4. *τῶν ἐχομένων*, von dem, was nun in Folge dessen geschehen würde. S. zu 9, 33. — *οὕτω διεκείμην*, fühlte mich gedrungen.

9, 1. ***διεξιὼν περὶ τούτων.*** Vergl. 8, 119 (coll. 8, 128) ***ἣν ταῦτα διεξίητε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς.*** Denn wie bei ***διελθεῖν*** (s. zu 9, 2), so wird auch bei ***διεξιέναι*** das Object bald durch den blossen Accusativ gegeben (wie 6, 42. 7, 56. 12, 63 u. s. w.), bald, wenn auch seltener, durch ***περί***, § 4. 8, 71. 12, 55, 259. Vergl. zu 9, 12. Zu ***πρὸς ἐμαυτόν*** vergl. noch § 149 und 11, 47 (coll. 20, 9) ***δίελθε πρὸς αὐτόν.*** 6, 52 (coll. 16, 16) ***ἀναμνήσθητε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς.*** 15, 60 ***ἐνθυμήθητε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς.*** — 9, 4. ***τὰ πρὸς σφᾶς αὐτάς***, ihre Streitigkeiten unter einander, wie § 50 und 4, 131. — 9, 5. ***τὰς πλεονεξίας κ. τ. λ.*** vergl. 4, 17.

10, 2. ***κοινοτέραν***, von allgemeinerem Interesse, wie 15, 258 ***λόγοι κοινοὶ καὶ χρήσιμοι.*** — 10, 4. ***εἰδώς***, so der Urbin., ohne ***μέν***. S. zu 4, 105. — 10, 6. ***ἀνθοῦσαν τὴν ἀκμήν***, in der Blüthe der Kraft steht, ein fast poetischer Ausdruck, denn ***ἀκμή*** steht hier nicht wie 7, 37. 15, 289. 9, 73. Ep. 6, 4 von dem blühendsten Alter (in welchem Falle ***ἀνθοῦσαν*** nicht noch daneben treten könnte), sondern etwa wie ***χερὸς ἀκμή*** bei Pindar. Ol. 2, 63, ***ποδὸς ἀκμή*** bei Aeschyl. Eum. 362 und Sophocl. Oed. tyr. 1034.

11, 2. ***ἄλλως τε κἄν.*** S. zu 4, 66. — 11, 4. ***ἡμᾶς*** könnte von den Schülern des Isocrates mitverstanden werden, so dass der Uebergang zu

12 *βολὴν ἐπαινούντων. ἀλλ' ὅμως ἐγὼ ταύτας τὰς δυσχερείας*
ὑπεριδὼν οὕτως ἐπὶ γήρως γέγονα φιλότιμος, ὥστ' ἠβουλή-
θην ἅμα τοῖς πρὸς σὲ λεγομένοις καὶ τοῖς μετ' ἐμοῦ διατρί- e
ψασιν ὑποδεῖξαι καὶ ποιῆσαι φανερὸν, ὅτι τὸ μὲν ταῖς πανη-
γύρεσιν ἐνοχλεῖν καὶ πρὸς ἅπαντας λέγειν τοὺς συντρέχοντας
ἐν αὐταῖς πρὸς οὐδένα λέγειν ἐστὶν, ἀλλ' ὁμοίως οἱ τοιοῦτοι
τῶν λόγων ἄκυροι τυγχάνουσιν ὄντες τοῖς νόμοις καὶ ταῖς
13 *πολιτείαις ταῖς ὑπὸ τῶν σοφιστῶν γεγραμμέναις, δεῖ δὲ τοὺς*
βουλομένους μὴ μάτην φλυαρεῖν ἀλλὰ προὔργου τι ποιεῖν, καὶ 85
τοὺς οἰομένους ἀγαθόν τι κοινὸν εὑρηκέναι τοὺς μὲν ἄλλους
ἐᾶν πανηγυρίζειν, αὐτοὺς δ' ὧν εἰσηγοῦνται ποιήσασθαί τινα
προστάτην τῶν καὶ λέγειν καὶ πράττειν δυναμένων καὶ δόξαν
μεγάλην ἐχόντων, εἴπερ μέλλουσί τινες προσέξειν αὐτῷ τὸν
14 *νοῦν. (ϛ'.) Ἅπερ ἐγὼ γνοὺς διαλεχθῆναι σοὶ προειλόμην,*
οὐ πρὸς χάριν ἐκδεξάμενος· καίτοι πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην
ἄν σοι κεχαρισμένως εἰπεῖν, ἀλλ' οὐκ ἐπὶ τούτῳ τὴν διά- b

ἐγώ **§ 12** nichts Befremdliches hätte; doch s. zu 4, 14.

12, 3. ***ἅμα τοῖς πρὸς σὲ λεγ.***, dadurch, dass ich diese Rede an Dich richtete, zugleich auch u. s. w. — 12, 6. ***ἐστίν***, so viel ist als, wie Plato Cratyl. p. 398 D ***τὸ γὰρ εἴρειν λέγειν ἐστίν***, und sonst oft. — 12, 8. ***ὑπὸ τῶν σοφιστῶν.*** Man hat geglaubt, Is. führe hier einen Seitenhieb auf Plato und dessen Bücher über den Staat und die Gesetze. Aber eher noch könnte man an Antisthenes denken, der nach Diogenes Laert. 6, 1, 16 ***περὶ νόμου ἢ περὶ πολιτείας*** schrieb und den Isocrates angegriffen hatte (s. zu 4, 188). Indessen war die Literatur ***περὶ νόμων*** und ***περὶ πολιτείας*** im Alterthume gross; vergl. Böckh in Platon. Mino. p. 78 seq.

13, 5. ***προστάτην***, einen Vertreter, wie den Metöken ein ***προστάτης*** vor Gericht vertrat. Mit ähnlicher Uebertragung steht ***ἐπιστάτης*** 4, 121. 5, 45, 50. Wie hier, so § 16 ***προστῆναι τῆς τῶν Ἑλλήνων ὁμονοίας***, und 8, 141 ***προστῆναι τῆς τ. Ἑ. ἐλευθερίας***.

14, 2. ***ἐκδεξάμενος.*** Nicht ***σέ*** ist zu suppliren, wie Benseler will, der erklärt: „indem ich Dich nahm;" aber weder hat ***ἐκδέχεσθαι*** diese Bedeutung des Wählens, noch könnte dann das Particip des Aoristes stehen. Vielmehr ist zu ergänzen: ***τὸ προαιρεῖσθαι πρός σε διαλεχθῆναι***, und ***ἐκδέχεσθαι*** im Sinne von „auffassen, deuten, verstehen" zu nehmen, so dass der Sinn ist: „nachdem ich mich bei meiner Auffassung dieser Bevorzugung nicht durch äussere Rücksichten hatte leiten lassen," also etwa: nicht in dem Sinne einer Aufmerksamkeit gegen Dich. Vgl. 10, 42 ***οὐ πρὸς τὰς ἡδονὰς ἀποβλέψας· καίτοι καὶ τοῦτο πολλῶν αἱρετώτερόν ἐστιν, ἀλλ' ὅμως κ. τ. λ.*** — ***πρὸ πολλοῦ.*** Der gewöhnlichere Ausdruck ist ***περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι*** (***ἡγεῖσθαι***), wie 2, 53. 19, 46, 48 steht; vergl. auch ***περὶ πλείονος*** 2, 32. 8, 135, ***περὶ πλείστου*** 2, 22. 17, 57, ***περὶ ὀλίγου*** 17, 58, ***περὶ ἐλάττονος*** 18, 63, ***περὶ παντός*** 2, 15. 4, 174, ***περὶ μηδενός*** 18, 63. Doch steht ***πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαι*** auch § 138 und 12, 126. 15, 15, 176. Ep. 2, 12.

νοιαν ἔσχον, ἀλλὰ τοὺς μὲν ἄλλους ἑώρων τοὺς ἐνδόξους τῶν
ἀνδρῶν ὑπὸ πόλεσι καὶ νόμοις οἰκοῦντας, καὶ οὐδὲν ἐξὸν
αὐτοῖς ἄλλο πράττειν πλὴν τὸ προσταττόμενον, ἔτι δὲ πολὺ
καταδεεστέρους ὄντας τῶν πραγμάτων τῶν ῥηθησομένων,
15 σοὶ δὲ μόνῳ πολλὴν ἐξουσίαν ὑπὸ τῆς τύχης δεδομένην καὶ
πρέσβεις πέμπειν πρὸς οὕστινας ἂν βουληθῇς, καὶ δέχεσθαι
παρ' ὧν ἄν σοι δοκῇ, καὶ λέγειν ὅ τι ἂν ἡγῇ συμφέρειν, πρὸς c
δὲ τούτοις καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν κεκτημένον, ὅσην οὐδεὶς
τῶν Ἑλλήνων, ἃ μόνα τῶν ὄντων καὶ πείθειν καὶ βιάζεσθαι
πέφυκεν· ὧν οἶμαι καὶ τὰ ῥηθησόμενα προσδεήσεσθαι.
16 μέλλω γάρ σοι συμβουλεύειν προστῆναι τῆς τε τῶν Ἑλλήνων
ὁμονοίας καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς βαρβάρους στρατείας· ἔστι δὲ τὸ
μὲν πείθειν πρὸς τοὺς Ἕλληνας συμφέρον, τὸ δὲ βιάζεσθαι
πρὸς τοὺς βαρβάρους χρήσιμον. Ἡ μὲν οὖν περιβολὴ παντὸς d
τοῦ λόγου τοιαύτη τίς ἐστιν.
17 (ζ'.) Οὐκ ὀκνήσω δὲ πρὸς σὲ κατειπεῖν, ἐφ' οἷς ἐλύπησάν τι-
νές με τῶν πλησιασάντων· οἶμαι γὰρ ἔσεσθαί τι προὔργου.
δηλώσαντος γάρ μου πρὸς αὐτούς, ὅτι μέλλω σοι λόγον πέμ-
πειν οὐκ ἐπίδειξιν ποιησόμενον οὐδ' ἐγκωμιασόμενον τοὺς
πολέμους τοὺς διὰ σοῦ γεγενημένους (ἕτεροι γὰρ τοῦτο ποιή-
σουσιν), ἀλλὰ πειρασόμενόν σε προτρέπειν ἐπὶ πράξεις οἰ- c
κειοτέρας καὶ καλλίους καὶ μᾶλλον συμφερούσας ὧν νῦν τυγ-
18 χάνεις προῃρημένος, οὕτως ἐξεπλάγησαν, μὴ διὰ τὸ γῆρας
ἐξεστηκὼς ὦ τοῦ φρονεῖν, ὥστ' ἐτόλμησαν ἐπιπλῆξαί μοι

Ep. 7, 13. — 14, 5. ὑπὸ πόλεσι, in Abhängigkeit von ihren Staaten; in demselben Sinne heisst es § 127 τοῖς ἐν πολιτείᾳ καὶ νόμοις ἐνδεδεμένοις. — οἰκοῦντας — ἐξόν. S. zu 4, 48. — 14, 6. πολὺ καταδ., weit weniger gewachsen sind, wie 12, 137 μὴ πολὺ καταδεέστερον εἴπω τῶν πραγμάτων, und sonst.

16, 4. περιβολή, Umriss. Vgl. 13, 244 τὴν μὲν οὖν περιβολὴν τοῦ λόγου δοκεῖς μοι ποιήσασθαι μετὰ τοιαύτης διανοίας.

17, 2. τι προὔργου, zweckdienlich (s. zu 4, 19). Zur Sache vergl. § 24. — 17, 3. δηλώσαντος — πρὸς αὐτούς. Die gleiche Construction auch 3, 6. 15, 254 u. 270. — 17, 6. οἰκειοτέρας, die Du mehr für Dich allein hast, während unzählig viel Andere auch Kriege geführt haben, wie Du sie bisher führtest. Aehnlich οὐδένα γὰρ εὑρήσομεν ἰδιωτέρας πράξεις μεταχειρισάμενον 12, 73.

18, 2. ἐξεστηκὼς ὦ τοῦ φρονεῖν, von Sinnen gekommen sei. Ebenso Plutarch. Alex. 42 κακῶς ἀκούων ἐξίστατο τοῦ φρονεῖν, und id. Mar. 12, und activisch Xenoph. Memor. 1, 3, 12 τὰ φαλάγγια τοὺς ἀνθρώπους τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν. Vergl. auch 12, 32 ἐξιστάμενοι ἑαυ-

πρότερον οὐκ εἰωθότες τοῦτο ποιεῖν, λέγοντες, ὡς ἀτόποις 86
καὶ λίαν ἀνοήτοις ἐπιχειρῶ πράγμασιν, „ὅστις Φιλίππῳ
συμβουλεύσοντα λόγον μέλλεις πέμπειν, ὃς εἰ καὶ πρότερον
ἐνόμιζεν αὑτὸν εἶναί τινος πρὸς τὸ φρονεῖν καταδεέστερον,
νῦν διὰ τὸ μέγεθος τῶν συμβεβηκότων οὐκ ἔστιν ὅπως οὐκ
19 *οἴεται βέλτιον δύνασθαι βουλεύεσθαι τῶν ἄλλων. ἔπειτα καὶ*
Μακεδόνων ἔχει περὶ αὑτὸν τοὺς σπουδαιοτάτους, οὓς εἰκὸς,
εἰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀπείρως ἔχουσι, τό γε συμφέρον ἐκεί- b
νῳ μᾶλλον ἢ σὲ γιγνώσκειν. ἔτι δὲ καὶ τῶν Ἑλλήνων πολ-
λοὺς ἂν ἴδοις ἐκεῖ κατοικοῦντας, οὐκ ἀδόξους ἄνδρας
οὐδ' ἀνοήτους, ἀλλ' οἷς ἐκεῖνος ἀνακοινούμενος οὐκ ἐλάττω
τὴν βασιλείαν πεποίηκεν ἀλλ' εὐχῆς ἄξια διαπέπρακται.
20 *τί γὰρ ἐλλέλοιπεν; οὐ Θετταλοὺς μὲν τοὺς πρότερον ἐπάρ-*
χοντας Μακεδονίας οὕτως οἰκείως πρὸς αὑτὸν διακεῖσθαι
πεποίηκεν, ὥσθ' ἑκάστους αὐτῶν μᾶλλον ἐκείνῳ πιστεύειν
ἢ τοῖς συμπολιτευομένοις; τῶν δὲ πόλεων τῶν περὶ τὸν τό- c
πον ἐκεῖνον τὰς μὲν ταῖς εὐεργεσίαις πρὸς τὴν αὑτοῦ συμ-
μαχίαν προσῆκται, τὰς δὲ σφόδρα λυπούσας αὐτὸν ἀναστά-

τῶν, und 12, 196 **ἐξέστησαν αὐτῶν**. — 18, 4. **ἐπιχειρῶ — μέλλεις**. Der Uebergang von der indirecten Rede zur directen ist im Griechischen sehr gewöhnlich; vergl. 12, 203 seq. So plötzlich wie hier, d. h. in einem Relativsatze, geschieht der Uebergang auch bei Xenoph. Anab. 1, 3, 14 **εἶπε πέμψαι προκαταληψομένους τὰ ἄκρα, ὅπως μὴ φθάσωσιν οἱ Κίλικες, ὧν πολλοὺς ἔχομεν ἡρπακότες.** — **ὅστις**. S. zu 7, 9.

19, 7. **εὐχῆς ἄξια**. S. zu 4, 182.

20, 1. **τί γὰρ ἐλλέλοιπεν**, was fehlt ihm noch? vergl. 12, 76 vom Heracles: **τί γὰρ ἐκεῖνος ἐνέλιπεν, ὃς τηλικαύτην ἔσχε τιμὴν κ. τ. λ.** — **ἐπάρχοντας** *M.* geht wohl auf das von Demosth. 23, 111 (coll. schol. ad Aeschin. 2, 26) erwähnte, sonst nicht weiter bekannte Factum: **Θετταλοὶ τὸν πατέρα αὐτοῦ (Φιλίππου) ποτ' ἐξέβαλον.** — 20, 4. **συμπολιτευομένοις**. Die thessalischen Aleuaden riefen Philipp gegen Lycophron, den Tyrannen des thessalischen Pherä, zu Hülfe. Vergl. Schäfer Demosthenes u. s. Zeit. I, S. 458. — 20, 5. **τὰς μέν**, z. B. Pherä, dem er die Freiheit wieder gab. Diodor. 16, 38. — 20, 6. **τὰς δέ**. Ueber thessalische Städte, welche bis zur Zeit unserer Rede von Philipp zerstört wurden, ist nichts bekannt, doch ist die Sache nicht unwahrscheinlich, da Philipp, bei seinem ersten Feldzuge (353 v. Ch.) gegen Thessalien zweimal geschlagen, in dem zweiten siegreichen (352 v. Ch.) bei seiner Rachgier nicht unterlassen haben wird, den früheren Widerstand einzelner Städte hart zu bestrafen. Mit Unrecht denkt Benseler an Methone und Olynth (er hätte ebenso gut auch an Potidaea und die 32 Städte des Chalkidischen Bundes denken können), da diese Städte nicht **περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον**, d. h. in Thessalien, lagen und es dem Patriotismus des Is. wenig angestanden haben würde anzudeuten, jene Städte seien mit Recht bestraft wor-

21 τους πεποίηκεν; Μάγνητας δὲ καὶ Περραιβοὺς καὶ Παίονας
κατέστραπται καὶ πάντας ὑπηκόους αὐτοῖς εἴληφεν; τοῦ
δ' Ἰλλυριῶν πλήθους πλὴν τῶν παρὰ τὸν Ἀδρίαν οἰκούντων
ἐγκρατὴς καὶ κύριος γέγονεν; ἁπάσης δὲ τῆς Θρᾴκης οὓς
ἠβουλήθη δεσπότας κατέστησεν; τὸν δὴ τοιαῦτα καὶ τηλι- d
καῦτα διαπεπραγμένον οὐκ οἴει πολλὴν μωρίαν καταγνώσε-
σθαι τοῦ πέμψαντος τὸ βιβλίον καὶ πολὺ διεψεῦσθαι νομιεῖν
τῆς τε τῶν λόγων δυνάμεως καὶ τῆς αὑτοῦ διανοίας;"
22 Ταῦτ' ἀκούσας ὡς μὲν τὸ πρῶτον ἐξεπλάγην, καὶ πάλιν ὡς
ἀναλαβὼν ἐμαυτὸν ἀντεῖπον πρὸς ἕκαστον τῶν ῥηθέντων,
παραλείψω, μὴ καὶ δόξω τισὶ λίαν ἀγαπᾶν, εἰ χαριέντως
αὐτοὺς ἠμυνάμην· λυπήσας δ' οὖν μετρίως, ὡς ἐμαυτὸν e
ἔπειθον, τοὺς ἐπιπλῆξαί μοι τολμήσαντας, τελευτῶν ὑπε-
σχόμην μόνοις αὐτοῖς τὸν λόγον τῶν ἐν τῇ πόλει δείξειν καὶ
ποιήσειν οὐδὲν ἄλλο περὶ αὐτοῦ, πλὴν ὅ τι ἂν ἐκείνοις δόξῃ.
23 τούτων ἀκούσαντες ἀπῆλθον, οὐκ οἶδ' ὅπως τὴν διάνοιαν 87
ἔχοντες. πλὴν οὐ πολλαῖς ἡμέραις ὕστερον ἐπιτελεσθέντος
τοῦ λόγου καὶ δειχθέντος αὐτοῖς τοσοῦτον μετέπεσον,

den, weil nämlich die Athener sich bei ihrem Widerstande gegen Philipp betheiligten.

21, 1. *Μάγνητας*. Ihr Land, die Halbinsel Magnesia an der Ostküste von Thessalien, ward in jenem zweiten Thessalischen Kriege von Philipp in Besitz genommen und nicht wieder herausgegeben (s. Schäfer l. l. I S. 461); die Zeit der Unterwerfung der Perrhäber im Nord-Westen von Thessalien steht nicht fest, die Päoner und Illyrier aber wurden 358 und 355 von Philipp besiegt (s. Schäfer II S. 19 und 26). — 21, 2. *αὐτοῖς*. Gewöhnlich liest man hier *αὐτούς*, während die besten Handschriften *αὐτοῖς* bieten, was Benseler von den Magneten, Perrhäbern und Päonern versteht, an ihnen unterwürfige Völkerschaften denkend, in welchem Falle wir doch wohl *πάντας τοὺς ὑπηκόους* lesen würden. *αὐτοῖς* (als seine und seines Volkes Unterthanen) ist nach dem von Krüger Synt. § 58, 4, 3 mit Beispielen wie Xenoph. Cyrop. 5, 2, 22 (*Κῦρος ἐπεσκοπεῖτο εἴ τι δυνατὸν εἴη τοὺς πολεμίους ἀσθενεστέρους ποιεῖν ἢ αὐτοὺς ἰσχυροτέρους*), Hellen. 4, 6, 4 (*Ἀγησίλαος εἶπεν, ὡς, εἰ μὴ ἑαυτοὺς αἱρήσονται, δῃώσοι πᾶσαν τὴν γῆν αὐτῶν*), Thucyd. 6, 101, 5 *Λάμαχος παρεβοήθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν*) erwiesenen Sprachgebrauch zu beurtheilen. — 21, 4. *Θρᾴκης*. Von den drei Zügen Philipps gegen Thracien ist hier wohl der zweite (352 v. Ch.) zu verstehen, von dem auch Demosthenes 1, 13 sagt: *ᾤχετ' εἰς Θρᾴκην· εἶτ' ἐκεῖ τοὺς μὲν ἐκβαλών, τοὺς δὲ καταστήσας τῶν βασιλέων ἠσθένησε*. — 21, 8. *αὑτοῦ*, nicht *αὐτοῦ*, verlangt die Stellung. S. zu 7, 55.

22, 4. *λυπήσας — μετρίως*, sie einiger Maassen beschämt hatte. — *ἐμαυτὸν ἔπειθον*, mir einbildete, wie Ep. 3, 1 und öfter bei Rednern und Anderen; vergl. Krüger ad Thucyd. 6, 33.

23, 2. *πλήν*. S. zu 4, 114. —

ὥστ' ᾐσχύνοντο μὲν ἐφ' οἷς ἐθρασύναντο, μετέμελε δ' αὐτοῖς ἁπάντων τῶν εἰρημένων, ὡμολόγουν δὲ μηδενὸς πώποτε τοσοῦτον πράγματος διαμαρτεῖν, ἔσπευδον δὲ μᾶλλον ἠγὼ πεμφθῆναί σοι τὸν λόγον τοῦτον, ἔλεγον δ' ὡς ἐλπίζουσιν
οὐ μόνον σὲ καὶ τὴν πόλιν ἕξειν μοι χάριν ὑπὲρ τῶν εἰρημέ- b
νων ἀλλὰ καὶ τοὺς Ἕλληνας ἅπαντας.

24 (θ'.) Τούτου δ' ἕνεκά σοι ταῦτα διῆλθον, ἵν' ἄν τί σοι
φανῇ τῶν ἐν ἀρχῇ λεγομένων ἢ μὴ πιστὸν ἢ μὴ δυνατὸν ἢ μὴ πρέπον σοι πράττειν, μὴ δυσχεράνας ἀποστῇς τῶν λοιπῶν, μηδὲ πάθῃς ταὐτὸ τοῖς ἐπιτηδείοις τοῖς ἐμοῖς ἀλλ' ἐπιμείνῃς ἡσυχάζουσαν ἔχων τὴν διάνοιαν, ἕως ἂν διὰ τέλους ἀκούσῃς ἁπάντων τῶν λεγομένων. οἶμαι γὰρ ἐρεῖν τι τῶν
25 δεόντων καὶ τῶν σοὶ συμφερόντων. (ι'.) Καίτοι μ' οὐ λέλη- c
θεν, ὅσον διαφέρουσι τῶν λόγων εἰς τὸ πείθειν οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγιγνωσκομένων, οὐδ' ὅτι πάντες ὑπειλήφασι τοὺς μὲν περὶ σπουδαίων πραγμάτων καὶ κατεπειγόντων ῥητορεύεσθαι, τοὺς δὲ πρὸς ἐπίδειξιν καὶ πρὸς ἐργολαβίαν γε-
26 γράφθαι. καὶ ταῦτ' οὐκ ἀλόγως ἐγνώκασιν· ἐπειδὰν γὰρ
ὁ λόγος ἀποστερηθῇ τῆς τε δόξης τῆς τοῦ λέγοντος καὶ τῆς
φωνῆς καὶ τῶν μεταβολῶν τῶν ἐν ταῖς ῥητορείαις γιγνομέ- d
νων, ἔτι δὲ τῶν καιρῶν καὶ τῆς σπουδῆς τῆς περὶ τὴν πρᾶξιν, καὶ μηδὲν ᾖ τὸ συναγωνιζόμενον καὶ συμπεῖθον, ἀλλὰ τῶν μὲν προειρημένων ἁπάντων ἔρημος γένηται καὶ γυμνός,

23, 4. ἐθρασύναντο. S. zu 4, 12.

24, 6. ἀκούσῃς, hier vom Lesen, im Sinne von ἀναγιγνώσκειν, mit dem es hier (§ 25) und § 26 seq., ebenso 12, 246 wechselt; s. auch § 83 verglichen mit § 110, und § 151. In gleicher Bedeutung erscheint ἀκούειν neben γεγράφθαι § 155. 11, 47. 12, 238. 15, 10. Ebenso τῶν ποιητῶν ἀκροατής 2, 13. λόγον γεγραμμένου ἀκρόασις 15, 12 (coll. Ep. 1, 2). συγγράμματος ἀκροατής Ep. 1, 5. οἱ ἀκροώμενοι 15, 11. Vergl. Held ad Plut. Timol. p. 406. Der deutsche Sprachgebrauch geht nur soweit, den Schriftsteller, dessen Product wir lesen, als einen zu uns Redenden zu bezeichnen, während der griechische consequenter Weise auch den Leser als einen Hörenden betrachtet.

25, 3. τοὺς μὲν = τοὺς λεγομένους, also: jene. S. zu 1, 15.

26, 3. φωνῆς κ. τ. λ., wenn der Rede abgeht, zu ihr nicht hinzukömmt das lebendige Wort und der Wechsel der Empfindungen, wie er sich ausspricht in der Höhe oder Tiefe der Stimme und den Gestikulationen. — ῥητορείαις, den öffentlich gehaltenen Reden, von ῥητορεύεσθαι § 25 und Ep. 8, 7 ἐγὼ (Isocrates) τοῦ μὲν πολιτεύεσθαι καὶ ῥητορεύειν ἀπέστην, οὔτε γὰρ φωνὴν εἶχον ἱκανὴν οὔτε τόλμαν. — 26, 4. τῶν καιρῶν καὶ τῆς σπουδῆς, das Zeitgemässe und das allgemeine

ἀναγιγνώσκῃ δέ τις αὐτὸν ἀπιθάνως καὶ μηδὲν ἦθος ἐνση-
27 μαινόμενος ἀλλ᾿ ὥσπερ ἀπαριθμῶν, εἰκότως, οἶμαι, φαῦλος
εἶναι δοκεῖ τοῖς ἀκούουσιν. ἅπερ καὶ τὸν νῦν ἐπιδεικνύμε-
νον μάλιστ᾿ ἂν βλάψειε καὶ φαυλότερον φαίνεσθαι ποιήσειεν· e
οὐδὲ γὰρ ταῖς περὶ τὴν λέξιν εὐρυθμίαις καὶ ποικιλίαις κε-
κοσμήκαμεν αὐτὸν, αἷς αὐτός τε νεώτερος ὢν ἐχρώμην καὶ
τοῖς ἄλλοις ὑπέδειξα, δι᾿ ὧν τοὺς λόγους ἡδίους ἂν ἅμα καὶ
28 πιστοτέρους ποιοῖεν. ὧν οὐδὲν ἔτι δύναμαι διὰ τὴν ἡλικίαν, 88
ἀλλ᾿ ἀπόχρη μοι τοσοῦτον, ἢν αὐτὰς τὰς πράξεις ἁπλῶς δυ-
νηθῶ διελθεῖν. ἡγοῦμαι δὲ καὶ σοὶ προσήκειν ἁπάντων τῶν
ἄλλων ἀμελήσαντι ταύταις μόναις προσέχειν τὸν νοῦν. οὕτω
δ᾿ ἂν ἀκριβέστατα καὶ κάλλιστα θεωρήσειας, εἴ τι τυγχάνο-
29 μεν λέγοντες, ἢν τὰς μὲν δυσχερείας τὰς περὶ τοὺς σοφιστὰς
καὶ τοὺς ἀναγιγνωσκομένους τῶν λόγων ἀφέλῃς, ἀναλαμβά- b
νων δ᾿ ἕκαστον αὐτῶν εἰς τὴν διάνοιαν ἐξετάζῃς, μὴ πάρερ-
γον ποιούμενος μηδὲ μετὰ ῥαθυμίας, ἀλλὰ μετὰ λογισμοῦ
καὶ φιλοσοφίας, ἧς καὶ σὲ μετεσχηκέναι φασίν. μετὰ γὰρ

Interesse an der Sache. — 26, 7. ἀπιθάνως, ohne ein Eingehen in die Gedanken des Verfassers, dessen Stimmung der Leser völlig treu in sich reproduciren soll. So wird πιθανός vom getreuen Nachahmen eines Gegenstandes von Seiten eines Künstlers gebraucht. — μηδὲν ἦθος ἐν. ohne einen Ausdruck von Gefühl. — 26, 8. ἀπαριθμῶν, Silben zählend. Strange in Jahns Jahrb. Suppl. III (1835) S. 594 vergleicht Themist. orat. 26 p. 392 Dind. τοῖς λόγοις, οὓς ἂν — ἕτεροι λαμβάνοντες ἐν ταῖς χερσὶν ἀπαριθμοῖεν οὐκ ἐνιέντες τὸν νοῦν τοῖς ὀνόμασιν οὐδὲ ἐνσημαινόμενοι τὴν φροντίδα, μεθ᾿ ἧς ὁ πατὴρ αὐτοὺς ἐτεκνώσατο.

27, 2. ἀκούουσιν = ἀναγιγνώσκουσιν. Ueber den Plural nach εἴ τις s. § 37 und zu 7, 63. — ἐπιδεικνύμενον = δεικνύμενον, s. zu § 1, nicht im Sinne des ἐπίδειξιν ποιεῖσθαι § 25. Denn der Begriff der Prunkrede, die keinen praktischen Zweck verfolgt, liegt nur in dem Medium ἐπιδείκνυσθαι λόγον, nicht auch im Activ oder Passiv. Vergl. Plat. Hipp. maior. 286 B τοῦτον (τὸν λόγον) καὶ ἐκεῖ ἐπεδειξάμην καὶ ἐνθάδε μέλλω ἐπιδεικνύναι. — 27, 4. κεκοσμήκαμεν — ἐχρώμην. S. zu 4, 14.

29, 1. τὰς δυσχερείας, den Uebelständen, welche mit dem Auftreten als Sophist mit einer ἐπίδειξις (s. § 25) nach der gewöhnlichen Meinung nun einmal verbunden sind. Ueber δυσχέρεια vergl. die ähnliche Stelle Ep. 1, 3 ἡγοῦμαι γὰρ ἁπάσας ἀφέντα σε τὰς δυσχερείας τὰς προειρημένας αὐταῖς ταῖς πράξεσι προσέξειν τὸν νοῦν. — 29, 2. ἀφέλῃς, in Gedanken wegnimmst, d. h. davon absiehst. Vergl. Plutarch. Moral. p. 41 B τους ἐν φιλοσοφίᾳ λόγους ἀφαιροῦντα χρὴ τὴν τοῦ λέγοντος δόξαν αὐτοὺς ἐφ᾿ ἑαυτῶν ἐξετάζειν. — 29, 5. φιλοσοφίας, wissenschaftlichem Sinne; vgl. 15, 292 φιλοσοφίᾳ καὶ λογισμῷ τὴν δύναμιν λαβόντες, und zu 1, 3. —

τούτων σκοπούμενος μᾶλλον ἢ μετὰ τῆς τῶν πολλῶν δόξης
ἄμεινον ἂν βουλεύσαιο περὶ αὐτῶν.
Ἃ μὲν οὖν ἐβουλόμην μοι προειρῆσθαι, ταῦτ' ἐστίν,
30 (ια'.) περὶ δ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων ἤδη ποιήσομαι τοὺς λό-
γους. φημὶ γὰρ χρῆναί σε τῶν μὲν ἰδίων μηδενὸς ἀμελῆσαι, c
πειραθῆναι δὲ διαλλάξαι τήν τε πόλιν τὴν Ἀργείων καὶ τὴν
Λακεδαιμονίων καὶ τὴν Θηβαίων καὶ τὴν ἡμετέραν. ἢν γὰρ
ταύτας συστῆσαι δυνηθῇς, οὐ χαλεπῶς καὶ τὰς ἄλλας ὁμο-
31 νοεῖν ποιήσεις· ἅπασαι γάρ εἰσιν ὑπὸ ταῖς εἰρημέναις καὶ
καταφεύγουσιν, ὅταν φοβηθῶσιν, ἐφ' ἣν ἂν τύχωσι τούτων,
καὶ τὰς βοηθείας ἐντεῦθεν λαμβάνουσιν. ὥστ' ἂν τέτταρας d
μόνον πόλεις εὖ φρονεῖν πείσῃς, καὶ τὰς ἄλλας πολλῶν
κακῶν ἀπαλλάξεις.
32 (ιβ'.) Γνοίης δ' ἂν ὡς οὐδεμιᾶς σοι προσήκει τούτων
ὀλιγωρεῖν, ἢν ἀνενέγκῃς αὐτῶν τὰς πράξεις ἐπὶ τοὺς σοὺς
προγόνους· εὑρήσεις γὰρ ἑκάστῃ πολλὴν φιλίαν πρὸς ὑμᾶς
καὶ μεγάλας εὐεργεσίας ὑπαρχούσας. Ἄργος μὲν γάρ ἐστί σοι
πατρίς, ἧς δίκαιον τοσαύτην σε ποιεῖσθαι πρόνοιαν, ὅσην
περ τῶν γονέων τῶν σαυτοῦ· Θηβαῖοι δὲ τὸν ἀρχηγὸν e

29, 6. **δόξης**, welche § 25 mitgetheilt wurde. — 29, 8. **μοὶ = ὑπ' ἐμοῦ.**

§ 30—38. *Zunächst muss es Deine Aufgabe sein, die Argiver, Lacedämonier, Thebaner und Athener, und damit alle übrigen Hellenischen Staaten mit einander auszusöhnen* (30, 31). *Die Dankbarkeit, welche Du ihren Vorfahren schuldest, schreibt Dir vor so zu handeln* (32—34) *und die Rücksicht auf Deinen Ruhm und Deinen wahren Vortheil verlangt nicht feindselig gegen sie zu verfahren, sondern sie durch jene Versöhnung Dir zu verpflichten, ehe es zu spät ist* (35—38).

30, 5. **συστῆσαι**, zu versöhnen, wie § 57.

31, 2. **τύχωσι** (scil. **καταφεύγοντες**. S. zu 7, 29), bei welchen es sich gerade trifft.

32, 2. **ἀνενέγκῃς κ.τ.λ.** für ihr Verhalten Deine Vorfahren zeugen lässt. Für diesen seltenen Gebrauch des **ἀναφέρειν** vgl. Demosth. 34, 46 **οὗτος μὲν εἰς ἐκεῖνον μόνον ἀναφέρει τὴν ἀπόδοσιν, ἐγὼ δ' εἴς τε τὸν Λάμπιν αὐτὸν καὶ τοὺς ἀκούσαντας αὐτοῦ·** Plutarch. Cato 25 **ἐπράχθη δὲ τοῦτον τὸν τρόπον, ὡς ἱστορεῖ Θρασέας εἰς Μουνάτιον ἀναφέρων τὴν πίστιν.** Häufiger ist **ἀναφέρειν εἴς τινα** ohne Accusat. des Objects, z. B. Plat. Apolog. p. 20 E **οὐ γὰρ ἐμὸν ἐρῶ τὸν λόγον, ἀλλ' εἰς ἀξιόχρεων ὑμῖν τὸν λέγοντα ἀνοίσω.** — 32, 5. **πατρίς** hier in ungewöhnlicher Bedeutung: das Land deiner Väter. Anders Julian. Epist. 35 init. **Φιλίππου καὶ Ἀλεξάνδρου τῶν προγόνων πατρὶς ἦν** (**Ἄργος**). Vergl. auch Livius 27, 30 *Macedonum reges ex ea civitate (Argis) oriundos se referunt*, und id. 32, 11. — 32, 6. **ἀρχηγόν**, den Heracles. Vergl. Velleius 1, 6, 5 *Caranus, sextus decimus ab Heracle, profectus Argis regnum Macedoniae occupavit.* —

τοῦ γένους ὑμῶν τιμῶσι καὶ ταῖς προσόδοις καὶ ταῖς θυσίαις
33 μᾶλλον ἢ τοὺς θεοὺς τοὺς ἄλλους· Λακεδαιμόνιοι δὲ τοῖς
ἀπ' ἐκείνου γεγονόσι καὶ τὴν βασιλείαν καὶ τὴν ἡγεμονίαν
εἰς ἅπαντα τὸν χρόνον δεδώκασι· τὴν δὲ πόλιν τὴν ἡμετέραν 89
φασὶν, οἷς περὶ τῶν παλαιῶν πιστεύομεν, Ἡρακλεῖ μὲν συν-
αιτίαν γενέσθαι τῆς ἀθανασίας (ὃν δὲ τρόπον, σοὶ μὲν αὖθις
πυθέσθαι ῥάδιον, ἐμοὶ δὲ νῦν εἰπεῖν οὐ καιρὸς), τοῖς δὲ
34 παισὶ τοῖς ἐκείνου τῆς σωτηρίας. μόνη γὰρ ὑποστᾶσα τοὺς
μεγίστους κινδύνους πρὸς τὴν Εὐρυσθέως δύναμιν ἐκεῖνόν τε
τῆς μεγίστης ὕβρεως ἔπαυσε καὶ τοὺς παῖδας τῶν φόβων
τῶν ἀεὶ παραγιγνομένων αὐτοῖς ἀπήλλαξεν. ὑπὲρ ὧν οὐ μό- b
νον τοὺς τότε σωθέντας δίκαιον ἦν ἡμῖν χάριν ἔχειν ἀλλὰ
καὶ τοὺς νῦν ὄντας· διὰ γὰρ ἡμᾶς καὶ ζῶσι καὶ τῶν ὑπαρ-
χόντων ἀγαθῶν ἀπολαύουσι· μὴ γὰρ σωθέντων ἐκείνων
οὐδὲ γενέσθαι τὸ παράπαν ὑπῆρχεν αὐτοῖς.
35 (ιγ'.) Τοιούτων οὖν ἁπασῶν τῶν πόλεων γεγενημένων
ἔδει μὲν μηδέποτέ σοι μηδὲ πρὸς μίαν αὐτῶν γενέσθαι δια-
φοράν. ἀλλὰ γὰρ ἅπαντες πλείω πεφύκαμεν ἐξαμαρτάνειν
ἢ κατορθοῦν. ὥστε τὰ μὲν πρότερον γεγενημένα κοινὰ θεῖ-
ναι δίκαιόν ἐστιν, εἰς δὲ τὸν ἐπίλοιπον χρόνον φυλακτέον, c
ὅπως μηδὲν συμβήσεταί σοι τοιοῦτον, καὶ σκεπτέον, τί ἂν
ἀγαθὸν αὐτὰς ἐργασάμενος φανείης ἄξια καὶ σαυτοῦ καὶ τῶν

τιμῶσι, besonders bei dem Feste der Heracleen. S. Jacobi, Handwörterb. der Mythol. S. 430 seq. — 32, 8. **τοὺς θεοὺς τοὺς ἄλλους**. Dieselbe ungewöhnliche Stellung des ἄλλος auch 6, 73 und 17, 49. Vergl. Strange in Jahns Jahrb. III (1835) p. 599.

33, 2. **τὴν ἡγεμονίαν**, den **Oberbefehl im Kriege**, welcher nach der Verfassung des Lycurg ein Vorrecht des Königs war. cf. Xenoph. de rep. Laced. 15, 1. Im Gegensatz dazu bezeichnet βασιλεία die Stellung des Königs daheim; über diese s. Schömann antiq. iur. publ. Graecor. p. 125. — 33, 4. **συναιτίαν**. Vgl. Diodor. 4, 39 Ἀθηναῖοι (die Marathonier nach Pausan. 1, 15, 4) πρῶτοι τῶν ἄλλων ὡς θεὸν ἐτίμησαν θυσίαις τὸν Ἡρακλέα καὶ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις παράδειγμα τὴν ἑαυτῶν εἰς τὸν θεὸν εὐσέβειαν ἀποδείξαντες προετρέψαντο ἅπαντας Ἕλληνας — ὡς θεὸν τιμᾶν τὸν Ἡρακλέα. — 33, 5. **αὖθις**, **ein ander Mal**, wie Xenoph. Anab. 5, 4, 20 und sonst; cf. Stallbaum ad Plat. Remp. p. 510 B. — 33, 7. **σωτηρίας**. Vgl. 4, 61 seq.

35, 4. **κοινὰ θεῖναι**, **als gemeinsame Irrthümer anzusehen**, woran Du so gut wie Deine Gegner Schuld bist. — 35, 6. **τί — ἐργασάμενος**, **was Du thun musst um** . . . s. zu 7, 1.

36 ἐκείναις πεπραγμένων πεποιηκώς. ἔχεις δὲ καιρόν· ἀποδι-
δόντα γάρ σε χάριν ὧν ὤφειλες, ὑπολήψονται διὰ τὸ πλῆθος
τοῦ χρόνου τοῦ μεταξὺ προϋπάρχειν τῶν εὐεργεσιῶν. καλὸν
δ' ἐστὶ δοκεῖν μὲν τὰς μεγίστας τῶν πόλεων εὖ ποιεῖν, μηδὲν d
37 δ' ἧττον αὐτὸν ἢ 'κείνας ὠφελεῖν. Χωρὶς δὲ τούτων, εἴ πρός
τινας αὐτῶν ἀηδές τί σοι συμβέβηκεν, ἅπαντα ταῦτα δια-
λύσεις· αἱ γὰρ ἐν τοῖς παροῦσι καιροῖς εὐεργεσίαι λήθην
ἐμποιοῦσι τῶν πρότερον ὑμῖν εἰς ἀλλήλους πεπλημμελημέ-
νων. ἀλλὰ μὴν κἀκεῖνο φανερὸν, ὅτι πάντες ἄνθρωποι τού-
των πλείστην μνείαν ἔχουσιν, ὑφ' ὧν ἂν ἐν ταῖς συμφοραῖς
38 εὖ πάθωσιν. ὁρᾷς δ' ὡς τεταλαιπώρηνται διὰ τὸν πόλεμον
καὶ ὡς παραπλησίως ἔχουσι τοῖς ἰδίᾳ μαχομένοις. καὶ γὰρ e
ἐκείνους αὐξομένης μὲν τῆς ὀργῆς οὐδεὶς ἂν διαλλάξειεν·
ἐπὴν δὲ κακῶς ἀλλήλους διαθῶσιν, οὐδενὸς διαλύοντος αὐ-
τοὶ διέστησαν. ὅπερ οἶμαι καὶ ταύτας ποιήσειν, ἢν μὴ σὺ
πρότερον αὐτῶν ἐπιμεληθῇς.

39 (ιδ'.) Τάχ' οὖν ἄν τις ἐνστῆναι τοῖς εἰρημένοις τολμήσειε
λέγων, ὡς ἐπιχειρῶ σε πείθειν ἀδυνάτοις ἐπιτίθεσθαι
πράγμασιν· οὔτε γὰρ Ἀργείους φίλους ἄν ποτε γενέσθαι
Λακεδαιμονίοις οὔτε Λακεδαιμονίους Θηβαίοις οὐθ' ὅλως
τοὺς εἰθισμένους ἅπαντα τὸν χρόνον πλεονεκτεῖν οὐδέποτ' ἂν

36, 1. **ἔχεις δὲ καιρόν**, Du hast einen Vortheil dabei. — 36, 3. **χρόνου**, die seit der Zeit der *εὐεργεσία* jener Städte gegen Deine Vorfahren verstrichen ist.

38, 2. **ἰδίᾳ**, im Privatleben. — 38, 4. **ἐπήν**. Diese epische Form bieten hier alle Handschriften ausser einer, deren *ἐπάν* Benseler aufnahm; doch haben jenes hier und da auch Thucydidès, Xenophon, Lysias und Aristophanes; vergl. Krüger Synt. § 69, 26 Anm. Ueber den Coniunct. *διαθῶσιν* nach dem (gnomischen) Aorist *διέστησαν* vergl. zu 7, 11. — **αὐτοὶ διέστησαν**, kommen von selbst aus einander, hier von der Beendigung des Kampfes (wie Herodot. 8, 18 und sonst), häufiger von dem Zerfallen mit einander; s. Krüger zu Thucyd. 6, 77, 2.

§ 39—67. *Ich bin nicht der Ansicht, dass diese Versöhnung durch Dich unmöglich sei, weder beim Hinblick auf jene Staaten, noch beim Hinblick auf Dich* (39—41); *beim Hinblick auf jene nicht, weil unsere Geschichte die Möglichkeit lehrt* (42—45) *und weil die unglückliche Lage der Lacedämonier, Argiver und Thebaner sie bereitwillig auf Deine Rathschläge hören lassen wird* (46—55), *wie auch Athen es gewiss thut* (56); *beim Hinblick auf Dich nicht, weil Du doch wohl nicht weniger ausrichten wirst, als es einem Alcibiades, Conon, Dionys und Cyrus möglich war* (57—67).

39, 5. **πλεονεκτεῖν — ἰσομοιρῆσαι**. S. zu 4, 17.

40 ἰσομοιρῆσαι πρὸς ἀλλήλους. (ιε΄.) Ἐγὼ δ᾽, ὅτε μὲν ἡ πόλις
ἡμῶν ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἐδυνάστευε καὶ πάλιν ἡ Λακεδαιμο-
νίων, οὐδὲν ἂν ἡγοῦμαι περανθῆναι τούτων· ῥᾳδίως γὰρ b
ἂν ἑκατέραν ἐμποδὼν γενέσθαι τοῖς πραττομένοις· νῦν
δ᾽ οὐχ ὁμοίως ἔγνωκα περὶ αὐτῶν. οἶδα γὰρ ἁπάσας ὡμαλι-
σμένας ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ὥσθ᾽ ἡγοῦμαι πολὺ μᾶλλον αὐτὰς
αἱρήσεσθαι τὰς ἐκ τῆς ὁμονοίας ὠφελείας ἢ τὰς ἐκ τῶν τότε
41 πραττομένων πλεονεξίας. (ις΄) Ἔπειτα τῶν μὲν ἄλλων ὁμο-
λογῶ μηδέν᾽ ἂν δυνηθῆναι διαλλάξαι τὰς πόλεις ταύτας, σοὶ c
δ᾽ οὐδὲν τῶν τοιούτων ἐστὶ χαλεπόν. ὁρῶ γάρ σε τῶν τοῖς
ἄλλοις ἀνελπίστων δοκούντων εἶναι καὶ παραδόξων πολλὰ
διαπεπραγμένον, ὥστ᾽ οὐδὲν ἄτοπον, εἰ καὶ ταῦτα μόνος
συστῆσαι δυνηθείης. χρὴ δὲ τοὺς μέγα φρονοῦντας καὶ τοὺς
διαφέροντας μὴ τοῖς τοιούτοις ἐπιχειρεῖν, ἃ καὶ τῶν τυχόν-
των ἄν τις καταπράξειεν, ἀλλ᾽ ἐκείνοις οἷς μηδεὶς ἂν ἄλλος
ἐπιχειρήσειε πλὴν τῶν ὁμοίαν σοὶ καὶ τὴν φύσιν καὶ τὴν
δύναμιν ἐχόντων. d

42 (ιζ΄.) Θαυμάζω δὲ τῶν ἡγουμένων ἀδύνατον εἶναι πρα-
χθῆναί τι τούτων, εἰ μήτ᾽ αὐτοὶ τυγχάνουσιν εἰδότες μήθ᾽ ἑτέ-
ρων ἀκηκόασιν, ὅτι πολλοὶ δὴ πόλεμοι καὶ δεινοὶ γεγόνασιν,
οὓς οἱ διαλυσάμενοι μεγάλων ἀγαθῶν ἀλλήλοις αἴτιοι κατέ-
στησαν. τίς γὰρ ἂν ὑπερβολὴ γένοιτο τῆς ἔχθρας τῆς πρὸς
Ξέρξην τοῖς Ἕλλησι γενομένης; οὐ τὴν φιλίαν ἅπαντες ἴσα-
σιν ἡμᾶς τε καὶ Λακεδαιμονίους μᾶλλον ἀγαπήσαντας ἢ τῶν e
43 συγκατασκευασάντων ἑκατέροις ἡμῶν τὴν ἀρχήν. καὶ τί δεῖ

40, 5. **ὠμαλισμένας**. Vergl. 6, 65 *οὕτω δ᾽ ὡμαλισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἰσιν ὥστε μηδένα διαγνῶναι δύνασθαι τοὺς κάκιστα πράττοντας αὐτῶν.*

41, 7. **τῶν τυχόντων — τις**, der Erste Beste. S. zu 1, 48.

42, 2. **εἰδότες — ἀκηκόασιν.** Vergl. 12, 168 *τίς γὰρ οὐκ οἶδεν ἢ τίς οὐκ ἀκήκοε —*; 12, 267 *ὥστε τοὺς εἰδότας καὶ τοὺς παρὰ τούτων πυνθανομένους μᾶλλόν με θαυμάζειν.* cf. Sauppe ad Demosth. Orat. select. I p. 3. — 42, 6. **Ξέρξην**. Im Folgenden kann schwerlich von etwas Anderem die Rede sein als von dem Antalcidischen Frieden, den die Lacedämonier schlossen um Persien sich zu gewinnen, und die Athener sich gefallen liessen. Statt Xerxes erwartet man darum Artaxerxes; „aber der Name Xerxes steht zuweilen nur als Bezeichnung für Perserkönig; Xerxes nämlich ist „König;" bedenklich also ist es, überall wo Xerxes statt Artaxerxes steht, ändern zu wollen." Krüger, historisch-philologische Studien I p. 55 not. 1.

43, 1. **τί δεῖ τὰ παλαιὰ λέγειν.** In dieser formelhaften Wen-

λέγειν τὰ παλαιὰ καὶ τὰ πρὸς τοὺς βαρβάρους; ἀλλ' εἴ τις ἀθρήσειε καὶ σκέψαιτο τὰς τῶν Ἑλλήνων συμφοράς, οὐδὲν ἂν μέρος οὔσας φανείεν τῶν διὰ Θηβαίους καὶ Λακεδαιμονίους ἡμῖν γεγενημένων. ἀλλ' οὐδὲν ἧττον Λακεδαιμονίων 91
τε στρατευσάντων ἐπὶ Θηβαίους καὶ βουλομένων λυμήνασθαι τὴν Βοιωτίαν καὶ διοικίσαι τὰς πόλεις, βοηθήσαντες ἡμεῖς
44 ἐμποδὼν ἐγενόμεθα ταῖς ἐκείνων ἐπιθυμίαις· καὶ πάλιν μεταπεσούσης τῆς τύχης καὶ Θηβαίων καὶ Πελοποννησίων ἁπάντων ἐπιχειρησάντων ἀνάστατον ποιῆσαι τὴν Σπάρτην, ἡμεῖς καὶ πρὸς ἐκείνους μόνοι τῶν Ἑλλήνων ποιησάμενοι b
45 συμμαχίαν συναίτιοι τῆς σωτηρίας αὐτοῖς κατέστημεν. πολλῆς οὖν ἀνοίας ἂν εἴη μεστός, εἴ τις ὁρῶν τηλικαύτας μεταβολὰς γιγνομένας καὶ τὰς πόλεις μήτ' ἔχθρας μήθ' ὅρκων μήτ' ἄλλου μηδενὸς φροντιζούσας, πλὴν ὅ τι ἂν ὑπολάβωσιν ὠφέλιμον αὐταῖς εἶναι, τοῦτο δὲ στεργούσας μόνον καὶ πᾶσαν τὴν σπουδὴν περὶ τούτου ποιουμένας, μὴ καὶ νῦν νομίζοι τὴν αὐτὴν γνώμην ἕξειν αὐτάς, ἄλλως τε καὶ σοῦ μὲν ἐπιστατοῦντος ταῖς διαλλαγαῖς, τοῦ δὲ συμφέροντος πείθοντος, c
τῶν δὲ παρόντων κακῶν ἀναγκαζόντων. ἐγὼ μὲν γὰρ οἶμαι

dung (s. Beispiele bei Wyttenbach ad Julian. p. 141 Lips.) ist παλαιά nicht zu sehr zu urgiren; wie es hier die Zeit vor 41 Jahren bezeichnet, so bei Demosthen. 22, 15 die Zeit des Peloponnesischen Krieges. — 43, 2. ἀλλά, nach einer Frage mit negativem Sinn auch 6, 104. 10, 59. 17, 26. — 43, 3. οὐδὲν — μέρος (etwa: nur als der tausendste Theil) ist ein verstärkter Ausdruck für μικρὸν μέρος. Ebenso 12, 16 φράζειν οὐδὲν μέρος ἔχοντες τῶν εἰρημένων ὑπ' ἐμοῦ. 12. 54 οὐδὲν ἂν μέρος εἰρηκέναι δόξειε τῶν ἐκείνοις ἡμαρτημένων. Plutarch. Lysand. 12 λίθος ἄλλως μὲν μέγας, οὐδὲν δὲ μέρος, ὡς εἰπεῖν, ἐκείνης τῆς πυροειδοῦς περιοχῆς ἔχων. id. Sull. 31 ἦσαν δὲ οἱ δι' ὀργὴν ἀπολλύμενοι οὐδὲν μέρος τῶν διὰ χρήματα σφαττομένων. id. ibid. 36 ὥστε μηδὲν εἶναι μέρος τοῦ ἐπιγινομένου τὸ ἀποκρινόμενον. Mit Unrecht schreibt daher Benseler οὐδ' ἓν bei Is. 2, 11 αἱ πανηγύρεις οὐδὲν μέρος τιθέασι τούτων τῶν ἄθλων. — 43, 4. τῶν διὰ Θηβαίους, welche 14, 31 angedeutet werden. — 43, 5. Λακεδαιμονίων τε στρ., 378 v. Chr. unter Agesilaus, den jedoch ein athenisches Hülfsheer, unter Chabrias zum Rückzug nöthigte. cf. Diodor. 15, 32 seq. Das τέ correspondirt mit καί § 44 init. — 43, 7. διοικίσαι, die Böotischen Städte vom Bunde mit Theben trennen, also anders wie 8, 100 Μαντινέας διῴκισαν (s. zu 4, 126).

44, 3. ἐπιχειρησάντων, nach der Schlacht bei Leuctra, bis ein Athenisches Heer unter Iphicrates den Epaminondas zum Rückzug aus dem Peloponnes zwang. Is. berührt die Sache auch 8, 105 und 107; das Genauere bei Xenoph. Hellen. 6, 5, 23—52, Diodor. 15, 63—65.

45, 3. ὅρκων, welche sie bei Friedensschlüssen einander leisteten. — 45, 10. κατὰ τρόπον, nach Wunsch. S. zu 7, 11,

τούτων σοι συναγωνιζομένων ἅπαντα γενήσεσθαι κατὰ τρόπον.

46 (ιη΄.) *Ἡγοῦμαι δ' οὕτως ἂν σε μάλιστα καταμαθεῖν,
εἴτ' εἰρηνικῶς εἴτε πολεμικῶς αἱ πόλεις αὗται πρὸς ἀλλήλας
ἔχουσιν, εἰ διεξέλθοιμεν μήτε παντάπασιν ἁπλῶς μήτε λίαν
ἀκριβῶς τὰ μέγιστα τῶν παρόντων αὐταῖς. Καὶ πρῶτον μὲν
σκεψώμεθα τὰ Λακεδαιμονίων.* d

47 (ιθ΄.) *Οὗτοι γὰρ ἄρχοντες τῶν Ἑλλήνων οὐ πολὺς χρόνος
ἐξ οὗ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, εἰς τοσαύτην μετα-
βολὴν ἦλθον, ἐπειδὴ τὴν μάχην ἡττήθησαν τὴν ἐν Λεύκτροις,
ὥστ' ἀπεστερήθησαν μὲν τῆς ἐν τοῖς Ἕλλησι δυναστείας,
τοιούτους δ' ἄνδρας ἀπώλεσαν σφῶν αὐτῶν, οἳ προῃροῦντο
τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζῆν ἡττηθέντες ὧν πρότερον ἐδέσποζον.*
48 *πρὸς δὲ τούτοις ἐπεῖδον Πελοποννησίους ἅπαντας τοὺς πρό-
τερον μεθ' αὐτῶν ἐπὶ τοὺς ἄλλους ἀκολουθοῦντας, τούτους* e
*μετὰ Θηβαίων εἰς τὴν αὐτῶν εἰσβαλόντας, πρὸς οὓς ἠναγ-
κάσθησαν διακινδυνεύειν οὐκ ἐν τῇ χώρᾳ περὶ τῶν καρπῶν
ἀλλ' ἐν μέσῃ τῇ πόλει πρὸς αὐτοῖς τοῖς ἀρχείοις περὶ παίδων
καὶ γυναικῶν τοιοῦτον κίνδυνον, ὃν μὴ κατορθώσαντες μὲν* 92
49 *εὐθὺς ἀπώλλυντο, νικήσαντες δ' οὐδὲν μᾶλλον ἀπηλλαγμέ-
νοι τῶν κακῶν εἰσιν, ἀλλὰ πολεμοῦνται μὲν ὑπὸ τῶν τὴν*

47, 1. ***οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ*** ist wie ein einfacher adverbialer Ausdruck („seit Kurzem," nämlich seit dem Antalcidischen Frieden) in die Rede eingeschoben, in welchem nicht seltenen Falle (cf. Lobeck. ad Sophocl. Aiac. 600) ***ἐστί*** regelmässig fehlt; vergl. noch Xenoph. Anab. 3, 2, 14 ***οὐ μὲν δὴ τοῦτο γε ἐρῶ, ὡς ὑμεῖς καταισχύνετε αὐτοὺς, ἀλλ' οὔπω πολλαὶ ἡμέραι ἀφ' οὗ — πολλαπλασίους ὑμῶν αὐτῶν ἐνικᾶτε.*** Anders 18, 29 ***ὑπόγυιον γάρ ἐστιν ἐξ οὗ — κατεφύγομεν.*** — 47, 5. ***τοιούτους — οἵ***, so tüchtige Männer, Männer, welche; ähnlich § 48; s. zu 7, 48. — ***προῃροῦντο — μᾶλλον.*** Derselbe Pleonasmus auch 8, 93 und Ep. 7, 1.

48, 1. ***ἅπαντας***, die Argiver, Messenier und die meisten Arkadischen Städte. Xenoph. Hellen. 7, 5, 5. — 48, 5. ***ἐν μέσῃ τῇ πόλει.*** Kurz vor der Schlacht bei Mantinea (362 v. Ch.) unternahm Epaminondas einen Handstreich gegen das von Truppen entblösste Sparta und drang bis zum Markte vor, wo sich die wenigen zurückgebliebenen Spartaner hielten, bis Hülfe kam und Epaminondas gerathen fand sich zurück zu ziehen. Vergl. besonders Polyb. 9. 8. — ***παίδων καὶ γυναικῶν.*** Die Auslassung des Artikels ist in dieser Verbindung regelmässig; vergl. Krüger ad Dionys. historiograph. p. 99. — 48, 7. ***ἀπώλλυντο***, ohne ***ἄν***, weil die Sicherheit des Eintretens dieser Folge bezeichnet werden soll, sie waren so gut wie verloren. Vergl. Mätzner ad Antiph. p. 175.

χώραν αὐτῶν περιοικούντων, ἀπιστοῦνται δ' ὑφ' ἁπάντων
Πελοποννησίων, μισοῦνται δ' ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν Ἑλλή-
νων, ἄγονται δὲ καὶ φέρονται καὶ τῆς νυκτὸς καὶ τῆς ἡμέρας
ὑπὸ τῶν οἰκετῶν τῶν σφετέρων αὐτῶν, οὐδεμίαν δ' ἡμέραν
διαλείπουσιν ἢ στρατεύοντες ἐπί τινας ἢ μαχόμενοι πρός b
50 τινας ἢ βοηθοῦντες τοῖς ἀπολλυμένοις αὐτῶν. τὸ δὲ μέγιστον
τῶν κακῶν· δεδιότες γὰρ διατελοῦσι, μὴ Θηβαῖοι διαλυσά-
μενοι τὰ πρὸς Φωκέας πάλιν ἐπανελθόντες μείζοσιν αὐτοὺς
συμφοραῖς περιβάλωσι τῶν πρότερον γεγενημένων. Καίτοι
πῶς οὐ χρὴ νομίζειν τοὺς οὕτω διακειμένους ἀσμένους ἂν
ἰδεῖν ἐπιστατοῦντα τῆς εἰρήνης ἀξιόχρεων ἄνδρα καὶ δυνά-
μενον διαλῦσαι τοὺς ἐνεστῶτας πολέμους αὐτοῖς; c
51 (κ'.) Ἀργείους τοίνυν ἴδοις ἂν τὰ μὲν παραπλησίως τοῖς
εἰρημένοις πράττοντας, τὰ δὲ χεῖρον τούτων ἔχοντας· πολε-
μοῦσι μὲν γάρ, ἐξ οὗπερ τὴν πόλιν οἰκοῦσι, πρὸς τοὺς ὁμό-
ρους, ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι, τοσοῦτον δὲ διαφέρουσιν, ὅσον
ἐκεῖνοι μὲν πρὸς ἥττους αὐτῶν, οὗτοι δὲ πρὸς κρείττους·
ὃ πάντες ἂν ὁμολογήσειαν μέγιστον εἶναι τῶν κακῶν. οὕτω
δὲ τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἀτυχοῦσιν, ὥστ' ὀλίγου δεῖν καθ' ἕκα-
στον τὸν ἐνιαυτὸν τεμνομένην καὶ πορθουμένην τὴν αὐτῶν d

49, 3. **περιοικούντων**, wohl den Argivern und Messeniern, welche bald darauf Philipp gegen Sparta unterstützte. cf. Demosth. 6, 9 und 15. — 49, 5. **ἄγονται καὶ φέρονται.** Aehnlich mit dem Accusativ der Person 6, 74 *ἄγειν καὶ φέρειν τοὺς πολεμίους καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν* (Krüger ad Xenoph. Anab. 2, 6, 5). Häufiger steht neben *ἄγειν καὶ φέρειν* (selten *φέρειν καὶ ἄγειν*, Lobeck. Paralip. p. 62) der Accusativ der Sache oder des Landes; vergl. Sauppe ad Demosth. I p. 34. — 49, 6. **οἰκετῶν**, den Heloten.

50, 3. **Φωκέας**, von denen im heiligen Kriege (356 — 346 v. Chr.) die Thebaner eben (347) bei Koroneia geschlagen waren; Diodor. 16, 56. — **πάλιν**, wie zur Zeit der Schlacht bei Mantinea. — 50, 6. **ἐπιστατοῦντα**, vermitteln. S. zu § 13. Ueber die Construction von *ἐπιστατεῖν* vergl. § 45 und zu 4, 104.

51, 1. **τοίνυν**, ferner. S. zu 9, 41. — 51, 3. **ὁμόρους**, die Spartaner, welche (351 v. Chr.) in Argos einfielen und Orneae eroberten. Vergl. Diodor. 16, 34 und 39; s. auch zu § 49, 3. — 51, 4. **τοσοῦτον — ὅσον**, in so fern —, als. S. zu 1, 4. — 51, 5. **ἐκεῖνοι**, die Lacedämonier, **οὗτοι**, die Argiver, so dass *ἐκεῖνοι* auf das zuletzt Erwähnte, *οὗτοι* auf das früher Genannte, aber dem Geiste des Redenden näher Liegende sich bezieht; ebenso 6, 11 und 24, und *ἐκεῖ — ἐνθάδε* 6, 92. Vergl. Schömann ad Plutarch. Agis p. 72 seq. — 51, 8. **τεμνομένην** (vom Umhauen der Bäume) neben *πορθεῖν* auch 8, 84 *τὴν πατρίδα τεμνομένην καὶ πορθουμένην περιορῶντες*. Dagegen 6, 66 *τετμῆσθαι μὲν τὰς χώρας, πεπορθῆσθαι δὲ τὰς πόλεις*, und

52 *χώραν περιορῶσιν. ὃ δὲ πάντων δεινότατον· ὅταν γὰρ οἱ*
πολέμιοι διαλίπωσι κακῶς αὐτοὺς ποιοῦντες, αὐτοὶ τοὺς ἐν-
δοξοτάτους καὶ πλουσιωτάτους τῶν πολιτῶν ἀπολλύουσι, καὶ
ταῦτα δρῶντες οὕτω χαίρουσιν, ὡς οὐδένες ἄλλοι τοὺς πο-
λεμίους ἀποκτείνοντες. αἴτιον δ' ἐστὶ τοῦ ταραχωδῶς αὐτοὺς
ζῆν οὕτως οὐδὲν ἄλλο πλὴν ὁ πόλεμος· ὃν ἢν διαλύσῃς, οὐ
μόνον αὐτοὺς τούτων ἀπαλλάξεις ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων e
ἄμεινον βουλεύεσθαι ποιήσεις.

53 *(κα'.) Ἀλλὰ μὴν τὰ περὶ Θηβαίους οὐδὲ σὲ λέληθεν.*
καλλίστην γὰρ μάχην νικήσαντες καὶ δόξαν ἐξ αὐτῆς μεγίστην
λαβόντες διὰ τὸ μὴ καλῶς χρῆσθαι ταῖς εὐτυχίαις οὐδὲν βέλ-
τιον πράττουσι τῶν ἡττηθέντων καὶ δυστυχησάντων. οὐ γὰρ
ἔφθασαν τῶν ἐχθρῶν κρατήσαντες, καὶ πάντων ἀμελήσαν- 93
τες ἠνώχλουν μὲν ταῖς πόλεσι ταῖς ἐν Πελοποννήσῳ, Θετταλίαν δ' ἐτόλμων καταδουλοῦσθαι, Μεγαρεῦσι δ' ὁμόροις
οὖσιν ἠπείλουν, τὴν δ' ἡμετέραν πόλιν μέρος τι τῆς χώρας
ἀπεστέρουν, Εὔβοιαν δ' ἐπόρθουν, εἰς Βυζάντιον δὲ τριήρεις
54 *ἐξέπεμπον ὡς καὶ γῆς καὶ θαλάττης ἄρξοντες. τελευτῶντες*
δὲ πρὸς Φωκέας πόλεμον ἐξήνεγκαν ὡς τῶν τε πόλεων ἐν
ὀλίγῳ χρόνῳ κρατήσοντες, τόν τε τόπον ἅπαντα τὸν περιέ-
χοντα κατασχήσοντες, τῶν τε χρημάτων τῶν ἐν Δελφοῖς

16, 13 **τὸν σῖτον τὸν ἐν τῇ χώρᾳ διεφθείρετε καὶ τὴν γῆν ἐτέμνετε καὶ τὰ προάστεια ἐνεπρήσατε.**

52, 3. *ἀπολλύουσι*, in den Kämpfen zwischen der aristocratischen und democratischen Partei, in denen z. B. 370 v. Chr. 1200 der Angesehensten hingerichtet wurden; s. Diodor. 15, 58.

53, 2. *νικήσαντες*, bei Leuctra, 371 v. Chr. — 53, 6. *ἠνώχλουν*, indem sie die Argiver, Arcader, Eleer und Andere mit in ihre Kämpfe mit Sparta hereinzogen, auf dessen Seite wieder die Corinther, Epidaurier, Troezenier u. s. w. (Xenoph. Hellen. 7, 2, 2) standen. — 53, 7. *καταδουλοῦσθαι*, indem sie die Sicherung der Thessalischen Städte gegen die Pläne des Tyrannen Alexander von Pherä zum Vorwand nahmen; die Thebauer verloren zwar dabei den Pelopidas (364 v. Chr.), erhielten aber von Alexander von Pherä die Magneten und Phthioten. Diodor. 15, 80. — 53, 8. *ἠπείλουν*. Die Sache ist weiter nicht bekannt; denn das von Plutarch. Phocion 15 erzählte Factum fällt später; s. Schäfer l. l. II, S. 343. — *μέρος*, die Stadt Oropos. 366 v. Chr. S. Xenoph. Hellen. 7, 4, 1. — 53, 9. *ἐπόρθουν*, wohl bei Gelegenheit der inneren Streitigkeiten auf Euboea (358 v. Chr.), von denen Diodor 16, 7 erzählt. — 53, 10. *ἐξέπεμπον*, unter Anführung des Epaminondas, 364 v. Chr., s. Diodor. 15, 78 seq.

54, 2. *Φωκέας*. S. zu § 50. — 54, 4. *Δελφοῖς*, welches 355 von den Phokeern besetzt wurde, die nun bald der dort aufgehäuften Tempelschätze sich zur Führung des Krieges bedienten. S. Diodor. 16, 30. — 54,

περιγενησόμενοι ταῖς ἐκ τῶν ἰδίων δαπάναις. ὧν οὐδὲν αὐ- b
τοῖς ἀποβέβηκεν, ἀλλ᾽ ἀντὶ μὲν τοῦ λαβεῖν τὰς Φωκέων πό-
λεις τὰς αὑτῶν ἀπολωλέκασιν, εἰσβάλλοντες δ᾽ εἰς τὴν τῶν
πολεμίων ἔλαττω κακὰ ποιοῦσιν ἐκείνους ἢ πάσχουσιν ἀπιόν-
55 τες εἰς τὴν αὑτῶν· ἐν μὲν γὰρ τῇ Φωκίδι τῶν μισθοφόρων
τινὰς ἀποκτείνουσιν, οἷς λυσιτελεῖ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζῆν,
ἀναχωροῦντες δὲ τοὺς ἐνδοξοτάτους αὑτῶν καὶ μάλιστα τολ-
μῶντας ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθνήσκειν ἀπολλύουσιν. εἰς c
τοῦτο δ᾽ αὐτῶν περιέστηκε τὰ πράγματα, ὥστ᾽ ἐλπίσαντες
ἅπαντας τοὺς Ἕλληνας ὑφ᾽ αὑτοῖς ἔσεσθαι νῦν ἐν σοὶ τὰς
ἐλπίδας ἔχουσι τῆς αὑτῶν σωτηρίας. ὥστ᾽ οἶμαι καὶ τούτους
ταχέως ποιήσειν, ὅ τι ἂν σὺ κελεύῃς καὶ συμβουλεύῃς.
56 (κβ΄.) Λοιπὸν δ᾽ ἂν ἦν ἡμῖν ἔτι περὶ τῆς πόλεως δια-
λεχθῆναι τῆς ἡμετέρας, εἰ μὴ προτέρα τῶν ἄλλων εὖ φρονή-
σασα τὴν εἰρήνην ἐπεποίητο. νῦν δ᾽ αὐτὴν οἶμαι καὶ συνα- d
γωνιεῖσθαι τοῖς ὑπὸ σοῦ πραττομένοις, ἄλλως τε κἂν δυνη-
θῇ συνιδεῖν, ὅτι ταῦτα διοικεῖς πρὸ τῆς ἐπὶ τὸν βάρβαρον
στρατείας.
57 **(κγ΄.) Ὡς μὲν οὖν οὐκ ἀδύνατόν ἐστί σοι συστῆσαι τὰς
πόλεις ταύτας, ἐκ τῶν εἰρημένων ἡγοῦμαί σοι γεγενῆσθαι
φανερόν· ἔτι τοίνυν ὡς καὶ ῥᾳδίως ταῦτα πράξεις, ἐκ πολ-
λῶν παραδειγμάτων οἶμαί σε γνῶναι ποιήσειν. ἢν γὰρ φα-** e
**νῶσιν ἕτεροί τινες τῶν προγεγενημένων μὴ καλλίοσι μὲν
μηδ᾽ ὁσιωτέροις ὧν ἡμεῖς συμβεβουλεύκαμεν ἐπιχειρήσαντες,
μείζω δὲ καὶ δυσκολώτερα τούτων ἐπιτελέσαντες, τί λοιπὸν
ἔσται τοῖς ἀντιλέγουσι; πῶς οὐ θᾶττον σὺ τὰ ῥᾴω πράξεις
ἢ ᾽κεῖνοι τὰ χαλεπώτερα;**

7. **τὰς αὑτῶν**, Orchomenos (Diodor. 16,33 Koronea (id. 16,35,) u. Korsiae (id. 16,58), welche bis zu Ende des Krieges in den Händen der Phokeer blieben.

55, 1. **μισθοφόρων**, aus denen grössten Theils das Heer der Phokeer bestand und die von ihnen das Doppelte des gewöhnlichen Soldes erhielten; s. Diodor. 16,36. — 55,3. **ἀναχωροῦντες κ. τ. λ.** Die Phokeer griffen die Thebaner gewöhnlich an, wenn diese nach ihren Einfällen in Phokis sich zurückzogen; so bei Naryx, (Diodor. 16, 38) und bei dem Berge Hedyleion (Demosth. 19, 148). — 55, 6. **ἐν σοί.** Die Thebaner suchten und fanden endlich Hülfe gegen die Phokeer bei Philipp; s. Diodor. 16, 58 und 59.

56, 4. **πραττομένοις**, die Maassregeln, welche Du zum Zwecke der Pacificirung von Hellas ergreifen wirst; über das Particip. Präs. statt des Part. Fut. s. zu 1, 44. — 56, 5. **πρό**, im Interesse.

57, 8. **ἀντιλέγουσι; πῶς.** So

58 (κδ'.) *Σκέψαι δὲ πρῶτον τὰ περὶ Ἀλκιβιάδην. ἐκεῖνος* 94
γὰρ φυγὼν παρ' ἡμῶν καὶ τοὺς ἄλλους ὁρῶν τοὺς πρὸ αὐτοῦ ταύτῃ τῇ συμφορᾷ κεχρημένους ἐπτηχότας διὰ τὸ μέγεθος τὸ τῆς πόλεως, οὐ τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχεν ἐκείνοις, ἀλλ' οἰηθεὶς πειρατέον εἶναι βίᾳ κατελθεῖν προείλετο πολεμεῖν πρὸς
59 *αὐτήν. καθ' ἕκαστον μὲν οὖν τῶν τότε γενομένων εἴ τις λέγειν ἐπιχειρήσειεν, οὔτ' ἂν διελθεῖν ἀκριβῶς δύναιτο, πρός τε τὸ παρὸν ἴσως ἂν ἐνοχλήσειεν· εἰς τοσαύτην δὲ ταραχὴν* b
κατέστησεν οὐ μόνον τὴν πόλιν ἀλλὰ καὶ Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας, ὥσθ' ἡμᾶς μὲν παθεῖν ἃ πάντες ἴσασι,
60 *τοὺς δ' ἄλλους τηλικούτοις κακοῖς περιπεσεῖν, ὥστε μηδέπω νῦν ἐξιτήλους εἶναι τὰς συμφορὰς τὰς δι' ἐκεῖνον τὸν πόλεμον ἐν ταῖς πόλεσιν ἐγγεγενημένας, Λακεδαιμονίους δὲ τοὺς τότε δόξαντας εὐτυχεῖν εἰς τὰς νῦν ἀτυχίας δι' Ἀλκιβιάδην καθεστάναι· πεισθέντες γὰρ ὑπ' αὐτοῦ τῆς κατὰ θάλατταν δυνάμεως ἐπιθυμῆσαι καὶ τὴν κατὰ γῆν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν,*
61 *ὥστ' εἴ τις φαίη τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γίγνεσθαι τῶν παρόντων κακῶν, ὅτε τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης ἐλάμβανον, οὐκ ἂν ἐξελεγχθείη ψευδόμενος. ἐκεῖνος μὲν οὖν τηλικούτων κακῶν αἴτιος γενόμενος κατῆλθεν εἰς τὴν πόλιν, μεγάλης μὲν δόξης τυχών, οὐ μὴν ἐπαινούμενος ὑφ' ἁπάντων. (κε'.) Κόνων*

mit Baiter; gewöhnlich liest man: *ἀντιλέγουσιν, ὡς*. Aber in dem Munde der *ἀντιλέγοντες* passt nur ein: *ὡς οὐ ῥαδίως τοῦτο ποιήσεις* (vergl. § 42 init.), nicht aber die Einräumung, dass schon Andere Schwierigeres bewerkstelligt haben. Ueber den absoluten Gebrauch des *ἀντιλέγειν* vergl. 4, 67.

58, 2. **φυγών**, in Folge der Profanirung der Mysterien. S. Thucyd. 6, 61 und Is. 16, 6 seqq.

59, 1. **τῶν τότε γενομένων.** Man erwartet den Accusativ; indessen ist bei **καθ' ἕκαστον** der Genetiv partitivus sehr gewöhnlich, indem es die Griechen als einen Substantivbegriff fassten; vergl. Thucyd. 7, 8 **ἀγγέλλων καθ' ἕκαστα τῶν γιγνομένων.** cf. Sauppe ad Demosth. I p. 18. Aehnlich Thucyd. 4, 30 **ἐμπρήσαντός τινος κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης.** id. 1, 50 (coll. 4, 3. 7, 39. 7, 65) **νεῶν ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης ἐπεχουσῶν.** id. 2, 76 (coll. 4, 100) **τοῦ οἰκοδομήματος — ἐπὶ μέγα κατέσεισε.** id. 7, 37 **προσῆγε τῷ τείχει, καθ' ὅσον πρὸς τὴν πόλιν αὐτοῦ ἑώρα.** — 59, 5. **παθεῖν**, die Schlacht bei Aegospotami und die Eroberung Athens durch Lysander mit ihren Folgen.

60, 2. **συμφοράς**, welche 4, 111 seqq. angedeutet werden.

61, 1. **ἀρχήν.** Ueber die hier wechselnde Bedeutung dieses Wortes s. zu 4, 119. — **γίγνεσθαι.** Man erwartet **γενέσθαι**, wie alle Handschriften ausser dem Urbinas haben. Aber dessen **γίγνεσθαι** ist Infinitiv Imperf. (= **ὅτι ἐγίγνετο —, ὅτε ἐλάμβανον**), in welchem Sinne der Infin. Präs. nach den Verbis dicendi und putandi sehr häufig von einer vergangenen

δ' οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον ἀντίστροφα τούτων ἔπραξεν. d
62 ἀτυχήσας γὰρ ἐν τῇ ναυμαχίᾳ τῇ περὶ Ἑλλήσποντον οὐ δι' αὐτὸν ἀλλὰ διὰ τοὺς συνάρχοντας οἴκαδε μὲν ἀφικέσθαι κατησχύνθη, πλεύσας δ' εἰς Κύπρον χρόνον μέν τινα περὶ τὴν τῶν ἰδίων ἐπιμέλειαν διέτριβεν, αἰσθόμενος δ' Ἀγησίλαον μετὰ πολλῆς δυνάμεως εἰς τὴν Ἀσίαν διαβεβηκότα καὶ πορ-
63 θοῦντα τὴν χώραν οὕτω μέγ' ἐφρόνησεν, ὥστ' ἀφορμὴν οὐδεμίαν ἄλλην ἔχων πλὴν τὸ σῶμα καὶ τὴν διάνοιαν ἤλπισε e
Λακεδαιμονίους καταπολεμήσειν ἄρχοντας τῶν Ἑλλήνων καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, καὶ ταῦτα πέμπων ὡς τοὺς βασιλέως στρατηγοὺς ὑπισχνεῖτο ποιήσειν. καὶ τί δεῖ τὰ πλείω λέγειν; συστάντος γὰρ αὐτῷ ναυτικοῦ περὶ Ῥόδον καὶ νικήσας τῇ ναυμαχίᾳ Λακεδαιμονίους μὲν ἐξέβαλεν ἐκ τῆς 95
64 ἀρχῆς, τοὺς δ' Ἕλληνας ἠλευθέρωσεν, οὐ μόνον δὲ τὰ τείχη τῆς πατρίδος ἀνώρθωσεν ἀλλὰ καὶ τὴν πόλιν εἰς τὴν αὐτὴν δόξαν προήγαγεν, ἐξ ἧσπερ ἐξέπεσεν. καίτοι τίς ἂν προσεδόκησεν ὑπ' ἀνδρὸς οὕτω ταπεινῶς πράξαντος ἀναστραφήσεσθαι τὰ τῆς Ἑλλάδος πράγματα, καὶ τὰς μὲν ἀτιμωθήσεσθαι, τὰς δ' ἐπιπολάσειν τῶν Ἑλληνίδων πόλεων;

Handlung steht; s. Xenoph. Anab. 1, 6, 5 **ἔφη δὲ Κῦρον ἄρχειν τοῦ λόγου ὧδε**, und Stallbaum ad Plat. Sympos. p. 172 B., Mätzner ad Dinarch. p. 147. Vergl. auch Is. 6, 98 **δόξομεν τὸν παρελθόντα χρόνον ἀλαζονεύεσθαι καὶ τὴν φύσιν ὅμοιοι τοῖς ἄλλοις εἶναι.** — 61, 6. **ἀντίστροφα κ. τ. λ.**, lieferte das Gegenstück dazu. Vergl. 15, 182 **διττὰς ἐπιμελείας κατέλιπον ἡμῖν — ἀντιστρόφους καὶ σύζυγας καὶ σφίσιν αὐταῖς ὁμολογουμένας**, und Stallbaum ad Plat. Timae. p. 87 C. — Ueber Conons Thaten vergl. auch Is. 9, 52 seqq.

63, 6. **τὰ πλείω** ist anders gedacht als 17, 34 **οὐκ οἶδ' ὅτι δεῖ πλείω λέγειν.** Jenes ist: „das Weitere, dessen noch viel mehr ist," in welchem Sinne **τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν** häufiger ist; vergl. 17, 23 und Wyttenb. ad Julian. p. 142 Lips. — **περὶ Ῥόδον.** S. zu 4, 142. — **καί** S. zu 9, 55. — 63, 7. **νικήσας**, bei Cnidus, 394 v. Chr.

64, 2. **ἀνώρθωσεν.** S. Xenoph. Hellen. 4, 8, 9 u. 12. — 64, 5. **ἀτιμωθήσεσθαι.** Cobet nov. lect. p. 753 meint: *„civitas ipsa capitis diminutionem non patitur, quod vel dictu absurdum est,"* und will **ταπεινωθήσεσθαι** lesen, schon deshalb, weil nur dies *„verbo* **ἐπιπολάζειν** *sit e regione oppositum."* Da aber Isocrates nicht selten (cf. zu 4, 178) die hier verstandene Hegemonie der Lacedämonier **τιμή** nennt, so wird auch **ἀτιμοῦν** von der Entreissung dieser Hegemonie gesagt werden können. Als Gegensatz dazu gebraucht Is. von dem Gewinnen der Hegemonie **ἐπιπολάζειν** auch 8, 107. Dass aber Is. in Gegensätzen nicht immer bei einem Bilde bleibe, das lehrt ausser vielen anderen Stellengl eich § 68 **κατορθώσας — διαμαρτών**, oder § 82 **θείην ἂν ἐμαυτὸν οὐκ ἐν τοῖς ἀπολελειμμένοις ἀλλ' ἐν τοῖς προέχουσι τῶν**

65 (κϛ΄.) *Διονύσιος τοίνυν (βούλομαι γὰρ ἐκ πολλῶν σε
πεισθῆναι ῥᾳδίαν εἶναι τὴν πρᾶξιν, ἐφ' ἥν σε τυγχάνω πα- b
ρακαλῶν) πολλοστὸς ὢν Συρακοσίων καὶ τῷ γένει καὶ τῇ
δόξῃ καὶ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν, ἐπιθυμήσας μοναρχίας ἀλόγως
καὶ μανικῶς, καὶ τολμήσας ἅπαντα πράττειν τὰ φέροντα
πρὸς τὴν δύναμιν ταύτην, κατέσχε μὲν Συρακούσας, ἁπάσας
δὲ τὰς ἐν Σικελίᾳ πόλεις, ὅσαι περ ἦσαν Ἑλληνίδες, κατε-
στρέψατο, τηλικαύτην δὲ δύναμιν περιεβάλετο καὶ πεζὴν καὶ
ναυτικήν, ὅσην οὐδεὶς ἀνὴρ τῶν πρὸ ἐκείνου γενομένων.* c
66 (κζ΄.) *Ἔτι τοίνυν Κῦρος (ἵνα μνησθῶμεν καὶ περὶ τῶν βαρ-
βάρων) ἐκτεθεὶς μὲν ὑπὸ τῆς μητρὸς εἰς τὴν ὁδὸν, ἀναιρεθεὶς
δ' ὑπὸ Περσίδος γυναικὸς, εἰς τοσαύτην ἦλθε μεταβολὴν
ὥσθ' ἁπάσης τῆς Ἀσίας γενέσθαι δεσπότης.*
67 (κη΄.) *Ὅπου δ' Ἀλκιβιάδης μὲν φυγὰς ὤν, Κόνων δὲ
δεδυστυχηκὼς, Διονύσιος δ' οὐκ ἔνδοξος ὤν, Κῦρος δ' οὕ-
τως οἰκτρᾶς αὐτῷ τῆς ἐξ ἀρχῆς γενέσεως ὑπαρξάσης, εἰς* d
*τοσοῦτον προῆλθον καὶ τηλικαῦτα διεπράξαντο, πῶς οὐ σέ γε
χρὴ προσδοκᾶν, τὸν ἐκ τοιούτων μὲν γεγονότα, Μακεδο-
νίας δὲ βασιλεύοντα, τοσούτων δὲ κύριον ὄντα, ῥᾳδίως τὰ
προειρημένα συστήσειν;*

ἄλλων, und es ist natürlich, da man bei vielen gangbar gewordenen bildlichen Ausdrücken der ursprünglichen Bedeutung sich nicht mehr jedesmal klar bewusst ist.

65, 1. *Διονύσιος*, der Aeltere, welcher von 406—367 herrschte. — 65, 3. **πολλοστός**, ganz unbedeutend (= *ἔσχατος*), ist von Personen in diesem Sinne gebraucht erst aus ganz später Gräcität wieder nachweisbar, häufig dagegen ist **πολλοστὸν μέρος** (Is. 13, 4). Dionys war der Sohn eines Eseltreibers und bekleidete zuerst einen Schreiberposten; s. Wesseling ad Diodor. 13, 96. — 65, 5. *φέροντα*, wie 8, 28 *οὐκ εἰδέναι τὰς πράξεις τὰς ἐπὶ ταῦτα φερούσας*, und 15, 169 *τῶν πράξεων τὰς μηδὲν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναιρεῖν*. — 65, 8. *δύναμιν*. Er hatte seine Flotte einmal bis auf 310 Schiffe (Diodor. 14, 42) gebracht, und die Stärke seines Heeres schwankt bei seinen einzelnen Unternehmungen zwischen 20,000 und 80,000 Fussgängern (Diodor. 13, 109. 14, 47, 100, 103. 15, 73).

66, 1. *περί*. S. zu 9, 12. — 66, 2. *μητρός*. Vergl. § 132. Anders erzählt Herodot. 1, 108 seqq., von dessen Darstellung der Geschichte des Cyrus Is. auch sonst abweicht; vergl. zu 9, 38.

67, 1. *ὅπου — πῶς*. S. zu 1, 49. — 67, 3. *τῆς ἐξ ἀρχῆς γενέσεως*, der Beginn seines Daseins. Der stark pleonastische Ausdruck kehrt wieder bei Aristoteles, der *ἡ ἐξ ἀρχῆς γένεσις* vom Meere und von den Winden gebraucht (s. Vater, rer. Andocid. I p. 34). Vergl. auch Phot. Bibl. 261 p. 488 *ἀρχὴν αὐτῷ τῆς γενέσεως γενέσθαι ἡ καὶ ὁ Ὀλυμπιάδα*, und Philostrat. Ep. 37 *λέγεται τῷ ῥόδῳ τὴν πρώτην γέ-*

68 (κϑ'.) *Σκέψαι δ' ὡς ἄξιόν ἐστι τοῖς τοιούτοις τῶν ἔργων*
μάλιστ' ἐπιχειρεῖν, ἐν οἷς κατορϑώσας μὲν ἐνάμιλλον τὴν
σαυτοῦ δόξαν καταστήσεις τοῖς πρωτεύσασι, διαμαρτὼν δὲ
τῆς προσδοκίας ἀλλ' οὖν τήν γ' εὔνοιαν κτήσει τὴν παρὰ τῶν
Ἑλλήνων, ἣν πολὺ κάλλιόν ἐστι λαβεῖν ἢ πολλὰς πόλεις τῶν
Ἑλληνίδων κατὰ κράτος ἑλεῖν· τὰ μὲν γὰρ τοιαῦτα τῶν ἔρ- e
γων φϑόνον ἔχει καὶ δυσμένειαν καὶ πολλὰς βλασφημίας,
οἷς δ' ἡμεῖς συμβεβουλεύκαμεν οὐδὲν πρόσεστι τούτων.
ἀλλ' εἴ τις ϑεῶν αἵρεσίν σοι δοίη, μετὰ ποίας ἂν ἐπιμελείας 96
καὶ διατριβῆς εὔξαιο τὸν βίον διαγαγεῖν, οὐδεμίαν ἕλοι' ἄν,
69 *εἴπερ ἐμοὶ συμβούλῳ χρῷο, μᾶλλον ἢ ταύτην. οὐ γὰρ μόνον*
ὑπὸ τῶν ἄλλων ἔσει ζηλωτὸς, ἀλλὰ καὶ σὺ σαυτὸν μακαριεῖς.
τίς γὰρ ἂν ὑπερβολὴ γένοιτο τῆς τοιαύτης εὐδαιμονίας, ὅταν
πρέσβεις μὲν ἥκωσιν ἐκ τῶν μεγίστων πόλεων οἱ μάλιστ' εὐ-
δοκιμοῦντες εἰς τὴν σὴν δυναστείαν, μετὰ δὲ τούτων βου-
λεύῃ περὶ τῆς κοινῆς σωτηρίας, περὶ ἧς οὐδεὶς ἄλλος φανή-
70 *σεται τοιαύτην πρόνοιαν πεποιημένος, αἰσϑάνῃ δὲ τὴν Ἑλ-* b
λάδα πᾶσαν ὀρϑὴν οὖσαν ἐφ' οἷς σὺ τυγχάνεις εἰσηγούμενος,
μηδεὶς δ' ὀλιγώρως ἔχῃ τῶν παρὰ σοὶ βραβευομένων, ἀλλ' οἱ
μὲν πυνϑάνωνται περὶ αὐτῶν ἐν οἷς ἐστὶν, οἱ δ' εὔχωνταί σε
μὴ διαμαρτεῖν ὧν ἐπεϑύμησας, οἱ δὲ δεδίωσι, μὴ πρό-
τερόν τι πάϑῃς, πρὶν τέλος ἐπιϑεῖναι τοῖς πραττομένοις;
71 *ὧν γιγνομένων πῶς οὐκ ἂν εἰκότως μέγα φρονοίης; πῶς*

νεσιν ἐκ λυπηροτάτης ἄρξασϑαι προφάσεως.

§ 68—82. *Du wirst aber auch, gelingt Dir die Versöhnung, die Liebe der Hellenen und eine beneidenswerthe Stellung unter ihnen erringen* (68—71), *und die Beschuldigung widerlegen, als schmiedetest Du Pläne gegen Hellas; diese Beschuldigung darf Dir nicht gleichgültig sein* (72—80), *und darum habe ich darüber zu Dir mit jenem Freimuth gesprochen, mit dem Rathschläge zu ertheilen ich mich berufen fühle* (81, 82).

68, 2. **κατορϑώσας — διαμαρτών**. S. zu 7, 72. — 68, 4. **ἀλλ' οὖν — γε**. S. zu 4, 171.

69, 5. **δυναστείαν**, Reich, eine seltene Bedeutung, in welcher **ἀρχή** bei den Attikern so häufig ist.

70, 2. **ὀρϑήν**, gespannt, wie Polyb. 18, 25 **ὀρϑοὶ καὶ μετέωροι ταῖς διανοίαις ἐγενήϑησαν οἱ Ῥόδιοι πάντες**, häufiger von ängstlicher Erwartung, wie Is. 16, 7 **ὀρϑῆς τῆς πόλεως γενομένης διὰ τὸ μέγεϑος τῶν αἰτιῶν**. Vergl. Mätzner ad Lycurg. p. 149. — 70, 3. **παρὰ σοὶ βραβ.**, bei Dir entschieden wird. S. zu 7, 25. — 70, 4. **ἐν οἷς ἐστιν**, nach dem Stadium, in welchem es sich befindet. Vgl. Sophocl. Antig. 39 **τί δ' ὦ ταλαῖφρον, εἰ τάδ' ἐν τούτοις, ἐγὼ — προσϑείμην πλέον;**

δ' οὐκ ἂν περιχαρὴς ὢν τὸν βίον διατελοίης, τηλικούτων εἰ- c
δὼς σαυτὸν πραγμάτων ἐπιστάτην γεγενημένον; τίς δ' οὐκ
ἂν τῶν καὶ μετρίως λογιζομένων ταύτας ἄν σοι παραινέσειε
μάλιστα προαιρεῖσθαι τῶν πράξεων, τὰς ἀμφότερα φέρειν
ἅμα δυναμένας ὥσπερ καρποὺς, ἡδονάς θ' ὑπερβαλλούσας
καὶ τιμὰς ἀνεξαλείπτους;

72 (λ'.) Ἀπέχρη δ' ἂν ἤδη μοι τὰ προειρημένα περὶ τούτων, d
εἰ μὴ παραλελοιπὼς ἦν τινα λόγον, οὐκ ἀμνημονήσας ἀλλ' ὀκνή-
σας εἰπεῖν, ὃν ἤδη μοι δοκῶ δηλώσειν· οἶμαι γὰρ σοί τε
συμφέρειν ἀκοῦσαι περὶ αὐτῶν, ἐμοί τε προσήκειν μετὰ παρ-
ρησίας, ὥσπερ εἴθισμαι, ποιεῖσθαι τοὺς λόγους.

73 (λα'.) Αἰσθάνομαι γάρ σε διαβαλλόμενον ὑπὸ τῶν σοὶ
μὲν φθονούντων, τὰς δὲ πόλεις τὰς αὑτῶν εἰθισμένων εἰς
ταραχὰς καθιστάναι, καὶ τὴν εἰρήνην τὴν τοῖς ἄλλοις κοινὴν
πόλεμον τοῖς αὑτῶν ἰδίοις εἶναι νομιζόντων, οἳ πάντων τῶν e
ἄλλων ἀμελήσαντες περὶ τῆς σῆς δυνάμεως λέγουσιν, ὡς
οὐχ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἀλλ' ἐπὶ ταύτην αὐξάνεται, καὶ σὺ
74 πολὺν χρόνον ἤδη πᾶσιν ἡμῖν ἐπιβουλεύεις, καὶ λόγῳ μὲν
μέλλεις Μεσσηνίοις βοηθεῖν, ἂν τὰ περὶ Φωκέας διοικήσῃς,

71, 7. **ἀνεξαλείπτους**, ein seltenes Adjectiv, hier um so auffälliger, weil Is. *ἐξαλείφειν* mit Ausnahme von 1, 1 nur vom Auslöschen des Geschriebenen gebraucht, 12, 232. 18, 16, 26. 21, 2. Daher ist vielleicht mit den beiden besten Handschriften *μεγίστας* statt *ἀνεξ.* zu lesen. Doch vergl. Blomfield ad Aeschyl. Sept. 15 *τιμὰς μὴ 'ξαλειφθῆναί ποτε.*

72, 2. **λόγον**, Punkt. S. zu 7, 74. — 72, 3. **μοὶ δοκῶ**, ich gedenke, mit dem Infinit. Futuri wie Plat. Theaet. p. 183 D *ἀλλά μοι δοκῶ — οὐ πείσεσθαι αὐτῷ*, aber auch mit dem Inf. Präs. Vergl. Ast ad Plat. Phaedr. p. 235. Anders Is. 12, 232 *οὐ μετρίως ἐδόκουν μοι διειλέχθαι.* 19, 43 *οὐ μέντ' ἄν μοι δοκῶ φυγεῖν.* — 72, 4. **περὶ αὐτῶν**, auf *λόγος* bezogen. Ganz ähnlich 12, 232 *ὑπέβαλον τὸν λόγον .... τριῶν γὰρ ἡμερῶν διαλειφθεισῶν ἀναγιγνώσκων **αὐτά** κ. τ. λ.* Vergl. auch 15, 271 *προσήκει τὴν δικαίως ἂν νομιζομένην φιλοσοφίαν ὁρίσαι καὶ δηλῶσαι πρὸς ὑμᾶς. ἁπλῶς δέ πως τυγχάνω γιγνώσκων περὶ **αὐτῶν**.* Vergl. auch zu 1, 38.

73, 2. **φθονούντων.** Is. denkt wohl vorzugsweise an Demosthenes, dessen Politik der des Is. geradezu entgegengesetzt war. — 73, 3. **κοινήν**, der im Interesse Aller ist; **τοῖς ἀ. ἰδίοις**, ihren Sonderinteressen; vergl. (Demosth.) 12, 19 *φασὶ τὴν μὲν εἰρήνην πόλεμον αὑτοῖς εἶναι, τὸν δὲ πόλεμον εἰρήνην. ἢ γὰρ συναγωνιζομένους τοῖς στρατηγοῖς ἢ συκοφαντοῦντας ἀεί τι λαμβάνειν παρ' αὐτῶν, ἔτι δὲ τῶν πολιτῶν τοῖς γνωριμωτάτοις καὶ τῶν ἔξωθεν τοῖς ἐνδοξοτάτοις λοιδορουμένους ἐπὶ τοῦ βήματος περιποιεῖσθαι παρὰ τοῦ πλήθους δόξαν ὡς εἰσὶ δημοτικοί.* — 73, 7. **πολὺν χρόνον ἤδη.** Is. sagt sonst *πολὺν ἤδη χρόνον* 4, 162. 8, 30, 36. 10, 4. 15, 285. Ep. 9, 11.

74, 2. **Μεσσηνίοις.** Vergl. De-

ἔργῳ δ' ὑπὸ σαυτῷ ποιεῖσθαι Πελοπόννησον· ὑπάρχουσι 97
δέ σοι Θετταλοὶ μὲν καὶ Θηβαῖοι καὶ πάντες οἱ τῆς Ἀμφι-
κτυονίας μετέχοντες ἕτοιμοι συνακολουθεῖν, Ἀργεῖοι δὲ καὶ
Μεσσήνιοι καὶ Μεγαλοπολῖται καὶ τῶν ἄλλων πολλοὶ συμ-
πολεμεῖν καὶ ποιεῖν ἀναστάτους Λακεδαιμονίους· ἢν δὲ
ταῦτα πράξῃς, ὡς καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ῥᾳδίως κρατήσεις.
75 ταῦτα φλυαροῦντες καὶ φάσκοντες ἀκριβῶς εἰδέναι καὶ ταχέως b
ἅπαντα τῷ λόγῳ καταστρεφόμενοι πολλοὺς πείθουσι, καὶ
μάλιστα μὲν τοὺς τῶν αὐτῶν κακῶν ἐπιθυμοῦντας ὧνπερ οἱ
λογοποιοῦντες, ἔπειτα καὶ τοὺς οὐδενὶ λογισμῷ χρωμένους
ὑπὲρ τῶν κοινῶν, ἀλλὰ παντάπασιν ἀναισθήτως διακειμέ-
νους καὶ πολλὴν χάριν ἔχοντας τοῖς ὑπὲρ αὐτῶν φοβεῖσθαι
καὶ δεδιέναι προσποιουμένοις, ἔτι δὲ τοὺς οὐκ ἀποδοκιμάζοντας
τὸ δοκεῖν ἐπιβουλεύειν σε τοῖς Ἕλλησιν ἀλλὰ τὴν αἰτίαν ταύ- c
76 την ἀξίαν ἐπιθυμίας εἶναι νομίζοντας· οἳ τοσοῦτον ἀφεστᾶσι
τοῦ νοῦν ἔχειν, ὥστ' οὐκ ἴσασιν, ὅτι τοῖς αὐτοῖς ἄν τις λό-
γοις χρώμενος τοὺς μὲν βλάψειε, τοὺς δ' ὠφελήσειεν. οἷον
καὶ νῦν, εἰ μέν τις φαίη τὸν τῆς Ἀσίας βασιλέα τοῖς Ἕλλησιν

mosth. 6, 13 (**Φίλιππος**) *Μεσσήνην Λακεδαιμονίους ἀφιέναι κελεύων.* Die Aussicht darauf hatte Philipp den Messeniern wahrscheinlich eröffnet, als nach seinem thrakischen Feldzuge 346 v. Chr. Gesandte fast aller griechischen Staaten an seinem Hofe sich einfanden. — 74, 4. **Θετταλοί.** S. § 20. — **Θηβαῖοι.** S. zu § 55. — **Ἀμφικτυονίας.** Zu den zwölf zum Amphiktyonen-Bunde vereinigten Staaten (cf. Hermanns Staatsalterth. § 12, Schömann antiq. publ. p. 387) gehörten auch die Thessalier und Thebaner, *πάντες* steht also auch hier (s. zu 4, 98) für *οἱ ἄλλοι πάντες.* Die Mitglieder des Bundes standen auf Philipps Seite, weil er ihre Gegner, die tempelräuberischen Phokeer, bekriegte; s. Diodor. 16, 35 seqq. — 74, 5. **Ἀργεῖοι κ. τ. λ.** s. zu § 49.

75, 2. **καταστρεφόμενοι,** (Dich) Alles niederwerfen lassen, ist nach jenem Sprachgebrauche gesagt, wonach das, was ein Schriftsteller erzählt, als von ihm selbst ausgeführt dargestellt wird. Vergl. Horat. Serm. 1, 10, 36 *Turgidus Alpinus jugulat dum Memnona* (i. e. *Memnona iugulatum narrat).* Thucyd. 1, 5 *οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν τὰς πύστεις τῶν καταπλεόντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λῃσταί εἰσιν.* Vergl. Bernhardy ad Dionys. Perieg. p. 844. Auch hier erwartet man eigentlich noch ein verb. dicendi; s. zu 4, 23. — 75, 4. **λογοποιοῦντες,** hier wie überall mit dem Nebenbegriff des unbegründeten Geredes; vergl. 11, 38 und 15, 136. — 75, 5. **ἀναισθήτως,** stumpfsinnig, wie 12, 85, 112. 13, 9. — 75, 7. **οὐκ ἀποδ.,** nicht leugnen, dass es scheine. — 75, 8. **τὴν αἰτίαν ταύτην,** das, was man Dir damit Schuld giebt.

76, 1. *ἀφεστᾶσι,* statt des gewöhnlicheren *ἀπέχουσι.* S. zu 7, 31. — 76, 2. **λόγοις,** welche eine Anschuldigung jemandes enthalten, also im

ἐπιβουλεύειν καὶ παρεσκευάσθαι στρατεύειν ἐφ' ἡμᾶς, οὐδὲν
ἂν λέγοι περὶ αὐτοῦ φλαῦρον ἀλλ' ἀνδρωδέστερον αὐτὸν καὶ
πλείονος ἄξιον δοκεῖν εἶναι ποιήσειεν· εἰ δὲ τῶν ἀφ' Ἡρα-
κλέους τινὶ πεφυκότων, ὃς ἁπάσης κατέστη τῆς Ἑλλάδος d
εὐεργέτης, ἐπιφέροι τὴν αἰτίαν ταύτην, εἰς τὴν μεγίστην
77 αἰσχύνην ἂν αὐτὸν καταστήσειεν. τίς γὰρ οὐκ ἂν ἀγανακτή-
σειε καὶ μισήσειεν, εἰ φαίνοιτο τούτοις ἐπιβουλεύων, ὑπὲρ
ὧν ὁ πρόγονος αὐτοῦ προείλετο κινδυνεύειν, καὶ τὴν μὲν
εὔνοιαν, ἣν ἐκεῖνος κατέλιπε τοῖς ἐξ αὐτοῦ γεγενημένοις,
μὴ πειρῷτο διαφυλάττειν, ἀμελήσας δὲ τούτων ἐπονειδίστων
ἐπιθυμοίη καὶ πονηρῶν πραγμάτων;

78 (λβ'.) Ὧν ἐνθυμούμενον χρὴ μὴ περιορᾶν τοιαύτην φή- e
μην σαυτῷ περιφυομένην, ἣν οἱ μὲν ἐχθροὶ περιθεῖναί σοι
ζητοῦσι, τῶν δὲ φίλων οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἂν ἀντειπεῖν ὑπὲρ
σοῦ τολμήσειεν. καίτοι περὶ τῶν σοὶ συμφερόντων ἐν ταῖς
τούτων ἀμφοτέρων γνώμαις μάλιστ' ἂν κατίδοις τὴν ἀλή-
θειαν.

79 (λγ'.) Ἴσως οὖν ὑπολαμβάνεις μικροψυχίαν εἶναι τὸ τῶν
βλασφημούντων καὶ φλυαρούντων καὶ τῶν πειθομένων τού- 98
τοις φροντίζειν, ἄλλως θ' ὅταν καὶ μηδὲν σαυτῷ συνειδῇς
ἐξαμαρτάνων. χρὴ δὲ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους, μηδὲ
παρὰ μικρὸν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκιμεῖν, ἀλλὰ τότε
νομίζειν καλὴν ἔχειν καὶ μεγάλην τὴν δόξαν καὶ πρέπουσαν
σοὶ καὶ τοῖς προγόνοις καὶ τοῖς ὑφ' ὑμῶν πεπραγμένοις, ὅταν
80 οὕτω διαθῇς τοὺς Ἕλληνας, ὥσπερ ὁρᾷς Λακεδαιμονίους τε b

Sinne von *ψόγοις*. — 76, 7. **τῶν — τινὶ πεφυκότων.** Diese Herodoteische Stellung des Indefinitums zwischen Artikel und Substantiv seines Genetiv. part. findet sich bei den Attikern nicht leicht anders als so, dass zum Artikel noch ein Attribut hinzutritt; vergl. Kühner ad Xenoph. Anab. 2, 5, 32. Ueber Andere cf. Schäfer ad Longi Pastor. p. 363.

77, 4. **ἐξ αὐτοῦ γεγ.**, neben *ἀφ' Ἡρακλέους πεφυκότων*. s. zu 4, 62.

78, 1. **χρή**, nämlich *σέ*, wie § 79 und 92. Vergl. zu 9, 81. — 78, 3. **τῶν δὲ φίλων**, welchem dagegen jeder — zu Deinen Gunsten zu widersprechen wünscht. Ueber das fehlende Relativ *ᾗ* vergl. zu 4, 151. — 78, 5. **ἀμφοτέρων.** Hierauf ruht der Nachdruck; denn der Sinn ist: willst Du Deinen wahren Vortheil erkennen, so musst Du nicht bloss auf das Urtheil Deiner Freunde, sondern auch auf das Deiner Feinde hören.

79, 3. **ἄλλως θ' ὅταν καί.** S. zu 4, 66. — 79, 5. **παρὰ μικρόν.** S. zu 4, 59.

80, 1. **Λακεδαιμονίους.** Vgl. Ep. 2, 6 *ἴδοις ἂν Λακεδαιμονίους*

πρὸς τοὺς αὑτῶν βασιλέας ἔχοντας τούς θ' ἑταίρους τοὺς σοὺς πρὸς σὲ διακειμένους. ἔστι δ' οὐ χαλεπὸν τυχεῖν τούτων, ἢν ἐθελήσῃς κοινὸς ἅπασι γενέσθαι, καὶ παύσῃ ταῖς μὲν τῶν πόλεων οἰκείως ἔχων, πρὸς δὲ τὰς ἀλλοτρίως διακείμενος, ἔτι δ' ἢν τὰ τοιαῦτα προαιρῇ πράττειν, ἐξ ὧν τοῖς μὲν Ἕλλησιν ἔσει πιστὸς, τοῖς δὲ βαρβάροις φοβερός.

81 (λδ'.) Καὶ μὴ θαυμάσῃς (ἅπερ ἐπέστειλα καὶ πρὸς Διο- c
νύσιον τὸν τὴν τυραννίδα κτησάμενον), εἰ μήτε στρατηγὸς ὢν μήτε ῥήτωρ μήτ' ἄλλως δυνάστης θρασύτερόν σοι διείλεγμαι τῶν ἄλλων. ἐγὼ γὰρ πρὸς μὲν τὸ πολιτεύεσθαι πάντων ἀφυέστατος ἐγενόμην τῶν πολιτῶν (οὔτε γὰρ φωνὴν ἔσχον ἱκανὴν οὔτε τόλμαν δυναμένην ὄχλῳ χρῆσθαι καὶ μολύνεσθαι καὶ λοιδορεῖσθαι τοῖς ἐπὶ τοῦ βήματος καλινδου-
82 μένοις), τοῦ δὲ φρονεῖν εὖ καὶ πεπαιδεῦσθαι καλῶς, εἰ καί τις d
ἀγροικότερον εἶναι φήσει τὸ ῥηθὲν, ἀμφισβητῶ, καὶ θείην ἂν ἐμαυτὸν οὐκ ἐν τοῖς ἀπολελειμμένοις ἀλλ' ἐν τοῖς προέχουσι τῶν ἄλλων. διόπερ ἐπιχειρῶ συμβουλεύειν τὸν τρόπον τοῦτον, ὃν ἐγὼ πέφυκα καὶ δύναμαι, καὶ τῇ πόλει καὶ τοῖς ἄλλοις Ἕλλησι καὶ τῶν ἀνδρῶν τοῖς ἐνδοξοτάτοις.

περὶ τῆς τῶν βασιλέων σωτηρίας πολλὴν ἐπιμέλειαν ποιουμένους καὶ τοὺς ἐνδοξοτάτους τῶν πολιτῶν φύλακας αὐτῶν καθιστάντας, οἷς αἰσχρόν ἐστιν ἐκείνους τελευτήσαντας περιιδεῖν ἢ τὰς ἀσπίδας ἀποβαλεῖν, und 8, 142 seq. — 80, 4. ***κοινός***, Allen gehören, indem Du Deine Sorgfalt auf Alle gleichmässig erstreckst. Aehnlich 1, 10 ***ἦν τοῖς φίλοις κοινός***. — 80, 7. ***πιστὸς — φοβερός***. Vergl. 7, 51 ***παρεῖχον σφᾶς αὐτοὺς τοῖς μὲν Ἕλλησι πιστούς, τοῖς δὲ βαρβάροις φοβερούς***. S. zu 4, 142.

81, 1. ***ἐπέστειλα***. Vergl. Ep. 1, 9 ***μὴ θαυμάσῃς, εἰ μήτε δημηγορῶν μήτε στρατηγῶν μήτ' ἄλλως δυνάστης ὢν οὕτως ἐμβριθὲς αἴρομαι πρᾶγμα καὶ δυοῖν ἐπιχειρῶ τοῖν μεγίστοιν, ὑπέρ τε τῆς Ἑλλάδος λέγειν καὶ σοὶ συμβουλεύειν***. — 81, 2. ***κτησάμενον*** hat den Nachdruck, weil an den älteren Dionys gedacht werden soll, im Gegensatz zu dem jüngeren jetzt regierenden. — 81, 3. ***δυνάστης***, was sonst ***πράττειν δυνάμενος***. S. zu 4, 188. — 81, 5. ***ἀφυέστατος***. Vergl. 12, 10 ***ἐνδεὴς ἀμφοτέρων ἐγενόμην τῶν μεγίστην δύναμιν ἐχόντων παρ' ἡμῖν, φωνῆς ἱκανῆς καὶ τόλμης***. S. auch Ep. 8, 7. — 81, 6. ***χρῆσθαι***, zu verkehren. S. zu 1, 20. — 81, 7. ***καλινδουμένοις***, wie 13, 20 ***περὶ τὰς ἔριδας καλινδούμενοι*** (neben ***περὶ τὰς ἔ. διατρίβοντες*** 13, 1), und 15, 30 ***περὶ τὰ δικαστήρια καλινδούμενοι***, und so oft im übertragenen Sinne und mit tadelnder Färbung, wie die verwandten ***ἀλινδεῖσθαι*** und ***εἰλινδεῖσθαι***. S. Schömann ad Plut. Agis p. 100.

82, 2. ***ἀγροικότερον***, zu wenig höflich, oft so im Comparativ mit ***εἰπεῖν*** verbunden; vergl. Stallbaum ad Plat. Gorg. p. 462 E und ad Criti. p. 107 A. — ***ἀμφισβητῶ***. S. zu 4, 188.

83 (λε΄.) *Περὶ μὲν οὖν τῶν ἐμῶν καὶ ὧν σοὶ πρακτέον ἐστὶ*
πρὸς τοὺς Ἕλληνας σχεδὸν ἀκήκοας, περὶ δὲ τῆς στρατείας
τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ταῖς μὲν πόλεσιν, ἃς ἔφην χρῆναί σε διαλ- e
λάττειν, τότε συμβουλεύσομεν, ὡς χρὴ πολεμεῖν πρὸς τοὺς
βαρβάρους, ὅταν ἴδωμεν αὐτὰς ὁμονοούσας, πρὸς σὲ δὲ νῦν
ποιήσομαι τοὺς λόγους, οὐ τὴν αὐτὴν ἔχων διάνοιαν καὶ
κατ' ἐκείνην τὴν ἡλικίαν, ὅτ' ἔγραφον περὶ τὴν αὐτὴν ὑπό- 99
84 θεσιν ταύτην. τότε μὲν γὰρ παρεκελευόμην τοῖς ἀκουσομέ-
νοις καταγελᾶν μου καὶ καταφρονεῖν, ἢν μὴ καὶ τῶν πρα-
γμάτων καὶ τῆς δόξης τῆς ἐμαυτοῦ καὶ τοῦ χρόνου τοῦ περὶ
τὸν λόγον διατριφθέντος ἀξίως φαίνωμαι διεξιών, νῦν δὲ
φοβοῦμαι, μὴ πάντων τῶν προειρημένων πολὺ καταδεέστε-
ρον τύχω διαλεχθείς. καὶ γὰρ πρὸς τοῖς ἄλλοις ὁ λόγος ὁ
πανηγυρικός, ὁ τοὺς ἄλλους τοὺς περὶ τὴν φιλοσοφίαν δια- b
τρίβοντας εὐπορωτέρους ποιήσας, ἐμοὶ πολλὴν ἀπορίαν παρέ-
σχηκεν· οὔτε γὰρ ταὐτὰ βούλομαι λέγειν τοῖς ἐν ἐκείνῳ γε-
85 γραμμένοις οὔτ' ἔτι καινὰ δύναμαι ζητεῖν. οὐ μὴν ἀποστα-

§ 83—105 med. *Zweitens rathe ich Dir, wenn auch nicht mit dem Selbstgefühl, mit dem ich im Panegyricus redete* (83—85), *Persien anzugreifen, aber nicht eher als bis Du alle Hellenen versöhnt umd dafür gewonnen hast; denn dass ohne diese Bedingung der Krieg erfolglos sein würde, lehrt das Beispiel des Agesilaus* (86—88). *Im entgegengesetzten Falle aber darfst Du auf einen günstigen Erfolg hoffen nach dem Vorgange des Cyrus und Clearch* (89—92), *wie ich das schon im Panegyricus gezeigt habe* (93, 94), *und Du wirst um so eher glücklich sein als sie, weil Deine Lage eine günstigere ist als die ihrige* (95—98) *und weil die Lage des Perserkönigs jetzt noch weniger günstig erscheint als zu den Zeiten des Cyrus und Clearch* (99—104). *Rathschläge über die beste Art der Kriegführung Dir zu geben enthalte ich mich billiger Weise* (105).

83, 1. **ὧν** i. e. **περὶ τούτων ἅ.** Strange in Jahns Jahrb. Suppl. IV (1836) S. 364 citirt Demosth. 9, 31 **ὑπὲρ Φιλίππου καὶ ὧν ἐκεῖνος πράττει νῦν**, und Thucyd. 5, 87 **ἐκ τῶν παρόντων καὶ ὧν ὁρᾶτε.** — 83,2. **σχεδόν**, nicht = *paene*, sondern = *fere*, so ziemlich. Vergl. Demosth. 3 extr. **σχεδὸν εἴρηκα ἃ νομίζω συμφέρειν.** S. Haase ad Xenoph. de rep. Lac. p. 118 und Stallbaum ad Plat. Alcib. I p. 103 B. — 83, 6. **τὴν αὐτὴν ἔ. δ. καί.** Man erwartet **νῦν καί**, doch **νῦν** ergiebt sich aus dem Zusammenhange von selbst. Aehnlich Thucyd. 7, 28 **αἱ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν ἀλλὰ πολλῷ μείζους καθέστασαν.** — 83, 7. **ἔγραφον**, im Panegyricus.

84, 1. **παρεκελευόμην.** S. Panegyr. §. 14. — 84, 6. **πρὸς τοῖς ἄλλοις**, *praeter reliqua*, wie 6, 88. Is. denkt hier wohl an sein hohes Alter; vergl. § 149. — 84, 7. **τὴν φ. διατρίβοντας.** S. zu 9, 8. — 84, 8. **εὐπορωτέρους**, an Gedanken über dies Thema, welche sie von mir entlehnten; s. § 94.

τέον ἐστὶν ἀλλὰ λεκτέον, περὶ ὧν ὑπεθέμην, ὅ τι ἂν ὑποπέσῃ καὶ συμφέρῃ πρὸς τὸ πεῖσαί σε ταῦτα πράττειν. καὶ γὰρ ἢν ἐλλίπω τι καὶ μὴ δυνηθῶ τὸν αὐτὸν τρόπον γράψαι τοῖς πρότερον ἐκδεδομένοις, ἀλλ' οὖν ὑπογράψειν γ' οἶμαι χαριέν- c
τως τοῖς ἐξεργάζεσθαι καὶ διαπονεῖν δυναμένοις.

86 (λϛ'.) *Τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν τοῦ λόγου τοῦ σύμπαντος οἶμαι πεποιῆσθαι ταύτην, ἥνπερ προσήκει τοὺς ἐπὶ τὴν Ἀσίαν πείθοντας στρατεύειν. δεῖ γὰρ μηδὲν πρότερον πράττειν, πρὶν ἂν λάβῃ τις τοὺς Ἕλληνας δυοῖν θάτερον, ἢ συναγωνιζομένους ἢ πολλὴν εὔνοιαν ἔχοντας τοῖς πραττομένοις. ὧν Ἀγησίλαος ὁ δόξας εἶναι Λακεδαιμονίων φρονιμώτατος ὠλι-* d
87 *γώρησεν οὐ διὰ κακίαν ἀλλὰ διὰ φιλοτιμίαν. ἔσχε γὰρ διττὰς ἐπιθυμίας, καλὰς μὲν ἀμφοτέρας, οὐ συμφωνούσας δ' ἀλλήλαις οὐδ' ἅμα πράττεσθαι δυναμένας. προῃρεῖτο γὰρ βασιλεῖ τε πολεμεῖν καὶ τοὺς ἑταίρους εἰς τὰς αὑτῶν καταγαγεῖν καὶ κυρίους ποιῆσαι τῶν πραγμάτων. συνέβαινεν οὖν ἐκ μὲν τῆς πραγματείας τῆς ὑπὲρ τῶν ἑταίρων ἐν κακοῖς καὶ κινδύνοις εἶναι τοὺς Ἕλληνας, διὰ δὲ τὴν ταραχὴν τὴν* e
ἐνθάδε γιγνομένην μὴ σχολὴν ἄγειν μηδὲ δύνασθαι πολεμεῖν
88 *τοῖς βαρβάροις. ὥστ' ἐκ τῶν ἀγνοηθέντων κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ῥᾴδιον καταμαθεῖν, ὅτι δεῖ τοὺς ὀρθῶς βουλευομένους μὴ πρότερον ἐκφέρειν πρὸς τὸν βασιλέα πόλεμον, πρὶν* 100
ἂν διαλλάξῃ τις τοὺς Ἕλληνας καὶ παύσῃ τῆς μανίας τῆς νῦν αὐτοῖς ἐνεστώσης· ἅπερ καὶ σοὶ συμβεβουλευκότες τυγχάνομεν.

85, 2. *ὑποπέσῃ*, mir einfällt, eine seltene Bedeutung; vergl. Diogenes Laert. 7, 180 *Χρύσιππος ἐπλήθυνε τὰ συγγράμματα πᾶν τὸ ὑποπεσὸν γράφων.* — 85, 5. *ὑπογράψειν — χαριέντως*, ich werde einen hübschen Entwurf geben, der vollständigen Ausarbeitung (*ἐξεργάζεσθαι, ἀπεργάζεσθαι*) auch sonst entgegengesetzt; s. Stallbaum ad Plat. de Rep. p. 504 D.

86, 2. *προσήκει.* S. die Begründung im Panegyr. § 15 seq. — 86, 4. *δυοῖν θάτερον.* S. zu 7, 33. Auch der Plural *θάτερα* findet sich in der Phrase; s. Schömann ad Isae. p. 191. — 86, 7. *κακίαν*, Untauglichkeit.

87, 4. *ἑταίρους*, wohl verbannte Aristokraten der kleinasiatischen Städte. Dass politische Partheien sich dort befehdeten, lehrt Xenoph. Hellen. 3, 4, 7, dass Agesilaus sie *δίχα φόνου καὶ φυγῆς ἀνθρώπων* versöhnte, sagt Plutarch. Agesil. 15. Uebrigens kehrt diese ganze Stelle Epist. 9, 13 seq. wieder.

88, 4. *μανίας.* Deutlicher heisst es Ep. 9, 14 *τῆς μανίας καὶ φιλονεικίας.*

89 (λζ.) *Περὶ μὲν οὖν τούτων οὐδεὶς ἂν ἀντειπεῖν τῶν εὖ*
φρονούντων τολμήσειεν, οἶμαι δὲ τῶν μὲν ἄλλων εἴ τισι δόξειε
περὶ τῆς στρατείας τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν συμβουλεύειν, ἐπὶ
ταύτην ἂν ἐπιπεσεῖν τὴν παράκλησιν, λέγοντας, ὡς ὅσοι περ b
ἐπεχείρησαν πρὸς τὸν βασιλέα πολεμεῖν, ἅπασι συνέπεσεν
ἐξ ἀδόξων μὲν γενέσθαι λαμπροῖς, ἐκ πενήτων δὲ πλουσίοις,
90 *ἐκ ταπεινῶν δὲ πολλῆς χώρας καὶ πόλεων δεσπόταις. ἐγὼ*
δ' οὐκ ἐκ τῶν τοιούτων μέλλω σε παρακαλεῖν ἀλλ' ἐκ τῶν
ἠτυχηκέναι δοξάντων, λέγω δ' ἐκ τῶν μετὰ Κύρου καὶ Κλε-
άρχου συστρατευσαμένων. ἐκείνους γὰρ ὁμολογεῖται νικῆσαι
μὲν μαχομένους ἅπασαν τὴν βασιλέως δύναμιν τοσοῦτον, c
ὅσον περ ἂν εἰ ταῖς γυναιξὶν αὐτῶν συνέβαλον, ἤδη δ' ἐγ-
κρατεῖς δοκοῦντας εἶναι τῶν πραγμάτων διὰ τὴν Κύρου
προπέτειαν ἀτυχῆσαι· περιχαρῆ γὰρ αὐτὸν ὄντα καὶ διώ-
κοντα πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων, ἐν μέσοις γενόμενον τοῖς πολε-
91 *μίοις ἀποθανεῖν. ἀλλ' ὅμως τηλικαύτης συμφορᾶς συμπεσού-*
σης οὕτω σφόδρα κατεφρόνησεν ὁ βασιλεὺς τῆς περὶ αὐτὸν
δυνάμεως, ὥστε προκαλεσάμενος Κλέαρχον καὶ τοὺς ἄλλους
ἡγεμόνας εἰς λόγον ἐλθεῖν, καὶ τούτοις μὲν ὑπισχνούμενος
μεγάλας δωρεὰς δώσειν, τοῖς δ' ἄλλοις στρατιώταις ἐντελῆ d
τὸν μισθὸν ἀποδοὺς ἀποπέμψειν, τοιαύταις ἐλπίσιν ὑπαγα-
γόμενος, καὶ πίστεις δοὺς τῶν ἐκεῖ νομιζομένων τὰς μεγίστας,
συλλαβὼν αὐτοὺς ἀπέκτεινε, καὶ μᾶλλον εἵλετο περὶ τοὺς
θεοὺς ἐξαμαρτεῖν ἢ τοῖς στρατιώταις οὕτως ἐρήμοις οὖσι
92 *συμβαλεῖν.* (λη'.) *Ὥστε τίς ἂν γένοιτο παράκλησις ταύτης*
καλλίων καὶ πιστοτέρα; φαίνονται γὰρ κἀκεῖνοι κρατήσαν-
τες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κῦρον. σοὶ δὲ e

89, 4. **ἐπιπεσεῖν.** Vergl. 15, 169 **εἰσέπεσον εἰς τὸ λογίζεσθαι καὶ σκοπεῖν.** Häufiger ist in diesem Sinne **ἐπιστῆναι.** S. zu § 93.

90, 3. **λέγω δέ**, ich meine. Vergl. 6, 104 **τὰς πόλεις τάς γε πρωτευούσας, λέγω δὲ τὴν Ἀθηναίων καὶ Θηβαίων**, und 2, 47, ebenso im Particip 12, 215 **ἔλεγεν, ὅτι „σὺ μὲν πεποίησαι τοὺς λόγους," ἐμὲ λέγων.** Vergl. Schömann ad Isae. p. 207 und Strange in Jahns Jahrb. III (1835) S. 615. — 90, 6. **ὅσον περ ἄν**, scil. **ἐνίκων.** Vergl. 10, 49 und zu 1, 27. — 90, 8. **περιχαρῆ γὰρ κ. τ. λ.** S. die ausführliche Schilderung bei Xenoph. Anab. 1, 8, 24.

91, 1. **συμφορᾶς**, das Unglück, dass den Hellenen mit dem Cyrus ihr Führer entrissen wurde. S. 4, 146, wo die nämliche Sache behandelt wird; deshalb die Entschuldigung § 93 seq. — 91, 2. **κατεφρόνησεν**, wie 4, 147.

92, 3. **εἰ μὴ διὰ Κῦρον**, wenn

τήν τ' ἀτυχίαν τὴν τότε γεγενημένην οὐ χαλεπὸν φυλάξασθαι, τοῦ τε στρατοπέδου τοῦ κρατήσαντος τὴν ἐκείνου δύναμιν ῥᾴδιον πολὺ κρεῖττον κατασκευάσασθαι. καίτοι τούτων ἀμφοτέρων ὑπαρξόντων πῶς οὐ χρὴ θαρρεῖν ποιούμενον τὴν στρατείαν ταύτην;

93 (λθ'.) *Καὶ μηδεὶς ὑπολάβῃ με βούλεσθαι λαθεῖν, ὅτι* 101
τούτων ἔνια πέφρακα τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ πρότερον.
ἐπιστὰς γὰρ ἐπὶ τὰς αὐτὰς διανοίας εἱλόμην μὴ πονεῖν γλιχόμενος τὰ δεδηλωμένα καλῶς ἑτέρως εἰπεῖν· καὶ γὰρ εἰ
μὲν ἐπίδειξιν ἐποιούμην, ἐπειρώμην ἂν ἅπαντα τὰ τοιαῦτα
94 *διαφεύγειν, σοὶ δὲ συμβουλεύων μωρὸς ἂν ἦν, εἰ περὶ τὴν*
λέξιν πλείω χρόνον διέτριβον ἢ περὶ τὰς πράξεις, ἔτι δ' εἰ
τοὺς ἄλλους ὁρῶν τοῖς ἐμοῖς χρωμένους αὐτὸς μόνος ἀπειχό- b
μην τῶν ὑπ' ἐμοῦ πρότερον εἰρημένων. τοῖς μὲν οὖν οἰκείοις τυχὸν ἂν χρησαίμην, ἢν σφόδρα κατεπείγῃ καὶ πρέπῃ, τῶν δ' ἀλλοτρίων οὐδὲν ἂν προσδεξαίμην, ὥσπερ οὐδ' ἐν τῷ παρελθόντι χρόνῳ.

95 (μ'.) *Ταῦτα μὲν οὖν οὕτως· δοκεῖ δέ μοι μετὰ ταῦτα*
περὶ τῆς παρασκευῆς διαλεκτέον εἶναι τῆς τε σοὶ γενησομένης καὶ τῆς ἐκείνοις ὑπαρξάσης. τὸ μὲν τοίνυν μέγιστον, σὺ μὲν
τοὺς Ἕλληνας εὔνους ἕξεις, ἤνπερ ἐθελήσῃς ἐμμεῖναι τοῖς c

Cyrus nicht gewesen wäre, sondern statt seiner ein Führer mit grösserer Besonnenheit an der Spitze gestanden hätte. Ebenso Ep. 2, 8 *Κῦρος κρατήσας ἂν τῶν πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ τὴν αὑτοῦ προπέτειαν,* und öfter bei Anderen; cf. Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 482. Ueberall ist dort *ἦν* zu ergänzen, und der wörtliche Sinn: „wenn es nicht an .... gelegen hätte." Denn auch ausserhalb des hypothetischen Satzes steht *διά* so, z. B. Is. 20, 8 *ὧν οὐδὲν διὰ τὸν φεύγοντα τὴν δίκην (quantum in reo fuit) ἀγένητόν ἐστιν, ἀλλὰ κατὰ μὲν τὸ τούτου μέρος ἅπαντα πέπρακται.* — 92, 7. *ὑπαρξόντων.* Man las bisher *ὑπαρξάντων.* Aber das *φυλάττεσθαι τὴν ἀτυχίαν* kann doch dem Feldzuge nicht vorangehen, sondern nur ihm gleichzeitig sein.

93, 1. *λαθεῖν* hat nicht etwa transitiven Sinn; s. zu 9, 57. — 93, 2. *πρότερον*, im Panegyricus. S. zu § 91. — 93, 3. *ἐπιστάς*, auf — gekommen, wie 5, 110. 10, 29. Ep. 9, 7. — *γλιχόμενος*, hier mit dem Infin. Aoristi; mit dem des Praes. 12, 16, 140, 155. Ep. 9, 15. — 93, 4. *καλῶς* gehört zu *δεδηλωμένα.*

94, 5. *τυχόν.* S. zu 4, 171. — *κατεπείγῃ* hier unpersönlich, wie 12, 5 *ἐντεῦθεν ἄρχεσθαι οἶμαι μᾶλλον κατεπείγειν*, und 12, 114 *κατήπειγε τὴν πόλιν περιγενέσθαι πολεμοῦσαν.*

95, 2. *παρασκευῆς*, Streitmittel, wie 10, 49. — 95, 3. *τὸ — μέγιστον*, ohne folgendes *γάρ.* S.

*περὶ τούτων εἰρημένοις, ἐκεῖνοι δὲ διὰ τὰς δεκαρχίας τὰς
ἐπὶ Λακεδαιμονίων ὡς οἷόν τε δυσμενεστάτους. ἡγοῦντο γὰρ
Κύρου μὲν καὶ Κλεάρχου κατορθωσάντων μᾶλλον ἔτι δουλεύ-
σειν, βασιλέως δὲ κρατήσαντος ἀπαλλαγήσεσθαι τῶν κακῶν*
96 *τῶν παρόντων· ὅπερ καὶ συνέπεσεν αὐτοῖς. καὶ μὴν καὶ
στρατιώτας σὺ μὲν ἐξ ἑτοίμου λήψει τοσούτους, ὅσους ἂν
βουληθῇς· οὕτω γὰρ ἔχει τὰ τῆς Ἑλλάδος ὥστε ῥᾷον εἶναι* d
*συστῆσαι στρατόπεδον μεῖζον καὶ κρεῖττον ἐκ τῶν πλανωμέ-
νων ἢ τῶν πολιτευομένων· ἐν ἐκείνοις δὲ τοῖς χρόνοις οὐκ
ἦν ξενικὸν οὐδέν, ὥστ᾽ ἀναγκαζόμενοι ξενολογεῖν ἐκ τῶν
πόλεων πλέον ἀνήλισκον εἰς τὰς διδομένας τοῖς συλλέγουσι*
97 *δωρεὰς ἢ τὴν εἰς τοὺς στρατιώτας μισθοφοράν. καὶ μὴν εἰ
βουληθεῖμεν ἐξετάσαι καὶ παραβαλεῖν σέ τε τὸν νῦν ἡγησό-
μενον τῆς στρατείας καὶ βουλευσόμενον περὶ ἁπάντων καὶ* e
*Κλέαρχον τὸν ἐπιστατήσαντα τῶν τότε πραγμάτων, εὑρή-
σομεν ἐκεῖνον μὲν οὐδεμιᾶς πώποτε δυνάμεως πρότερον οὔτε
ναυτικῆς οὔτε πεζῆς καταστάντα κύριον ἀλλ᾽ ἐκ τῆς ἀτυχίας
τῆς συμβάσης αὐτῷ περὶ τὴν ἤπειρον ὀνομαστὸν γενόμενον,* 102
98 *σὲ δὲ τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα τὸ μέγεθος διαπεπραγμένον,
περὶ ὧν εἰ μὲν πρὸς ἑτέρους τοὺς λόγους ἐποιούμην, καλῶς
ἂν εἶχε διελθεῖν, πρὸς σὲ δὲ διαλεγόμενος, εἰ τὰς σὰς πρά-*

zu 7, 83. — 95, 5. **δεκαρχίας.** S. zu 4, 110. — 95, 6. **δυσμενεστάτους,** scil. **εἶχον.** S. zu 7, 49. — 95, 9. **ὅπερ καὶ συνέπεσεν,** wie 11, 29 **ὅπερ καὶ συνέβη,** dagegen 12, 143 **ἅπερ αὐτοῖς συνέβαινεν,** und 9, 56 **ὅπερ συνέβη.** Auch Andere schwanken in dem Hinzufügen des **καί** in diesen und ähnlichen Formeln; vergl. Strange in Jahns Jahrb. III (1835) S. 600.

96. 4. **πλανωμένων.** S. § 120. — 96, 5. **πολιτευομένων,** den in ihren Staaten Lebenden. — 96, 6. **ξενικὸν οὐδέν,** keine Söldner, welche sich ein für alle mal dazu bestimmt hatten, also: keinen Söldnerstand. — 96, 7. **συλλέγουσι,** wie Klearch, Proxenos, Sophaenetos u. s. w. für Cyrus Söldner sammelten. — 96, 8. **ἢ τήν** i. e. **ἢ εἰς τήν,** wie kurz vorher **ἐκ τῶν πλανωμένων ἢ τῶν πολιτευομένων.** S. zu 9, 3.

97, 3. **στρατείας.** S. zu 4, 88. — 97, 6. **κύριον,** nicht als selbständiger Anführer aufgetreten war, sondern höchstens als Unterfeldherr. In letzterer Eigenschaft erscheint er in den meisten der von Benseler angeführten Stellen; wo er aber selbständig auftritt, erscheint er doch nur als Anführer eines zusammengerafften Söldnerhaufens. Darnach hat Is. hier nicht eben übertrieben. — **ἀλλ᾽ ἐκ κ. τ. λ.,** sondern nur erst durch sein Unglück (seinen Tod § 91), nicht durch frühere glückliche Kriegsunternehmungen wie Philipp. — 97, 7. **ἤπειρον.** S. zu 9, 55.

ξεις σοι διεξιοίην, δικαίως ἂν ἀνόητος ἅμα καὶ περίεργος
εἶναι δοκοίην.
99 (μα'.) Ἄξιον δὲ μνησθῆναι καὶ τῶν βασιλέων ἀμφοτέρων,
ἐφ' ὃν σοί τε συμβουλεύω στρατεύειν καὶ πρὸς ὃν Κλέαρχος
ἐπολέμησεν, ἵν' ἑκατέρου καὶ τὴν γνώμην καὶ τὴν δύναμιν b
εἰδῇς. ὁ μὲν τοίνυν τούτου πατὴρ τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν
καὶ πάλιν τὴν Λακεδαιμονίων κατεπολέμησεν, οὗτος δ' οὐδε-
νὸς πώποτε τῶν στρατευμάτων τῶν τὴν χώραν αὐτοῦ λυμαι-
100 νομένων ἐπεκράτησεν. ἐπειθ' ὁ μὲν τὴν Ἀσίαν ἅπασαν
παρὰ τῶν Ἑλλήνων ἐν ταῖς συνθήκαις ἐξέλαβεν, οὗτος δὲ
τοσούτου δεῖ τῶν ἄλλων ἄρχειν, ὥστ' οὐδὲ τῶν ἐκδοθεισῶν
αὐτῷ πόλεων ἐγκρατής ἐστιν. ὥστ' οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἂν ἀπο- c
ρήσειε, πότερα χρὴ νομίζειν τοῦτον αὐτῶν ἀφεστάναι δι' ἀναν-
δρίαν ἢ 'κείνας ὑπερεωρακέναι καὶ καταπεφρονηκέναι τῆς
βαρβαρικῆς δυναστείας.
101 (μβ'.) Τὰ τοίνυν περὶ τὴν χώραν ὡς διάκειται, τίς οὐκ
ἂν ἀκούσας παροξυνθείη πολεμεῖν πρὸς αὐτόν; Αἴγυπτος
γὰρ ἀφειστήκει μὲν καὶ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον, οὐ μὴν
ἀλλ' ἐφοβοῦντο, μή ποτε βασιλεὺς αὐτὸς ποιησάμενος στρα-
τείαν κρατήσειε καὶ τῆς διὰ τὸν ποταμὸν δυσχωρίας καὶ τῆς d
ἄλλης παρασκευῆς ἁπάσης· νῦν δ' οὗτος ἀπήλλαξεν αὐτοὺς
τοῦ δέους τούτου. συμπαρασκευασάμενος γὰρ δύναμιν, ὅσην

99, 2. *ἐφ' ὃν σοί τε.* Die Stellung der Copula könnte auffallen, allein der Gegensatz liegt nicht in den Relativen allein, sondern wird erst dadurch gewonnen, dass zu ihnen der Name ihres Gegners hinzutritt; *ἐφ' ὃν σοί* bildet also gewisser Maassen einen Begriff (deines Königs — des Königs des Klearch). — 99, 4. *τούτου*, der Vater des jetzigen (des Ochus), der König Artaxerxes Mnemon. — *πόλιν τὴν ἡμετέραν — κατεπολέμησεν.* Dies bezog schon H. Wolf auf die Unterstützung, welche Persien Sparta gegen Athen im Peloponnesischen Kriege gewährte, in Folge deren den Lacedaemoniern der Sieg bei Aegospotami und die Einnahme Athens möglich wurde. Wolf unterliess aber auf die Ungenauigkeit des Is. aufmerksam zu machen, welcher, was vom Darius Nothus gilt, auf dessen Sohn Artaxerxes überträgt, da dieser erst nach der Einnahme Athens zur Regierung kam (Diodor. 13, 108).—99,5. *Λακεδαιμονίων*, bei Cnidus, 394 v. Chr. — 99, 7. *ἐπεκράτησεν.* Is. denkt wohl an Einfälle wie den des Chares, der in Verbindung mit dem aufrührerischen Artabazus die Heere des Ochus schlug; s. Diodor. 16, 22.

100, 2. *συνθήκαις*, im Antalcidischen Frieden. S. 4, 175.

101, 2. *Αἴγυπτος.* S. zu 4, 140 und 161. — 101, 8. *στρατεύσας*, wohl im Jahre 351; s. Schäfer l. l. I, S. 437. Erst auf einem dritten Zuge im Jahre 340, also nach dieser Rede, gelang es dem Ochus Aegypten zu

οἷός τ᾿ ἦν πλείστην, καὶ στρατεύσας ἐπ᾿ αὐτοὺς, ἀπῆλθεν
ἐκεῖθεν οὐ μόνον ἡττηθεὶς ἀλλὰ καὶ καταγελασθεὶς καὶ δόξας
102 οὔτε βασιλεύειν οὔτε στρατηγεῖν ἄξιος εἶναι. τὰ τοίνυν περὶ
Κύπρον καὶ Φοινίκην καὶ Κιλικίαν καὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον,
ὅθεν ἐχρῶντο ναυτικῷ, τότε μὲν ἦν βασιλέως, νῦν δὲ τὰ μὲν c
ἀφέστηκε, τὰ δ᾿ ἐν πολέμῳ καὶ κακοῖς τοσούτοις ἐστὶν
ὥστ᾿ ἐκείνῳ μὲν μηδὲν εἶναι τούτων τῶν ἐθνῶν χρήσιμον,
σοὶ δ᾿ ἢν πολεμεῖν πρὸς αὐτὸν βουληθῇς συμφόρως ἕξειν.
103 (μγ΄.) Καὶ μὴν Ἰδριέα γε τὸν εὐπορώτατον τῶν νῦν περὶ
τὴν ἤπειρον προσήκει δυσμενέστερον εἶναι τοῖς βασιλέως
πράγμασι τῶν πολεμούντων· ἦ πάντων γ᾿ ἂν εἴη σχετλιώ- 103
τατος, εἰ μὴ βούλοιτο καταλελύσθαι ταύτην τὴν ἀρχὴν, τὴν
αἰκισαμένην μὲν τὸν ἀδελφὸν, πολεμήσασαν δὲ πρὸς αὐτὸν,
ἅπαντα δὲ τὸν χρόνον ἐπιβουλεύουσαν καὶ βουλομένην τοῦ
τε σώματος αὐτοῦ καὶ τῶν χρημάτων ἁπάντων γενέσθαι κυ-
104 ρίαν. ὑπὲρ ὧν δεδιὼς νῦν μὲν ἀναγκάζεται θεραπεύειν αὐ-
τὸν καὶ χρήματα πολλὰ καθ᾿ ἕκαστον τὸν ἐνιαυτὸν ἀναπέμ-
πειν· εἰ δὲ σὺ διαβαίης εἰς τὴν ἤπειρον, ἐκεῖνός τ᾿ ἂν ἄσμε- b
νος ἴδοι βοηθὸν ἥκειν αὐτῷ σε νομίζων, τῶν τ᾿ ἄλλων σα-
τραπῶν πολλοὺς ἀποστήσεις, ἢν ὑπόσχῃ τὴν ἐλευθερίαν αὐ-
τοῖς καὶ τοὔνομα τοῦτο διασπείρῃς εἰς τὴν Ἀσίαν, ὅπερ εἰς
τοὺς Ἕλληνας εἰσπεσὸν καὶ τὴν ἡμετέραν καὶ τὴν Λακεδαι-
105 μονίων ἀρχὴν κατέλυσεν. (μδ΄.) Ἔτι δ᾿ ἂν πλείω λέγειν

unterwerfen. — 101, 9. **καταγελασθείς.** Vergl. Aelian. var. histor. 4, 8, 4 Ὦχον οἱ Αἰγύπτιοι τῇ ἐπιχωρίῳ φωνῇ Ὄνον ἐκάλουν, τὸ νωθὲς αὐτοῦ τῆς γνώμης ἐκ τῆς ἀσθενείας τοῦ ζῴου διαβάλλοντες, was wohl mit Recht von Boeckh hierher gezogen wird; s. Schäfer l. l.

102, 1. **περὶ Κύπρον κ. τ. λ.** Ueber die unter Ochus in diesen Gegenden geführten Kriege vergl. Diodor. 16, 41—46.

103, 1. **Ἰδριέα**, König von Karien. — 103, 3. **ἦ παντων γ᾿ ἂν ε. σ.** Aehnlich 15, 97 **ἦ πάντων γ᾿ ἂν εἴην δυστυχέστατος**, und sonst oft; vergl. Strange in Jahns Jahrb. II (1833) p. 91. Ueber *σχέτλιος* (besessen, thöricht) vergl. Döderlein, Homer. Gloss. III p. 341. — 103, 5. **ἀδελφόν**, seinen Vorgänger, den Mausolus, welcher sich in Verbindung mit den kleinasiatischen Satrapen gegen Persien empört hatte (Diodor. 15, 90); aber weder von dem *αἰκίζεσθαι* desselben, noch von einem Kriege der Perser gegen Idrieus selbst ist etwas Näheres bekannt.

104, 1. **θεραπεύειν.** Er unterstützte den Ochus im Kriege gegen Cypern (s. § 102). Vergl. Diodor. 16, 42, welcher ihn **φίλον καὶ σύμμαχον Περσῶν ἐκ προγόνων** nennt, während Is. darin nur Politik erblickt. — 104, 6. **διασπείρῃς εἰς τ. Ἀ.** Vgl. 6, 77 **τῶν λόγων διασπαρέντων εἰς τοὺς Ἕλληνας.**

ἐπεχείρουν, ὃν τρόπον πολεμῶν τάχιστ' ἂν περιγένοιο τῆς
τοῦ βασιλέως δυνάμεως· νῦν δὲ φοβοῦμαι μή τινες ἐπιτιμή- c
σωσιν ἡμῖν, εἰ μηδὲν πώποτε μεταχειρισάμενος τῶν στρατη-
γικῶν νῦν τολμῴην σοὶ παραινεῖν τῷ πλεῖστα καὶ μέγιστα
διαπεπραγμένῳ κατὰ πόλεμον. ὥστε περὶ μὲν τούτων οὐδὲν
οἶμαι δεῖν πλείω λέγειν.
(με΄.) Περὶ δὲ τῶν ἄλλων, ἡγοῦμαι τόν τε πατέρα σου
καὶ τὸν κτησάμενον τὴν βασιλείαν καὶ τὸν τοῦ γένους ἀρχη-
γόν, εἰ τῷ μὲν εἴη θέμις, οἱ δὲ δύναμιν λάβοιεν, τῶν αὐτῶν
106 ἂν τούτων γενέσθαι συμβούλους, ὧνπερ ἐγώ. χρῶμαι δὲ d
τεκμηρίοις ἐξ ὧν διαπεπραγμένοι τυγχάνουσιν. ὅ τε γὰρ πα-
τήρ σου πρὸς τὰς πόλεις ταύτας, αἷς σοὶ παραινῶ προσέχειν
τὸν νοῦν, πρὸς ἁπάσας οἰκείως εἶχεν· ὅ τε κτησάμενος τὴν
ἀρχήν, μεῖζον φρονήσας τῶν αὑτοῦ πολιτῶν καὶ μοναρχίας
ἐπιθυμήσας, οὐχ ὁμοίως ἐβουλεύσατο τοῖς πρὸς τὰς τοιαύτας
107 φιλοτιμίας ὁρμωμένοις. οἱ μὲν γὰρ ἐν ταῖς αὑτῶν πόλεσι
στάσεις καὶ ταραχὰς καὶ σφαγὰς ἐμποιοῦντες ἐκτῶντο τὴν e
τιμὴν ταύτην, ὁ δὲ τὸν μὲν τόπον τὸν Ἑλληνικὸν ὅλως εἴασε,
τὴν δ' ἐν Μακεδονίᾳ βασιλείαν κατασχεῖν ἐπεθύμησεν· ἠπί-

105, 4. ἡμῖν — μεταχειρισάμενος. S. zu 4, 14.

§ 105 med. — 131. *Beide Rathschläge, welche ich Dir gab, würde Dir auch Dein Vater, sowie der Stifter Deiner Dynastie* (105 med. — 108) *und der noch nicht würdig genug gepriesene Ahnherr Deines Geschlechtes, Heracles, geben* (109 — 113 med.). *Besonders dem Heracles musst Du, so weit es möglich ist, nachahmen in seiner Milde und Menschenfreundlichkeit gegen die Hellenen, Tugenden, welche so hoch geschätzt werden* (113 med. — 117), *und Du kannst es, wenn Du, nach dem Möglichen strebend* (118) *und den Gedanken des Jason von Pherä verwirklichend* (119), *Persien bekriegst und im günstigsten Falle das dort eroberte Land mit den jetzt heimathlos umherirrenden Hellenen, die uns noch gefährlich werden können, besetzest, im minder günstigen Falle aber wenigstens die Hellenen in Klein-Asien frei machst und so ausführst, was kein Hellene ausser Dir erstreben wird* (120 — 127); *wenigstens habe ich die Athener bisher vergebens dazu aufgefordert und darf mich daher ohne einen Vorwurf von ihrer Seite her befürchten zu müssen, an Dich wenden* (128 — 131).

105, 8. πατέρα, Amyntas II. — 105, 9. κτησάμενον — ἀρχηγόν. S. zu § 32. — 105, 10. τῷ μέν, dem Heracles.

106, 3. ταύτας. S. § 39. — 106, 4. πρὸς ἁπάσας. Ueber die Wiederholung der Präposition s. zu 4, 42. — οἰκείως. Wenigstens Freund der Athener nennt den Amyntas Demosth. 23, 111; sie und die Lacedämonier hatten ihn, als er von den Thessaliern verjagt war, wieder eingesetzt (Aeschin. 2, 26 cum schol.). — 106, 5. πολιτῶν, der Argiver; s. zu § 32.

στατο γὰρ τοὺς μὲν Ἕλληνας οὐκ εἰθισμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας, τοὺς δ' ἄλλους οὐ δυναμένους ἄνευ τῆς τοιαύτης
108 δυναστείας διοικεῖν τὸν βίον τὸν σφέτερον αὐτῶν. καὶ γάρ 104
τοι συνέβη διὰ τὸ γνῶναι περὶ τούτων αὐτὸν ἰδίως καὶ τὴν βασιλείαν γεγενῆσθαι πολὺ τῶν ἄλλων ἐξηλλαγμένην· μόνος γὰρ Ἑλλήνων οὐχ ὁμοφύλου γένους ἄρχειν ἀξιώσας μόνος καὶ διαφυγεῖν ἠδυνήθη τοὺς κινδύνους τοὺς περὶ τὰς μοναρχίας γιγνομένους. τοὺς μὲν γὰρ ἐν τοῖς Ἕλλησι τοιοῦτόν τι διαπεπραγμένους εὕροιμεν ἂν οὐ μόνον αὐτοὺς διεφθαρμένους, ἀλλὰ καὶ τὸ γένος αὐτῶν ἐξ ἀνθρώπων ἠφανι- b
σμένον, ἐκεῖνον δ' αὐτόν τ' ἐν εὐδαιμονίᾳ τὸν βίον διαγαγόντα τῷ τε γένει καταλιπόντα τὰς αὐτὰς τιμάς, ἅσπερ αὐτὸς εἶχεν.

109 (μς'.) Περὶ τοίνυν Ἡρακλέους, οἱ μὲν ἄλλοι τὴν ἀνδρίαν ὑμνοῦντες αὐτοῦ καὶ τοὺς ἄθλους ἀπαριθμοῦντες διατελοῦσι, περὶ δὲ τῶν ἄλλων τῶν τῇ ψυχῇ προσόντων ἀγαθῶν οὐδεὶς οὔτε τῶν ποιητῶν οὔτε τῶν λογοποιῶν οὐδεμίαν φανήσεται μνείαν πεποιημένος. ἐγὼ δ' ὁρῶ μὲν τόπον ἴδιον καὶ παν- c
τάπασιν ἀδιεξέργαστον, οὐ μικρὸν οὐδὲ κενόν, ἀλλὰ πολλῶν μὲν ἐπαίνων καὶ καλῶν πράξεων γέμοντα, ποθοῦντα δὲ τὸν
110 ἀξίως ἂν δυνηθέντα διαλεχθῆναι περὶ αὐτῶν· ἐφ' ὃν εἰ μὲν νεώτερος ὢν ἐπέστην, ῥᾳδίως ἂν ἐπέδειξα τὸν πρόγονον ὑμῶν καὶ τῇ φρονήσει καὶ τῇ φιλοτιμίᾳ καὶ τῇ δικαιοσύνῃ πλέον διενεγκόντα πάντων τῶν προγεγενημένων ἢ τῇ ῥώμῃ τῇ τοῦ σώματος· νῦν δ' ἐπελθὼν ἐπ' αὐτὸν καὶ κατιδὼν τὸ d
πλῆθος τῶν ἐνόντων εἰπεῖν, τήν τε δύναμιν τὴν παροῦσάν μοι

108, 1. **καὶ γάρ τοι**, daher — denn. S. zu 7, 30. — 108, 2. **γνῶναι — ἰδίως**, seine eigenthümliche Ansicht — hatte. — 108, 3. **ἐξηλλαγμένην**, abweichend, wie 8, 63. 15, 179 und sonst. — 108, 7. **διεφθαρμένους**, wie vor Kurzem erst Alexander von Pherä ermordet war; s. Xenoph. Hellen. 6, 4, 36 seq.

109, 1. **περὶ — Ἡρακλέους** tritt, die Stelle eines ganzen Satzes vertretend, absolut vor die Periode, wie 3, 14. 15, 60 und sonst (Sauppe ad Demosth. I. p. 66), auch da, wo die vollständige Ausdrucksweise vorausging oder (wie hier) folgt; vergl. Demosth. 1, 19 περὶ μὲν τῆς βοηθείας ταῦτα γιγνώσκω, περὶ δὲ χρημάτων, ἔστιν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι χρήματα ὑμῖν. Is. 4, 15. 5, 83 u. 105. — 109, 4. **λογοποιῶν**, Historiker, wie 11, 37. Vergl. Pierson ad Moerid. Attic. p. 244 (= 179 Lips.). — 109, 5. **τόπον**, Feld, wie 10, 4.

110, 6. **τῶν ἐνόντων εἰπεῖν**. S. zu 7, 77. — 110, 11. **ἔχουσα**, näm-

κατεμεμψάμην καὶ τὸν λόγον ᾐσθόμην διπλάσιον ἂν γενόμενον τοῦ νῦν ἀναγιγνωσκομένου. τῶν μὲν οὖν ἄλλων ἀπέστην διὰ τὰς αἰτίας ταύτας, μίαν δὲ πρᾶξιν ἐξ αὐτῶν ἔλαβον, ἥπερ ἦν προσήκουσα μὲν καὶ πρέπουσα τοῖς προειρημένοις, τὸν δὲ καιρὸν ἔχουσα μάλιστα σύμμετρον τοῖς νῦν λεγομένοις.

111 *(μζ'.) Ἐκεῖνος γὰρ ὁρῶν τὴν Ἑλλάδα πολέμων καὶ στά-* e
σεων καὶ πολλῶν ἄλλων κακῶν μεστὴν οὖσαν, παύσας ταῦτα
καὶ διαλλάξας τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας ὑπέδειξε τοῖς ἐπιγι-
γνομένοις, μεθ' ὧν χρὴ καὶ πρὸς οὓς δεῖ τοὺς πολέμους ἐκ-
φέρειν. ποιησάμενος γὰρ στρατείαν ἐπὶ Τροίαν, ἥπερ εἶχε 105
τότε μεγίστην δύναμιν τῶν περὶ τὴν Ἀσίαν, τοσοῦτον διή-
νεγκε τῇ στρατηγίᾳ τῶν πρὸς τὴν αὐτὴν ταύτην ὕστερον πο-
112 *λεμησάντων, ὅσον οἱ μὲν μετὰ τῆς τῶν Ἑλλήνων δυνάμεως*
ἐν ἔτεσι δέκα μόλις αὐτὴν ἐξεπολιόρκησαν, ὁ δ' ἐν ἡμέραις
ἐλάττοσιν ἢ τοσαύταις καὶ μετ' ὀλίγων στρατεύσας ῥᾳδίως
αὐτὴν κατὰ κράτος εἷλεν. καὶ μετὰ ταῦτα τοὺς βασιλέας τῶν
ἐθνῶν τῶν ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου τὴν παραλίαν κατοικούν- b
των ἅπαντας ἀπέκτεινεν· οὓς οὐδέποτ' ἂν διέφθειρεν, εἰ μὴ
καὶ τῆς δυνάμεως αὐτῶν ἐκράτησεν. ταῦτα δὲ πράξας τὰς
στήλας τὰς Ἡρακλέους καλουμένας ἐποιήσατο, τρόπαιον μὲν

lich **ῥηθῆναι**, was Plutarch. Moral. p. 763 (*ὃ ἐν ἀρχῇ καιρὸν εἶχε ῥηθῆναι*) und p. 960 B (*λεχθῆναι καιρὸν οὐκ ἔσχεν*) hinzusetzt. Der Artikel (s e i n e Zeit) pflegt in dieser Verbindung sonst zu fehlen.

111, 4. **δεῖ** wollte Valckenaer (bei Hirschig l. l. p. 40) in *ἀεί* verändern, wohl des vorhergehenden *χρή* wegen. Allein Is. liebt gerade diesen Wechsel; vergl. 2, 6 *ὧν χρὴ στοχάζεσθαι καὶ περὶ ὧν δεῖ διατρίβειν*. 2, 15 *ἄρχεσθαι μὲν οὖν ἐντεῦθεν χρὴ τοὺς μέλλοντάς τι τῶν δεόντων ποιήσειν, πρὸς δὲ τούτους φιλάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολιν*. 3, 10 *τοὺς δυναστεύοντας, ὡς δεῖ τῷ πλήθει χρῆσθαι, καὶ τοὺς ἰδιώτας, ὡς χρὴ πρὸς τοὺς ἄρχοντας διακεῖσθαι*, und sonst. — 111, 5. **ἐπὶ Τροίαν**. S. zu 9, 16. — 111, 6. **τοσοῦτον — ὅσον**, i n s o f e r n — a l s. S. zu 1, 4.

112, 5. **ἐθνῶν**, nämlich **βαρβάρων**, denn nur über solche triumphirt er nachher und nur als Besieger von Barbaren soll er dem Philipp ein Muster sein; man hat also für Europa nicht mit Benseler auch an griechische Fürsten wie Augeas, Neleus in Pylos, Hippokoon in Lacedämon, sondern nur an Barbaren wie an den Thrakerfürsten Diomedes (Apollodor 2, 5, 8) zu denken; für Asien (und Afrika) ist an Mygdon, die Hippolyte, Sarpedon (über Alle Apollodor 4, 5, 9), Busiris (obwohl Is. über diesen 11, 36 seq. anders urtheilt), Antaeus u. s. w. zu denken. — **ἐφ' ἑκατέρας**. S. zu 4, 35.

τῶν βαρβάρων, μνημεῖον δὲ τῆς ἀρετῆς τῆς αὐτοῦ καὶ τῶν
κινδύνων, ὅρους δὲ τῆς Ἑλλήνων χώρας.
113 Τούτου δ' ἕνεκά σοι περὶ τούτων διῆλθον, ἵνα γνῷς, ὅτι
σε τυγχάνω τῷ λόγῳ παρακαλῶν ἐπὶ τοιαύτας πράξεις, ἃς
ἐπὶ τῶν ἔργων οἱ πρόγονοί σου φαίνονται καλλίστας προκρί- c
ναντες. (μη'.) Ἅπαντας μὲν οὖν χρὴ τοὺς νοῦν ἔχοντας τὸν
κράτιστον ὑποστησαμένους πειρᾶσθαι γίγνεσθαι τοιούτους,
μάλιστα δὲ σοὶ προσήκει. τὸ γὰρ μὴ δεῖν ἀλλοτρίοις χρῆσθαι
παραδείγμασιν ἀλλ' οἰκεῖον ὑπάρχειν, πῶς οὐκ εἰκὸς ὑπ' αὐ-
τοῦ σε παροξύνεσθαι καὶ φιλονεικεῖν, ὅπως τῷ προγόνῳ
114 σαυτὸν ὅμοιον παρασκευάσεις; λέγω δ' οὐχ ὡς δυνησόμενον
ἁπάσας σε μιμήσασθαι τὰς Ἡρακλέους πράξεις, οὐδὲ γὰρ ἂν d
τῶν θεῶν ἔνιοι δυνηθεῖεν· ἀλλὰ κατά γε τὸ τῆς ψυχῆς ἦθος
καὶ τὴν φιλανθρωπίαν καὶ τὴν εὔνοιαν, ἣν εἶχεν εἰς τοὺς
Ἕλληνας, δύναι' ἂν ὁμοιωθῆναι τοῖς ἐκείνου βουλήμασιν.
ἔστι δέ σοι πεισθέντι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ λεγομένοις τυχεῖν δόξης
115 οἵας ἂν αὐτὸς βουληθῇς· ῥᾷον γάρ ἐστιν ἐκ τῶν παρόντων
κτήσασθαι τὴν καλλίστην ἢ ἐξ ὧν παρέλαβες ἐπὶ τὴν νῦν
ὑπάρχουσαν προελθεῖν. σκέψαι δ' ὅ τι σε τυγχάνω παρακα-

113, 3. *ἐπὶ τῶν ἔργων*, bei ihrem Handeln, wie *ἐπὶ πραγμάτων* 15, 128 und *ἐπὶ τῶν πράξεων* bei Xenoph. Cyrop. 1, 6, 25, nur dass *ἔργον*, wie unsere Stelle (und § 120) lehrt, ein weiterer Begriff ist als *πρᾶξις*. — *καλλίστας προκρ.* S. zu 4, 4. — 113, 4. *ὑποστησαμένους*, sich zum Muster nehmend, ganz so wohl von keinem Andern gebraucht. — 113, 6. *τὸ γὰρ μὴ δεῖν*, denn da Du nicht — brauchst. In der That aber beginnt die Construction, als ob *πῶς οὐκ εἰκός σε παροξύνειν* folgen sollte; die Rede ist also anakoluthisch. Ganz ähnlich 12, 99 *ἀλλὰ μὴν καὶ τὰς στάσεις καὶ τὰς σφαγὰς καὶ τὰς τῶν πολιτειῶν μεταβολὰς — ἐκεῖνοι μὲν ἂν φανεῖεν ἁπάσας τὰς πόλεις πλὴν ὀλίγων μεστὰς πεποιηκότες τῶν τοιούτων συμφορῶν.* Vergl. auch 15, 281 und Lycurg. in Leocrat. 91 *τὸ ἐλθεῖν τοῦτον, οἶμαι θεόν τινα αὐτὸν ἐπ' αὐτὴν ἀγαγεῖν τὴν τιμωρίαν.* Aber nicht hierher gehört 12, 224 *τὸ δὲ μηδὲν τῶν αὐτῶν συμβαίνειν τοῖς ὀρθῶς καὶ δικαίως πράττουσι καὶ τοῖς ἀσελγῶς τε καὶ κακῶς, τίνι οὐκ ἂν εἰκότως ταῦτα γίγνεσθαι δόξειεν.* — 113, 7. *οἰκεῖον*. S. zu 1, 7. — 113, 8. *φιλονεικεῖν*. S. zu 4, 19.

114, 1. *οὐχ ὡς δυνησόμενον*. S. zu 4, 53.

115, 1. *ῥᾷον γάρ κ. τ. λ.* Vgl. Ep. 3, 5 *ταῦτα δὲ κατεργάσασθαι πολὺ ῥᾷόν ἐστιν ἐκ τῶν νῦν παρόντων ἢ προελθεῖν ἐπὶ τὴν δύναμιν καὶ τὴν δόξαν, ἣν νῦν ἔχεις, ἐκ τῆς βασιλείας τῆς ἐξ ἀρχῆς ὑμῖν ὑπαρξάσης.* Weshalb aber nach Hirschig l. l. p. 40 auch hier *ἐξ ὧν ἐξ ἀρχῆς* geschrieben werden sollte, ist nicht wohl abzusehen. — 115, 3. *ὅ τι*. Man las bisher *ὅτι* als Conjunction, wo dann *ἐξ ὧν* eine vernünftige Erklärung nicht zuliess; nun aber ist der Sinn: ,,betrachte nur das, was ich Dir rathe, aus dem Gesichts-

*λῶν, ἐξ ὧν ποιήσει τὰς στρατείας οὐ μετὰ τῶν βαρβάρων
ἐφ' οὓς οὐ δίκαιόν ἐστιν, ἀλλὰ μετὰ τῶν Ἑλλήνων ἐπὶ τού-
τους, πρὸς οὓς προσήκει τοὺς ἀφ' Ἡρακλέους γεγονότας πο-
λεμεῖν.*
116 (μθ'.) *Καὶ μὴ θαυμάσῃς, εἰ διὰ παντός σε τοῦ λόγου* 106
*πειρῶμαι προτρέπειν ἐπί τε τὰς εὐεργεσίας τὰς τῶν Ἑλλήνων
καὶ πραότητα καὶ φιλανθρωπίαν· ὁρῶ γὰρ τὰς μὲν χαλεπό-
τητας λυπηρὰς οὔσας καὶ τοῖς ἔχουσι καὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι,
τὰς δὲ πραότητας οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν ἄλ-*
117 *λων ζώων ἁπάντων εὐδοκιμούσας, ἀλλὰ καὶ τῶν θεῶν τοὺς
μὲν τῶν ἀγαθῶν αἰτίους ἡμῖν ὄντας Ὀλυμπίους προσαγορευο-
μένους, τοὺς δ' ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς καὶ ταῖς τιμωρίαις τε-
ταγμένους δυσχερεστέρας τὰς ἐπωνυμίας ἔχοντας, καὶ τῶν* b
*μὲν καὶ τοὺς ἰδιώτας καὶ τὰς πόλεις καὶ νεὼς καὶ βωμοὺς
ἱδρυμένους, τοὺς δ' οὔτ' ἐν ταῖς εὐχαῖς οὔτ' ἐν ταῖς θυσίαις*
118 *τιμωμένους, ἀλλ' ἀποπομπὰς αὐτῶν ἡμᾶς ποιουμένους. ὧν
ἐνθυμούμενον ἐθίζειν σαυτὸν χρὴ καὶ μελετᾶν, ὅπως ἔτι
μᾶλλον ἢ νῦν τοιαύτην ἅπαντες περὶ σοῦ τὴν γνώμην ἕξου-
σιν. χρὴ δὲ τοὺς μείζονος δόξης τῶν ἄλλων ἐπιθυμοῦντας* c
περιβάλλεσθαι μὲν τῇ διανοίᾳ τὰς πράξεις, δυνατὰς μέν,

punkte, dass Du damit u. s. w." Der Accusativ der Sache neben *παρακαλεῖν* kann in dieser Form nicht auffallen; über *ἐξ ὧν* vergl. 10, 47 *χρὴ δοκιμάζειν αὐτὸν οὐκ ἐκ τῆς ὀργῆς τῆς τῶν ἀποτυχουσῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἅπασαι προείλοντο τὴν ἐκείνου διάνοιαν*. S. zu 4, 140. — 115, 5. *ἐφ' οὓς κ. τ. λ.*, gegen Hellenen.

116, 4. *ἐντυγχάνουσι*, denen, mit welchen man verkehrt. S. zu 1, 20.

117, 5. *ἰδιώτας — πόλεις*, ein häufiger Gegensatz; vergl. zu 7, 72 und Weber ad Demosth. Aristocrat. p. 4. — 117, 7. *ἀποπομπάς* giebt Harpocrat. p. 29, 2 Bekk. nur aus unserer Stelle ohne weitere Erklärung, und was er hinzusetzt: *ἀποπομπαῖοί τινες ἐκαλοῦντο θεοί, περὶ ὧν Ἀπολλόδωρος ἐν ς' περὶ θεῶν διείλεκται*, fördert die Erklärung auch nicht, ebenso wenig Hesychs *ἀποπομπαί, ἡμέραι τινές, ἐν αἷς θυσίαι ἐτελοῦντο τοῖς ἀποπομπαίοις θεοῖς*. Da indess der Gegensatz *τιμωμένους* deutlich lehrt, dass das, woran Is. bei *ἀποπομπὰς ποιουμένους* denkt, durchaus nichts Ehrenvolles war, so wird man an das *ἀποπτύειν εἰς κόλπον* (das Mittel, sich gegen den Einfluss dämonischer Gewalten zu schützen; s. Blomfield ad Aeschyl. Prometh. 1106 und Jahn ad Pers. sat. p. 126) denken dürfen; zumal *ἀποπέμπεσθαι* in ähnlichem Sinne bei Eurip. Hecab. 70 *ἀποπέμπομαι ἔννυχον ὄψιν* steht. Also etwa: dass wir vor ihnen ein Kreuz schlagen.

118, 5. *περιβάλλεσθαι*. S. zu 4, 36. — 118, 6. *εὐχῇ δ' ὁμοίας*, einem frommen Wunsche ähnlich also scheinbar doch unmöglich sind. Vergl. Aristid. I p. 392 Dind. *ἃ ἐλπίσαι οὐδαμοῦ περιῆν*,

εὐχῇ δ' ὁμοίας, ἐξεργάζεσθαι δὲ ζητεῖν αὐτάς, ὅπως ἂν οἱ
καιροὶ παραδιδῶσιν.
119 (ν'.) Ἐκ πολλῶν δ' ἂν κατανοήσειας, ὅτι δεῖ τοῦτον τὸν
τρόπον πράττειν, μάλιστα δ' ἐκ τῶν Ἰάσονι συμβάντων. ἐκεῖ-
νος γὰρ οὐδὲν τοιοῦτον οἷον σὺ κατεργασάμενος μεγίστης
δόξης ἔτυχεν, οὐκ ἐξ ὧν ἔπραξεν ἀλλ' ἐξ ὧν ἔφησεν· ἐποιεῖτο
γὰρ τοὺς λόγους ὡς εἰς τὴν ἤπειρον διαβησόμενος καὶ βασι-
120 λεῖ πολεμήσων. ὅπου δ' Ἰάσων λόγῳ μόνον χρησάμενος οὕ- d
τως αὑτὸν ηὔξησεν, ποίαν τινὰ χρὴ προσδοκᾶν περὶ σοῦ
γνώμην αὐτοὺς ἕξειν, ἢν ἔργῳ ταῦτα πράξῃς, καὶ μάλιστα
μὲν πειραθῇς ὅλην τὴν βασιλείαν ἀνελεῖν, εἰ δὲ μή, χώραν
ὅτι πλείστην ἀφορίσασθαι καὶ διαλαβεῖν τὴν Ἀσίαν, ὥς λέ-
γουσί τινες, ἀπὸ Κιλικίας μέχρι Σινώπης, πρὸς δὲ τούτοις
κτίσαι πόλεις ἐπὶ τούτῳ τῷ τόπῳ καὶ κατοικίσαι τοὺς νῦν
πλανωμένους δι' ἔνδειαν τῶν καθ' ἡμέραν καὶ λυμαινομέ- e
121 νους οἷς ἂν ἐντύχωσιν. οὓς εἰ μὴ παύσομεν ἀθροιζομένους
βίον αὐτοῖς ἱκανὸν πορίσαντες, λήσουσιν ἡμᾶς τοσοῦτοι γενό-
μενοι τὸ πλῆθος ὥστε μηδὲν ἧττον αὐτοὺς εἶναι φοβεροὺς
τοῖς Ἕλλησιν ἢ τοῖς βαρβάροις· ὧν οὐδεμίαν ποιούμεθα πρό- 107

ἀλλ' ὁ τῆς εὐδαιμονίας ὅρος ὥσπερ εὐχή τις ἐφαίνετο, und noch ähnlicher Plat. de Republ. 8 p. 540 D. **εὐχαῖς ὅμοια λέγοντες.** Vergl. Stallbaum ad Rempubl. 6, p. 499 C. — 118, 6. **οἱ καιροὶ παραδ.**, die Umstände es gestatten, wie Plutarch. Moral. p. 768 F. **πικρῶς ἀμύνονται καιροῦ παραδόντος**, und vit. Caes. 19 **καιροῦ παραδόντος οὐκ ἂν ἐδόκουν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν ἀτρεμήσειν**, und ebenso **ὁ καιρὸς δίδωσι, ἐνδίδωσι.** S. Sauppe ad Demosth. I p. 16.

119, 2. **Ἰάσονι**, dem Tyrannen von Pherae. Seinen hier angedeuteten Plan gegen Persien lässt ihn auch Xenoph. Hellen. 6, 1, 12 andeuten.

120, 3. **αὐτούς**, nämlich **Ἕλληνας**, was freilich nicht unmittelbar vorhergeht (erst § 116); allein eine solche Beziehung der Pronomina auf weit entfernt stehende Substantiva findet sich auch sonst; s. Krüger zu Thukyd. I, 140, 6; vergl. auch § 127 und 4, 134. — 120, 3. **μάλιστα**, im besten Falle, wie oft bei nachfolgendem **εἰ δὲ μή** (wo nicht); vergl. 2, 17, 52. 12, 98, 235, 244 und Hermann ad Lucian. de conscrib. hist. p. 284. — 120, 5. **διαλαβεῖν**, davon zu trennen, mit dem Accus. des einzelnen Theiles, nicht des Ganzen, wie in der Verbindung **διαλαμβάνειν τινά**, „jemanden bei Seite nehmen," Aeschin. 2, 41. — **ὥς λέγουσί τινες**, kann wohl nur auf den schon von Anderen (vielleicht von Gorgias im **Ὀλυμπικός**? s. Einleit. zum Panegyr.) gebrauchten ungewöhnlichen Ausdruck **διαλαβεῖν τὴν Ἀσίαν** gehen, welcher ein politisches Schlagwort geworden zu sein scheint. — 120, 8. **πλανωμένους**, als **φυγάδες**. Vergl. 4, 168. 8, 24 und Ep. 9, 9.

121, 3. **αὐτοὺς — φοβερούς**. S. zu 7, 82.

νοιαν, ἀλλ' ἀγνοοῦμεν κοινὸν φόβον καὶ κίνδυνον ἅπασιν
122 ἡμῖν αὐξανόμενον. ἔστιν οὖν ἀνδρὸς μέγα φρονοῦντος καὶ
φιλέλληνος καὶ πορρωτέρω τῶν ἄλλων τῇ διανοίᾳ καθορῶν-
τος, ἀποχρησάμενον τοῖς τοιούτοις πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ
χώραν ἀποτεμόμενον τοσαύτην, ὅσην ὀλίγῳ πρότερον εἰρή-
καμεν, ἀπαλλάξαι τε τοὺς ξενιτευομένους τῶν κακῶν ὧν αὐ-
τοί τ' ἔχουσι καὶ τοῖς ἄλλοις παρέχουσι, καὶ πόλεις ἐξ αὐτῶν b
συστῆσαι καὶ ταύταις ὁρίσαι τὴν Ἑλλάδα καὶ προβαλέσθαι
123 πρὸ ἁπάντων ἡμῶν. ταῦτα γὰρ πράξας οὐ μόνον ἐκείνους
εὐδαίμονας ποιήσεις ἀλλὰ καὶ πάντας ἡμᾶς εἰς ἀσφάλειαν
καταστήσεις. ἢν δ' οὖν τούτων διαμάρτῃς, ἀλλ' ἐκεῖνό γε
ῥᾳδίως ποιήσεις, τὰς πόλεις τὰς τὴν Ἀσίαν κατοικούσας
ἐλευθερώσεις. ὅ τι δ' ἂν τούτων πρᾶξαι δυνηθῇς ἢ καὶ μό-
νον ἐπιχειρήσῃς, οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων εὐδο-
κιμήσεις, καὶ δικαίως, ἤν περ αὐτός τ' ἐπὶ ταῦθ' ὁρμήσῃς c
124 καὶ τοὺς Ἕλληνας προτρέψῃς. (να'.) Ἐπεὶ νῦν γε τίς οὐκ ἂν
εἰκότως τὰ συμβεβηκότα θαυμάσειε καὶ καταφρονήσειεν
ἡμῶν, ὅπου παρὰ μὲν τοῖς βαρβάροις, οὓς ὑπειλήφαμεν μα-
λακοὺς εἶναι καὶ πολέμων ἀπείρους καὶ διεφθαρμένους ὑπὸ
τῆς τρυφῆς, ἄνδρες ἐγγεγόνασιν, οἳ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν
ἠξίωσαν, τῶν δ' Ἑλλήνων οὐδεὶς τοσοῦτον πεφρόνηκεν d
125 ὥστ' ἐπιχειρῆσαι τῆς Ἀσίας ἡμᾶς ποιῆσαι κυρίους, ἀλλὰ
τοσοῦτον αὐτῶν ἀπολελειμμένοι τυγχάνομεν, ὥστ' ἐκεῖνοι
μὲν οὐκ ὤκνησαν οὐδὲ προϋπάρξαι τῆς ἔχθρας τῆς πρὸς τοὺς

122, 5. **ξενιτευομένους** = *πλανωμένους* — 122, 6. **ἔχουσι καὶ — παρέχουσι.** cf. 8, 64 *αἰτία τῶν κακῶν ὧν αὐτοί τ' ἔχομεν καὶ τοῖς ἄλλοις παρέχομεν.* Plutarch. Pyrrh. 13 *τὸ μὴ παρέχειν ἑτέροις κακὰ μηδ' ἔχειν ὑφ' ἑτέρων.* Häufiger ist *πράγματα ἔχειν καὶ παρέχειν*, worüber Wyttenbach ad Plut. Moral. VI, 1 p. 407 und Ellendt ad Arrian. II p. 359.

123, 4. **τὰς τὴν Ἀσίαν κατοικούσας**, die in A. gelegenen (hellenischen) Städte; *κατοικεῖν* hier wie Plat. de Legg. p. 677 C *πόλεις, ἐν τοῖς πεδίοις καὶ πρὸς θαλάττῃ κατοικούσας*, und das epische *ναίειν* und *ναιετᾶν*. Uebrigens sollte dieser Satz untergeordnet werden (durch *ὅτι* oder den Infinitiv), tritt aber selbständig und ohne alle Verbindung auf. Vergl. 8, 25 *ὅπως μὴ ποιήσομεν, ὅπερ εἰώθαμεν, ὀλίγον χρόνον διαλιπόντες πάλιν εἰς τὰς αὐτὰς καταστησόμεθα ταραχάς.* Thucyd. 6, 91 *εἰ μὴ ποιήσετε τάδε ἐν τάχει, στρατιὰν ἐπὶ νεῶν πέμψετε ἐκεῖσε.* Vergl. Stallbaum ad Plat. Apolog. p. 22 A.

124, 3. **ὅπου.** S. zu 1, 49. — **ὑπειλήφαμεν.** Vergl. 4, 150 seq. — 124, 5. **ἄνδρες**, wie Darius und Xerxes.

Ἕλληνας, ἡμεῖς δ' οὐδ' ὑπὲρ ὧν κακῶς ἐπάθομεν ἀμύνεσθαι τολμῶμεν αὐτούς, ἀλλ' ὁμολογούντων ἐκείνων ἐν ἅπασι τοῖς πολέμοις μήτε στρατιώτας ἔχειν μήτε στρατηγοὺς μήτ' ἄλλο
126 *μηδὲν τῶν εἰς τοὺς κινδύνους χρησίμων ἀλλὰ ταῦτα πάντα παρ' ἡμῶν μεταπεμπομένων, εἰς τοῦθ' ἥκομεν ἐπιθυμίας* e
τοῦ κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιεῖν, ὥστ' ἐξὸν ἡμῖν τἀκείνων ἀδεῶς ἔχειν, πρὸς ἡμᾶς τ' αὐτοὺς περὶ μικρῶν πολεμοῦμεν καὶ τοὺς ἀφισταμένους τῆς ἀρχῆς τῆς βασιλέως συγκαταστρεφόμεθα καὶ λελήθαμεν ἡμᾶς αὐτοὺς ἐνίοτε μετὰ τῶν πατρι- 108
κῶν ἐχθρῶν τοὺς τῆς αὐτῆς συγγενείας μετέχοντας ἀπολλύναι ζητοῦντες.

127 (*νβ'.*) *Διὸ καὶ σοὶ νομίζω συμφέρειν οὕτως ἀνάνδρως διακειμένων τῶν ἄλλων προστῆναι τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς ἐκεῖνον. προσήκει δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις τοῖς ἀφ' Ἡρακλέους πεφυκόσι καὶ τοῖς ἐν πολιτείᾳ καὶ νόμοις ἐνδεδεμένοις ἐκείνην τὴν πόλιν στέργειν, ἐν ᾗ τυγχάνουσι κατοικοῦντες, σὲ δ' ὥσπερ ἄφετον γεγενημένον ἅπασαν τὴν Ἑλλάδα πατρίδα νομίζειν, ὥσπερ ὁ γεννήσας ὑμᾶς, καὶ κινδυνεύειν ὑπὲρ* b
αὐτῆς ὁμοίως, ὥσπερ ὑπὲρ ὧν μάλιστα σπουδάζεις.

128 (*νγ'.*) *Ἴσως δ' ἄν τινες ἐπιτιμῆσαί μοι τολμήσειαν τῶν οὐδὲν ἄλλο δυναμένων ἢ τοῦτο ποιεῖν, ὅτι σὲ προειλόμην παρακαλεῖν ἐπί τε τὴν στρατείαν τὴν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους καὶ τὴν ἐπιμέλειαν τὴν τῶν Ἑλλήνων, παραλιπὼν τὴν ἐμαυτοῦ*

125, 6. ***μήτε στρατιώτας κ. τ. λ.*** Vergl. 4, 150. Ein Beispiel, dass die Perser mit hellenischen Truppen und Feldherrn ihre Kriege führten und dass diese Stammgenossen gegenüber standen, giebt der Cyprische Krieg; s. 4, 135 seq.

127, 3. ***ἐκεῖνον.*** S. zu § 120. — ***τοῖς μὲν — σὲ δέ.*** Das unpersönliche ***προσήκει***, sonst bei Is. gleich häufig mit dem Dativ wie mit dem Accusativ cum Infinit. (s. Bremi ad Isocrat. Archidam. p. 99 seq.), wechselt hier in seiner Construction, ein bei Prosaikern seltener Fall; doch vergl. Herodot. 6, 136 ***τῆς μάχης τῆς ἐν Μαραθῶνι ἐπιμεμνημένοι καὶ τὴν Λήμνου αἵρεσιν.*** Dinarch. 1, 112 ***μὴ ἀποδέχεσθαι αὐτῶν .... μηδὲ τὴν αὐτοῦ τούτου μανίαν,*** und Lobeck ad Sophocl. Aiac. p. 332. — **127, 6.** ***ὥσπερ ἄφετον.*** Indem Is. ***ὥσπερ*** hinzusetzt, deutet er an, dass er ***ἄφετος*** nicht einfach als Gegensatz zu ***ἐνδεδεμένος*** gefasst wissen will; es liegt vielmehr ein wirklicher Vergleich mit den der Gottheit geweihten und keinem einzelnen Menschen gehörigen Thieren zu Grunde; vergl. Stallbaum ad Plat. Protag. p. 320 A.

128, 2. ***τοῦτο*** i. e. ***τὸ ἐπιτιμᾶν.*** Vergl. 12, 152 ***τὰς ἐπιτιμήσεις τὰς τῶν οὐδὲν ἄλλο ποιεῖν ἢ τοῦτο δυναμένων.***

129 πόλιν. (νδ΄.) Ἐγὼ δ᾽ εἰ μὲν πρὸς ἄλλους τινὰς πρότερον c
ἐπεχείρουν διαλέγεσθαι περὶ τούτων ἢ πρὸς τὴν πατρίδα τὴν
αὑτοῦ τὴν τρὶς τοὺς Ἕλληνας ἐλευθερώσασαν, δὶς μὲν ἀπὸ
τῶν βαρβάρων, ἅπαξ δ᾽ ἀπὸ τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς, ὡμο-
λόγουν ἂν πλημμελεῖν· νῦν δ᾽ ἐκείνην μὲν φανήσομαι πρώ-
την ἐπὶ ταῦτα προτρέπων ὡς ἠδυνάμην μετὰ πλείστης σπου-
δῆς, αἰσθανόμενος δ᾽ ἔλαττον αὐτὴν φροντίζουσαν τῶν
ὑπ᾽ ἐμοῦ λεγομένων ἢ τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος μαινομένων
130 ἐκείνην μὲν εἴασα, τῆς δὲ πραγματείας οὐκ ἀπέστην. διὸ d
δικαίως ἄν με πάντες ἐπαινοῖεν, ὅτι τῇ δυνάμει ταύτῃ χρώ-
μενος, ἣν ἔχων τυγχάνω, διατετέλεκα πάντα τὸν χρόνον πο-
λεμῶν μὲν τοῖς βαρβάροις, κατηγορῶν δὲ τῶν μὴ τὴν αὐτὴν
ἐμοὶ γνώμην ἐχόντων, προτρέπειν δ᾽ ἐπιχειρῶν, οὓς ἂν ἐλ-
πίσω μάλιστα δυνήσεσθαι τοὺς μὲν Ἕλληνας ἀγαθόν τι ποιῆ-
σαι, τοὺς δὲ βαρβάρους ἀφελέσθαι τὴν ὑπάρχουσαν εὐδαι-
131 μονίαν. διόπερ καὶ νῦν πρὸς σὲ ποιοῦμαι τοὺς λόγους, οὐκ e
ἀγνοῶν, ὅτι τούτοις ὑπ᾽ ἐμοῦ μὲν λεγομένοις πολλοὶ φθονή-
σουσι, τοῖς δ᾽ αὐτοῖς τούτοις ὑπὸ σοῦ πραττομένοις ἅπαντες
συνησθήσονται. τῶν μὲν γὰρ εἰρημένων οὐδεὶς κεκοινώνηκε,
τῶν δ᾽ ὠφελειῶν τῶν κατεργασθησομένων οὐκ ἔστιν ὅστις
οὐκ οἰήσεται μεθέξειν.
132 (νε΄.) Σκέψαι δ᾽ ὡς αἰσχρὸν περιορᾶν τὴν Ἀσίαν ἄμει- 109

129, 3. **αὐτοῦ** i. e. **ἐμαυτοῦ**. S. zu 1, 14. — **δίς**, bei Marathon und Salamis, **ἅπαξ**, nach der Schlacht bei Cnidus. Noch stärker spricht Is. Ep. 2, 19 **καὶ μίαν ἑκάστην τῶν πόλεων καὶ σύμπασαν τὴν Ἑλλάδα πολλάκις ἤδη σέσωκεν** (Athen). — 129, 5. **πρώτην — προτρέπων** muss wohl auf eine verloren gegangene Rede bezogen werden, denn im Panegyricus werden ja nicht speciell die Athener zum Kriege gegen Persien aufgefordert.

130, 5. **προτρέπειν**, den älteren Dionys (Is. Ep. 1), Alexander von Pherae (Epistol. Socratic. 30 Orell.), Archidamus (Is. Ep. 9, 19).

131, 2. **μὲν — δέ** sind nicht genau zu den den Gegensatz bildenden Wörtern gestellt; doch vergl. 12, 192 **τῶν ἐν ἐκείνῳ μὲν τῷ χρόνῳ πραχθέντων, ῥηθῆναι δὲ νῦν οὐ κατεπειγόντων**, wo wie in allen ähnlichen Fällen nicht der Gegensatz einzelner Begriffe, sondern der ganzer Gedanken ins Auge gefasst ist; vergl. Mätzner ad Lycurg. p. 270.

§ 132—148. *Dich aber wird abgesehen von den durch den Krieg zu erringenden äusseren Vortheilen die Rücksicht auf Deinen Ruhm* (132—136) *auch ohne Zuthun meiner Seits* (137, 138) *für den an sich leichten Kampf* (139) *bestimmen; an Ruhm aber kann es Dir für diesen Fall, der Lage der Dinge* (140—143) *und den Erfahrungen der Geschichte nach zu urtheilen, nicht fehlen* (144—148).

νὸν πράττουσαν τῆς Εὐρώπης καὶ τοὺς βαρβάρους εὐπορω-
τέρους τῶν Ἑλλήνων ὄντας, ἔτι δὲ τοὺς μὲν ἀπὸ Κύρου τὴν
ἀρχὴν ἔχοντας, ὃν ἡ μήτηρ εἰς τὴν ὁδὸν ἐξέβαλε, βασιλέας
μεγάλους προσαγορευομένους, τοὺς δ' ἀφ' Ἡρακλέους πε-
φυκότας, ὃν ὁ γεννήσας διὰ τὴν ἀρετὴν εἰς θεοὺς ἀνήγαγε,
ταπεινοτέροις ὀνόμασιν ἢ 'κείνους προσαγορευομένους. ὧν
οὐδὲν ἐατέον οὕτως ἔχειν, ἀλλ' ἀναστρεπτέον καὶ μεταστα- b
τέον ἅπαντα ταῦτ' ἐστίν.
133 (νϛ.) Εὖ δ' ἴσθι μηδὲν ἂν με τούτων ἐπιχειρήσαντά σε
πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον ἑώρων ἐξ αὐτῶν
γενησόμενον· ἡγοῦμαι γὰρ τά γε τοιαῦτα καὶ νῦν σοι πλείω
τῶν ἱκανῶν ὑπάρχειν, καὶ πολλὴν ἀπληστίαν ἔχειν, ὅστις
προαιρεῖται κινδυνεύειν ὥστ' ἢ ταῦτα λαβεῖν ἢ στερηθῆναι
134 τῆς ψυχῆς. ἀλλὰ γὰρ οὐ πρὸς τὰς τούτων κτήσεις ἀποβλέψας
ποιοῦμαι τοὺς λόγους, ἀλλ' οἰόμενος ἐκ τούτων μεγίστην σοι c
καὶ καλλίστην γενήσεσθαι δόξαν. ἐνθυμοῦ δ' ὅτι τὸ μὲν σῶμα
θνητὸν ἅπαντες ἔχομεν, κατὰ δὲ τὴν εὐδοξίαν καὶ τοὺς ἐπαί-
νους καὶ τὴν φήμην καὶ τὴν μνήμην τὴν τῷ χρόνῳ συμπαρα-
κολουθοῦσαν ἀθανασίας μεταλαμβάνομεν, ἧς ἄξιον ὀρεγο-
135 μένους καθ' ὅσον οἷοί τ' ἐσμὲν ὁτιοῦν πάσχειν. ἴδοις δ' ἂν
καὶ τῶν ἰδιωτῶν τοὺς ἐπιεικεστάτους ὑπὲρ ἄλλου μὲν οὐδε-
νὸς ἂν τὸ ζῆν ἀντικαταλλαξαμένους, ὑπὲρ δὲ τοῦ τυχεῖν κα- d
λῆς δόξης ἀποθνήσκειν ἐν τοῖς πολέμοις ἐθέλοντας, ὅλως δὲ
τοὺς μὲν τιμῆς ἐπιθυμοῦντας ἀεὶ μείζονος ἧς ἔχουσιν ὑπὸ
πάντων ἐπαινουμένους, τοὺς δὲ πρὸς ἄλλο τι τῶν ὄντων

132, 2. **εὐπορωτέρους**. Ueber die Wohlhabenheit Persiens Hellas gegenüber s. 4, 132, 184, 187. — 132, 4. **βασ. μεγάλους**. vergl. 4, 121 ***βασιλέα τὸν μέγαν αὐτὸν προσαγορεύομεν***. Das hier sich anschliessende ***προσαγορευομένους*** möchte Sauppe streichen, weil der Gegensatz mit dem nämlichen Worte schliesst. Doch vgl. 15, 128 ***ὃ μηδενὶ τῶν ἄλλων διαπράξασθαι συμβέβηκεν — ὅπερ Τιμοθέῳ συμβέβηκεν***. — 132, 6. ***ὃν κ. τ. λ.*** Vergl. 1, 50 ***Ζεὺς Ἡρακλέα διὰ τὴν ἀρετὴν ἀθάνατον ἐποίησε***. — 132, 7. **ταπεινοτέροις**, insofern die spartanischen von Heracles abstammenden Könige ***βασιλεῖς*** ohne jenen Beisatz hiessen.

134, 1. ***ἀλλὰ γάρ***. S. zu 7, 40. — 134, 5. ***φήμην — μνήμην***. S. zu 4, 186.

135, 2. ***ἰδιωτῶν***, die nicht Könige sind wie Du. ***ἰδιώτης*** also im Gegensatz zu ***ἄρχων*** wie 2, 2. 3. 10, 17, 36. 38. 12, 79 und sonst. — 135, 3. ***ὑπὲρ δέ κ. τ. λ.*** Derselbe Gedanke 9, 3. — 136, 6. ***τοὺς δέ***. Vergl. Ep. 3, 4 ***ἔσται δὲ πρὸς μὲν ἄλλο τι τῶν δεόντων ἀπλήστως ἔχειν οὐ καλὸν, — δόξης δὲ μεγά-***

ἀπλήστως διακειμένους ἀκρατεστέρους καὶ φαυλοτέρους εἶναι
136 δοκοῦντας. τὸ δὲ μέγιστον τῶν εἰρημένων, ὅτι συμβαίνει
τοῦ μὲν πλούτου καὶ τῶν δυναστειῶν πολλάκις τοὺς ἐχθροὺς e
κυρίους γίγνεσθαι, τῆς δ' εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολλῶν καὶ
τῶν ἄλλων τῶν προειρημένων μηδένας ἄλλους καταλείπεσθαι
κληρονόμους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γεγονότας. ὥστ' ᾐσχυνόμην
ἄν, εἰ μὴ τούτων ἕνεκα συνεβούλευον καὶ τὴν στρατείαν 110
ποιεῖσθαι ταύτην καὶ πολεμεῖν καὶ κινδυνεύειν.

137 (νζ'.) Οὕτω δ' ἄριστα βουλεύσει περὶ τούτων, ἢν ὑπολάβῃς μὴ μόνον τὸν λόγον τοῦτόν σε παρακαλεῖν ἀλλὰ καὶ τοὺς προγόνους καὶ τὴν τῶν βαρβάρων ἀνανδρίαν καὶ τοὺς ὀνομαστοτάτους γενομένους καὶ δόξαντας ἡμιθέους εἶναι διὰ τὴν στρατείαν τὴν ἐπ' ἐκείνους, μάλιστα δὲ πάντων τὸν καιρόν, ἐν ᾧ σὺ μὲν τυγχάνεις τοσαύτην δύναμιν κεκτημένος, ὅσην
οὐδεὶς τῶν τὴν Εὐρώπην κατοικησάντων, πρὸς ὃν δὲ πολε- b
μήσεις, οὕτω σφόδρα μεμισημένος καὶ καταπεφρονημένος ὑφ' ἁπάντων, ὡς οὐδεὶς πώποτε τῶν βασιλευσάντων.

138 (νη'.) Πρὸ πολλοῦ δ' ἂν ἐποιησάμην οἷόν τ' εἶναι συγκεράσαι τοὺς λόγους ἅπαντας τοὺς ὑπ' ἐμοῦ περὶ τούτων εἰρημένους· μᾶλλον γὰρ ἂν ἄξιος οὗτος ἔδοξεν εἶναι τῆς ὑποθέσεως. οὐ μὴν ἀλλὰ σέ γε χρὴ σκοπεῖν ἐξ ἁπάντων τὰ συντεί-
νοντα καὶ προτρέποντα πρὸς τὸν πόλεμον τοῦτον· οὕτω γὰρ c
ἂν ἄριστα βουλεύσαιο περὶ αὐτῶν.

139 (νθ'.) Οὐκ ἀγνοῶ δ' ὅτι πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων τὴν βασιλέως δύναμιν ἄμαχον εἶναι νομίζουσιν· ὧν ἄξιον θαυμάζειν, εἰ τὴν ὑπ' ἀνθρώπου βαρβάρου καὶ κακῶς τεθραμμένου κα-

λης καὶ καλῆς ἐπιθυμεῖν — προσήκει τοῖς πολὺ τῶν ἄλλων διενεγκοῦσιν, aus welcher Stelle Strange ad Demonic. p. 36 auch hier **τῶν δεόντων** herstellen wollte; allein **ὄντων** (von Allem, was es giebt) ist weit stärker und darum hier angemessener.

136, 4. *προειρημένων*, § 134.
137, 8. *καταπεφρονημένος*, scil. *τυγχάνει*.

138, 1. *πρὸ πολλοῦ*. S. zu 5, 14. — 138, 4. *συντείνοντα*, was sich bezieht, wie 15, 67 **πάντες οἱ λόγοι πρὸς ἀρετὴν καὶ δικαιοσύνην συντείνουσιν**. 15, 277 (coll. Ep. 6, 9) **τῶν πράξεων τῶν συντεινουσῶν πρὸς τὴν ὑπόθεσιν**. 8, 142 **εἰς ὃ πάντα τὰ προειρημένα συντείνει**.

139, 3. *βαρβάρου*, des Cyrus. — *κακῶς*, weil unter Hirten. — 139, 6. *καὶ ταῦτα*, zumal, wie 8, 122 (coll. 12, 185, 210. Ep. 2, 2) und 13, 20, eigentlich elliptisch, indem das Verbum des vorhergehenden Satzes zu ergänzen ist, hier **νομίζουσι**.

τασταθεῖσαν καὶ συναχθεῖσαν ἐπὶ δουλείᾳ, ταύτην ὑπ' ἀν-
δρὸς Ἕλληνος καὶ περὶ τοὺς πολέμους πολλὴν ἐμπειρίαν
ἔχοντος μὴ νομίζουσιν ἂν ἐπ' ἐλευθερίᾳ διαλυθῆναι, καὶ
ταῦτ' εἰδότες, ὅτι συστῆσαι μέν ἐστιν ἅπαντα χαλεπὸν, δια- d
στῆσαι δὲ ῥᾴδιον.
140 (ξ΄.) Ἐνθυμοῦ δ' ὅτι μάλιστα τούτους τιμῶσιν ἅπαντες
καὶ θαυμάζουσιν, οἵτινες ἀμφότερα δύνανται, καὶ πολιτεύε-
σθαι καὶ στρατηγεῖν. ὅταν οὖν ὁρᾷς τοὺς ἐν μιᾷ πόλει ταύτην
ἔχοντας τὴν φύσιν εὐδοκιμοῦντας, ποίους τινὰς χρὴ προσδο-
κᾶν τοὺς ἐπαίνους ἔσεσθαι τοὺς περὶ σοῦ ῥηθησομένους, ὅταν
φαίνῃ ταῖς μὲν εὐεργεσίαις ἐν ἅπασι τοῖς Ἕλλησι πεπολιτευ- e
μένος, ταῖς δὲ στρατηγίαις τοὺς βαρβάρους κατεστραμμένος;
141 ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι ταῦτα πέρας ἕξειν· οὐδένα γὰρ ἄλλον
ποτὲ δυνήσεσθαι μείζω πρᾶξαι τούτων· οὔτε γὰρ ἐν τοῖς
Ἕλλησι γενήσεσθαι τηλικοῦτον ἔργον, ὅσον ἐστὶ τὸ πάντας 111
ἡμᾶς ἐκ τοσούτων πολέμων ἐπὶ τὴν ὁμόνοιαν προαγαγεῖν,
οὔτε τοῖς βαρβάροις εἰκός ἐστι συστῆναι τηλικαύτην δύναμιν,
142 ἣν τὴν νῦν ὑπάρχουσαν καταλύσῃς. ὥστε τῶν μὲν ἐπιγιγνο-
μένων οὐδ' ἤν τις τῶν ἄλλων διενέγκῃ τὴν φύσιν, οὐδὲν
ἕξει ποιῆσαι τοιοῦτον. ἀλλὰ μὴν τῶν γε προγεγενημένων
ἔχω μὲν ὑπερβαλεῖν τὰς πράξεις τοῖς ἤδη διὰ σοῦ κατειρ- b

140, 2. **πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν.** Derselbe Gegensatz 9, 46 *πολιτικὸς (ὢν) τῇ τῆς πόλεως ὅλης διοικήσει, στρατηγικὸς δὲ τῇ πρὸς τοὺς κινδύνους εὐβουλίᾳ.* — 140, 3. **ἐν μιᾷ πόλει**, in einem einzelnen Staate, wie 4, 2 *ἑνὸς ἀνδρός.* — 140, 6. **εὐεργεσίαις** ist auf die Versöhnung der Hellenen unter einander zu beziehen. — **ἐν ἅπασι τ. Ἑ.**, entspricht dem *ἐν μιᾷ πόλει*, also etwa: im Dienste von ganz Hellas als Staatsmann ständest. Anders *ἐν πράξεσι πολιτεύεσθαι* 10, 5. Auch hier (s. zu § 131) liegt der Gegensatz nicht in den Wörtern, denen *μέν* und *δέ* beigegeben sind, sondern in der Totalität beider Sätze. — 140, 8. **πέρας ἕξειν.** S. zu 4, 5.

141, 1. **οὐδένα γάρ.** Ueber das dreifache *γάρ* s. zu 4, 172. — 141,5. **εἰκός ἐστι** scheint anakoluthisch für *εἰκὸς εἶναι* zu stehen, indem die in *γενήσεσθαι* begonnene Construction nicht fortgeführt, sondern vielmehr in die directe Rede übergegangen wird; denn dass auch *γενήσεσθαι* von *εἰκός ἐστι* abhänge, ist bei der Stellung desselben kaum denkbar.

142, 1. **τῶν μὲν ἐ.** hängt von *τὶς* ab, denn *οὐδ' ἤν τις* ist = *οὐδ' ὅστις ἄν*, wie oft, recht deutlich 15, 128 *χρὴ στρατηγὸν ἄριστον νομίζειν, οὐχ εἴ τις μιᾷ τύχῃ τηλικοῦτόν τι κατώρθωσεν —, ἀλλ' ὅστις ἐπὶ πολλῶν πραγμάτων ὀρθῶς ἀεὶ πράττων διατετέλεκεν*, und 19, 33. — 142, 4. **ἔχω μέν.** Dem *μέν* entspricht nachher *ἀλλὰ γὰρ εἱλόμην.* — **ὑπερβαλεῖν**, sonst vom thatsächlichen Ueberbieten (s. zu

γασμένοις, οὐ γλίσχρως ἀλλ' ἀληθινῶς· ὅστις γὰρ ἔθνη το-
σαῦτα τυγχάνεις κατεστραμμένος, ὅσας οὐδεὶς πώποτε τῶν
Ἑλλήνων πόλεις εἷλε, πῶς οὐκ ἂν πρὸς ἕκαστον αὐτῶν ἀντι-
παραβάλλων ῥᾳδίως ἂν ἐπέδειξα μείζω σε κἀκείνων διαπε-
143 *πραγμένον; ἀλλὰ γὰρ εἱλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοιαύτης ἰδέας*
δι' ἀμφότερα, διά τε τοὺς οὐκ εὐκαίρως αὐτῇ χρωμένους καὶ
διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινοτέρους ποιεῖν τῶν νῦν ὄντων c
τοὺς ἡμιθέους εἶναι νομιζομένους.

144 (ξα'.) *Ἐνθυμοῦ δ' ἵνα τι καὶ τῶν ἀρχαίων εἴπωμεν, ὅτι*
τὸν Ταντάλου πλοῦτον καὶ τὴν Πέλοπος ἀρχὴν καὶ τὴν Εὐ-
ρυσθέως δύναμιν οὐδεὶς ἂν οὔτε λόγων εὑρετὴς οὔτε ποιητὴς
ἐπαινέσειεν, ἀλλὰ μετά γε τὴν Ἡρακλέους ὑπερβολὴν καὶ
τὴν Θησέως ἀρετὴν τοὺς ἐπὶ Τροίαν στρατευσαμένους καὶ
τοὺς ἐκείνοις ὁμοίους γενομένους ἅπαντες ἂν εὐλογήσειαν.
145 *καίτοι τοὺς ὀνομαστοτάτους καὶ τοὺς ἀρίστους αὐτῶν ἴσμεν* d
ἐν μικροῖς πολιχνίοις καὶ νησυδρίοις τὰς ἀρχὰς κατασχόντας.
ἀλλ' ὅμως ἰσόθεον καὶ παρὰ πᾶσιν ὀνομαστὴν τὴν αὐτῶν

9, 6), hier von der Darstellung dessen, was etwas Anderes übertrifft, wobei der zu § 75 erläuterte Gebrauch zu Grunde liegt. — 142, 5. **γλίσχρως**, mit keinlicher Rechthaberei; **γλίσχρος**, auf die Rede bezogen, bezeichnet die *minuta tenacitas, jejunitas nimis curiosa eademque paupercula, carens veris rationibus ac firmis argumentis sedulitas,* wie Wyttenbach ad Plutarch. Moral. VI. 1 p. 269 beweist. — **ὅστις γάρ**, da du nämlich. S. zu 7, 9.

143, 1. **ἰδέας** geht auch hier (s. zu 4, 7) auf die Darstellungsform, in welcher ein Gedanke zur Anschauung gebracht wird; den Gedanken, dass Philipp gross durch seine Thaten sei, will Is. nicht in der Weise aussprechen, dass er Phil. über alle **προγεγενημένοι**, also auch über die **ἡμίθεοι** stellt. — 143, 2. **διά τε — καὶ διά.** Wenn bei der Correlation durch **τὲ — καί** das **τέ** einer den beiden Gliedern gemeinsamen Präposition unmittelbar nachtritt, pflegt sonst die Präposition nur einmal gesetzt zu werden, wie 4, 3 **περί τε τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὁμονοίας.** 4, 24 **περί τε τῆς τοῦ βίου τελευτῆς καὶ τοῦ σύμπαντος αἰῶνος.** 6, 78 **ἔκ τε τῶν ὑπαρχόντων καὶ τῶν γιγνομένων.** 15, 97 **ἔκ τε τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ τῶν ἄλλων συνουσιῶν,** und sonst überall. Nicht völlig unserer Stelle ähnlich ist 4, 33 **πρός τε τὰς τέχνας εὐφυεστάτους ὄντας καὶ πρὸς τὰ τῶν θεῶν εὐσεβέστατα διακειμένους.** — **χρωμένους,** als Schmeichler.

144, 2. **πλοῦτον,** der sprüchwörtlich wurde; vergl. Suidas s. *Ταντάλου τάλαντα ταντalίζεται*]. **διαβεβόητο ὁ Τάνταλος ἐπὶ πλούτῳ, ὡς καὶ εἰς προοιμίαν διαδοθῆναι.** — 144, 3. **λόγων εὑρετής.** S. zu 9, 40.

145, 2. **μικροῖς πολιχνίοις.** Nachdrücklich tritt zum Deminutivum noch **μικρός** ähnlich wie im Latein. (Ruhnken ad Terent. Andr. p. 45 seq.), und nicht bloss mit komischer Färbung. Vergl. Plutarch. Cleom. 8 **δωμάτιον μικρόν.** Demosth. 8, 28 **μικρὸν πινάκιον,** und die reiche Sammlung bei Fischer ad Welleri Grammat. II p. 36 seq. Aber manche Deminu-

*δόξαν κατέλιπον· ἅπαντες γὰρ φιλοῦσιν οὐ τοὺς σφίσιν αὐ-
τοῖς μεγίστην δυναστείαν κτησαμένους ἀλλὰ τοὺς τοῖς Ἕλλησι
πλείστων ἀγαθῶν αἰτίους γεγενημένους.*
146 (ξβ΄.) *Οὐ μόνον δ' ἐπὶ τούτων αὐτοὺς ὄψει τὴν γνώμην
ταύτην ἔχοντας ἀλλ' ἐπὶ πάντων ὁμοίως, ἐπεὶ καὶ τὴν πόλιν
ἡμῶν οὐδεὶς ἂν ἐπαινέσειεν, οὔθ' ὅτι τῆς θαλάττης ἦρξεν,* e
*οὔθ' ὅτι τοσοῦτον πλῆθος χρημάτων εἰσπράξασα τοὺς συμ-
μάχους εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνήνεγκεν, ἀλλὰ μὴν οὐδ' ὅτι
πολλῶν πόλεων ἐξουσίαν ἔλαβε τὰς μὲν ἀναστάτους ποιῆσαι,*
147 *τὰς δ' αὐξῆσαι, τὰς δ' ὅπως ἐβουλήθη διοικῆσαι· πάντα
γὰρ ταῦτα παρῆν αὐτῇ πράττειν· ἀλλ' ἐκ τούτων μὲν πολ-* 112
*λαὶ κατηγορίαι κατ' αὐτῆς γεγόνασιν, ἐκ δὲ τῆς Μαραθῶνι
μάχης καὶ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας, καὶ μάλισθ' ὅτι τὴν
αὑτῶν ἐξέλιπον ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων σωτηρίας, ἅπαντες
ἐγκωμιάζουσιν. τὴν αὐτὴν δὲ γνώμην καὶ περὶ Λακεδαιμο-*
148 *νίων ἔχουσιν· καὶ γὰρ ἐκείνων μᾶλλον ἄγανται τὴν ἧτταν
τὴν ἐν Θερμοπύλαις ἢ τὰς ἄλλας νίκας, καὶ τὸ τρόπαιον τὸ
μὲν κατ' ἐκείνων ὑπὸ τῶν βαρβάρων σταθὲν ἀγαπῶσι καὶ* b
θεωροῦσι, τὰ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίων κατὰ τῶν ἄλλων οὐκ

tiv-Formen haben ihre Deminutivbedeutung ganz verloren, wie z. B. **χωρίον**, so dass ein **χωρίον μικρόν** bei Is. 6, 46 anders beurtheilt werden muss. — 145, 5. **κτησαμένους — γεγενημένους**. Der Wechsel des Tempus erklärt sich daraus, dass im erstern Falle an ein vorübergehendes Ereigniss der Vergangenheit, im zweiten an die für die Gegenwart fortdauernden Folgen eines Ereignisses der Vergangenheit gedacht wird. Ganz ähnlich 11, 35 **μεγίστην δύναμιν κτησάμενον καὶ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὀνομαστότατον γεγενημένον**. vergl. auch 20, 9 **πολλοὺς μὲν οἴκους δι' αὐτὴν διαφθαρέντας, πολλὰς δὲ πόλεις ἀναστάτους γεγενημένας**.

146, 1. **ἐπὶ τούτων**, bei den Helden vor Troja. Ueber den Genetiv s. zu 1, 50. — 146, 5. **ἀνήνεγκεν**, von Delos, wo die Beiträge der Bundesgenossen bisher aufbewahrt gewesen waren, nach dem Parthenon auf der Burg zu Athen; es geschah zur Zeit des Pericles; vergl. Boeckh, Staatsh. I S. 521 folgd., und über die Grösse der Summe (etwa 1800 Talente) denselben S. 584 folgd. — 146, 6. **πόλεων**, der Bundesgenossen; vergl. 4, 100 seqq.

147, 3. **κατηγορίαι**. Vergl. 4, 100. — 147, 5. **ἐξέλιπον**. Vergl. 4, 96.

148, 2. **ἄλλας**. S. zu 4, 26. — **τρόπαιον** kann für diesen Satz nur bildlich verstanden werden, da die Perser ein wirkliches **τρόπαιον** in den Thermopylen nicht errichteten; wahrscheinlich denkt Is. an die Verstümmelung und Kreuzigung des Leichnams des Leonidas (Herodot. 6, 238); **θεωροῦσι** würde dagegen nicht sprechen, da es von geistiger Anschauung verstanden werden kann

ἐπαινοῦσιν ἀλλ' ἀηδῶς ὁρῶσιν· ἡγοῦνται γὰρ τὸ μὲν ἀρετῆς εἶναι σημεῖον, τὰ δὲ πλεονεξίας.

149 (ξγ'.) *Ταῦτ' οὖν ἐξετάσας ἅπαντα καὶ διελθὼν πρὸς αὐτόν, ἣν μέν τι τῶν εἰρημένων ᾖ μαλακώτερον ἢ καταδεέστερον, αἰτιῶ τὴν ἡλικίαν τὴν ἐμήν, ᾗ δικαίως ἂν ἅπαντες συγ-* c
γνώμην ἔχοιεν· ἢν δ' ὅμοια τοῖς πρότερον διαδεδομένοις, νομίζειν αὐτὰ χρὴ μὴ τὸ γῆρας τοὐμὸν εὑρεῖν ἀλλὰ τὸ δαιμόνιον ὑποβαλεῖν, οὐκ ἐμοῦ φροντίζον, ἀλλὰ τῆς Ἑλλάδος κηδόμενον, καὶ βουλόμενον ταύτην τε τῶν κακῶν ἀπαλλάξαι τῶν παρόντων καὶ σοὶ πολὺ μείζω περιθεῖναι δόξαν τῆς νῦν
150 *ὑπαρχούσης. οἶμαι δέ σ' οὐκ ἀγνοεῖν, ὃν τρόπον οἱ θεοὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων διοικοῦσιν. οὐ γὰρ αὐτόχειρες οὔτε τῶν ἀγα-* d
θῶν οὔτε τῶν κακῶν γίγνονται τῶν συμβαινόντων αὐτοῖς, ἀλλ' ἑκάστοις τοιαύτην ἔννοιαν ἐμποιοῦσιν, ὥστε δι' ἀλλήλων
151 *ἡμῖν ἑκάτερα παραγίγνεσθαι τούτων. οἷον ἴσως καὶ νῦν τοὺς μὲν λόγους ἡμῖν ἀπένειμαν, ἐπὶ δὲ τὰς πράξεις σὲ τάττουσι, νομίζοντες τούτων μὲν σὲ κάλλιστ' ἂν ἐπιστατῆσαι, τὸν δὲ λόγον τὸν ἐμὸν ἥκιστ' ἂν ὀχληρὸν γενέσθαι τοῖς ἀκούουσιν.* e
ἡγοῦμαι δὲ καὶ τὰ πεπραγμένα πρότερον οὐκ ἄν ποτέ σοι γενέσθαι τηλικαῦτα τὸ μέγεθος, εἰ μή τις θεῶν αὐτὰ συγ-
152 *κατώρθωσεν, οὐχ ἵνα τοῖς βαρβάροις μόνον τοῖς ἐπὶ τῆς Εὐρώπης κατοικοῦσι πολεμῶν διατελῇς, ἀλλ' ὅπως ἂν ἐν* 113
τούτοις γυμνασθεὶς καὶ λαβὼν ἐμπειρίαν καὶ γνωσθεὶς οἷος εἶ, τούτων ἐπιθυμήσῃς ὧν ἐγὼ τυγχάνω συμβεβουλευκώς.

wie 12, 21. — 184, 5. ἀλλ' ἀηδῶς ὁρῶσιν hält Cobet var. lect. p. 153 nach οὐκ ἐπαινοῦσιν für unnöthig und unecht. Doch verlangt die Symmetrie nach ἀγαπῶσι καὶ θεωροῦσι auch hier ein doppeltes Verbum.

§ 149—155. *Schluss. Blieb ich in dieser meiner Rede hinter meinen früheren Leistungen nicht zurück — was mein Alter entschuldigen würde —, so denke, dass die Gottheit in ihrer Fürsorge für Hellas Dich durch mich zum Handeln für dasselbe veranlassen wollte, wozu sie Dich, Deinen früheren Erfolgen nach zu urtheilen, offenbar schon längst bestimmt hat* (149—152). *Deiner Achtung gewiss* (153), *wiederhole ich noch einmal meine Vorschläge* (153—155).

149, 1. αὐτόν i. e. σαυτόν. S. zu 1, 14. — 149, 2. μαλακώτερον, matter; ebenso von der Rede 12, 4 ἤν τισιν ὁ λόγος μαλακώτερος ὢν φαίνηται, und 15, 9. — 149, 4. διαδεδομένοις. S. zu § 7. — 149, 6. ὑποβαλεῖν. Vergl. 12, 251 νομιεῖν τὰς μὲν βλασφημίας τὰς ἐνούσας ἐν τῷ βιβλίῳ τὸν φθόνον ὑποβαλεῖν, τὰς δὲ πράξεις — σὲ γεγραφέναι.

152, 4. συμβεβουλευκώς. Hirschig l. l. p. 40 verlangt σοὶ συμβ., wie allerdings § 88 mit Nothwendigkeit steht. Aber er hatte doch das

*αἰσχρὸν οὖν ἐστὶ καλῶς τῆς τύχης ἡγουμένης ἀπολειφθῆναι
καὶ μὴ παρασχεῖν σαυτὸν, εἰς ὃ βούλεταί σε προαγαγεῖν.*
153 *(ξδ΄.) Νομίζω δὲ χρῆναί σε πάντας μὲν τιμᾶν τοὺς περὶ
τῶν σοι πεπραγμένων ἀγαθόν τι λέγοντας, κάλλιστα μέντοι
νομίζειν ἐκείνους ἐγκωμιάζειν, τοὺς μειζόνων ἔργων ἢ τηλι-
κούτων τὴν σὴν φύσιν ἀξιοῦντας, καὶ τοὺς μὴ μόνον ἐν τῷ* b
*παρόντι κεχαρισμένως διειλεγμένους, ἀλλ' οἵτινες ἂν τοὺς
ἐπιγιγνομένους οὕτω ποιήσωσι τὰς σὰς πράξεις θαυμάζειν
ὡς οὐδενὸς ἄλλου τῶν προγεγενημένων. πολλὰ δὲ βουλόμε-
νος τοιαῦτα λέγειν οὐ δύναμαι· τὴν δ' αἰτίαν δι' ἥν, πλεο-
νάκις τοῦ δέοντος εἴρηκα.*
154 *(ξε΄.) Λοιπὸν οὖν ἐστὶ τὰ προειρημένα συναγαγεῖν,
ἵν' ὡς ἐν ἐλαχίστοις κατίδοις τὸ κεφάλαιον τῶν συμβεβου-* c
*λευμένων. φημὶ γὰρ χρῆναί σε τοὺς μὲν Ἕλληνας εὐεργετεῖν,
Μακεδόνων δὲ βασιλεύειν, τῶν δὲ βαρβάρων ὡς πλείστων
ἄρχειν. ἢν γὰρ ταῦτα πράττῃς, ἅπαντές σοι χάριν ἕξουσιν,
οἱ μὲν Ἕλληνες ὑπὲρ ὧν εὖ πάσχουσι, Μακεδόνες δ' ἢν βα-
σιλικῶς ἀλλὰ μὴ τυραννικῶς αὐτῶν ἐπιστατῇς, τὸ δὲ τῶν
ἄλλων γένος, ἢν διὰ σὲ βαρβαρικῆς δεσποτείας ἀπαλλαγέν-* d
155 *τες Ἑλληνικῆς ἐπιμελείας τύχωσιν. ταῦθ' ὅπως μὲν γέγρα-*

auch §§ 57, 68, 136, 154 vor **συμβουλεύειν** ausgelassene (weil selbstverständliche) Pronomen nicht vermisst.

153, 3. **ἐκείνους — τούς.** S. zu 1, 45. — 153, 8. **δι' ἥν** scil. **οὐ δύναμαι λέγειν** (wegen meines Alters), wie Ep. 1, 9 **δι' ἃς δὲ προφάσεις πολὺ ἂν ἔργον εἴη λέγειν.** — 153, 9. **εἴρηκα**, §§ 10, 27, 83, 110, 149.

154, 2. **ὡς** gehört unmittelbar zu **ἐλαχίστοις**. S. zu 9, 60. Vergl. 12, 179 **διελόντας τὸ πλῆθος αὐτῶν ὡς οἷόν τ' ἦν εἰς ἐλαχίστους.** Auch im Lateinischen: Cic. de Finibb. 5, 9, 26 *natura id habere propositum, se ut custodiat quam in optimo sui generis statu.* — Statt **κατίδοις** erwartet man wegen des vorausgehenden Praesens den Conjunctiv; doch bezeichnet der Optativ den nur gedachten möglichen Erfolg. Vergl. Schömann ad Isae. p. 238. — 154, 4. **Μακεδόνων δὲ β.** d. h. **μὴ τυραννεύειν**; s. unten. Darüber ist im Laufe der Rede, von der hier ein Resumé gegeben werden soll, nichts gesagt worden. Is. hätte auch ohne die Gefahr damit bei Philipp anzustossen nicht ausführlich darüber reden können, während hier eine kurze Andeutung unverfänglicher erschien; sie war aber nöthig, weil ein tyrannisches Verfahren des zur Härte sich neigenden Philipp gegen die Macedonier, welche nach Polyb. 5, 27 der **ἰσηγορία** ihren Königen gegenüber sich rühmten, Philipps Thron und damit den Perserkrieg hätte in Frage stellen können.

155, 2. **τοῖς καιροῖς καὶ ταῖς ἀκριβείαις**, in Rücksicht auf treffende Form u. Correctheit. Denn **οἱ καιροί** ist nicht bloss „Ebenmaass," wie Benseler will, sondern allgemeineren Sinnes; denn diejenige Rede hat **καιρούς**, in welcher für das Mitzutheilende überall die rechte Form des Gedankens und des Ausdrucks

πται τοῖς καιροῖς καὶ ταῖς ἀκριβείαις, παρ' ὑμῶν τῶν ἀκουόντων πυνθάνεσθαι δίκαιόν ἐστιν· ὅτι μέντοι βελτίω τούτων καὶ μᾶλλον ἁρμόττοντα τοῖς ὑπάρχουσιν οὐδεὶς ἄν σοι συμβουλεύσειε, σαφῶς εἰδέναι νομίζω.

getroffen ist; vergl. 13, 16 *τῶν καιρῶν μὴ διαμαρτεῖν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐνθυμήμασι πρεπόντως ὅλον τὸν λόγον καταποικῖλαι καὶ τοῖς ὀνόμασιν εὐρύθμως καὶ μουσικῶς εἰπεῖν*, und 15, 184. Zu *ἀκρίβειαι* vergl. die *λόγοι λίαν ἀπηκριβωμένοι* 4, 11. — 155, 4. *τοῖς ὑπάρχουσι*, für die gegenwärtigen Verhältnisse.

INDEX.

Berichtigung.

S. 14 Comm. A 1 sind die Worte ἐμ' ὄντας S. zu 1, 45; τῶν ἔργων nach S. 15 Comm. A 1 zu versetzen.

(u)
580210

B. Pöhlmann (5) § 42, 4. Ankündigung Vorgesetzter [illegible]

ἐκ. ἐκκαλέω τινός, τι = [illegible]

A1544 G 52653

(2 Bde)